

---

This is a reproduction of a library book that was digitized by Google as part of an ongoing effort to preserve the information in books and make it universally accessible.

Google™ books

<https://books.google.com>





## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

B 1,286,495

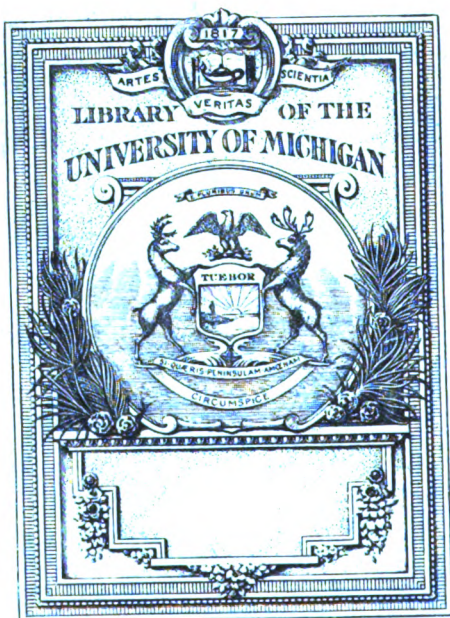
GRAMMATIK  
DES  
ALTFRANZÖSISCHEN

VON

Dr. E. Schwan u. Dr. D. Behrens

I - III















# Grammatik des Altfranzösischen

von

**Dr. Eduard Schwan,**  
weil. Professor an der Universität zu Jena.

---

Neu bearbeitet

von

**Dr. Dietrich Behrens,**  
Professor an der Universität zu Gießen.



Leipzig,  
O. R. Reisland.  
1921.

# Grammatik des Altfranzösischen

von  
**Dr. Eduard Schwan,**  
weil. Professor an der Universität zu Jena.

Neu bearbeitet  
von  
**Dr. Dietrich Behrens,**  
Professor an der Universität zu Gießen.

---

**III. Teil:**  
**Materialien zur Einführung in das Studium**  
**der altfranzösischen Mundarten.**  
(Mit Karte.)

**Dritte Auflage.**



**Leipzig,**  
**O. R. Reisland.**  
**1921.**

**Alle Rechte vorbehalten.**

**Altenburg  
Pierersche Hofbuchdruckerei  
Stephan Geibel & Co.**



**WILHELM MEYER-LÜBKE**

**ZUM**

**30. JANUAR 1921.**



# Inhaltsverzeichnis.

	Seite
<b>Französisch:</b> I. Seine (:Paris) 1265. 1—2. — II. Oise (:Montépilly) 1270. 3—5 . . . . .	1—5
<b>Picardisch:</b> III. Oise (:Noyon) 1260. 5—6. — IV. Somme (:Abbeville) 1272. 6—7. — V. Pas-de-Calais 1270. 7—8. — VI. Pas-de-Calais 1279. 8—10. — VII. Pas-de-Calais 1292. 10—11. — VIII. Nord (:Lille) 1271. 11—12. — IX. Nord (:Lille) 1269. 12—13. — X. Belgisch Hennegau (:Tournai) 1239. 13—17. — XI. Belgisch Hennegau (:Tournai) 1273. 17—18. — XII. Belgisch Hennegau (:Mons) 1269. 18—19. — XIII. Aisne (:Saint-Quentin) 1219. 19—20 . . . . .	5—20
<b>Wallonisch:</b> XIV. Lüttich 1236. 20—21. — XV. Lüttich 1270. 21—22. — XVI. Lüttich 1279. 22—23. — XVII. Namur (:Andenne) 1273. 23—25. — XVIII. Belgisch Luxemburg (:St. Hubert) 1272. 25—26. — XIX. Belgisch Luxemburg (:St. Hubert) 1293. 26. — XX. Belgisch Luxemburg (:Houfalize) 1272. 26—27. — XXI. Belgisch Luxemburg (:Orval) 1288. 28 . . . . .	20—28
<b>Lothringisch:</b> XXII. Moselle (:Metz) 1212. 29. — XXIII. Moselle (:Metz) 1230. 30. — XXIV. Moselle (:Metz) 1272. 30—31. — XXV. Moselle 1286. 31—32. — XXVI. Moselle 1291. 32—41. — XXVII. Moselle 1298. 41. — XXVIII. Meurthe-et-Moselle (:Cons) 1270. 41—42. — XXIX. Meuse 1268. 43. — XXX. Meuse 1288. 43—44. — XXXI. Meuse (:Verdun) 1285. 44—45. — XXXII. Vosges (:Senones) 1286. 45—46. — XXXIII. Vosges 1288. 46—47. . . . .	29—47
<b>Champagnisch:</b> XXXIV. Ardennes (:Mézières) 1289. 47—50. — XXXV. Marne 1237. 51. — XXXVI. Marne 1284. 51—52. — XXXVII. Aube (:Bar-sur-Aube) 1251. 52—53. — XXXVIII. Seine-et-Marne (:Jouarre) 1260. 53—54. — XXXIX. Seine-et-Marne (:Provins) 1268. 55. — XL. Seine-et-Marne (:Meaux) 1261. 56. — XLI. Haute-Marne 1269. 56—57. — XLII. Haute-Marne 1255. 57—58. . . . .	47—58
<b>Franche-Comté:</b> XLIII. Haute-Saône 1270. 58—60. — XLIII <sup>a</sup> . Doubs (:Montferrand) 1255. 60—61. — XLIII <sup>b</sup> . Doubs (:Besançon) 1262. 61—62. — XLIII <sup>c</sup> . Jura (:Arbois) 1273. 62—63. — XLIII <sup>d</sup> . Jura (:Dôle) 1276. 64. — XLII <sup>e</sup> . Jura (:Dôle) 1276. 64—65 . . . . .	58—65



	Seite
<b>Burgundisch:</b> XLIV. Côte-d'Or 1244. 66—67. — XLV. Côte-d'Or 1275. 67—68. — XLVI. Côte-d'Or 1273. 68—70. — XLVII. Côte-d'Or 1281. 70—71. — XLVIII. Saône-et-Loire 1256. 71. — XLIX. Saône-et-Loire 1273. 71—72. — L. Saône-et-Loire, um 1290. 72—73. — La. Saône-et-Loire 1295. 73—74. — Lb. Yonne 1266. 74—75. . . . .	66—75
<b>Die südlichen Mundarten.</b> (Bourbonnais, Berry, Orléanais): LI. 1301. 75. — LII. (1900). 75—76. — LIII. 1301. 76. — LIV. Indre 1287. 77—78. — LV. Indre 1288. 78. — LVI. Loir-et-Cher (:St. Aignan) 1280. 78—79. — LVII. Loiret (:Orléans) 1291. 80—81 . . . . .	75—81
<b>Die südwestlichen Mundarten.</b> (Angoumois, Poitou, Saintonge, Aunis): LVIII. Charente (:Angoulême) 1270. 81. — LIX. Charente-Inférieure 1220. 81—82. — LX. Charente-Inférieure 1250. 82—84. — LXI. Deux-Sèvres 1277. 84—85. — LXII. Vendée 1282. 85—87. — LXIII. Vienne 1301. 87—88 . . . . .	81—88
<b>Die westlichen Mundarten.</b> (Anjou, Touraine, Bretagne): LXIV. Maine-et-Loire, vor 1225. 89—90. — LXV. Maine-et-Loire (:Angers) 1267. 90—96. — LXVI. Maine-et-Loire (:Angers) 1268. 96—98. — LXVII. Indre-et-Loire (:Tours) 1266. 98. — LXVIII. Indre-et-Loire (:Loches) 1278. 99—100. — LXIX. Loir-et-Cher 1269. 100—101. — LXX. Sarthe (:Le Mans) 1282. 101—102. — LXXI. Sarthe 1266. 102—103. — LXXII. Ille-et-Vilaine (:Rennes) 1294. 103—105. — LXXIIa. Morbihan 1248. 105—107 . . . . .	89—107
<b>Normannisch:</b> LXXIII. Manche 1291. 108. — LXXIV. Manche 1298. 108—109. — LXXV. Manche 1298. 109—110. — LXXVI. Manche 1298. 110—111. — LXXVII. Calvados 1293. 111—112. — LXXVIII. Seine-Inférieure (:Rouen) 1266. 112—113. — LXXIX. Seine-Inférieure (:Tréport) 1277. 113—115 . . . . .	108—115
<b>Anglonormannisch:</b> LXXX. 1258. 115—116. — LXXXI. 1286. 116—117 . . . . .	115—117

**Übersicht über die wichtigsten in vorstehenden Urkunden hervortretenden  
dialektischen Eigentümlichkeiten und deren Verbreitung.**

	Seite
<b>Verzeichnis der Urkunden</b> . . . . .	118—119
<b>Lautlehre:</b> Vokalismus 119—126. Konsonantismus 126—128 . . . . .	119—128
<b>Formenlehre:</b> Pronomina und Artikel 128—130. Verbum 130—131 . . . . .	128—131
<b>Glossar</b> . . . . .	132—147

Die nachstehend abgedruckten datierten und lokalisierten Originalurkunden vermögen von dem Stand der Entwicklung der altfranzösischen Mundarten im 13. Jahrhundert eine ungefähre Vorstellung zu geben. Über den Wert derartiger Texte für die Dialektforschung ist wiederholt gehandelt worden. Vgl. im besonderen die unter den Literaturnachweisen zu § 7 der Grammatik verzeichneten Schriften von Fr. Neumann, E. Görlich, M. Keuffer, B. Eggert, Ch. Bonnier und M. Wilmotte.

In der Wiedergabe der Texte bin ich im allgemeinen den jedesmal angegebenen Vorlagen genau gefolgt. Abweichungen gestattete ich mir, ohne daß es besonders bemerkt wurde, in der Verwendung der Akzente, der Unterscheidung von *u* und *v*, der Setzung großer Anfangsbuchstaben u. dgl. Durch Kursivschrift in dem gedruckten Text der Urkunden werden Abkürzungen in den Handschriften wiedergegeben. Die Ziffern unter dem Text der Urkunden verweisen auf die Paragraphen in Teil 1 und 2 der Grammatik.

## Franzisch.

### I. Seine (:Paris) 1265.

Original: Paris, Archives Nationales J. 153. Paris, IV, n<sup>o</sup> 3. — Abdruck: *Layettes du trésor des chartes*. T. IV. P. M. Élie Berger. Paris 1902. Nr. 5030.

A tous ceus qui ces lettres verront Estiene Boiliaue, garde de la prevosté de Paris, salut. Nous feisonz a savoir que par devant nos vint Alixandre de Cristuel et affrema qu'il avoit et poursivoit chascun an aus quatre termes acoustumés a Paris vint souz de parisis de crois de cens ou de rante seur une meson seant a Paris en la rue aus Fauconniers, entre la meson feu Mabile la Boisteuse et la meson feu Thomas Paumier, en la censive de Tyron, si comme il disoit, et laquelle

meson les Beguines tienent a Paris, si comme il disoit, les quex vint solz de parisis de crois de cens seur la meson devant dite, si comme la dite meson se comporte, li devant diz Alixandres a reconnut<sup>1</sup> par devant nos lui avoir vendu et quité des ore en avant a touz jours en perpetuelté a Jehan de Sept Pens, bourgeois de Paris, a Agnes sa fame et a leur hoirs, por onze livres de parisis qu'il a eus et receus en deniers contans des devant diz acheteurs, et dont il se tint a païé par devant nos. Renonçans a l'excepcion de la pecune nient eue, nient baillie<sup>2</sup> et nient delivree, et a ce que li devant dit acheteur ne reçoivent les vint souz de crois de cens desus diz as quatre termes qui sunt acoustumés a Paris en la maniere desusdite, tantost après ce que li chiez cens sera paieez, si comme celui Alixandre disoit, premetans ledit Alixandre par devant nos et par son loial creant qu'il contre ceste vente et ceste quitance par droit d'iretage, par reson de douaire et de conquest ne par nul autre droit, quex qu'il soit, par lui ne par autre ne vendra en tans a avenir, et qu'il les devant diz vint solz de crois de cens garantira et deffendra sor la dite meson aus devant diz acheteurs et a leur hoirs a touz jours contre touz en jugement et hors jugement, toutes les fois que mestiers leur en sera, as hus et as coustumes de France. Et avec ce li diz venderres a baillié et obligié en contreplege por droite garantie porter de la vente desus dite aus devant diz acheteurs et a leur hoirs trois quartiers de vigne qu'il disoit qu'il avoit en la garenne de Charrone, en clos Saint Anthoine, en la censive Saint Magloire, si comme il disoit, et quant a ce tenir fermement le devant dit Alixandre a obligié lui et touz ses biens, muebles et non muebles, presens et avenir, ou qu'il soient, a justicieras prevoz de Paris, et especiaument la tierche<sup>3</sup> partie d'une meson qu'il a [a] Charronne, si comme il dit, movant de son hiretage por droite garantie porter, l'a delesié, obligié aus diz acheteurs et a leur hoirs des vint solz de cens desus [diz, si comme le dit Alixandre l'a conneu pardevant nos. En tesmoing de ce nous avons mis le seel de la prevosté de Paris en ces lettres, l'an de l'Incarnation Nostre Seingneur MCC soissante et cinc, en mois de avril.

1. cf. § 274 A.; 2. cf. § 243 A. 2; 3. cf. § 195 A.



## II. Oise (: Montépilloy) 1270.

Original: Chaalis, Archives de l'Abbaye. — Abdruck: M. E. Müller, *Vingt-neuf chartes originales concernant l'Abbaye de Chaalis de 1155 à 1299* [Comité archéologique de Senlis. *Comptes rendus et mémoires*. Troisième série. Tome VI. Année 1891. Senlis 1892. P. 36 sqq.]

Ge Guillaumes, chevaliers, sires de Mont espilloer, diz bouteliers, et Johanne ma fame, fasons a savoir a touz ceus qui ces lettres verront, que clers de Baerne, diz de Barberi, et Marguerite sa fame requenurent par devant nous: que comme il eussent un arpent et demi de terre gaignable vers Foucheraï la grange l'abbé et le couvent de Chaaliz de l'orde de Cistiaux, au liu<sup>1</sup> qui est diz Champ-Guiart, entre les terres l'abbé et le couvent devant diz, de une part, et la terre Pierre de la Porte, bourgeois de Senliz, de autre part, et il eussent a Fontaines une hostise tenant a la ruelle dou moulin, c'est a savoir la mesure Jehan Postel entre la ruelle devant dite et la mesure Adam Godriche, et li abbes et li couvenz de Chaaliz eussent a Fontaines une autre mesure laquelle tiennent de cel abbé et couvent Marie la Morelle et Herbert de Borrez pour ses enfanz, et Typhaine de Mouleignon pour les siens enfanz, et est assise cele mesure, joignant au courtil de celui cler et Marguerite, au chief de Fontaines de une part et a la mesure Aaliz la Quentoise, qui est hostesse a celui cler et Marguerite, de autre part, isil clers et Marguerite affermerent en nostre presence establiz: que il avoient eschangié et par devant nous eschangierent et baillierent par eschange, et quittierent a touz-iourz sanz riens retenir des ores mes en avant a l'abbé et au couvent de Chaaliz et a leur esglise et a touz ceus qui de par eus i auront cause, la mesure Jehan Postel devant dite, ensi comme ele se comporte en lonc et en le o tout le cens et les chapons et les corvees et les ventes et les reverteures [l. revesteures] et toutes les autres redevances que cele mesure leur devoit, et o toute la joutice et droiture et seignorie, et o quanque il avoient et pouvaient avoir cil clers et Marguerite en cele mesure Jehan Postel, et de la piece de terre en Champ-Guiart le remennant empres demi arpent, car celui demi arpent ont il ballié et rendu a l'abbé et au couvent devant diz au quieus il le devaient pour parfere un autre eschange que il

avoient fait a cel abbé et couvent. Et pour icetui eschange de la mesure Jehan Postel, et de l'arpent de terre en Champ-Guiart, requenurent cil clers et Marguerite: que il avoient pris et receu et par devant nous pritrent et receurent a gre de l'abbé et dou couvent, la mesure devant dite, laquelle tienent Marie la Morelle et Herbert de Borrez, Typhaine de Mouleignon, c'est a dire tout le cens, les ventes et revesteures et toutes les autres redevances que cele mesure devoit a l'abbé et au couvent, et toute la justice et la droiture et la seigneurie que li abbes et li couvenz avoient en cele mesure. Et cest eschange promitrent a tenir et a garder fermement a touzjournz par la foi de leur cors clers et Marguerite par devant nous, et que des ore en avant rien ne reclameront par eus ne par autrui, par queque reson que ce soit, es choses devant dites eschangiees a l'abbé et au couvent. C'est a savoir en la terre de Champ-Guiart et en la mesure Jehan Postel ne es appartenances. Ainz les garantiront par tout au devant dit abbé et couvent aus us et au costumes de France. Et a ce obligeront cil clers et Marguerite eus et leurs hoirs et touz leurs biens muebles et heritages. Et renuncieront a exception de tricherie et que il ne puissent dire que il aient esté en ce fait engigné ne deceu en tout ou en partie ou outre la moitié de la droite valeur, ne de rien envelopé et a toutes autres exceptions, de droit et de fait, de establemment et de costume, et a toutes les resons par lesquelles il peussent, ou autre pour eus, aler contre cest eschange ou contre ceste chartre ou contre rien des convenances et des choses qui en ceste chartre sunt escrites et contenues. Et Nous Guillaumes et Johanne de cui fie mouvoient ces choses que clers et Marguerite ont bailliees a l'abbé et au couvent par eschange, voulons et otroions et confermons cest eschange et quittons a l'abbé et au couvent le fie des choses que il ont receues en cest eschange, et otroions que il tiegnent en main morte pardurablement en la forme desus dite le morsiau de terre de Champ-Guiart et la mesure Jehan Postel o toutes le appartenances. Mes nostre fie, et toute la droiture que nous avons en la mesure Jehan Postel et en la terre de Champ-Guiart, nous retenons par le gre de cler et Marguerite, et par le gre l'abbé et le couvent devant diz, seur les choses que li abbes et li couvenz ont bailliees a

cler et a Marguerite, et prometons a l'abbé et au couvent garandir les choses que clers et Marguerite leur ont bailliees contre touz, fors contre le roi, comme sires de qui eles mouvaient. En seurté et fermeté de laquele chose nous avons scellees [seellees?] ces lettres presentes de nos deus seaus. Ce fut fait en l'an de l'incarnation nostre Seigneur Jhesu Crist mil et deus cenz et soixante et dis ou mois de Avril.

1. 63 A., 247 A.

## Picardisch.

### III. Oise (: Noyon) 1260.

Original: Paris, Archives Nationales J. 385. Dettes de villes, n° 30. — Abdruck: *Layettes du trésor des chartes*. T. III. P. M. Joseph de Laborde. Paris 1875. Nr. 4598.

En l'en de l'incarnacion Nostre Segneur Jehu Crist M. et CC. et LIX., Wistasses li Chiriers<sup>1</sup> fu maires de Noion toute l'ennee entierement, et laissa le<sup>2</sup> mairie le mecredi de le<sup>2</sup> grant Pasque prochaine ensievant après, et a chel<sup>1</sup> tempoire que il en issi li<sup>2</sup> vile de Noion devoit: VII<sup>o</sup> lb. et IIII<sup>xx</sup> lb. et C s des rentes a vie par en, et XXXI<sup>o</sup> lb. et XII lb. en deniers, et VIII<sup>o</sup> lb. au roi, du don pour le<sup>2</sup> pais du roi d'Engleterre. Et de ches<sup>1</sup> XXXI<sup>o</sup> lb. et XII lb. devant dis devons nous a .II. gentieus fames: VIII<sup>o</sup> lb. et XX lb., sans nul coust, et a .I. gentilhome: VI<sup>o</sup> lb. et XX lb., sans nul coust, et a .II. autres gentieus homes: XII<sup>xx</sup> lb., sans nul coust, et a .I. no(e)<sup>5</sup> voisin: C lb. sans nul coust, et a .I. home de Chierisi: VI<sup>o</sup> lb., a cous, et a quatre persones de Peronne: VII<sup>o</sup> lb. et XXX lb., a cous. — Et de seur tot che<sup>1</sup> nous doit li quens d'Anjou: IX<sup>o</sup> lb., de quoi nous paions les montes qui sont nombré en le<sup>2</sup> dete devant dite, sans che<sup>1</sup> que nous li avons donné. Et a che<sup>1</sup> tempoire devant dit, li<sup>2</sup> vile avoit qu'en amendes, qu'en deniers de vies talles, qu'en wages<sup>3</sup>: VIII<sup>o</sup> lb. de Parisis, a tout venir ens. — Chi<sup>1</sup> deseure est només li estas, en quoi li<sup>2</sup> vile de Noion estoit le mercredi de le<sup>2</sup> grant Pasque qui passés est prochainement, et sachiés pour coi li<sup>2</sup> vile de Noion est cheue en si grant dete.

Quant li rois ala outremer, nous li donames XV<sup>o</sup> lb., et, quant il fu outremer, li<sup>2</sup> roine nous fist entendant que li rois

avoit mestier de deniers, nous li donnames V<sup>e</sup> lb., *et* quant li rois revint d'outremer, nous li prestames VI<sup>e</sup> lb.; si n'en reusmes que C lb., ains li donnames le remanant. Et quant li rois fist se<sup>4</sup> pais au roi d'Engleterre, nous l'en donnames XII<sup>e</sup>. *Et* chascune annee nous devons le roi II<sup>e</sup> lb. de tournois, par le<sup>2</sup> raison de no<sup>5</sup> *commugne* que nous tenons de lui. *Et* chascune annee nos presens des alans *et* des venans nous coustent bien C lb., ou plus. Et, quant li quens d'Anjou fu en Hainnaut, on nous fist savoir *que* il avoit besongne de vin, nous l'en envoiasmes X tonniaus, qui nous cousterent C lb., *conduis*. Après il nous fist savoir qu'il avoit mestier de sergans, pour son honneur garder; nous l'en envoiasmes V<sup>e</sup>, qu'a Hapre, qu'a Valenchiennes<sup>6</sup>, qui nous cousterent V<sup>e</sup> liv., qu'en *conduis*, qu'en despens, ou plus. *Et*, quant li quens fu a Saint Quentin, il manda la *commugne* de Noion, *et* ele i ala pour son cors garder; qui bien nous cousta VI<sup>e</sup> lb., en *conduit et* en despens, *et* tout che<sup>1</sup> fist li<sup>2</sup> vile de Noion au conte, pour honneur dou roi. Après, au departir de l'ost, on nous fist a savoir *que* li quens avoit mestier d'argent, *et* qu'il averoit vilenie, se nous ne li aidions<sup>7</sup>; nous li prestasmes XII<sup>e</sup> lb., *et* l'en quitasmes III<sup>e</sup>, por avoir ses letres pendans de IX<sup>e</sup> lb. — Et sachiés que onques puis que li vesques<sup>8</sup> de no<sup>5</sup> vile vint a tere, il ne fu annee qu'il ne nous *convenist* despendre toute no<sup>5</sup> talle, qu'en *consaus*<sup>9</sup> juré, qu'en despens, *et* se li donnasmes anten III<sup>e</sup> lb., pour se<sup>4</sup> pais avoir, *et* si n'en poons a chief venir. — *Et* seur tous ches<sup>1</sup> erremens nous sommes prest *et* apparelliés de faire vo<sup>5</sup> plaisir, a nos pooirs.

1. 134 A.; 2. 333 A.; 3. 30 b 3 A.; 4. 327 A.; 5. 329 A.; 6. 195 A.; 7. 341 A.; 8. 11 A.; 9. 211 A.

#### IV. Somme (:Abbeville) 1272.

Original: Abbeville, Archives de l'Hôtel-Dieu. — Abdruck: G. Raynaud, *Chartes françaises du Ponthieu* [Bibliothèque de l'École des Chartes XXXVI (1875) p. 201].

Je Hues du Pont, maires, et li eskevin<sup>1</sup> d'Abeville, faisons asavoir a tous chiaus<sup>2.3</sup> qui chest<sup>3</sup> cirografe vesront ou oront, que Maroie, qui fu feme Robert de Saint Clou, a reconnut<sup>4</sup> devant nous que .I. tenement assis en le<sup>5</sup> rue des gardins<sup>1</sup> de Damas que maistre Jehans Miles tient de lui,

que chil<sup>8</sup> Robers et Maroie avoient donné pour Dieu et en aumosne a l'ospital Saint Nicholay après le dechet<sup>3</sup> de chele<sup>3</sup> Maroie, chele<sup>8</sup> Maroie a quité devant nous au devant dit maistre et as freres de l'ospital devant dis le devant dit tenement a tous jours pour une somme d'argent dont elle a rechut<sup>3.4</sup> plain paiement et a pramis en bone foi que ele les en laira goir<sup>1</sup> en pais a tous jours. En tesmoignage de cheste<sup>3</sup> chose, nous avons fait faire chest<sup>8</sup> cirografe dont nous avons retenu l'une partie en l'an de grace mil .CC. .LXXII., el mois de may. — Per manum magistri J.

1. 139 A.; 2. 211 A.; 3. 134 A.; 4. 274 A.; 5. 333 A.

## V. Pas-de-Calais 1270.

Original: Montreuil, Arch. de l'Hôtel-Dieu. — Abdruck: G. de Lhomel, *Le cartulaire de la ville de Montreuil-sur-Mer*. Abbeville 1904. p. 182 sq. Auch: A. de Loisne, *La maladrerie du Val de Montreuil*. Abbeville 1903. p. 79.

Jou<sup>1</sup> Willaumes<sup>2</sup> dis de Fienlles, chevaliers, fix<sup>8</sup> et oirs monseigneur Engeren, chevalier et seigneur de Fienlles, fais savoir a tous cheus<sup>4</sup> ki sont et ki a venir sont, ki ches<sup>4</sup> presentes letres verront et orront, ke je weul et otri bonement le don ke mesires Baudewins de Fienlles, chevaliers, mes oncles, a fait pour Diu<sup>5</sup> en aumosne, pour faire sen<sup>6</sup> anniversare cascun<sup>7</sup> an, a le<sup>8</sup> maison de le<sup>8</sup> maladerie de Monstreul, selonc chou<sup>4.9</sup> ke il est contenu es letres mon seigneur Baudewin, men<sup>6</sup> oncle devant dit, leskeles font mention del don ke mes oncles devant dis a fait irretalement<sup>10</sup> a le<sup>8</sup> maison de le<sup>8</sup> maladerie devant dite, ch<sup>4</sup>'est assavoir de un mui d'aveinne au mui de Monstreul, donné irretalement<sup>10</sup> a le<sup>8</sup> maison devant dite de monseigneur Baudewin men<sup>6</sup> oncle devant dit, lekeil<sup>11</sup> mui le<sup>8</sup> maisons devant dite rendoit cascun<sup>7</sup> an a monseigneur Baudewin devant dit; et de XXXVIII journeus de terre peu plus, peu meins, ke mesure Baudewin, mes oncles devant noumés, a donné irretalement<sup>10</sup> a le<sup>8</sup> maison devant dite, lekele tere siet au kaisnoi<sup>7</sup> de Wailli et aboute au kemin<sup>7</sup> Saunerech, ki vient de Waben<sup>2</sup>. Et pour chou<sup>4.9</sup> ke chist<sup>4</sup> don soient ferm et estable, jou<sup>1</sup> Willaumes<sup>2</sup> devant dis, a le<sup>8</sup> requeste de monseigneur Baudewin, men<sup>6</sup> oncle devant dit, ai baillié au maistre et as freres de le<sup>8</sup> maladerie

devant dite ces presentes lettres confermees et enseelees de men<sup>e</sup> propre seel, faites et données en l'en de l'Incarnation Nostre Seigneur mil CC soixante dis en le<sup>s</sup> premiere semeinne de mai.

1. 321 A.; 2. 30 b 3 A.; 3. 281 A.; 4. 134 A.; 5. 247 A.; 6. 327 A.; 7. 139 A.; 8. 333 A.; 9. 332; 10. 110 A; 11 p. 119 sq.

## VI. Pas-de-Calais 1279.

Original: Archives de Montreuil. — Abdruck: G. de Lhomel, *Le cartulaire de la Ville de Montreuil-sur-Mer*. Abbeville 1904. p. 69 sqq.

*celes chaus*  
A tous chaus<sup>1. 12</sup> ki ches<sup>1</sup> presentes lettres verront et orront, nous Jehans, chevaliers, sires de Brimeu, salut en Nostre Seigneur. Sachent tout keme controversie fust mute<sup>2</sup> et debas entre Mons<sup>r</sup> Huon, chevalier, seigneur de Brimeu, nostre pere, jadis, d'une part, le maieur, les esquevins<sup>3</sup> et toute le<sup>4</sup> communauté de le<sup>4</sup> ville de Monstreul sur le<sup>4</sup> mer, d'autre part, sour le<sup>4</sup> franque<sup>3</sup> pasture et l'usage du franc marés ki siet desous le cauchie<sup>3. 5. 6</sup> de Brimeu; et après aucuns debas nos<sup>7</sup> sires, nos<sup>7</sup> peres devant dis, d'une part, li maires, li esquevin<sup>3</sup> et toute li<sup>4</sup> communautés devant dit, d'autre part, du conseil de boines gens, se fussent mis en homme honnerable et religieux Renier, jadis abé de l'eglise Monseigneur Saint Sauve en Monstreul; et Monseigneur Wion<sup>8</sup> de Compiègne, prestre; et eussent pramis les parties devant dites, sour paine de trois cens mars d'argent, a rendre a le<sup>4</sup> partie ki le dit tenroit<sup>9</sup> de le<sup>4</sup> partie ki verroit<sup>9</sup> contre le<sup>4</sup> prolation des arbitres, a tenir ferme chose et estable chou<sup>1. 10</sup> ke li doi arbitre devant nommé ordeneroient et prononcheroient<sup>11</sup> sour les debas devantdis; et li doi arbitre devant dit, rechut<sup>1</sup> le fais de l'arbitre en aus<sup>12</sup>, eussent prononchie<sup>11</sup>, du conseil de boines gens, franc marés et franque<sup>3</sup> pasture estre partout desous le<sup>4</sup> cauchie<sup>3. 5. 6</sup> de Brimeu de seque<sup>3</sup> terre en seque<sup>3</sup> terre; et le<sup>4</sup> communauté de Monstreul et tous autres avoir franque<sup>3</sup> pasture es marés devant dis, a eus et a leurs successeurs. si ke il est plus plainement contenu es lettres no<sup>7</sup> seigneur, no<sup>7</sup> pere devant dit, ki font mention des choses devant dites. Et nous, après toutes ches<sup>1</sup> choses devant dites, par le conseil de aucunes gens, eussions mut<sup>2</sup> question et plaît encontre le

maieur, les esquevins<sup>8</sup> et le<sup>4</sup> communauté devant dis, par devant le baillu le roi de Franche<sup>5</sup> de le<sup>4</sup> baillie d'Amiens, et devant les frans hommes le roi en l'assise a Amiens, et leur demandissons le<sup>4</sup> paine de trois cens mars d'argent devant dite, pour chou<sup>1.10</sup> ke puis le<sup>4</sup> prolation des deus arbitres devant nommés, il avoient tourbé ou fait to[urber], s'il est asavoir li maires, li esquevin<sup>8</sup> et le<sup>4</sup> communauté devant nommee es marés devant dis, nous avons enquis et appris par boine gent et par loial, ke li devant di maieur, esquevin<sup>8</sup> et li<sup>4</sup> communautés pueent bien tourber ou faire tourber en usant de leur droit es marés et u liu<sup>18</sup>, la ou il tourboient et ont tourbé, et pour quoi nous leur demandiesmes<sup>14</sup> la paine devant dite, ke nous disiesmes<sup>14</sup> ke il avoient fourfaite; et volons, greons et otrions boinement, ke es marés devant dis, tant ke le<sup>4</sup> banliwe<sup>18</sup> de Monstreul pourporte, et tant ke le<sup>4</sup> viese Caanche<sup>3.5</sup> s'estent, et en tous autres lius<sup>13</sup> ou il ont tourbé ou fait tourber puis dis ans, ou vint, ou trente, ou quarante, ou sessante et trusques aujourd'ui, puissent tourber ou faire tourber sans aucun contredit de no<sup>7</sup> part; et en le<sup>4</sup> partie des marés ki sont desous le<sup>4</sup> cauchie<sup>3.5.6</sup> de Brimeu, camque il en i a ki sunt de nos treffons hors de le<sup>4</sup> banliwe<sup>13</sup>, la ou il n'ont tourbé ou fait tourber puis sessante ans en cha<sup>1</sup> dusques a ore, demouerra franque<sup>8</sup> pasture commune a tous, ne n'i porrons tourber ne faire tourber des ore mais en avant, nous, ne nostre oir, ne no successeur, ne il, ne leur successeur ausi, ains demouerra framque<sup>8</sup> pasture a tous, si ke il est devant dit. Ches<sup>1</sup> choses, si ke eles sunt devant dites et devisees, avons nous pramis a tenir [et] a warder<sup>8</sup> fermement, sour paine de trois cens mars d'argent, ke nous renderiemes<sup>15</sup> et seriemes<sup>15</sup> tenus a rendre as devant dis maieur, esquevins<sup>3</sup> et le<sup>4</sup> communauté, si nous en aliesmes<sup>14</sup> encontre; ne ne demouerroit mie pour le<sup>4</sup> paine rendue, ke li<sup>4</sup> ordenanche<sup>11</sup> et li<sup>4</sup> compositions devant dites ne demourassent fermes et estables. A toutes les choses devant dites tenir, warder<sup>8</sup> et aemplir bien et loiaument, obligons nous nous et nos oirs, et tous nos bien muebles et non muebles, presens et avenir, en quel liu<sup>18</sup> ke il seroient et porroient estre trouvé; a lequele<sup>4</sup> ordenanche<sup>11</sup> et a lequele<sup>4</sup> composition Wistasses de Brimeu, chevaliers, sire de Hupi, nos<sup>7</sup> fix<sup>16</sup> et nos<sup>7</sup> oirs, s'est assentis



et agreés expreseement et de boine volenté. U tiesmongnage<sup>17</sup> des choses devant dites, nous Jehans, chevaliers sires de Brimeu, et Wistasses de Brimeu, chevaliers, sires de Hupi, nos<sup>7</sup> fix<sup>16</sup> et nos<sup>7</sup> oirs, avons baillié et donné au maieur, as esquevins<sup>3</sup> et le<sup>4</sup> communauté devant dis ches<sup>1</sup> presentes lettres seelees de nos propres seiaus, faites en l'an de l'Incarnation Nostre Segneur Jhesu Crist mil deus cens sessante dis et nuef, el mois de juing, le lunsdi après le<sup>4</sup> Nativité Saint-Jehan-Baptiste.

1. 134 A.; 2. 274 A.; 3. 139 A.; 4. 333 A.; 5. 198 A.; 6. 243 A. 2; 7. 329 A.; 8. 30 b 3 A.; 9. 186 A.; 10. 332 A.; 11. 195 A.; 12. 211 A.; 13. 247 A.; 14. 341 A.; 15. 341 A., 344, 4; 16. 281 A.; 17. 213 A.

## VII. Pas-de-Calais 1292.

N. de Wailly, *Recueil de Chartes en langue vulgaire provenant des archives de la Collégiale de Saint-Pierre d'Aire*. [Bibliothèque de l'École des Chartes, T. XXXI (1870), p. 276 sq.]

Jou<sup>1</sup> Jehans, chevaliers, sires de Haveskerke, fai savoir a tous chaus<sup>2,3</sup> ki ches<sup>8</sup> presentes lettres verront u orront, ke jou<sup>1</sup> ai donné et aumosné a l'eghlise Saint Piere d'Ayre quinze saus<sup>4</sup> de paresis de rente par an, por faire l'anniversaire men<sup>5</sup> chier onkele maistre Willaume<sup>19</sup> de Haveskerke, jadis provost d'Ayre, qui Dix<sup>6</sup> assolle; lesquels quinze saus<sup>4</sup> je wel ke li<sup>12</sup> dite eglise prenge<sup>7</sup> et lieveche<sup>7</sup> kaskun<sup>8</sup> an bien et paisievlement<sup>9</sup> a rentes, lesqueles on me doit a Estaples desous Cassiel<sup>10</sup>, ke on apiele<sup>10</sup> Redreskepés, au paiement de mi march<sup>11</sup>. Et s'il avenist ke jou<sup>1</sup> u mes hoirs destorbassent u molestassent le<sup>12</sup> dite eglise, par quoi li dite eglise ne levast, presist<sup>13</sup> et emportast paisievlement<sup>9</sup>, je pri a tous mes signeurs et requier ke il destragnent<sup>14</sup> mi<sup>15</sup> et mes hoirs a parvenir les coses<sup>8</sup> desus dites, se jou<sup>1</sup> u mi hoir en estiemes<sup>16</sup> en aukune defaute. Jou<sup>1</sup> oblege tous mes biens et les biens de mes hoirs envers toutes justices por prendre et lever tresi au plain paiement des XV saus<sup>4</sup> desus dis, et de cous et des frais, s'aukun en avoit li<sup>12</sup> dite eglise [eghlise?] por le<sup>12</sup> defaute de paiement de le<sup>12</sup> rente desus dite, de quoi ele seroit destorbée de mi<sup>15</sup> u de mes hoirs. En tesmoinage de le<sup>12</sup> quele cose<sup>8</sup>, jou<sup>1</sup> ai cess presentes lettres seelees de men<sup>5</sup> propre saiel. Et jou<sup>1</sup>, Boidins, aînés fiuls<sup>17</sup> et hoirs men<sup>5</sup> chier signeur

men<sup>5</sup> pere desus dit, gree et loe et aproeve le don et l'aumosne de le<sup>12</sup> rente desus dite en le<sup>12</sup> forme et en le<sup>12</sup> maniere ke mes sires mes peres l'a donce et aumosnee a le<sup>12</sup> dite eglise. En tesmoignage de che<sup>3</sup> ke jou<sup>1</sup> l'ay gree et otriét<sup>18</sup>, ai je ces presentes lettres seelees de men<sup>5</sup> propre saiel, avoec le saiel men<sup>5</sup> chier signeur men<sup>5</sup> pere desus dit, faites et donnees en l'an de le<sup>12</sup> incarnation Nostre Signeur mil et deus cens quatre vins et douse el mois de March<sup>11</sup>.

1. 321 A.; 2. 211 A.; 3. 134 A.; 4. 217 A. 2; 5. 327 A.; 6. Dius, cf. 13 A., 51 A.; 7. 348, 3 b A.; 8. 139 A.; 9. 110 A.; 10. 213 A.; 11. 195 A.; 12. 333 A.; 13. cf. 386, 1 A.; 14. 257 A.; 15. 321 A.; 16. 341 A.; 17. 281 A.; 18. 274 A.; 19. 30 b 3 A.

### VIII. Nord (:Lille) 1271.

Original: Lille, Archives communales. — Facsimile: J. Flammermont, *Album paléographique du Nord de la France*. Lille 1896. Pl. XXII. Abdruck: M. Tailliar, *Recueil d'Actes des XII<sup>e</sup> et XIII<sup>e</sup> siècles* . . . Douai 1849. Roissin *Franchises, Loix et Coutumes de la Ville de Lille* . . . p. p. Brun-Lavainne. Lille 1842.

Jou<sup>1</sup> Jehans, castelains<sup>2</sup> de Lille, chevaliers, et nous li eskevin<sup>2</sup>, li wit home, li juré *et* toute li<sup>3</sup> communautés de le<sup>3</sup> vile de Lille, faisons asavoir a tous chiaus<sup>4</sup> qui ces lettres verront *et* oront, que tele est li<sup>3</sup> convenence entre nous Jehan, castelain<sup>2</sup> de Lille, d'une part, eskevins<sup>2</sup>, wit homes, juré *et* le<sup>3</sup> communauté de le<sup>3</sup> vile de Lille d'autre part: que jou<sup>1</sup> Jehans, castelains<sup>2</sup> devant dis, doi faire faire un fossé movant de le<sup>3</sup> Bassee qui viengne tresci a Habourdin a men<sup>5</sup> frait *et* a men<sup>5</sup> coust, tel que li fossés doit avoir quarante pies de deuwe a autre *et* quatre pies d'euwe au mains en esté au plus sec tans *et* sis pies de voie a l'un les u a l'autre, pour traire les nes. Et si doi faire ausi un fossé tout en autel point *et* de largeece *et* de parfondeece *et* autel voie que devant est dit, movant de Habourdin, qui viegne tresci au liu<sup>6</sup> la u on doit faire portes *et* de l'avant porte desous tresci en le<sup>3</sup> Deule derriere le<sup>3</sup> Folie. Et tout ce fossé movant de le<sup>3</sup> Bassee *et* venant tresci en le<sup>3</sup> Deule, si que dit est, doi jou<sup>1</sup> Jehans, castelains<sup>2</sup> devant dis, faire faire *et* faire fuir *et* faire voie de sis pies a l'un les u a l'autre *et* terre livrer a men<sup>5</sup> frait *et* a men<sup>5</sup> coust, arres de le<sup>3</sup> tiere<sup>7</sup> dou Ries qui est a le<sup>3</sup> vile, cele tiere<sup>7</sup> ne doi jou<sup>1</sup> mie acater<sup>2</sup>, mais

le fossé tout ensi que deseure est dit i doi jou<sup>1</sup> faire. Et si doi le<sup>3</sup> riviere devant dite frankir<sup>8</sup> de winage, de tous paiages *et* de toutes autres prises a tous jours, et de çou frankir<sup>8</sup> doi jou<sup>1</sup> doner as eskevins<sup>2</sup> *et* au conseil de le<sup>3</sup> vile de Lille lettres me<sup>5</sup> dame le<sup>3</sup> contesse *et* les moies lettres *et* lettres de tous segneurs qui droit i demandent. Et si doi faire pais a tous ceus qui moulins ont moulans de cele riviere, si avant que li<sup>3</sup> riviere portera, que on nen demandera nient a le<sup>3</sup> vile de Lille, *et* si doi oster mes moulins de Habourdin tous nes. Et si doi faire un fossé tel qui puist porter navie dou bos<sup>9</sup> dou Ploie movant qui viegne tresci en cele riviere. Et est asavoir que jou<sup>1</sup> doi tout avant faire faire le fossé bien *et* souffissanment si que dit est a men<sup>5</sup> frait *et* a men<sup>5</sup> coust de le<sup>3</sup> Bassee tresci a Habourdin, ançois que li<sup>3</sup> vile me paice<sup>10</sup> nul denier. Et pour toutes ces choses<sup>2</sup> faire bien *et* souffissanment, si que deseure est devisé, Nous li eskeuin<sup>2</sup>, li wit home, li juré *et* toute li<sup>3</sup> communautés de le<sup>3</sup> vile de Lille devons doner au castelain<sup>2</sup> devant dit quinze cens livres d'Artois de le<sup>3</sup> monoie de Flandre, par si qu'il face les choses<sup>2</sup> si que devant sunt dites. Et pour çou<sup>11</sup> que toutes ces choses<sup>2</sup> soient fermes *et* bien tenues *et* de l'une partie *et* de l'autre, avons nous ces presentes lettres saelees de nos seaus. Ce fu fait l'an del incarnation Nostre Segneur mil CC *et* sissante *et* onse le dioels devant le jour Tout sains.

1. 321 A.; 2. 139 A.; 3. 333 A.; 4. 134 A., 211 A.; 5. 327 A.; 6. 247; 7. 213 A.; 8. 142 A.; 9. 229 A.; 10. cf. 348, 3 b A.; 11. 332.

## IX. Nord (:Lille) 1269.

Original: Lille, Archives départementales du Nord. — Abdruck: E. Hautcœur, *Cartulaire de l'église collégiale de Saint-Pierre de Lille* I. Lille et Paris 1894. p. 430 sq.

A tous chiaus<sup>1</sup> ki ces presentes lettres veront *et* oront, nous li doiens *et* li capitles<sup>2</sup> de l'église Saint-Piere de Lille, d'une part, *et* nous Hellins, sires de Cyxoin, chevaliers, d'autre part, faisons a savoir ke comme debas fust entre nous sour cou<sup>3</sup> ke nous, li doiens *et* li capitles<sup>2</sup> devant dis, disiemes<sup>4</sup> ke s'auquns ostes de no<sup>5</sup> glise meffesist<sup>6</sup> u fesist<sup>6</sup> mellee sour le<sup>7</sup> tiere<sup>8</sup> mon segneur Hellin devant dit, *et* il se partesist<sup>(6)</sup>

dou liu<sup>9</sup> la li fourfet u li meslee fust faite desarriestés<sup>8</sup>, me sire Hellins devant dit ne pooit ne ne devoit no<sup>5</sup> oste ajourner, ne faire ajourner en se<sup>10</sup> court ne ailleurs hors de no<sup>5</sup> court pour ce meffet ne pour cele meslee; et nous Hellins devant dis, desissiemes<sup>11</sup> le contraire; a daerrains, pour bien de pais, nous les parties devant dites, nous sommes mis en hommes, s'il est a savoir en maistre Huon de Senghin, escolier et canonne<sup>2. 12</sup> de Lille, et en mon segneur Amourri Blauwet, chevalier, dou haut et dou bas, et leur avons donnet<sup>13</sup> plain pooir de dire leur dit dou debat devant dit quant il aront oles les prueves de l'une partie et de l'autre, soit par ordenance, soit par pais, u en autre maniere, si k'il leur plera pour le mius<sup>14</sup>; et avons en convent a tenir leur dit par foi et par sierement<sup>8</sup>, et sour poine<sup>15</sup> de C livres de paresis a rendre a le<sup>7</sup> partie ki leur dit tenroit<sup>16</sup>, de le<sup>7</sup> partie ki venroit<sup>16</sup> encontre. Et est a savoir ke se maistre Hues et me sire Amourris devant dit ne se pueent concorder de dire leur dit, il doivent apieler<sup>8</sup> a leur conseil frere Rogier de Waullers, de l'ordene des preeceurs<sup>17</sup> de Lille; et s'il avenoit k'il ne se peusent tout troi acorder de dire leur dit ensanle<sup>16</sup>, cou<sup>8</sup> la li doi s'acorderont doit estre tenu<sup>13</sup> fermement et estalement<sup>18</sup>, et sour le<sup>7</sup> poine<sup>15</sup> devant dite. Et est a savoir k'il doivent dire leur dit entre ci et le mi-awoust ki vient procainement<sup>19</sup>, se li termes n'est ralongies de nous les parties devant dites. Et pour cou<sup>8</sup> ke ce soit ferme chose et estaule<sup>18</sup>, nous les parties devant dites avons seelet<sup>18</sup> ces lettres de nos seaus. Ce fu fait l'an del Incarnation Nostre Segneur Jhesu Crist MCC sissante neuf, ou mois d'avril.

1. 134 A., 211 A.; 2. 139 A., wenn es sich nicht um einen Latinismus handelt; 3. 332; 4. 341 A.; 5. 329 A.; 6. 386, 1 A.; 7. 333 A.; 8. 213 A.; 9. 63 A.; 10. 327 A.; 11. 386, 1 A., 343 A.; 12. 139 A., 260 A.; 13. 274 A.; 14. 243, 247 A.; 15. cf. 258 A.; 16. 186 A.; 17. 139 A. ?; 18. 110 A.; 19. cf. Nr. X, 3.

## X. Belgisch Hennegau (:Tournai) 1239.

Original: Paris, Archives Nationales J. 528. Mortagne et Tournai, n° 1. — Abdruck: *Layettes du trésor des chartes*. T. II. P. A. Teullet. Paris 1866. Nr. 2857.

A tous ciaux<sup>1</sup> ki ces letres veront u oront, Raoul, par la gratie de Dieu, abbes de l'eglise Saint-Martin de Tornai,

et tous li capiteles de cele mesme glise, salut en Dieu nostre Sengnor<sup>2</sup>. — Saciés<sup>3</sup> que voirs est qu'il a eu longement descort et contenchon<sup>4</sup> et plais entre nous, d'une part, et mon sengnor<sup>2</sup> Ernoul, sengnor<sup>2</sup> de Mortaingne et castelain<sup>5</sup> de Tornai, d'autre, de pluseurs choses, si com de chou<sup>6.7</sup>, entre les autres choses, ke li castelains<sup>5</sup> devant dis, si com nous disiemmes<sup>8</sup> et deplaigniemmes<sup>8</sup>, par lui, par ses siergans<sup>9</sup> et par se<sup>10</sup> maisnie<sup>11</sup> demandoit et voloit avoir et maniiier aucunes justices et aucunes choses, outre le<sup>12</sup> haute loi, sus les alues, et sus les osten, et les tenaules<sup>13</sup> des alues que nous avommes<sup>14</sup> en le<sup>12</sup> castelerie<sup>5</sup> de Tornai. — Et nous disiemmes<sup>8</sup>, d'autre part, que li castelains n'i avoit ne devoit avoir nule autre droiture ne autre chose nule fors seulement les quatres hautes justices ne mort d'omme, ne aubaine, ne ban d'aoust, ne autre chose. — D'autre part li castelains<sup>5</sup> disoit que povres gens se deplaignoient a lui de chou<sup>6.7</sup>, si com il disoient, ke nous ne lor faisiemmes<sup>8</sup> mie droit ne loi d'aucunes parchons<sup>4</sup> et d'aucunes choses que nous avons a justicier et a droiturer sour nos alues entre nos osten et nos tenaules<sup>13</sup> et autres gens. Et voloit li castelains<sup>5</sup> que nous pour ces choses amenissiemmes<sup>15</sup> u fesissiemmes<sup>15.16</sup> amener nos eskievins<sup>5</sup> u nos osten as eskievins<sup>5</sup> de Tornai a enqueste u a conseil; et, selonc l'enqueste u le conseil des eskievins<sup>5</sup> de Tornai, fesissiemmes<sup>15.16</sup> a ces gens loi et droit. — Et encontre chou<sup>6.7</sup> respondiemmes<sup>8</sup> nous que nous n'estiemmes<sup>8</sup> mie a chou<sup>6.7</sup> tenu et drois n'ert mie, et que nous feriemmes<sup>17</sup> bien, sans les eskievins<sup>5</sup> de Tornai, a nos gens et as tenaules<sup>13</sup> de nos alues loi et droit, ensi com nous deveriemmes<sup>17</sup> et pour ciaux<sup>1</sup> que nous deveriemmes<sup>17</sup>. — Et si voloit encore dire li castelains<sup>5</sup> que li<sup>12</sup> glise<sup>18</sup> en aucuns lius<sup>19</sup> avoit en partie refais ses viviers des reges et ses escluses trop haut levees et resaisies<sup>11</sup> ausi en parti sour les reges en le<sup>12</sup> castelerie<sup>5</sup>. — Tant qu'a la pardefin, par la gracie nostre sengnor<sup>2</sup> et par le conseil de pseudomes ki s'en sont entremis, pais est faite et reformee de toutes ces choses, entre nous et le castelain<sup>5</sup> devantdit, en tel maniere que nous et li castelains<sup>5</sup> sommes a chou<sup>6.7</sup> concordé et assenti boennement que li castelains<sup>5</sup> aura sour nos alues en le<sup>12</sup> castelerie<sup>5</sup> de Tornai les quatre hautes lois que nous li conissiemmes<sup>20.8</sup> bien devant, si com rat, mourdre, robe de chemin et arsin a

banier levee, et, avec chou<sup>6.7</sup>, le<sup>12</sup> mort del home, en tel fourme, que pour navre, pour plaie, ne pour peril de mort ki i avengne, li castelains<sup>5</sup> ne s'en pora de nient mesler ne prendre ne lui, ne il ne autres de par lui, devant chou<sup>6.7</sup> qu'il i ait homme tout mort. Mais se nous veommes<sup>14</sup> que aucuns par aventure ait mis autrui en peril de mort, si que on voie ou cuide que cil ne puist<sup>21</sup> mie escaper<sup>5</sup> de mort, quant nous le saurommes<sup>14</sup> et faire le porummes<sup>14</sup>, nous tenrommes<sup>14.22</sup> u ferommes<sup>14</sup> tenir celui ki chou<sup>6.7</sup> aura fait en no<sup>23</sup> justice, et saisirommes<sup>14</sup> u ferommes<sup>14</sup> saisir les biens ke on trouvera en le<sup>12</sup> maison no<sup>23</sup> oste ki chou<sup>6.7</sup> aura fait, et ferommes<sup>14</sup> chou<sup>6.7</sup> que faire deverommes<sup>14</sup>. Et se li castelains<sup>5</sup> violt vir<sup>24</sup> ces biens, adonques vir<sup>24</sup> les pora par lui u par son serjant, et faire, quant cil iert mors, s'il muert de chou<sup>6.7</sup>, tel justice qu'il doit faire de mort d'ome. Et s'il n'en muert, il ne s'en porra mesler nus se nous non. — Aavec chou<sup>6.7</sup>, aura li castelains<sup>5</sup> le<sup>12</sup> bataille campel<sup>5</sup>, s'ele i eskiet<sup>5</sup>, et si aura li castelains<sup>5</sup> sour les aubaines ki venront<sup>23</sup> manoir sur nos alues d'outre Lis et d'outre l'Escout, le<sup>12</sup> dousainne par an et le meillour<sup>2</sup> catel<sup>5</sup> a le<sup>12</sup> mort sans plus. Mais as bastars ki morrunt sans oir, n'aura nient li castelains<sup>5</sup> ne autres se nous non. Apries<sup>9</sup>, li castelains<sup>5</sup> pora faire les bans d'aoust, si com de carrier puis soleil escousant [l. esconsant] et devant soleil levant, et de warder<sup>25</sup> par nuit, ausi com il fera communement ailleurs en le<sup>12</sup> castelerie<sup>5</sup>, tant seulement sus les tierres<sup>9</sup> que nous avommes<sup>14</sup> mises a rente et a cens, dont nous avommes<sup>14</sup> fait ostel et tenaules<sup>18</sup> en le<sup>12</sup> castelerie<sup>5</sup>; mais sour nos cours ne sour nos tierres<sup>9</sup> propres, que nous avommes<sup>14</sup> u aquerrommes<sup>14</sup> en le<sup>12</sup> castelerie<sup>5</sup>, u que nous aurommes<sup>14</sup> mises u metrons a ahan, u a moitueries, u a cens par anees, ne pora il faire nul ban. Apriés<sup>9</sup>, nous justicerommes<sup>14</sup> et droiturommes<sup>14</sup> nos alues, nos ostes et nos tenaules<sup>18</sup>, et autres gens ki droit demanderont, par nos eskievins<sup>5</sup> u par nos ostes ensi que nous miols porommes<sup>14</sup> et vorrommes<sup>26.14</sup>, et, tant com nous le porommes<sup>14</sup> ensi faire et vorrommes<sup>26.14</sup>, ne les menrommes<sup>14</sup> a autrui a conseil ne a loi ne a enqueste. Mais s'il i avoit chose a faire qu'il ne seuissent<sup>27</sup> justicier et droiturer par nos<sup>23</sup> conseil et par ials<sup>1</sup>, u dont nous ne les seuissiemmes<sup>27.15</sup> mie par nous conseiller, nous les menriem-

mes<sup>17</sup> u feriemmes<sup>17</sup> mener a conseil et a enqueste et a loi as frans eskievins<sup>5</sup>, et selonc le conseil des frans eskievins<sup>5</sup> les justiceriemmes<sup>17</sup> et droituriemmes<sup>17</sup>. Et s'il avenoit par aventure ke nous fussiemmes<sup>15</sup> en defaute que nous ne vosissiemmes<sup>15</sup> mie chou<sup>6.7</sup> faire, li castelains<sup>5</sup> mousterroit u feroit moustrer que nous le fesissiemmes<sup>15.16</sup>. Et se nous ne le faissiemmes<sup>8</sup> adonques, li castelains<sup>5</sup> amenroit ciaux<sup>1</sup> a le<sup>12</sup> loi devant dite des frans eskievins<sup>5</sup>; ne autre droiture ne autre chose nule n'aura ne pora demander li castelains<sup>5</sup> sur nos alues, ne sur nos ostenes, ne sur nos tenaules<sup>18</sup>, fors chou<sup>6.7</sup> que ci est devisé. — Apriés<sup>9</sup>, tous les viviers que nous avommes<sup>14</sup> et tenommes<sup>14</sup> en le<sup>12</sup> castellerie<sup>5</sup>, ainsi com il sont maintenant, et toutes les escluses de nos muelins, ensi com eles sont resaisies<sup>11</sup> et enseignes<sup>11</sup>, li castelains<sup>5</sup> les nous a otries<sup>11</sup> et confermees ensi a tenir perpetuellement en ceste pars, et avec chou<sup>6.7</sup> toute le tiere<sup>9</sup> ki est selonc la rive de Ries, defors le<sup>13</sup> banlieue de Tornai, entre le pont de pierre a Ries, si com on va a Warnaute<sup>25</sup> et l'escluse de no<sup>28</sup> muelin de Sevrain par deviers<sup>9</sup> Here, ausi bien chou<sup>6.7</sup> defors les escluses que chou<sup>6.7</sup> dedens; et ausi bien chou<sup>6.7</sup> qu'il i a de regiet, se point en i a, com chou<sup>6.7</sup> ki est nos<sup>28</sup> iretages, fors les kemins<sup>5</sup> ki i sont, nous a il ausi confirmé a tenir perpetuellement. — Et se li castelains<sup>5</sup>, par lui ne par autrui, avoit demandé, ne pris, ne usé, ne maniet<sup>28</sup> detruies a ore enviers<sup>9</sup> nous sur nos alues, ne sur nos ostenes, ne sur nos tenaules<sup>18</sup> nule autre justice, ne autre choses, ne s'il i avoit nul autre droit outre chou<sup>6.7</sup> que ci est devisé et esclairiet<sup>28</sup>, il le nous a clamé tout quitte et donné pour Dieu en aumones, pour chou<sup>6.7</sup> que, s'il avoit nient mespris enviers<sup>9</sup> nous, ne il ne si ancisseur, que Dieus leur pardoinst, et qu'il soient d'ore en avant es biensfais et es orisons<sup>20</sup> de no<sup>28</sup> glise<sup>18</sup>. Et en ceste fourme et en ceste maniere ki devisee est, tenrommes<sup>23.14</sup> tousjours mais tous nos alues et nos ostenes et nos tenaules<sup>18</sup> en le<sup>12</sup> castellerie<sup>5</sup> de Tornai, ausi bien ciaux<sup>1</sup> que nous i aquerrommes<sup>14</sup> d'ore en avant com ciaux<sup>1</sup> que nous i avommes<sup>14</sup> maintenant. — Toutes ces convenances et ceste pais otriommes<sup>14</sup> nous, et confermons, et warderommes<sup>25.14</sup> et tenrommes<sup>22.14</sup> a no<sup>28</sup> pooir, tous jours mais loialment en boinne foit<sup>28</sup>, ne jamais encontre ne venrommes<sup>22.14</sup> a esciant, sauves nequedent et sauvees par tout



et en toutes choses les chartres saieles des saiaus Milon, vesque<sup>18</sup> de Biavaiss<sup>29</sup>, et Ponche<sup>4</sup>, vesque<sup>18</sup> d'Arras, et Mikiel<sup>5</sup> le Harnes, cevalier<sup>5</sup>, ki font mention de XX livres de Paresis que no<sup>28</sup> glise<sup>18</sup> et les eglises Saint-Amant-en-Peule et Saint-Nicholai-es-Pres doivent par an al castelain<sup>5</sup> de Tornai devant dit. — Et pour chou<sup>6.7</sup> que ce soit ferme chose et estaule<sup>18</sup>, et par aslongement de tans ne soit mise en oublit<sup>28</sup>, et jamais nus encontre ceste pais ne vengne et que mais nus tors n'en soit fais, si avommes<sup>14</sup> nous donné a li castelain<sup>5</sup>, ki devant est nommés souvent, ceste chartre confermee de nos saiaus en ramenbrance<sup>80</sup> et en tiesmoignage<sup>9</sup> et en fermeté de ceste chose. Et li castelains<sup>5</sup> nous a donné ausi le<sup>18</sup> siue<sup>81</sup> [Hrsgb. *suie*] chartre autretele confermee de son saiel. — Ce fu fait a Tornai, en no<sup>28</sup> glise<sup>18</sup> de Saint-Martin, l'an del incarnation Jeshu Crist mil et CC. et XXX et IX, el mois de march<sup>4</sup>.

1. 211 A.; 2. 237 A.; 3. *saciez (sapiatis) c = tš* (192), daher vielleicht auch *c* in *ciaus, cele* etc. = *tš* (134 A.); 4. 195 A.; 5. 139 A.; 6. 134 A.; 7. 332; 8. 341 A.; 9. 213 A.; 10. 327 A.; 11. 243 A. 2; 12. 333 A.; 13. 110 A.; 14. 339, 2 A. 3 (344, 3); 15. 343 A.; 16. 386, 1 A.; 17. 341 A (344, 4); 18. 11 A.; 19. 63 A.; 20. 266 A.; 21. 404 A.; 22. 186 A.; 23. 329 A.; 24. 344, 2 A.; 25. 30 b 3 A.; 26. 174, 2 A.; 27. 342, 3 A.; 28. 274 A.; 29. 281 A.; 30. 84 A.; 31. 326, 2 A.

## XI. Belgisch Hennegau (:Tournai) 1273.

Original: Tournai, Archives Communales. — Abdruck: A d'Herbomez, *Chartes françaises du Tournaisis*. [Mémoires de la Soc. historique de Tournai XVII (1882) p. 50.]

Sacent<sup>1</sup> tout cil ki cest escrit veront et oront, ke Jehans dou Puch<sup>2</sup> et Sainte se<sup>3</sup> suer, ont greet<sup>4</sup> et otriet<sup>4</sup>, de leur boinnes volentés et voelent que Cholars lor freres emporche<sup>5</sup>, apries<sup>6</sup> le dechies<sup>6.7</sup> de lor mere, avant toutes parchons<sup>8</sup>, ccc. lb. de tornois encontre chou<sup>9.16</sup> que chescuns d'aus<sup>10</sup> en a portet<sup>4</sup> en mariage, et qu'il prenge<sup>5</sup> ces ccc. lb. avant part, as meules<sup>14</sup> et as cateus<sup>11</sup> et as hiretages ki leur eskieront<sup>11</sup> de le<sup>12</sup> fourmorture de leur pere et de leur mere. Et quant li devant dis Cholars en ara portet<sup>4</sup> et levet<sup>4</sup> avant part ses ccc. lb. devant dittes, por chou<sup>9.16</sup> ne demorra mie qu'il ne partisce el remanant avoec se<sup>13</sup> frere et se<sup>3</sup> sereur, ensi que lois enseignera. Et pour chou<sup>9.16</sup> que ce soit couneute<sup>4</sup> cose<sup>11</sup>

et ferme et estaule<sup>14</sup>, et que nus tors n'en soit fais a Cholart devant dit, si en est cyrografes fais par le<sup>12</sup> volentet<sup>4</sup> des parties devant dittes, ki presentes furent au delivrer en le<sup>12</sup> main et en le<sup>12</sup> warde<sup>15</sup> des eskievin<sup>11</sup> de Tournai dont li non sont tel: Jehans au Polc, Henris de le Val, Jehâns Sarteaus, Gosses de Camfaing, Thumas Moreaus, Dierins dou Porc et Daniaus<sup>10</sup> Florins; tout cist i furent com eskievin<sup>11</sup>. Ce fu fait l'an de l'Incarnation m. cc. Ixxij., el mois de Novembre.

1. *sacant* (*sapiant*) *c* = *tš* (192), daher vielleicht auch *c* in *cil*, *cist* etc. = *tš* (134 A.); 2. *puteus* 193 A.; 3. 327 A.; 4. 274 A.; 5. 348, 2c, 348, 3b A.; 6. 213 A.; 7. 135, 1 A., 184 A.; 8. 195 A.; 9. 134 A.; 10. 211 A.; 11. 139 A.; 12. 333 A.; 13. aus *sen* (327 A.) gekürzt, cf. *ne* aus *nen* 190 A.; 14. 110 A.; 15. 30b 3 A.; 16. 332.

## XII. Belgisch Hennegau (: Mons) 1269.

Original: Mons, Archives de l'État, chartrier de Sainte-Waudru, Nimy n° 151. — Abdruck: L. Devillers, *Chartes du Chapitre de Sainte-Waudru de Mons* I. Bruxelles 1899.

A tous chiaus<sup>1</sup> ki ces letres veront et oront, li provos, li doiens et li capitles<sup>2</sup> de le<sup>14</sup> glise<sup>3</sup> medame<sup>4</sup> Sainte Waudrut<sup>5</sup> de Mons, salut en Nostre Signeur. Conneute<sup>6</sup> chose soit a vous que, comme no<sup>7</sup> glise<sup>3</sup> devant dite, d'une part, et Lambers dis Grignars, d'autre part, fussiens<sup>8</sup> assentit<sup>6</sup> a chou<sup>9</sup> que Lambiers<sup>10</sup> nos devoit laier avoir par le dit et l'ordenance monseigneur Ywain de Harveng, chevalier, et Euxstasse, seigneur de Lens em Braibant<sup>11</sup>, se<sup>12</sup> molnerie iretaule<sup>13</sup> dou molin de Nimi et tout le droit qu'il avoit et peut avoir el dit moulin, par le<sup>14</sup> raison de le<sup>14</sup> dite moulnerie, jusqu'al jour que ceste assente et ceste kovenance fu faite entre les parties, et de le<sup>14</sup> recompensation ke li<sup>14</sup> glise<sup>3</sup> feroit a Lambert en le<sup>14</sup> oquoison<sup>15</sup> de chou<sup>9</sup>, et messire Ywains et Euxstasses, ordeneur devant dit, aient dit leur dit et leur ordenanche<sup>16</sup> sor les choses devant dites ensi com il apert ens es letres faites sor chou<sup>9</sup>, saieles de no<sup>7</sup> saiel et dou saiel les ordeneurs devant dis, Lambers devant dis nos a fait chou<sup>9</sup> que li ordeneur devant dit disent<sup>17</sup> et ordenerent, et nos autresi a celui Lambert avons aemplit<sup>6</sup> le dit et l'ordenance devant dite, par l'auctoritet<sup>6</sup> monseigneur le vesque<sup>3</sup> de Cambrai, et

l'assent nostre noble dame Margherite, contesse de Flandres et de Haynau, abbeesse de no<sup>7</sup> glise<sup>3</sup>, et connoissons<sup>18</sup> que ceste cose<sup>15</sup> tourne et est tournee ens el proufit de no<sup>7</sup> eglise devant dite, et prometons que jamais par nous ne par autrui ne venrons<sup>19</sup> contre l'ordenanche<sup>16</sup> devant dite en partie ne en tout. Et renunchons<sup>16</sup> a toute aiwe de canon et de loi, a tout plait devant juges de sainte eglise et seculers, a toute deception et lezion, a benefisse de restitution et a quanque nous poriemes<sup>20</sup> dire contre ces presentes letres et contre le fait contenu<sup>6</sup> dedens les letres. Et fu ceste kovenance faite sollempneement en no<sup>7</sup> capitle<sup>2</sup> assanlet<sup>21.6</sup> pour chou<sup>9</sup>, et loerent ensanle<sup>21</sup> les persones dou capitle<sup>2</sup> le<sup>14</sup> kovenance devant dite et cascune<sup>15</sup> par li, et s'asentirent expressement a chou<sup>9</sup> que ces presens letres fuissent<sup>22</sup> saielees dou saial de le<sup>14</sup> eglise, et delivrees a Lambiert<sup>10</sup> et a ses successeurs. Che<sup>1</sup> fu donnet<sup>6</sup> l'an del Incarnation Nostre Seigneur Ihesu Crist M. CC. LXIX, le jour de l'Annuntiation Nostre Dame.

1. 134 A., 211 A.; 2. cf. Nr. IX 2; 3. 11 A.; 4. 327 A., 5. 30 b 3 A.; 6. 274 A.; 7. 329 A.; 8. 343 A.; 9. 134 A., 332; 10. 213 A.; 11. p. 119 sq.; 12. 327 A.; 13. 110 A.; 14. 333 A.; 15. 139 A.; 16. 195 A.; 17. 349, 2 A.; 18. 266 A.; 19. 186 A.; 20. 341 A. (344, 4); 21. 186 A.; 22. 342 A. (343).

### XIII. Aisne (: Saint-Quentin) 1219.

Original: Saint-Quentin, Archives Municipales L. 24. — Abdruck: F. Le Proux, *Chartes francaises du Vermandois de 1218 à 1250*. [*Bibliothèque de l'École des Chartes* XXXV (1874), p. 446 sq.]

Che<sup>1</sup> sacent<sup>2</sup> tot cil ki sunt et qui a venir sunt, que quant Rassens, ki fu feme Jehan le Kien, eut trait en querele Adan de Corceles, burgois de Saint Quentin, d'une somme d'avor<sup>8</sup> par devant le<sup>4</sup> iustice et les eskevins<sup>5</sup> le roi de Saint Quentin, a le<sup>4</sup> pardefin une pais fu faite entre iaus<sup>6</sup> par consaut<sup>7</sup> de preudhomes en teu manieres que Rassens, en se<sup>8</sup> plaine veue, clama quite Adan de Corceles et ses hoirs et tot sen<sup>8</sup> remanant de ceste querele et de totes autres quereles qui ont estee u puissent avor<sup>8</sup> estee entre iaus<sup>6</sup> de cateil<sup>5.9</sup> u de meules<sup>10</sup> juskes au jor de hui, et Adans a quité ausi Rassent et li et sen<sup>8</sup> remanant, et ceste quitance a plevi Adans a tenir par devant le maieur et les jureis<sup>9</sup> de Saint Quentin seur le

forfait de le<sup>4</sup> vile. Et par ensi que si Rassens u arme<sup>11</sup> de le<sup>4</sup> siue<sup>12</sup> part des ore en avant traveillast Adan de Corceles u ses hoirs u sen<sup>8</sup> remanant de nul cateil<sup>5,9</sup>, Rassens, seur le forfait de le<sup>4</sup> vile, renderoit a Adan u a sen<sup>8</sup> hoir u a sen<sup>8</sup> remanant .CC. lib. et .C. s. parisis en nom de paine. Tot cho<sup>1,15</sup> a reconeut<sup>14</sup> Rassens, en se<sup>8</sup> plaine veue, et crante a tenir par foi plevie par devant le maieur et les jureis<sup>9</sup> de Saint-Quentin et seur le forfait de le<sup>4</sup> vile. Et tot ausi com Rassens a reconeut<sup>14</sup> ceste pais par devant le maieur et les jureis<sup>9</sup> de Saint Quentin, tot ensi l'a ille<sup>18</sup> reconeut<sup>14</sup> par devant le<sup>4</sup> justice et les eskevins<sup>5</sup> le roi de Saint Quentin. Et si s'est mise en justice et en eskevins<sup>5</sup> li et ses choses de rendre a Adan u a ses hoirs .CC. lib. et .C. s. parisis de paine de queil<sup>9</sup> heure que ele, ne arme<sup>11</sup> de le<sup>4</sup> siue<sup>12</sup> part, ira encontre ceste pais. Ceste pais fu faite en l'an de l'Incarnation de Nostre Seigneur .M. .CC. et .XIX. el mois de juin.

1. 134 A.; 2. cf. Nr. XI. 1; 3. 229 A.; 4. 333 A.; 5. 139 A.; 6. 211 A.; 7. cf. 211 A.; 8. 327 A.; 9. p. 119 sq.; 10. 110 A.; 11. 183 A.; 12. 326, 2 A.; 13. 322, 3 A.; 14. 274 A.; 15. 332.

## Wallonisch.

### XIV. Lüttich 1236.

Original: Lüttich, Archives de l'État, chartrier de Saint-Lambert n° 122. — Abdruck: S. Bormans et E. Schoolmeesters *Cartulaire de l'église Saint-Lambert de Liège* I Bruxelles 1893, p. 360 sq. [Collection de Chron. Belges inédites]. Auch: M. Wilmotte, *Romania* XVII, p. 568 sq. [W.]. (B: Änderungen oder Zusätze einer jüngeren Kopie, hier mitgeteilt, soweit sie das Verständnis des Textes erleichtern).

Jakemes li *prevost* [W. *prouost*], Johans li doins<sup>1</sup>, li archiakene [B. archidiakene] et toz li capitelez<sup>2</sup> de sain Lamber de Liege, a toz ceaz<sup>3</sup> ki verrunt ce letres conoistre veriteit<sup>4,5</sup>. Nos faisons a savoir ke com ilh<sup>6,9</sup> [W. *ihl*] owist<sup>7</sup> *controverse* entre nostre glise<sup>8</sup> et sangeor<sup>9,10</sup> Gilon et sa mere, par *conselh* de *proïdomes*<sup>4</sup>, est formee la pais en tel maniere<sup>1</sup>: de la terre ki fut damme Juliane de Colonge<sup>9</sup>, ke damme Odierno et sez fis sires Giles at tenue a Nodues, a Ramelhies<sup>9</sup> en dime grosse et menue, en *patronage* de glise<sup>8</sup>, en cens, en chapons, en terres arables et en totes atres<sup>8</sup> rentes, sires Giles et sa mere

reconoissent a le<sup>11</sup> glise<sup>8</sup> et claiment [W. daunent] quitte le<sup>11</sup> quarte part de tote la dime de Nodues grant et menue, et la quarte part del patronage, et la dozime part de tote la dime de Ramelhies<sup>9</sup>, et la dozime part de patronage; et si at sires Giles assis sor le cens et le chapons ke ihl<sup>6.9</sup> tient a Nodues et a Ramelhies<sup>9</sup> et sor l'avoine<sup>12</sup> et totes atres<sup>8</sup> rentes ke ihl<sup>6.9</sup> i tient, une aime de vin a pair<sup>1</sup> la nuit de la feste sain Lamber a canones<sup>18</sup> ki seront en la vilhe<sup>6</sup>; et le remanant prent ihl<sup>6.9</sup> en fiez de la glise<sup>8</sup>, en tel manire<sup>1</sup> ke se de lui defaloit senz hoir de son cors, ke la terre revenroit<sup>14</sup> a [B. le glise], saz<sup>(3)</sup> le humers sa femme; ne por chu<sup>15.19</sup> ne s'en doit ihl<sup>6.9</sup> mie laisir<sup>1</sup> a aidir<sup>1</sup> tant com ihl<sup>6.9</sup> vivrat, sa<sup>(3)</sup> ce ke se ihl<sup>6.9</sup> vendre le voloit ne sez hoirs après, li<sup>11</sup> glise<sup>8</sup> l'aurat [B. devant toz] achators [achatees W.], et si en donroit<sup>16</sup> tant com ele varoit<sup>3.18</sup> selon ce ke un [B. on] vent terres en celui pais. Et de totes tenures ke damme Juliane achatat a sangeor<sup>9.10</sup> Andrier de Ramelhou<sup>9</sup> at ihl<sup>6.9</sup> le<sup>11</sup> glise<sup>8</sup> accompanhiet<sup>5</sup> a la moitie; et at en convent par seriment del requester a bone foit<sup>5</sup>, et li<sup>11</sup> glise<sup>8</sup> l'en doit aidier a bone foit<sup>5</sup>, sa<sup>(3)</sup> ce ke ele n'i meterat rins<sup>1</sup> del sin<sup>1</sup>. Ceste pais<sup>b</sup> et ceste assens at creanteit<sup>4.5</sup>. l'une partie et l'atre<sup>8</sup> a tenir et a garder et l'ont fermet<sup>5</sup> par seriment, et le doit sires Giles et sa mere loer en toz lius<sup>17</sup> la u li<sup>11</sup> glise<sup>8</sup> vorrat<sup>3.18</sup>. Et por ce ke ce soit ferme et stable<sup>20</sup> avo [B. avons] nos a ce lettres pendut<sup>5</sup> nostre saeal et avons priet<sup>5</sup> mon sangeor le veke<sup>8</sup> ke ihl<sup>6.9</sup> i metit le sin<sup>1</sup>. Ce choses sont faites l'an del incarnation nostre Sangeor<sup>9.10</sup> milhe dois<sup>4</sup> cens et tresetis [B. trentesis], el mois de may.

1. 243 A. 2; 2. cf. Nr. IX 2; 3. 281 A. (211 A.), saz, sa entsprechen wohl vielmehr lat. *sine* als *salvum*, cf. den Schwund des *n* in *avo* und *tretesis*; 4. p. 119sq.; 5. 274 A.; 6. 322, 1 (cf. auch *vilhe*); 7. 342 A. (343); 8. 11 A.; 9. 13, 2; 10. 237 A.; 11. 333 A.; 12. 258 A.; 13. 139 A., 260 A.; 14. 186 A.; 15. 134 A.; 16. 344, 3; 17. 63 A., 247 A.; 18. 174, 2 A.; 19. 332; 20. 125 A.

## XV. Lüttich 1270.

Original: Lüttich, Archives de l'État, chartrier de Saint-Lambert n° 303. — Abdruck: S. Bormans et E. Schoolmeesters *Cartulaire de l'église Saint-Lambert de Liège*. II. Bruxelles 1895. p. 198sq. [Collection de Chron. Belges inédites]. Auch: M. Wilmotte, *Romania* XVII, p. 575 sq. [W.]

A tos cheauz<sup>1.2</sup> ki ches<sup>1</sup> lettres verunt *et* orunt, nos li provos, li doiens, li archediakenes *et* tos li chapiteles delle<sup>8</sup> glise<sup>4</sup> de Liege d'une part, et nos Wilheames<sup>5.6.7</sup> sires de Hemmericuert<sup>12</sup> chevalirs<sup>8</sup> d'autre part, faisons conisance<sup>9</sup> de veriteit<sup>10.11</sup>. Sachent tuit com ilh<sup>6.13</sup> fuist<sup>14</sup> bestens entre nos le<sup>8</sup> glise<sup>4</sup> devant dite *et* nos hommes *et* nos masuiers de Fetines d'une part encontre saingnor<sup>15</sup> Wilheame<sup>5.6.7</sup> devant dit, por che<sup>1</sup> ke nos *et* nostre masuier devant dit disiens<sup>16</sup> ke nostre masuier avoient *et* doivent avoir aukuns drois *et* aukuns usages ens es boiz de Ternach et d'Angloire ke mes sires Wilheames<sup>5.6.7</sup> devans dis tient, nos les partiez devant dites avons eut<sup>11</sup> teil<sup>10</sup> conseilh<sup>6</sup> ke nos, por apaisier cest besten, nos summes mis en arbitres par commun assens, ch'est<sup>1</sup> asavoir en hommes discreiz<sup>10</sup> et honestes mon saingnor<sup>15</sup> Guion de Bomont *et* mon saignor<sup>15</sup> [saingnor W.] Henri de Haloiz channonnes<sup>17</sup> delle<sup>8</sup> glise<sup>4</sup> devant dite, par foit<sup>11</sup> creanteie<sup>10</sup> et sor painne de quarante mars de Lijoiz ke li<sup>8</sup> partie ki le dit ne tenroit<sup>15</sup> rendroit a celi partie ki le dit tenroit<sup>18</sup>; sor teil<sup>10</sup> forme ke quant ke li arbitre devant dit dirunt de che<sup>1</sup> besten devant nommeit<sup>10.11</sup>, par amor, par concorde, de bouche parlant ou par droit, de haut *et* de bas, nos les parties devant dites le prometons a wardeir<sup>5.10</sup> fermement sor la foi *et* sor la painne devant dite. Et si doit estre chis<sup>1</sup> diz termineiz<sup>10</sup> dedens le Paske<sup>8</sup> ki vient prochainement. Et por chou<sup>1.19</sup> ke che<sup>1</sup> soit ferme chose *et* feable, nos les parties devant dites avons pendut<sup>11</sup> nos saieauz a ches<sup>1</sup> presens lettres en tesmongnaige<sup>20.10</sup> de veriteit<sup>10.11</sup>. Che<sup>1</sup> fu fait l'an del incarnation nostre saingnor<sup>15</sup> Ihesu-Crist milhe<sup>18</sup> anz douz<sup>15</sup> chens<sup>1</sup> *et* seissante neuf (neuf), le lundi devant Paskes.

1. 134 A.; 2. 211 A.; 3. 333 A.; 4. 11 A.; 5. 30b 3 A.; 6. 13, 2; 7. 281 A.; 8. 243 A. 2; 9. 266 A.; 10. p. 119 sq.; 11. 274 A.; 12. cf. Wilmotte, *Romania* XVII, 558 sq.; 13. cf. Nr. XIV 6; 14. 342 A. (348); 15. 237 A.; 16. 341 A.; 17. 260 A.; 18. 186 A.; 19. 332; 20. 260 A.

## XVI. Lüttich 1279.

Original: Hauzeur, Collection Van der Heyden. — Abdruck: J. Cuvelier, *Cartulaire de l'Abbaye du Val-Benoît*. Bruxelles 1906 p. 232 sq. [Collection de Chroniques Belges inédites].

A tos ceas<sup>1.2</sup> ki ces presens lettres veront et oront, li home delle<sup>3</sup> Chiese Deu font conoistre veriteit<sup>4.5</sup>. Conute<sup>5.10</sup> chose soit a chascun<sup>6</sup> et a tos k'en l'an de grasce MCC settante et ouit<sup>7</sup> le venredi<sup>8</sup> devant Letare Jerusalhem, vient pardevant nos, entre Sainte Maric et Sain Lamber a Liege, suer<sup>13</sup> Ermenghars, par le Deu passienche<sup>9</sup> abbesse<sup>10</sup> delle<sup>3</sup> Vaz<sup>2</sup> Benoit<sup>10</sup>. Et la no requist elle ke nos li feissiemes<sup>11</sup> don et vesture a uuez de li [et] de se<sup>12</sup> covent de tos les aluz<sup>13</sup> ki eskeut<sup>14.5</sup> lour astoient<sup>15</sup> de par monsaingur<sup>16</sup> Wilheame<sup>17.18.2</sup> de Wihongne<sup>17</sup>, chevalir<sup>19</sup>, ki ja fut, pere a suer<sup>13</sup> Heluit, none de lour maison. Et nos li home delle<sup>3</sup> Chiese Deu lour en fesiemes<sup>20</sup> don et vesture et li comandames ens empais a uuez de li et de se<sup>12</sup> covent si que drois et loys ensengne. A ceste vesture affaire furent homes delle<sup>3</sup> Chise<sup>19</sup> Deu Johans li Trenchans, ki le<sup>3</sup> vesture en fist, dan Johans Pangnons, dans Lambers delle<sup>3</sup> Vaz<sup>2</sup> Benoit<sup>10</sup> et freres Pieres, sires Stevenes, vestis de Sain Goire, Gilhes<sup>18</sup> de Sclachiens, Thiris<sup>19</sup> li Brons, Thiris<sup>19</sup> de Gemeppe, Lowis de Sain Martin, Gilhes<sup>18</sup> de Warnan, Gilhes<sup>18</sup> de Flemale, freres Thiris<sup>19</sup> Cossiens, Herbiere<sup>21</sup> de Sart, sires Lambins delle<sup>3</sup> Riviere, maistres Alars li notaires et plusurs<sup>16</sup> autres. Et par chu<sup>25.26</sup> ke ce soit ferme chose et estaule<sup>22</sup>, nos Reniers, archiprestes de Liege, a la requeste des homes delle<sup>3</sup> Chise<sup>19</sup> Deu desourdis avons pendut<sup>5</sup> a ces presens lettres nostre propre saial en tesmongnage<sup>23</sup> de veriteit<sup>4.5</sup>. La daute<sup>24</sup> est desourditte.

1. 211 A.; 2. 281 A.; 3. 333 A.; 4. p. 119sq.; 5. 274 A.; 6. 70 A., cf. M. Wilmotte, *Romania* XVII, 559 A.; 7. 62 A., cf. M. Wilmotte, *Romania* XVII, 560. XVIII, 215; 8. 186 A.; 9. 195 A.; 10. 271 A.; 11. 343 A.; 12. aus *sen* abgeschwächt, 327 A., cf. Nr. XI 13; 13. cf. Wilmotte, *l. c.* XVII, 558 sq.; 14. 139 A.; 15. 84 A.; 16. 237 A.; 17. 30 b 3 A.; 18. 13, 2; 19. 243 A. 2; 20. *fesimes*; 21. 213 A.; 22. 110 A.; 23. 260 A.; 24. 215 A.; 25. 134 A.; 26. 332.

## XVII. Namur (:Andenne) 1273.

Original: Namur, Archives de l'Etat: Fonds ecclésiastiques, carton n° 409, Chartrier d'Andenne. — Abdruck: Fr. Bonnardot, *Chartes et documents de langue française du Comté de Luxembourg et régions adjacents (XIII<sup>e</sup> et XIV<sup>e</sup> siècles)*. [Archives des missions scientifiques. Troisième sér. T. XV (1889). p. 425 sq.]

Nos, li<sup>1</sup> Dame et li Chapitres d'Andenne d'une part, et je Jehans fuis<sup>2</sup> Ponchar d'Avin de l'autre, faisons connisant<sup>3</sup> a tos chias<sup>4.5</sup> ki ce lettres verront: ke nos de bestain qui grand pieche<sup>6</sup> at dureit<sup>7.8</sup> entre nos, por l'obedience d'Anbresin et de Gestial, dont nos avons grand pieche<sup>6</sup> plaidiet<sup>8</sup> entre nos promierement et le Chapitre d'Andene deseur nomeit<sup>7.8</sup>, après en Chapitre Sain Lamber de Liege, et puis en la fin a Colongne, en sommes par conseil<sup>9</sup> de proudommes<sup>10</sup> et de bones gens a chu<sup>4.11</sup> acordeit<sup>7.8</sup>:

Ke nos, le Chapitre deseur nomeit<sup>7.8</sup>, avons enleut<sup>8</sup> maistre Simon, ki fut doins<sup>12</sup> de Sain Bartholomer de Liege; et je, Johans devant dis, ai enleut<sup>8</sup> mon sagnor<sup>10</sup> Jakemon, le sangnor<sup>10</sup> de Clemons; et les avons pris a disors<sup>10</sup> et a arbitres, en tel maniere k'ilh<sup>9</sup> doivent oïr et entendre quanques les dittes parties vorunt<sup>13.2</sup> proposer et avant mettre, chacune partie par soi. Et quant il auront tot oït<sup>8</sup> l'entention et le<sup>1</sup> mostranche<sup>14</sup> de parties, sens avocaus<sup>15</sup> et sens solempnitez de drois, il termineront le<sup>1</sup> querelle sorlonc che<sup>4</sup> ke mieu les plairat, ou par sentence de droit, ou par amiable composition, ou par lor dit teil<sup>7</sup> ke dire le voront<sup>13.2</sup>, de haut et de bas et por tot. Et s'il ne se poioent<sup>16</sup> acorder entre iaus<sup>5</sup> deus, li<sup>1</sup> sentense de droit, li<sup>1</sup> compositions amiable, ou li dis et li<sup>1</sup> ordenance de celui d'iaus<sup>5</sup> deus vauroit<sup>18</sup> et seroit ferme et estable, a cui maistre Johans de Le Statte, doins<sup>12</sup> de le<sup>1</sup> crestieneteit<sup>7.8</sup> d'Andene, ke nos les parties avons enleut<sup>8</sup> communement a deseur trais arbitres, se tenroit<sup>17</sup> et donroit son assens. Et li<sup>1</sup> partie ki le dit ki dis seroit, par teil<sup>7</sup> acort ki devisez est, ne voroit<sup>18</sup> tenir ne ne tenroit<sup>17</sup>, ou par cui il demoroit ke ci dis ne fuist<sup>1.2</sup> terminer, cheroit ens telle painne, ki mise i est et ajosteie<sup>7</sup> a ceste compromission: li<sup>1</sup> painne est del foit<sup>8</sup> perdue ki en est creanteie<sup>7</sup> et tote le<sup>1</sup> querelle acaïtte<sup>19</sup> a celui ki le dit tenroit<sup>17</sup>, et perdue a l'aute partie ki le dit auroit meffait, a .XL. mars de ligois, dont li sires de Namur devra avoir le<sup>1</sup> moitié por chu<sup>4.11</sup> k'ilh<sup>9</sup> le feroit ens venir, l'atre<sup>2</sup> partie a le<sup>1</sup> partie ki l'auroit acaïtte<sup>19</sup>. Et cis dis doit estre terminez divent le<sup>1</sup> feste sainte Marie Madelene ki prochennement venrat<sup>17</sup>, se le termes n'astoit<sup>20</sup> prelongiés par le consentement de parties.



Et por che<sup>4</sup> ke ce soit ferme chose et etable, si avons nos, li arbitres deseur nomeit<sup>7,8</sup>, pendus nos saias a ceste compromission, en segne ke nos en avons le fais en nos recherit(recheut?). Et nos, les parties, i avons pendus les nos saias<sup>2</sup> en teil<sup>7</sup> maniere ke je, Jehans deseur nomeit<sup>7,8</sup>, j'ai fait mettre por moi ki n'ai point de saial, le saial Badechon serjant et baillier de le<sup>1</sup> terre de Namur entre Moise et Arche; et je Badechons l'i ai pendus, a la requeste ledit Jehan. Ce fut fait l'an del Incarnation Notre Sagnor<sup>10</sup>. M.CC.LXXII., l'endemain de Cendres.

1. 333 A.; 2. 281 A.; 3. 266 A.; 4. 134 A.; 5. 211 A.; 6. 193 A.; 7. p. 119 sq.; 8. 274 A.; 9. 13, 2; 10. 237 A.; 11. 332; 12. 243 A. 2; 13. 174, 2 A.; 14. 195 A.; 15. 215 A.; 16. 229 A.; 17. 186 A.; 18. 343, 3 A.; 19. 139 A.; 20. 84 A., 211 A.

### XVIII. Belgisch Luxemburg (: St. Hubert) 1272.

Original: Arlon, Archives de l'État, fonds Saint-Hubert, 40, B. 1. — Abdruck: G. Kurth, *Chartes de l'Abbaye de Saint-Hubert en Ardenne*. I. Bruxelles 1903. p. 393 sq. [Collection de Chron. Belges inédites].

Nous Thiebaus, abbes de Saint Huber en Ardenne, Jaques de Stailes<sup>1,2</sup>, Baudouins Mores de ce meisme liu<sup>3</sup>, chevalliers, faisons cognoissant a tous ciaux<sup>4</sup> qui ces lettres verront et oiront que com betens fust et descors entre nous dou patronaige<sup>5</sup> de l'esglise de Staules<sup>1,2</sup>, nous nous soumes<sup>6</sup> mis sus deus preudoumes, clers sages et discrés, c'est a savoir maistre Gillame<sup>7</sup>, dit de Haienges, et maistre Jehan, dit de Mousai, en maniere que il doivent enquerre et rapporter la raison de chascuin<sup>8</sup> de nous, soit par raison de hertaige<sup>5</sup> ou de proprietet<sup>8</sup>, ou de tenour<sup>9</sup> ou d'usaige<sup>5</sup>, et avons promis nous dis abbes au dis chevalliers, et nous chevalliers dis au dit abbet<sup>8</sup>, sour penne de cent livres de parisis, que nous tenrons<sup>10</sup> et warderons<sup>11</sup> entierement ce que li dit disour<sup>9</sup> raporteront ou par amour ou par droit, et pour ce que ce soit ferme chose et estable<sup>12</sup>, nous Tiebaus, abbes devant dis, avons mis nostre saiel a ces presentes lettres. Et nous Jaques de Stailes<sup>1,2</sup> et Baudouins Mores, chevalliers, pour ce que nous n'avons pont<sup>13</sup> de propre saiel, avons nous depriet<sup>8</sup> a nostre chier signour<sup>9</sup> Loy, conte de Chisney<sup>14</sup>, qu'il metet<sup>8</sup> son saiel a ces presentes lettres

lesqueles furent faites l'an de grace<sup>5</sup> mil deus cens soixante et douse ans, le lundy devant feste Saint Martin en yver.

1. *Stabulis*: *Staules* (110 A.) > *Stales* (281 A.) > *Stailles* (p. 119 sq.); 2. 125 A.; 3. 63 A.; 4. 211 A.; 5. p. 119 sq.; 6. cf. Wilmotte, *Romania* XVII, 560; 7. 281 A.; 8. 274 A.; 9. 237 A.; 10. 186 A.; 11. 30 b 3 A.; 12. 215 A.; 13. 260 A.; 14. 50 A. 1 (56 A.).

### XIX. Belgisch Luxemburg (:St. Hubert) 1293.

Original: Arlon, Archives de l'État, fonds Saint-Hubert, 47, A. — Abdruck: G. Kurth, *Chartes de l'Abbaye de Saint-Hubert en Ardenne*. I. Bruxelles 1903. p. 425. [Collect. de Chron. Belges inédites].

Nous Thiebaus, par la pacienche<sup>1</sup> de Dieu abbes de Saint Hubert en Ardenne, a tous ceus qui ces presentes lettres veront et oront, salut et conisance<sup>3</sup> de veriteit<sup>4.2</sup>. Comme ensi soit que nous aiens<sup>5</sup> aquesteit<sup>4.2</sup> a noble home monsignour<sup>6</sup> Pierron de Forge, chevalier, et a madamme Marie, sa femme, ce que ilh<sup>7</sup> avoient a Flabueville, a Siveri et as appendisses desdis liewes, qui estoit de fief a noble home monsignour<sup>6</sup> Johan, signour<sup>6</sup> de Cons, nous reconissons<sup>3</sup> et volons que li devantdis aquest demore en le<sup>8</sup> warde<sup>9</sup> monsignour<sup>6</sup> Johan de Cons devant nomeit<sup>4.2</sup> en teil<sup>4</sup> forme et en teil<sup>4</sup> maniere que nous en tenons nostre prioreit<sup>4.2</sup> de Cons. Et par ce que ce soit ferme chose et estable, nous avons doneis<sup>4</sup> ces presentes lettres a dit monsignour<sup>6</sup> Johan de Cons, saielees de nostre saial en tesmoignage de veriteit<sup>4.2</sup>. Lesqueiles<sup>4</sup> furent faites l'an de grace mil dous<sup>6</sup> cens quatrevins et trese, le merquedi devant le<sup>8</sup> Pentecoste.

1. 195 A.; 2. 274 A.; 3. 266 A.; 4. p. 119 sq.; 5. cf. 340 A.; 6. 237 A.; 7. 322, 1. 13, 2; 8. 333 A.; 9. 30 b 3 A.

### XX. Belgisch Luxemburg (:Houffalize) 1272.

Original: Luxemburg, Arch. du Gouvernement: Prieuré de Sainte-Catherine du Val-des-Écoliers à Houffalize, Farde I. — Abdruck: Fr. Bonnardot, *Chartes et documents de langue française du Comté de Luxembourg et régions adjacents (XIIP et XIV<sup>e</sup> siècles)*. [Archives des missions scientifiques. Troisième série. T. XV (1889), p. 424 sq.]

Connute<sup>1</sup> chose soit a tos cias<sup>2.3</sup> ki cest escrit verront et oront, ke ju<sup>4</sup> Henris, sires de Huphalise, en ma bonne

santeit<sup>5.1</sup> et en ma bonnè memore<sup>6</sup>, ai fait et deviseit<sup>5.1</sup> mon testament par le los et par l'asens d'Ysabial ma femme, en teil<sup>5</sup> manire<sup>7</sup>:

Ke ju<sup>4</sup> wel ke mes dettres soent<sup>6</sup> premiers païes<sup>7</sup> de mon heritage et del heritage ma fenme de tant ke eles devroent<sup>6</sup>.

Après, ju<sup>4</sup> wel ke mes torfaïs et mes vendages et mes amones<sup>8</sup> prendet<sup>1</sup> ons a mon moible; et se mes moibles ne sofisoit, c'ons le presist<sup>8</sup> a Fraitures, a chu<sup>9.10</sup> que ju<sup>4</sup> i at[?] tant qu'il fuisent<sup>11</sup> paiet<sup>1</sup>, en teil<sup>5</sup> manire<sup>7</sup> ke mi enfant, qui partir vorroent<sup>3.6</sup> et devoerent<sup>6</sup> a mon heritage et a mes aquest et a mes alues, seroent<sup>6</sup> tenut<sup>1</sup> de delivreir<sup>5</sup> Freture, chascun solonc son avenant.

Après, ju<sup>4</sup> lais sor le cens de Fretures chascun an parmanablement .L. sos<sup>12</sup> de liejois, por achateir<sup>5</sup> chascun an a la feste de Tot Sains .X. paires de cottes de sarci, chasconne cotte de .III. anes<sup>8</sup>, et .XXX. paires de soleirs<sup>5</sup> de .X. deniers l'un parmi l'atre<sup>8</sup>.

Après, ju<sup>4</sup> wel ke ci .L. saus<sup>12</sup> soent<sup>6</sup> rendut<sup>1</sup> chascun an, par celui ki le cens leverat, a prious<sup>13</sup> de Huphalise de to les premiers ki a leveir<sup>5</sup> i venront<sup>14</sup>.

Après, ju<sup>4</sup> wel ke li sires de Huphalise, par le conseil le prious<sup>13</sup> de Huphalise, un des plus prodombres c'ons tenrat<sup>14</sup> dedens la vile de Huphalise, et un des plus prodombres c'ons troverat el ban de Cheren, enlisent; par les ques<sup>8</sup> ces cottes et cil soleir<sup>5</sup> soent<sup>6</sup> departit<sup>1</sup> dedens la terre de Huphalise.

Et de ce testament et de ceste devise fai ge mes fomains<sup>6</sup> Henri mon fil et Baduin<sup>3</sup> mon fil, chanonnes<sup>6</sup> de Saint Lamber de Liege; et se wel qu'il facent tot entirement par le conseil le prious<sup>13</sup> del Ile Nostre Danme de Liege del ordene del Val des Escoliers.

Et por chu<sup>9.10</sup> ke ceste chose soit ferme et estable, ai ge ceste devise et ce testament fait saeleir<sup>5</sup> de mon sael, et do sael le prious<sup>13</sup> de Huphalise, et des saias<sup>8</sup> Henri et Baduin<sup>3</sup> mes dous<sup>13</sup> fis desor nommeis<sup>5</sup>. Ci testament et ceste devise furent faites en l'an ke li miliare coroit par mil et .II. cens et sexante et doze, la vigile de Pentecoste.

1. 274 A.; 2. 211 A.; 3. 281 A.; 4. 321 A.; 5. p. 119sq.; 6. 229 A.; 7. 243 A. 2; 8. 386, 1 A.; 9. 134 A.; 10. 332; 11. 342 A.; 12. 217 A. 2; 13. 237 A.; 14. 186 A.

## XXI. Belgisch Luxemburg (: Orval) 1288.

Original: Luxembourg, Archives du Gouvernement: Abbaye d'Orval, Farde I. — Abdruck: Fr. Bonnardot, *Chartes et documents de langue française du Comté de Luxembourg et régions adjacents* (XIII<sup>e</sup> et XIV<sup>e</sup> siècles). [Archives des missions scientifiques. Troisième série. T. XV (1889), p. 434 sq. — Auch: H. Goffinet, *Cartulaire de l'Abbaye d'Orval*. Bruxelles 1879. p. 543 sq.]

Nos freires<sup>1</sup> Nicholes, dis abbes, et tous li covens d'Orval, del ordene de Cystias<sup>2</sup>, de la dyocese de Trieves, faisons conissant<sup>3</sup> a tous ceaus<sup>4</sup> qui ces lettres verront et oront: que nos avons acensit<sup>5</sup> a tous jours jamais en hiretage a homes religious<sup>6</sup>, freire<sup>1</sup> Bauduin, priours<sup>6</sup>, et tout le covent de Hufalize, del ordene de la Vaal des Escoliers, tout ce qu'il avoent<sup>7</sup> et clamoent<sup>7</sup> entierement, et avoir pooent<sup>7</sup> jukes au jour que ces lettres furent faites, en la dime d'Erbli, fust de par mon signour<sup>6</sup> Ferri, jadis vestit<sup>5</sup> d'Erbli, fust de par les damoiseles de Sois, fust de par autre personne par queconque raison: parmi dous<sup>6</sup> muis de bleis<sup>1</sup> a la mesure del Nuef Chasteil<sup>1</sup>, le tiers de soile<sup>8</sup> et les dous<sup>6</sup> pars d'avaine, a penre chascon<sup>9</sup> an a Erbli, a la nostre partie de la dime entre la saint Remi et le<sup>10</sup> saint Andrieu; li<sup>10</sup> queis<sup>1.2</sup> somme des dous<sup>6</sup> muis de bleis<sup>1</sup> devant dite ne puet decroistre ne acroistre por vendage c'om facet<sup>5</sup>, grant ou petit, de la dime devant dite. Et por ce que ce soit chose ferme et estable, nos lour avons doneies<sup>1</sup> ces presentes lettres seelees de nostre seel, et avons priiet<sup>5</sup> a homme discreit<sup>1</sup> mon signour<sup>6</sup> Auber, doin<sup>13</sup> de la crestienteit<sup>1.5</sup> d'Yvois, qu'il mettet<sup>5</sup> son seal a ces presentes lettres. Et nos Aubers, doiens devant dis, a la priere et le<sup>10</sup> requeste d'ome religious<sup>6</sup>, l'abbeit<sup>1.5</sup> et le covent d'Orval devant diz, l'i avons mis.

Ces lettres furent faites en l'an de graasce mil dous<sup>6</sup> cens quatre vins et owit<sup>11</sup>, le dimenge après la feste mon signor<sup>6</sup> saint Pierre et saint Poul<sup>12</sup>, apostles.

1. p. 119sq.; 2. 281 A.; 3. 266 A.; 4. 211 A.; 5. 274 A.; 6. 237 A.; 7. 229 A.; 8. 159 A.; 9. cf. Wilmotte, *Romania* XVII, 559 A.; 10. 333 A.; 11. 62 A.; 12. 217 A. 1; 13. 243 A. 2.

## Lothringisch.

### XXII. Moselle (: Metz) 1212.

Wie mir Herr Professor L. Zéligzon mitteilt, befindet sich das aus dem Metzger Bezirksarchiv entwendete Original im Besitz des Herrn Dufresne und wird z. Z. im Archiv zu Nancy aufbewahrt. — Abdruck: *Charte Messine en français de l'année 1212*. Communication de M. Le Docteur W. Wiegand. [Bibliothèque de l'École des Chartes T. XLI (1880).

Conue chose soit a toz ceos<sup>1</sup> ki cest escrit vairunt<sup>2.3</sup> et orrunt, ke li abbes de Vileirs<sup>3</sup> et li covenz enpruntarent<sup>4</sup> a Mez dous<sup>5</sup> cens livres de Meceains lo<sup>6</sup> conte Henri de Douspons<sup>5</sup> et sa femme madame Hawy la contesse, et il par commun assentement misent<sup>7</sup> en main l'abeit<sup>3.8</sup> et lo<sup>6</sup> covent la court de Harewainville et trestot l'aluet<sup>8</sup> ki apent et totes les droitures ki en issent, por paier les bontez et les montes de cez dous<sup>5</sup> cens livrés, ensi k'il ne retinrent<sup>9</sup> de la court fors solement l'estors, c'est les tailles et les prises et la warde<sup>10</sup> des homes et misme les homes, et tot lo<sup>6</sup> sorplus laissarent<sup>4</sup> en la tenor<sup>5</sup> l'abeit<sup>3.8</sup> et lo<sup>6</sup> covent, c'est les bouz<sup>11</sup> et les preiz<sup>3</sup> et les croies<sup>3</sup> et les censes de mei<sup>12</sup> may et de feste saint Martin et les censes assises; et si doit li abbes ou ses messaiges<sup>3</sup> les annauz plaiz tenir et matre<sup>1</sup> et osteir<sup>3</sup> a sa volenteit<sup>3.8</sup> lo<sup>6</sup> maior<sup>5</sup> et les eschavignes et les forestiers et les commanz de la court trestoz et semondre<sup>9</sup> la fauteit<sup>13.3.8</sup> en son nom, por raporteir<sup>3</sup> ses droiz en toz leuz por toz ses besons<sup>14</sup>; et si sunt sien li gerbage et li terrage et li<sup>6</sup> morte main des omes et tuit li droit ke li<sup>6</sup> fautez<sup>18</sup> raportet<sup>8</sup>, ki apendent et ki issent de la court. Et de cest devis sunt tesmoing messires Pieres de Morsperc, li sires Girars de Haboudengis, Hues li escrivains lo<sup>6</sup> conte, Guervale ses prevoz de Salebruche et li priors<sup>5</sup> de Vilers Henris et li celleriers Riczes et Jaikes<sup>3</sup> li moines. Et en confermement de ceste veriteit<sup>3.8</sup> si at mis li coms et la contesse lor seel ambedous<sup>5</sup>. Ceu<sup>15</sup> fut fait en cel an ki li miliaires estoit a mil ans et dous<sup>5</sup> cens et doze, al tens Conralt l'eveske de Mez et de Spire et chancelier l'empereor<sup>5</sup> et al tens lo<sup>6</sup> duc de Loheraine Ferri.

1. 211 A.; 2. 84 A.; 3. p. 119 sq.; 4. 355 A.; 5. 237 A.; 6. 333 A.; 7. 349, 2 A.; 8. 274 A.; 9. 186 A.; 10. 30 b 3 A.; 11. 229 A.; 12. 50 A. 1; 13. 271 A.; 14. 260 A.; 15. 332.

### XXIII. Moselle (: Metz) 1230.

Original: Collection Bonnardot, olim Emmery. — Abdruck: A. Prost, *Étude sur le régime ancien de la propriété*. [Nouvelle revue historique de droit français et étranger. IV (1880), p. 599.] — Facsimile: *Recueil de Fuc-Similés à l'usage de l'École des Chartes*. Premier fascicule. Nr. 4. Paris 1880.

Conue chose soit a touz ke Ancillons, li fiz Evenon lo<sup>1</sup> tournour<sup>2</sup> de Stoixey, et<sup>3</sup> aquasteit<sup>4.3.5</sup> a Perrin de Ualieres lo<sup>1</sup> maiour<sup>2</sup> jour et demei<sup>6</sup> de vigne en alluet<sup>5</sup>, ke geist<sup>6</sup> en Querteirs. Et s'an est Ancillons vestiz an enne et an fons par lo<sup>1</sup> maiour<sup>2</sup> et par l'eschevign dont li<sup>1</sup> vesteure muet. Et se li doit pourwerantir<sup>7</sup> an et jour. De ce l'an et<sup>3</sup> il mis en contrewage<sup>7</sup> iij. t. [sic] de mt. de cens ke geisent<sup>6</sup> sus la terre a Weit et ij. d. ke geisent<sup>6</sup> sus la maison Buremat Paleit, et demei<sup>6</sup> journal de vigne as Perches; et s'an est Ancillons vestiz en leu de contrewage<sup>7</sup> par maiour<sup>2</sup> et par eschevign par ansi ke se Perrins ne li pourwerantivet<sup>7.8</sup> son aquast<sup>9</sup> an alluet<sup>5</sup> a touz jours, Ancillons iroit a son contrewage<sup>7</sup> pour tout faire et pour tout panre<sup>10</sup> par lo crant de Perrin. Cist escriis fut faiz a mei<sup>6</sup> quarenme et en l'an ke li miliaires courroit per .M. et .CC. et .XXX. ans.

1. 333 A.; 2. 237 A.; 3. p. 119 sq.; 4. 84 A.; 5. 274 A.; 6. 50 A. 1 (56 A.); 7. 30 b 3 A.; 8. 341 A.; 9. 211 A.; 10. Dialektisch statt *prendre*.

### XXIV. Moselle (: Metz) 1272.

Original: Paris, Archives nationales J. 986, n° 3. — Gedruckt: Paul Marichal, *Cartulaire de l'évêché de Metz* I p. 311 sq. [Mettensia IV. Paris 1903—1905.]

Nos, Lorans, par la grace de Deu eiveikes<sup>1</sup> de Mez, fasons cognossant<sup>2</sup> a touz que nos, por le bien et por le prouage de nostre eglise<sup>1</sup> de Mez, avons proumis a dener<sup>11</sup> a Arnout de Brotes l'eicuier<sup>1</sup> sexante livres de meceins, por les queis<sup>1.3</sup> il doit faire la warde<sup>4</sup> en nostre chasteil<sup>1</sup> de Condey<sup>1</sup> an et jour, il et sui<sup>5</sup> hoir, a touz jours, et por les sexante livres devant dites li avons nos aseignei<sup>1</sup> et assignons six livreies<sup>1</sup> de terre a panrre chacun an a lui et a ces hoirs en nos rentes et en nos premieres prises don [dou<sup>6</sup>?] Vaul<sup>8</sup> de Faus, trei<sup>1</sup> qu'a tant que nos, ou autres por nos, li averons paié les LX livres

devant noumeies<sup>1</sup>; *et est asavoir que li devant diz Arnous at repris de nos en fiez et en hommage tout ce qu'il a et puet avoir on<sup>7</sup> Vaul<sup>8</sup> de Faus, c'est asavoir maisons, preis<sup>1</sup>, vignes, terres arables<sup>8</sup>, jardins et toutes autres vaillances, queis<sup>1.3</sup> qu'elles soient; et quant nos, ou autres por nos, li averons païé les LX livres devant noumeies<sup>1</sup>, li devant diz Arnous, ou sui<sup>5</sup> hoir, les doivent mettre en aquest par nos ou par nostre coumandement au plus pres c'on pourrat de nostre chasteil<sup>1</sup> devant dit; et le doit tenir de nos, et des autres eiveikes<sup>1</sup> qui apres nos vanrront<sup>9</sup>, il et sui<sup>5</sup> hoir en fiez et en hommage a touzjours et en doit faire la warde<sup>4</sup> il et sui<sup>5</sup> hoir an et jour en nostre chasteil<sup>1</sup> de Condei<sup>1</sup> devant noumei<sup>1</sup>, aweuc ce qu'il at repris de nos on<sup>7</sup> Vaul<sup>8</sup> de Faus, ensi com il est ci desus devisei<sup>1</sup>; et quant nos ou autres li averons païé la somme de deniers devant dite, li wagiére<sup>4</sup> devant dite doit revenir et revanrrat<sup>9</sup> a nos et a l'eivechié<sup>1</sup> de Mez solement et quitement; et est asavoir que de tous bestens et de toutes deites<sup>1</sup> et de toutes querelles, queis<sup>1.3</sup> qu'elles soient et puissent estre, li devant diz Arnous, ne sui<sup>5</sup> hoir, ne pueent ne ne doivent de cest jour en arriers jamais riens demandeir<sup>1</sup> a nos, ne a ceaus<sup>10</sup> qui apres nos vanrront<sup>9</sup>, ne par leitres<sup>1</sup> ne par vertei<sup>1</sup>, fors que le sexante livres devant noumeies<sup>1</sup>. En tesmongnage de laquel choze, et por celle qu'elle soit ferme et estauble<sup>8</sup>, sunt ces presentes leitres<sup>1</sup> saeleies<sup>1</sup> de nostre sael; que furent faites en l'an de l'incarnation nostre Signor<sup>12</sup> quant li miliares corroit par mil CC et sexante et douze ans, on<sup>7</sup> mois d'avril.*

1. P. 119 sq.; 2. 229 A.; 3. 281 A.; 4. 30 b 3 A.; 5. 327 A.; 6. Cf. ZFSL XXIV<sup>1</sup> p. 217; 7. 333 A.; 8. 215 A.; 9. 186 A.; 10. 211 A.; 11. 96 A.; 12. 237 A.

## XXV. Moselle 1286.

Original: Paris, Bibl. Nationale Lorr. 971, n° 28. — Abdruck: Natalis de Wailly, *Notices sur les actes en langue vulgaire du XIII<sup>e</sup> siècle* . . . [*Notices et Extraits des Manuscrits* . . . XXVIII, 2 (1878) p. 181 sq. Nr. 257].

Conue chose soit a touz ceaus<sup>1</sup> que ces lettre [sic] vairont<sup>2.3</sup> et oront que jeu Symon Robewaiche<sup>3</sup> de Talanges, et jeu Watherins de Mondelanges fis de sa seur, et jeu Symons



ses freres, *et* jeu Gerardin Mansion de Noweroi, aquitons tout l'aritaige<sup>8.10</sup> *que* nos clamions on<sup>4</sup> bant de Rohange *que* li dist anfans clameve<sup>5</sup> envers l'abeil de Willeis<sup>12</sup>; et nos anfans deceu nomé nos obligons *que* ce nuns de nos hoirs reclameve<sup>5</sup> l'aritaige<sup>3.10</sup> de ceu dit, c'on s'on tanroi<sup>6</sup> a nos *et* a nos bien par nostre pleinne volentei<sup>8</sup> de varanti<sup>11</sup> a tous jours. En tesmoinnaige<sup>8</sup> de veritei<sup>8</sup>, avons nos prier [l. priiez] la justice de Thyonville qu'i messe son saiel en ces precentes lettres *et* lou<sup>4</sup> saiel Husons de Thyonville, qui fuit<sup>8</sup> prevost a jour *et* eschavin. Teismoin<sup>3</sup> lou<sup>4</sup> signour<sup>7</sup> Thieri Bouchemant, *et* Nikelaus lou<sup>4</sup> Rous, et Pierexel dit de Trieves. *Et* ceu<sup>8</sup> avons nos a covant leaument a tenir par nostre foi en ci cum le<sup>4</sup> lettre desoure lou<sup>9</sup> devise, lesqueles furent faites l'an de graice<sup>8</sup> M.CC.III<sup>xx</sup> *et* VI ans, lou<sup>4</sup> mardi après feiste<sup>8</sup> Nostre Dame en mi aoust.

1. 211 A.; 2. 84 A.; 3. p. 119 sq.; 4. 333 A.; 5. 341 A.; 6. 186 A.; 7. 237 A.; 8. 332; 9. 323 A.; 10. 84 A.; 11. 30 b 3 A.; 12. l'abbaye de Villers.

## XXVI. Moselle 1291.

Original: Paris, Bibliothèque Nationale ms. Lorr. 975, fol. 9. — Abdruck: Natalis de Wailly, *Notices et extraits des mss.*, XXVIII, 2<sup>e</sup> partie, 219—223. Nr. 311. Auch: Paul Marichal, *Cartulaire de l'évêché de Metz* I p. 410—417 [Mettensia IV. Paris 1903—1905]. Von dieser Urkunde existieren zwei im Original erhaltene Ausfertigungen, von denen die hier zunächst wiedergegebene (M) für den Bischof von Metz, die andere (B) für den Herrn von Blamont bestimmt war. Die Abweichungen von B (aufbewahrt in Paris, Archives nationales J 986, n<sup>o</sup> 5) wurden nach den Angaben Marichals in nachstehendem Paralleldruck durch Kursivschrift gekennzeichnet.

### M.

Nous Bouch'ars, par la grace de Deu evesques de Mes, *et* jeu Hanris, sires de Blamont, faisons savoir a tous que de tous les bestans *et* les descors qui ont esté entre nous jusqu'a jour de heu<sup>1</sup>, nous nous en somes appasié *et* acordé, en tel menniere que jeu Hanris de Blamont a repris en fyé

### B.

Nos Boichars, per la grace de Deu esvesques de Mes, *et* je Henris sires de Blamont, faisons savoir a tous que de tous les bestens *et* les descors qui ont estei entre nos jusc'a jor de heu, nos nos en sommes apasié *et* acordei en tel maniere que je Henris de Blamont, ai repris en fie

**M.**

*et en hommage, de mon signour<sup>2</sup> l'avesque dessus nommé et de l'aveschié<sup>8</sup> de Mes, Blanmont, lou<sup>4</sup> chestel<sup>(7)</sup> et lou<sup>4</sup> bourc, et ceu<sup>5</sup> qu'i appant, en tel forme et en tel meniere com li<sup>4</sup> lettre mon pere lou<sup>6</sup> devise, que fut faite a tans l'avesque<sup>8</sup> Jaike<sup>7</sup>. Et ensi devons, jeu et mi hoir, tenir les choses dessus dittes de mon signour<sup>2</sup> l'avesque<sup>8</sup> dessus dit et de l'aveschié<sup>8</sup> de Mes a tous jours. Et a ancoir<sup>7</sup> repris en fyé et en hommaige<sup>7</sup> lige davant tous hommes de mon signour<sup>2</sup>, l'avesque<sup>8</sup> dessus nommé, et de l'aveschié<sup>8</sup> de Mes a tous jours mon chestel<sup>7</sup> de Denuvre \*) et lou<sup>4</sup> bourc, et quanke appant a la chestellerie<sup>(7)</sup>, per ensi que assavoir est que li dis chestels<sup>(7)</sup> et li dis bours, et ceu<sup>5</sup> que appant a la ditte chestellerie<sup>(7)</sup>, qu'est entre la reviere de Murt et la reviere de Vyzouze, est anciens fyés de l'aveschié<sup>8</sup> de Mes, et tout ce qu'appant ancoir<sup>7</sup> a la ditte chestellerie<sup>(7)</sup> qu'est entre la reviere de Murt et la reviere de Mortaine est noveals fyes, et l'ai repris de mon signour<sup>2</sup> l'avesque<sup>8</sup> dessus dit et de l'aveschié<sup>8</sup> de Mes a tous jors en fye. Et est ancoir<sup>7</sup> assavoir que*

**B.**

*et en homaige, de mon signour l'esvesque dessus nomei de l'esveschié de Mes, Blanmont, le chastel et le bourc et ce que appent, en tel forme et en tel maniere cum li lettre mon peire le devise, que fut faite a tems l'esvesque Jaike. Et ensi devons, je et mi hoir, tenir les choses dessus dites de mon signour l'esvesque dessus dit et de l'esveschié de Mes a tous jours. Et ai encor repris en fié et en homaige lige davant tous homes de mon signour, l'avesque dessus nomei, et de l'aveschié de Mes a tous jours mon chastel de Denuvre et le bourc, et quant que appent a la chastellerie, per ensi que assavoir est que li diz chastels et li diz bours, et ce que appent a la dite chastelerie, qu'est entre la riviere de Meurt et la riviere de Visuze, est anciens fies de l'aveschié de Mes, et tout ce que appent encor a la ditte chastelerie qu'est en la riviere de Meurt et la riviere de Mortanne est novias fies, et l'ai repris de mon signour l'esvesque dessus dit de l'esveschié de Mes a tous jours en fié. Et est encor assavoir que*

\*) Ich setze hier und im folgenden statt N. de Waillys *Demieuvre* das von Marichal mit guten Gründen verteidigte *Denuvre* in den Text.

**M.**

dou dit chestel<sup>(7)</sup> et dou dit bourc et de tout ceu<sup>5</sup> que appant a la ditte chestellerie<sup>(7)</sup> entre la reviere de Murt et la reviere de Vyzouze et entre la reviere de Murt et la reviere de Mortaine, suis jeu homs liges mon signor<sup>2</sup> l'avesque<sup>8</sup> davant nommé davant tous hommes. Et doivent mi hoir qui tanront<sup>8</sup> les fyes dessus dis de Denuevre et de toute la chestellerie<sup>(7)</sup> estre homme lige davant tous hommes mon signour<sup>2</sup> l'avesque<sup>8</sup> davant nommé, et a tous les evesques de Mes que après lui saront<sup>8</sup>, des dis fyes de Denuevre et de toute la chestellerie que il tanroient<sup>8</sup> de l'aveschié<sup>8</sup> de Mes. Et a ancoir<sup>7</sup> repris de mon dit signour<sup>2</sup> l'avesque<sup>8</sup> et de l'aveschié<sup>8</sup> de Mes a tous jours, com heretiers, en fye et en hommage ligement davant tous hommes le<sup>4</sup> woherie de Vy, sauf lou<sup>4</sup> droit madame ma mere et lou<sup>4</sup> conte de Chyné<sup>21</sup> mon parastre, li quel doivent tenir la ditte woherie a lour vies. Et est assavoir que ceu<sup>5</sup> que jeu ai en Meingnieres n'est mie de la chestellerie<sup>(7)</sup> de Denuevre ne des fyes dessus dis. Et demourent avuek toutes ces chosez dessus dites per paix, per mon acort et per ma volunté, a mon signour<sup>2</sup> l'avesque<sup>8</sup> et a l'aveschié<sup>8</sup> de

**B.**

dou dit *chastel* et dou dit bourc et de tout ce que *appent* a la dite *chastelerie* entre la *riviere* de *Meurt* et la reviere de *Visuze* et entre la *riviere* de *Meurt* et la *riviere* de *Mortanne*, suis je homs liges mon signour l'esvesque devant nomei davant tous homes. Et doivent mi hoir qui *tanrront* les *fiez* dessus diz de Denuevre et de tote la *chastelerie* eistre home lige davant tous homes mon signour l'esvesque devant nomei, et a tous les esvesques de Mes que *apreiz* lui *seront*, des *diz fiez* de Denuevre et de tote la *chastelerie* que il tanroient de l'esveschié de Mes. Et ai *encor* repris de mon dit signour l'esvesque et de l'esveschié de Mes a tous jours, *cum hericiers*, en *fiez* et en *homaige* ligement davant tous homes le *voerie* de Vy, sauf le droit madame ma *meire* et le conte de *Chignei* mon *parraistre*, li quel doivent tenir la *dite voerie* a *lor* vies. Et est assavoir que ce que je ai en *Maingneires* n'est mie de la *chastelerie* de Denuevre ne des *fiez* dessus diz. Et demorent avuek totes ces choses dessus dites per paix, per mon acort et per ma *volentei*, a mon signour l'esvesque et a l'esveschié de

**M.**

Mes a tous jors li<sup>4</sup> garde de l'abbaye de Haute Saule, et li<sup>4</sup> garde des grenges, si com de Gemigné, de Grasson et de Harmanmesni. Et avuek ceu<sup>5</sup> voil et outroi pour moi et por mes hoirs a tous jors que mes sires li evesques et li eveschié de Mes aient et toignent<sup>9</sup> en heritage a touz jors ceu<sup>5</sup> que jeu avoie et avoir pooie a Exerable<sup>10</sup> en hommes, en femmes et en tous us et kanke li dit homme et femmes ont et avoient ou finage de Exeravle<sup>10</sup>; et nous evesques dessus nommés, pansee et resgardee l'utilité de nostre englise de Mes, per lou<sup>4</sup> consoil<sup>11</sup> de prodomes et de nous feaibles, por paix et acorde a avoir a signour<sup>2</sup> de Blanmont dessus dit et a ses hoirs, et en recompensacion dou droit que li dis sires de Blanmont entandoit a avoir et avoir pooit en ces choses dessus dites, les quels nous demourent et que nous retenons, li avons nous donet<sup>12</sup> et outroïé, déclaré a avoir et consenti a avoir ceu<sup>5</sup> que nous et l'aveschiés<sup>2</sup> aviens<sup>13</sup> et poiens<sup>13</sup> avoir en l'aitre qu'est desour lou<sup>4</sup> bourc lou<sup>4</sup> signour<sup>2</sup> de Blanmont de Demievre, per ensi que nous ne autres evesques après nous ne poons ne ne devons retenir nuns hommes

**B.**

Mes a tous jours li garde de l'abbaye de Haute Salve, et li garde des grenges, si cum de Gimeignei, de Grasson et de Harmanmesni. Et avuec ce wel et ottroi por moi et por mes hoirs a tous jours que mes sires li esvesque et li esveschié de Mes aent et tengnent en heritaige a tous jours ce que je avoie et avoir pooie a Azerauile en homes, en fammes et en tous uz et quant que li dit homes et fammes ont et avoient ou finaige de Azerauile; et nos esvesques dessus nommeiz, penssee et resgardee l'utilitei de nostre iglise de Mes, per le consoil de prodomes et de nos feaibles, por paix et acorde a avoir a signour de Blanmont dessus dit et a ses hoirs, et en recompensacion dou droit que li diz sires de Blanmont entendoit a avoir et avoir pooit en ces choses dessus dites, les quels nos demourent et que nous retenons, li avons nos donei et ottroiei, declarei a avoir et consenti a avoir ce que nous et li eveschiés aviens et poiens avoir en l'aitre qu'est desour le hourc le signour de Blanmont de Denuivre per ensi que nos ne autres esvesques aprciz nos ne poons ne ne devons retenir nulz homes

**M.**

menans des lou<sup>4</sup> chamin<sup>3</sup> que vient de la Parriere<sup>3</sup> et qui vait per desour l'estan Chai-brun jusqu'a ru qui est entre lou<sup>4</sup> boix de la Moncelle et lou<sup>4</sup> dessus dit aitre, sauf ceu<sup>5</sup> que li priorés et li<sup>4</sup> garde dou dit prioré nous demoure et a l'aveschié<sup>3</sup> de Mes et en nostre garde, et sauf ceu<sup>5</sup> que cil dou prioré doivent paier a signour<sup>2</sup> de Blanmont et a ses hoirs les saize deniers de cens qu'il li doient. Et est ancoir<sup>7</sup> assavoir que li<sup>4</sup> plaice qu'est encoste lou<sup>4</sup> chestel<sup>(7)</sup> de Denuivre lou<sup>4</sup> signour<sup>2</sup> de Blanmont des la douve de la tranchie dou dit chestel<sup>(7)</sup>, c'est a dire de la douve per defors per devers Bakerret en amont jusqu'a mur dou bourc dessus dit, doit demorer veude et verestei<sup>7</sup> [Mar.: westei] de touz edefices, sans nul encombrement, pour l'utilité commune de nous gens de l'aveschié<sup>3</sup> et des gens lou<sup>4</sup> signour<sup>2</sup> de Blanmont et de toutes autre gens. Et doivent estre tuit chamin<sup>3</sup> qui or sont, overt sans encombrement. Et ne doivent li sires de Blanmont ne sui<sup>14</sup> hoir nul homme retenir des Contassefontaine en aval de lai lou<sup>4</sup> ru per devers lou<sup>4</sup> Monié, ensi com [Mar.: comme] li pandans de la coste dure. Et faisons ancoir<sup>7</sup> assavoir que

**B.**

menans des le chamin qui vient de la Perriere et qui vait per desous l'estanc Chai-brun jusc'a ru qui est entre le boix de la Moncelle et le dessus dit aitre, sauf ce que li prioreis et li garde dou dit priorei nos demore et a l'eveschié de Mes et en nostre garde, et sauf ce que cil dou priorei doivent paier a signour de Blanmont et a ses hoirs les seze deniers de cens que il li doient. Et est encor assavoir que li plaice qu'est encoste le chastel de Denuivre le signour de Blanmont des la douve de la trenchiee dou dit chestel, c'est a dire de la douve per defors per devers Bakarrat en amont jusc'a mur dou bourc dessus dit, doit demoreir weude et wasté de tous edifices, sens nul encombrement, por l'utilitei commune de nos gens de l'esveschié et des gens le signour de Blanmont et de totes autres gens. Et doivent eistre tuit hamin ouvert qui or sunt, sens encombrement. Et ne doivent li sires de Blanmont ne sui hoir nul home retenir des Contessefontenne en aval de lai le ru per devers le Moniei, ensi comme li pendans de la coste dure. Et faisons encor assavoir que

**M.**

les grenges de Chesnoi, de Bureville, de Bettonville, de Meingnieville et d'Ogieviller sont en la garde lou<sup>4</sup> dit signour<sup>2</sup> de Blanmont et ses hoirs. Et est ancoir<sup>7</sup> assavoir que li homme dou bourc de Denuevre lou<sup>4</sup> signour de Blanmont, et li menant demorant davant lou<sup>4</sup> bourc dessus dit, ont et doivent avoir lour usuare a mort boix de la Moncelle; et li sires de Blanmont et sui<sup>14</sup> hoir doivent avoir lour usuare et defruit ou boix mort et vif de la ditte Moncelle pour ses propres maisons de Denuevre. Et doit ancoir<sup>7</sup> et puet li sires de Blanmont dessus dis et sui<sup>14</sup> hoir remuer lour molin de Denuevre qu'est entre la Moncelle et lou<sup>4</sup> chestel<sup>(7)</sup> de Denuevre toutes les fois qu'il vorront<sup>15</sup> per mi lou<sup>4</sup> damaige<sup>7</sup> randant a nous homes de l'aveschié<sup>8</sup>, se point en y faisoient. Et puet li sires de Blanmont et sui<sup>14</sup> hoir torner l'awe de la riviere a dit molin por morre<sup>15</sup>, mas il ne puent ne ne doivent mettre lou<sup>4</sup> dit molin ou droit cours de la reviere. Et est ancoir<sup>7</sup> assavoir que li homme dou bourc de Denuevre dessus dit lou<sup>4</sup> signour<sup>2</sup> de Blanmont et li menant dessus dit puent peschier en la reviere a la truille et as nessaites, a piet<sup>12</sup> et non autre-

**B.**

les grenges de Chasnoi, de Buriville, de Betonville, de Mangneville et de Ogieviller sunt en la garde le dit signour de Blanmont et ses hoirs. Et est encor assavoir que li home dou bourc de Denuevre le signour de Blanmont, et li menant demorant devant le bourc dessus dit, ont et doivent avoir lor usuaire a mort boix de la Moncelle; et li sires de Blanmont et sui hoir doivent avoir lour usuare et defruit ou boix mort et vif de la dite Moncelle por ses propres maisons de Denuevre. Et doit encor et puet li sires de Blanmont dessus diz et sui hoir remueir lor molin de Denuevre qu'est entre la Moncelle et le chastel de Denuevre totes les foixs que il vourront per mi le domaige rendant a nos homes de l'esveschié, si point en i faisoient. Et puet li sires de Blanmont et sui hoir torneir de l'eawe de la riviere a dit molin por morre, maix il ne puent ne ne doivent mettre le dit molin ou droit cours de la riviere. Et est ancoir assavoir que li home dou bourc de Denuevre dessus dit le signour de Blanmont et li menant dessus dit puent peschier en la riviere a la treulle et az nessetes, a pié et non autre-

**M.**

ment, trois jours en la semaine, c'est assavoir lou<sup>4</sup> mardi soir toute nuit, lou<sup>4</sup> mecredi toute jour et lou<sup>4</sup> juedi a sor<sup>22</sup> jusqu'a sammedi soir. Et est ancoir<sup>7</sup> assavoir que tuit cil que vanront<sup>8</sup> a merchié dou bourc de Denuevre lou<sup>4</sup> signour<sup>2</sup> de Blamont dessus dit doivent paier vante, fors cil que sont et saronr<sup>3</sup> menant couchant et levant ou ban de Vaiveville et ou ban de Nossoncort. Et est ancoir<sup>7</sup> assavoir que li entrecours de la terre de Denuevre c'on dist en la riviere sont de ville a autre, ne autrement n'en puet on ne ne doit on user. Et est ancoir<sup>7</sup> assavoir que li abbes ne li covans de Haute Saule ne puent ne ne doivent aquaster<sup>8</sup> de cest jor en avant les fyes ne les errier fyes lou<sup>4</sup> signour<sup>2</sup> de Blamont, ne les heritaiges<sup>7</sup> de ses homes que muevent de lui ne des heritages ses homes taillables ne de ses gardes, se per la voluté lou<sup>4</sup> signour<sup>2</sup> de Blamont n'est; et est ancoir<sup>7</sup> assavoir que nous et li sires de Blamont dessus dis nous sommes acordé pour bien et pour paix que li entrecours qui estoient dou bourc lou<sup>4</sup> signour<sup>2</sup> de Blamont et des menans dessus dis, d'une part et de nostre bourc, et de la rue et dou ru, et de Baker-

**B.**

ment, trois jours en la *semaine*, c'est assavoir le mardi soir *tote* nuit, le *merkedi tote* jour et le juedi a *soir jusc'a samedi* soir. Et est *encor* assavoir que tuit cil qui vanront a *marchié* dou bourc de Denuevre le signour de Blamont *dessuz* dit doivent *paieir* vente, fors cil qui *sunt* et *serunt* menant couchant et levant ou ban de *Vesqueville* et ou ban de Nossoncort. Et est *encor* assavoir que li entrecours de la terre de Denuevre c'*um* dist en la riviere *sunt* de ville a autre, ne *autrement* n'en puet on ne n'en doit on *uscir*. Et est *encor* assavoir que li abbes ne li *covens* de Haute *Salve* ne *pueent* ne ne doivent *aquasteir* de cest jour en avant les *fiez* ne les *arrierfiez* le signour de Blamont, ne les heritaiges de ses *homes* qui muevent de lui ne des *heritaiges* ses *homes* taillables ne de ses gardes, *si* per la *volentei* le signor de Blamont n'est; et est *encor* assavoir que *nos* et li sires de Blamont *dessuz* *diz* *nos* sommes *acordei* por bien et *por* paix que li entrecours qui estoient dou bourc le signour de Blamont et des menans *dessuz* *diz*, d'une part et de nostre bourc, et de la rue, et dou ru, et de *Bakar-*

**M.**

raut, soit *et* est desfais en tel mennière *que* se nuns dou bourc de Denuvre lou<sup>4</sup> signor<sup>2</sup> de Blanmont ne des menans dessus dis venoient en nostre bourc de l'aveschié<sup>3</sup>, ne en la rue, ne ou ru, ne en Bakerraut, ne en autre leu desouz nous, li sires de Blanmont *et* sui<sup>14</sup> hoir jorroient, puent *et* doivent joir de la remenance toute muble *et* heritage de lour homme *que* saroit<sup>3</sup> pertiz de desouz eas<sup>16</sup>. Et se nostre homme dou bourc, *et* de la rue, *et* dou ru, *et* de Bakerraut alloient desouz lou<sup>4</sup> signour<sup>2</sup> de Blanmont, ou *que* ceu<sup>5</sup> fust, nous jorriens<sup>17</sup>, porriens<sup>17</sup> *et* devriens<sup>17</sup> joir de la remenance toute muble *et* heritage de nous hommes *que* saroient<sup>8</sup> perti de desouz nous. Et jeu Hanris, sires de Blanmont, faix<sup>18</sup> ancoir<sup>7</sup> assavoir *que* jeu *et* mi hoir tenons *et* devons tenir de mon signour<sup>2</sup> l'avesque<sup>8</sup> dessus dit, *et* de l'aveschié<sup>3</sup> de Mes, a tous jours en fye *et* en hommaige<sup>7</sup> ligement toutes ces choses dessus dittes, ensi com les autres fyes dessus dis. Et faisons ancoir<sup>7</sup> assavoir, nous evesques dessus nommés, *et* jeu Hanris davant dis, *que* nous avons aquité l'uns l'autre de touz les damaiges<sup>7</sup> qui ont esté fait jusques a jour de heu<sup>1</sup> de la

**B.**

rat, soit *et* est desfais en tel maniere *que* si nulz dou bourc de Denuvre le signour de Blanmont ne des menans dessus diz venoient en nostre bourc de l'esveschié, ne en la rue, ne ou ru, ne en Bakarrat, ne en autre leu desouz nos, li sires de Blanmont *et* sui hoir jorroient, pueent *et* doivent joir de la remenance tote muble *et* heritaige de lor home *qui* seroit partis de desouz aus. Et si nostre homes dou bourc, *et* de la rue, *et* dou ru, *et* de Bakarrat aloient desouz le signour de Blanmont, ou *que* ce fust, nos jorriens, pourriens *et* deveriens joir de la remenance tote muble *et* heritaige de nos home *qui* saroient parti de desouz nos. Et je Henris, sires de Blanmont, faz encor assavoir *que* je *et* mi hoir tenons *et* devons tenir de mon signour l'esvesque dessus dit, *et* de l'esveschié de Mes, a tous jours en fié *et* en homaige ligement totes ces choses dessus dites, ensi cum les autres fiez dessus diz. Et faisons encor assavoir, nos esvesque dessus nomeis, *et* je Henris davant diz, *que* nos avons acquitei l'un l'autre de tous les damaiges qui ont estei fait jusc'a jour de heu de la



**M.**

warre<sup>19</sup> qui ait<sup>7</sup> esté pour les descors qui ont esté entre nous evesque et nous devanteriens, d'une part, et moi Hanri dessus nommé, d'autre part; et en avons asi aqité touz ceas<sup>16</sup> qui ont aidé a fare damaige<sup>7</sup> as perties pour oquison de nous evesque et de nostre eveschié, et de moi Hanri devant dit. Et est assavoir que per tout ou ceste lettre parole dou<sup>4</sup> signour<sup>2</sup> de Blamont, il est a entendre que c'est de lu<sup>20</sup> et de ses hoirs. Et pour ceu<sup>5</sup> que toutes les choses dessus dites soient fermes et estables, avons nous evesques et Hanris, dessus dit, mis nous saiels en ces presantes lettres, et avons proiet<sup>12</sup> et requis nobles hommes Ferri, duc de Loherraine, et marchis, et Jehan, conte de Salmes, et religious<sup>3</sup> hommes l'abbé de Gorse, l'abbé de Haute Saule, et l'abbé de Salinvas, et discrez hommes lou<sup>4</sup> chancelier de Mes et signours<sup>2</sup> Lowi et Jehan, arce-diacres en l'englise de Mes, que il y ont mis leurs saiels avuek les nous en tesmoignage de verité, les quels lettres furent faites lou<sup>4</sup> mecredi apres les Bureis, quant li miliaire corroit per mil dous<sup>2</sup> cens quatre vins et onze ans.

**B.**

guerre que ait estei por les descors qui ont estei entre nos esvesque et nos devanteriers, d'une part, et moi Henri dessus nomei, d'autre part; et en avons ausi acquittei tous ceaus qui ont aidé a faire domage az parties por occoison de nos aveque et de nostre esveschié, et de moi Henri devant dit. Et est assavoir que per tout ou ceste lettre parole dou signour de Blamont, qu'il est a entendre que c'est de lui et de ses hoirs. Et por ce que totes les choses dessus dites soient fermes et estables, avons nos esvesques et Henris, dessus dit, mis nos saels en ces presentes lettres, et avons proiei et requis nobles homes Ferri, duc de Lorreigne, et marchis, et Jehan, conte de Saumes, et religious homes l'abbei de Gorze, l'abbei de Haute Salve, et l'abbei de Salinvaus, et discreis homes le chancellier de Mes et signours Lowy et Jehan, archidiaires en l'iglise de Mes, que il i ont mis lor saelz avuek les nos en tesmoingnaige de veritei, les queles lettres furent faites les merkedi apreiz les Bures, quant li milliaires courroit per mil dous cens quatre vins et onze ans.

1. 62 A.; 2. 237 A.; 3. 84 A.; 4. 333 A.; 5. 332; 6. 323 A.; 7. S. 119 f.; 8. 186 A.; 9. 258 A.; 10. 110 A.; 11. 159 A.;

12. 274 A.; 13. 341 A.; 14. 327 A.; 15. 174, 2 A.; 16. 211 A.;  
17. 344, 4; 18. S. 140; 19. 30 b, 3 A.; 20. 281 A.; 21. 56 A.;  
22. 229 A.

## XXVII. Moselle 1298.

Original: Metz, Bezirksarchiv. — Abdruck: K. Wichmann, *Die Metzzer Bannrollen des dreizehnten Jahrhunderts*. I. Metz 1908. S. LXXXVIII sq. [Quellen zur lothring. Geschichte hrsg. von der Gesellschaft für lothring. Geschichte und Altertumskunde V.]

Conue chose soit a toz ke Thiebalz Bertadon, li maires de Ste Creux davant Mes, ait<sup>1</sup> aquasteit<sup>2.1.3.</sup> a toz jors maix<sup>4</sup> por la chiese Deu de Ste Creux desor dite a Sedelate<sup>8</sup>, la femme Winardin<sup>9</sup> de Lorey deleis<sup>1</sup> Vignueles ki fut, II s. et demey<sup>5</sup> de mt. de cens, chasc'an a paier a feste S. Martin a Ste Creux davant Mes. Et ces II s. et demey<sup>5</sup> de cens desor dis li ait<sup>1</sup> ille<sup>6</sup> assis sus II maisons ke furent lou<sup>7</sup> Chifairt<sup>1</sup> de Lorey et sus la maison ke fut Raimbalt de Lorey, apres teil<sup>1</sup> cens com ses III maisons davant dites doivent davanterienemant. Et de cest aquast<sup>8</sup> l'en ait<sup>1</sup> Thiebalz desor dis fait boin paiemant. Et ansi li doit ille<sup>6</sup> wairantir<sup>9</sup>. cest aquast<sup>8</sup>, a toz jors. Et an cest aquast<sup>8</sup> ait<sup>1</sup> li dis Thiebalz mis XX s. de mt. por XII d. de cens por l'anniversaire Colle, la femme Colignon Cunemant, a faire chasc'an, et li XVIII d. sont por Joffroit<sup>3</sup>, lou<sup>7</sup> fil Jaïke<sup>1</sup> Roucel, por chasc'an a offerre lou<sup>7</sup> jor de la S. Martin sus l'ateil<sup>10.1</sup> monsignour<sup>11</sup> S. Alloit. Et por ces II s. et demey<sup>5</sup> de mt. de cens desor dis l'an ait<sup>1</sup> Sedelate<sup>8</sup> desor dite mis an contrewaige<sup>9.1</sup> son preit<sup>1.3</sup> k'elle ait<sup>1</sup> daier Lorey, ke fut Jaicat<sup>1</sup> Lorignon, son peire<sup>1</sup>. Cist escriis fut fais lou<sup>7</sup> mairdi<sup>1</sup> davant feste S. Vincent, davant les annalz plais dou vintimme jor de noiel<sup>1</sup> kant il ot a milliare MCC<sup>XX</sup><sub>III</sub> et XVIII ans.

Jehans Ferriat l'escrit.

1. p. 119 sq.; 2. 84 A.; 3. 274 A.; 4. p. 140; 5. 50 A. 1;  
6. 322, 3 A.; 7. 333 A.; 8. 211 A.; 9. 30 b 3 A.; 10. 281 A.;  
11. 237 A.

## XXVIII. Meurthe-et-Moselle (:Cons) 1270.

Original: Arlon, Archives de l'État: Fonds de l'abbaye de Saint-Hubert, layette 39 A, n° 2<sup>b</sup>. — Abdruck: Fr. Bonnardot, *Chartes et documents de langue française du Comté de Luxembourg*

*et régions adjacentes (XIII<sup>e</sup> et XIV<sup>e</sup> siècles).* [Archives des missions scientifiques et littéraires. Troisième série. T. XV (1889), p. 422.]

Je Jehans, chevalliers, sires de Cons, fas cognissant<sup>1</sup> a tous cels qui ces lettres verront et orront: que com descorde fust entre moi d'une part et l'abbait<sup>2.3</sup> de Saint Hubert en Ardenne d'autre, por l'oquison<sup>1.12</sup> des chouses<sup>4</sup> qui a la prioreit<sup>2.3</sup> de Cons appartient et appartenir doivent, si com des bois que on appelle Bois les Moinnes, qui est chies entre Cons et Cumont, dou bois dou ban de Coussanmont, de l'usuare et de l'usage que l'abbes disoit que la dite prioreis<sup>2</sup> avoit on<sup>5</sup> bois ou cil de la ville de Cons ont lor batis et lor usage, et de l'aumosne que mes sires Jehans, mes peires<sup>2</sup>, et ma dame Poince, ma meire<sup>2</sup> qui fut, fisent<sup>6</sup> a dite prioreit<sup>2.3</sup> de tout ce qu'il avoient ou ban de Praucort for Witier preit<sup>2.3</sup>: je, Jehans devant dis, par le conseil de bones gens, por bien de pais et por la droiture de la prioreit<sup>2.3</sup> devant dite a gardeir<sup>2</sup> et a sauveir<sup>2</sup>, recognois les devant dis bois c'om appellet<sup>7</sup> Bois les Moinnes sor chief estre quittement et soutement [l. soulement] a la dite prioreit<sup>2.3</sup> en tous prous<sup>8</sup>, en amendes et en toutes autres droitures; et i puet li priours<sup>8</sup> de Cons metre et osteir<sup>2</sup> forestier. Et si recognois que on<sup>5</sup> dit bois dou ban de Coussanmont, li dis priours<sup>8</sup> a la moietie<sup>8</sup> en ban et en justice, en tous prous<sup>8</sup> et en toutes autres droitures; et on<sup>5</sup> batis devant noumeit<sup>2.3</sup> li priours<sup>8</sup> devant dis a son usuare et son usage por ardoir en sa maison et son four a foueir<sup>2</sup>. Et la devant dite aumosne je la loie<sup>2</sup> et si la gree, por la remission de mes pechiés et de tous mes ancessors<sup>8</sup>, ensi com elle est devant nomee. Et toutes ces chouses<sup>4</sup>, si com elles sont devant nomees et dites, sont en ma garde avec la maison de la prioreit<sup>2.3</sup> devant dite. Et por ce que ce soit ferme chouse<sup>4</sup> et estauble<sup>9</sup>, je ai en tesmognage de veriteit<sup>2.3</sup> saelees<sup>10</sup> ces presentes lettres de mon propre sael<sup>10</sup>. Ce fut fait en l'an, que li milliares corroit par mil et dous<sup>8</sup> cens et seixante et deix<sup>11</sup> ans, on<sup>5</sup> mois d'Avril, le lundi devant la feste saint Jake et saint Philippe.

1. 266 A.; 2. p. 119 sq.; 3. 274 A.; 4. 217 A. 1; 5. 333 A.; 6. 349, 2 A.; 7. 274 A.; 8. 237 A.; 9. 215 A.; 10. 84 A.; 11. 50 A.; 12. 139 A.

### XXIX. Meuse 1268.

A. Lesort, *Les chartes du Clermontois conservées au Musée Condé, à Chantilly (1069—1352)*. Paris 1904. p. 125 sq.

Je Soibers, priours<sup>1</sup> de Sathenay, fais cognoissant a tous ceus qui ces lettres verront et orront que Renaus, escuiers, de Chastillons sor Bar, fiex<sup>2</sup> mon signor<sup>1</sup> Estevene dou Chaisne qui fut, at recognut<sup>3</sup> par devant moi que il doit la warde<sup>4</sup> a tous jours parmenablement<sup>5</sup>, il et ses hoirs, ou chastel de Sathenai, chascun an seix<sup>6</sup> semaines, toutes les foies qu'il ou ses hoirs en seroit requis de par mon signor<sup>1</sup> Thiebaut, conte de Bar, ou de par ses hoirs ou par lor commandement; et por ceste warde<sup>4</sup> desor dite tient li devans dis Renaus et doit tenir, il et ses hoirs, a tous jors parmenablement<sup>5</sup>, cent saus<sup>7</sup> de tornois, et les doit penre chascun an aus winages<sup>8</sup> de Sathenai, et quatre fauchies<sup>9</sup> de preit<sup>8.3</sup>; et ces cent saus<sup>7</sup> de tornois desor noumeis<sup>8</sup>, et les quatre fauchies<sup>9</sup> de preit<sup>8.3</sup> desor dites, tient li devans dis Renaus en fies et homaige<sup>8</sup> de mon signor<sup>1</sup> Thiebaut, conte de Bar. Et por ce ce soit ferme chose et estable<sup>5</sup>, jou<sup>10</sup> ai mis mon sael<sup>13</sup> a ces presentes lettres, en tesmoignaige<sup>8</sup> de veritei<sup>8</sup> et par la requeste dou devant dit Renaut, qui furent faites l'an de grace mil CC soixante et ewit<sup>11</sup> ans le jour de feste saint Simon et saint Jude, et ou mois d'octembre.

1. 237 A.; 2. 281 A., 13 A.; 3. 274 A.; 4. 30 b 3 A.; 5. 215 A.; 6. 50 A. 1; 7. 217 A. 2; 8. p. 119 sq.; 9. 243 A. 2; 10. 321 A.; 11. 62 A.; 12. 84 A.; 13. cf. Nr. XXIII 10 (*panre*).

### XXX. Meuse 1288.

A. Lesort, *Les chartes du Clermontois conservées au Musée Condé, à Chantilly (1069—1352)*. Paris 1904. p. 170.

Je Gerars Nocette, prevos de Clermont, fais cognoissant a tous que, comme nobles homs mes tres chiers sires Thiebaults, cuens de Bar, m'ait donei<sup>1</sup> a tos jors a tenir a moi et a mes hoirs le prei<sup>1</sup> et la karpriere qui est desous Clermont, ce que Orillars i tenoit, et at om<sup>2(2)</sup> dit prei<sup>1</sup> et en la karpriere cent et demei<sup>3</sup>, assavoir est, se je ou mi oir qui les choses dessus dites tenroient<sup>4</sup> nos partiens<sup>5</sup> de desous ledit

conte por menoïr en aultre seignoraige<sup>1</sup> que on<sup>2</sup> suien, les choses devant dites revenroient<sup>4</sup> audit . . conte et a ses hoïrs sens nul debat ne empeschement de moi ne de mes hoïrs. Et pour ce que ceste chose soit ferme et estauble<sup>6</sup>, je ai mis mon seiel en ces presentes lettres et ai deproïei<sup>1</sup> et requis a home discreit<sup>1</sup> et honeste freire<sup>1</sup> Pierre, priour<sup>7</sup> de Biaulchamps, qu'il mette son seel en ces presentes lettres avec le mien seel en tesmongnaige<sup>1</sup> de veritei<sup>1</sup>. Et je Pierres devant dis, a la priere et a la requeste doudit . . Gerart, ai mis mon seel en ces presentes lettres avec le suien seel en tesmongnaige<sup>1</sup> de veritei<sup>1</sup>. Ce fu fait l'an de grace mil dous<sup>7</sup> cens quatre vins et oyt<sup>8</sup>, le jour de Penthecouste.

1. 119 sq.; 2. 333 A.; 3. 50 A. 1; 4. 186 A.; 5. 341 A.; 6. 215 A.; 7. 237 A.; 8. 62 A.

### XXXI. Meuse (: Verdun) 1285.

Original: Paris, Bibl. Nationale Lorr. 267, n° 5. — Abdruck: Natalis de Wailly, *Notices sur les actes en langue vulgaire du XIII<sup>e</sup> siècle . . .* [*Notices et Extraits des Manuscrits . . . XXVIII, 2* (1878) p. 175. Nr. 250].

Nos Henris, par la grace de Deu evesques de Verdun, faisons savoir a tous que nos, por le profit et l'utilitei<sup>1</sup> de l'egleise<sup>2</sup> de Verdun et de nos, de nostre propre volentei<sup>1</sup>, donons et avons donei<sup>1</sup> a noble baron Thiebaut conte de Bar la tierce partie de icelles oyt<sup>3</sup> mille livres as quelz Jacommins Poujoise nostres citainz de Verdun et toutes les choses que li diz Jacommins at en nostre justice nos ont estei<sup>1</sup> enbanies par nostre doien de la laie justice et nos eschevins de Verdun. Et est a savoir que se on ne pooit avoir toutes les oyt<sup>3</sup> mille livres li diz cuens n'en porteroit for que le tiers de ce que on en porroit leveir<sup>1</sup>, saulf ce que nos ne poons riens relaischier<sup>1</sup> des oyt<sup>3</sup> mille livres se nen est par l'otroi et le consentement dou dit conte de Bar. Encor est a savoir que nos au devant dit conte donons et avons donei<sup>1</sup> la tierce partie de tous les proaiges<sup>1</sup> que nos venront<sup>4</sup> de la vilcontei<sup>1</sup> de Verdun les premiers cinc ans après ce que nos averons en nostre main la devant dite vilcontei<sup>1</sup>; et se aucun proaige<sup>1</sup> aviens<sup>5</sup> ou avoir poiens<sup>5</sup> et deviens<sup>5</sup> des choses qui ont estei<sup>1</sup>

melfaites en la justice de la vilcontei<sup>1</sup> en tempz que li citain de Verdun l'ont tenu en gage, li diz cuens de icelz proaiges<sup>1</sup> averat ausi le tiers *et* nos les dous<sup>6</sup> pars. Ne riens des dites choses nos ne poons ne ne devons leveir<sup>1</sup> ne exploitier, ne par paix ne per autre meniere quelz que elle soit ou puisse estre, que li diz cuens n'i ait le tiers *et* nos les dous<sup>6</sup> pars. Et parmei<sup>3</sup> cest acompaignement li diz cuens nos doit aidier a leveir<sup>1</sup> *et* a exploitier les choses de l'accompaignement dessus dit lealment *et* en bone foi. Et se il avenoit que nos le dit conte, pour ces choses dessus dites recouvreir<sup>1</sup>, feissiens<sup>7</sup> venir a Verdun ou autre part a armes, il n'i amanroit for que tant de gens a armes comme nos li manderiens<sup>8</sup>; *et* adonques li diz cuens *et* ses gens a armes *et* nos *et* nos gens a armes penriens<sup>8.9</sup> nos despens sor celz par cui culpe *et* par cui tort nos *et* li diz cuens *et* nos gens *et* les suees gens seriens<sup>8</sup> venu a Verdun ou autre part a armes; *et* se avoir n'en poiens<sup>5</sup> nos despens, nos les penriens<sup>8.9</sup> suz les biens *communs* dessus diz. En tesmoignage de la quel chose *et* pour ce que elle soit ferme *et* estable, nos avons fait seeller<sup>1</sup> cestes<sup>10</sup> presentes lettres de nostre seel, que furent faites *et* donees a Saint Mihiel l'an de grace mil dous<sup>6</sup> cens quatre vins *et* cinc, le lundi devant la Chandelour<sup>6</sup>.

1. p. 119sq.; 2. 50 A. 1; 3. 62 A.; 4. 186 A.; 5. 341 A.; 6. 237 A.; 7. 343 A.; 8. 341 A. (344, 4); 9. cf. Nr. XXIII 10 (*panre*); 10. 331, 1.

### XXXII. Vosges (:Senones) 1286.

Original: Paris, Bibl. Nationale Lorr. 979, n° 35. — Abdruck: Natalis de Wailly, *Notices sur les actes en langue vulgaire du XIII<sup>e</sup> siècle . . .* [*Notices et Extraits des Manuscrits . . .* XXVIII, 2 (1878) p. 181. Nr. 256].

Nos Baduins<sup>1</sup>, par la patiance de Deu abbes de Senones, faxons<sup>2</sup> savoir a tous *que* nos por l'utelitei<sup>3</sup> *et* por lou<sup>4</sup> porfiet de nostre englize de Senones avons laxié<sup>5</sup> a tous jors parmenablement a Jehan de Cercues, a lu<sup>5</sup> *et* a cez hoirs, l'aritaige<sup>6.3</sup> *que* nos aviens<sup>7</sup> a Cercues de part mon signor<sup>8</sup> Forcon curei<sup>8</sup> d'Anteleu *que* fut, c'est assavoir trois jornas<sup>1</sup> de terre *que* sient<sup>9</sup> en Porlarmez, dous<sup>8</sup> jornas<sup>1</sup> *et* demey<sup>10</sup> en Saverons, demey<sup>10</sup> jornal en Moien Champ, demey<sup>10</sup>

jornal en Lanoy, une eire de mez [Mez?] daiere sa maison, telle pertie<sup>11</sup> de *pre com* nos aviens<sup>7</sup> a Aicors, et telle pertie<sup>11</sup> *cum* nos aviens<sup>7</sup> on<sup>4</sup> Grant Pre, por quatre solz de tollois a paier tous jors a Senones, a nos ou a nostre comandement, a la feste sent Piere en fenal; et cest haritaige<sup>6.3</sup> li devons nos por lu<sup>5</sup> et por cez hors<sup>12</sup> axoler<sup>2</sup> et warentir<sup>18</sup> envers toutes gens *que* varoient<sup>14.1</sup> a droit et joir<sup>8</sup>, tant *cum* bonne warentie<sup>18</sup> valoir puet et doit. Et avons renoncié et renonsons a toutes exceptions de fait et de droit escrit et non escrit *que* nos encontre ceu<sup>15</sup> porroient ou deveroient aidier et a davant dit Jehan ou a cez hoirs graver. En tesmoignage de verité et por ceu<sup>15</sup> *que* se soit. ferme chose et estable, avons nos mis nostre saiel en cez presentes lettres, *que* furent faites quant li *miliaires* corroit *par* mil dous<sup>8</sup> cens quatre vins et siex<sup>16</sup> ans, lou<sup>4</sup> joir<sup>8</sup> de Pentechoste.

1. 281 A.; 2. p. 149 cf. auch *axoler* < *assoler*; 3. p. 119 sq.; 4. 333 A.; 5. 231 A.; 6. 84 A.; 7. 341 A.; 8. 237 A.; 9. 243 A. 2, 10. 50 A. 1; 11. cf. 213 A.; 12. 229 A.; 13. 30 b 3 R.; 14. 174, 2 A.; 15. 332; 16. cf. oben *porfiet* (neben *demey*).

### XXXIII. Vosges 1288.

Original: Paris, Bibl. Nationale Lorr. 97<sup>1</sup>, n° 30. — Abdruck: Natalis de Wailly, *Notices sur les actes en langue vulgaire du XIII<sup>e</sup> siècle* . . . [Notices et Extraits des Manuscrits . . . XXVIII, 2 (1878) p. 202 sq. Nr. 288].

Je Phelippes de Darnuele chevaliers, et dame Gille, femme au dit Phelippe, et Willames<sup>1.2</sup>, fils au davant dit Phelippe et dame Gille davant nommee, faisons cognoxant<sup>8</sup> ai<sup>4</sup> tous que nos avons vondui<sup>4</sup> ai<sup>4</sup> dame Contesse de Herbeuil, léy<sup>4</sup> femme lou<sup>5</sup> signour<sup>6</sup> Joffroi dit Javeil chevalier *que* fuit<sup>4</sup>, por li et por ces hoirs ai<sup>4</sup> tous jors ai<sup>4</sup> tenir, nostre heritaige<sup>4</sup> *que* nos avons et poions avôir ai<sup>4</sup> Averoncort, lou<sup>5</sup> tout sans niant ai<sup>4</sup> retenir, por euct<sup>7</sup> livres de Toullois, les queis<sup>2.4</sup> nos avons receus en deniers conteis<sup>4</sup> en boinne monioie leal, dou queil<sup>4</sup> heritaige<sup>4</sup> desus dit dame Contesse desus dite estoit nostre femme et demoroit en nostre homaige<sup>4</sup>, lou<sup>5</sup> queil<sup>4</sup> homaige<sup>4</sup> nos quitons et avons aicquitei<sup>4</sup> lai<sup>4</sup> dite dame Contesse et tous ces hoirs ai<sup>4</sup> tous jors parmei<sup>8</sup> lai<sup>4</sup> somme des euct<sup>7</sup> livres desus dites, et ne l'en poions raipeller<sup>4</sup> ne faire ai<sup>4</sup> raipeller<sup>4</sup> par

nos ne *par* autrui, *par* nul plait de *crestientei*<sup>4</sup> ne de *mundainne* justice ; *et* renonsons *et* avons renoncé ai<sup>4</sup> toutes exceptions de fais *et* de droit escrit *et* ne mie escrit, *et* ai<sup>4</sup> leittres<sup>4</sup> d'apostoles empetrees *et* ne mie empetrees, *et* ai<sup>4</sup> leittres<sup>4</sup> de legalt de celui siege, *et* ai<sup>4</sup> tous previleiges<sup>4</sup> de crosiés<sup>9</sup>, *et* ai<sup>4</sup> toutes autres exceptions queils<sup>4</sup> qu'elles soient *que* nos porroient valoir *et* aidier *et* ai<sup>4</sup> lai<sup>4</sup> dite dame Contesse ou ces hoirs grever; *et* avec ceu<sup>18</sup> nos nos metons en lai<sup>4</sup> juridiction l'official de Toul, *que* nos denonsoit *et* faice<sup>4</sup> denoncier por escumenieis<sup>4</sup> se nos aliens<sup>10</sup> ou faisiens<sup>10</sup> aleir<sup>4</sup> encontre ces choses desus dites. En tesmoingnaige<sup>4</sup> de veritei<sup>4</sup>, sunt ces leittres<sup>4</sup> saelees<sup>15</sup> *par* nos requestes *et* *par* nos proieres dou sael<sup>15</sup> de lai<sup>4</sup> cort de Toul, *et* dou sael<sup>15</sup> signor<sup>6</sup> Demoinge<sup>14</sup>, *par* lai<sup>4</sup> patience de Deu abbei<sup>4</sup> de Chamosey, *et* dou sael<sup>15</sup> dame Agneil<sup>4</sup>, *par* lai<sup>4</sup> patience [on peut lire aussi petience. Hrsg.] de Deu abbasse<sup>11.12</sup> d'Espinals, que furent faites l'an de grace mil dous<sup>6</sup> cens quatre<sup>4</sup> vins *et* euct<sup>7</sup> ans, lou<sup>5</sup> lundi davant lai<sup>4</sup> feste saint Andreu ou mois de novembre.

1. 30 b 3 A.; 2. 281 A.; 3. p. 140; 4. p. 119sq.; 5. 333 A.; 6. 237 A.; 7. 62 A.; 8. 50 A. 1; 9. 229 A.; 10. 340 A.; 11. 211 A.; 12. 271 A.; 13. 332; 14. 258 A.; 15. 84 A.

## Champagnisch.

### XXXIV. Ardennes (: Mézières) 1289.

Original: Archives du Palais de Monaco. — Abdruck: *Trésor des chartes du Comté de Rethel* . . . p. p. G. Saige et H. Lacaille. T. I. Imprimerie de Monaco 1902. p. 395 sq.

A tous ceus qui ces presentes lettres verront *et* orront, li eschevin de Maisieres sur Mueze, salut en Nostre Seigneur. Nous faisons connissant<sup>2</sup> a tous que comme Renaudins de Retest, clers, eust pris a feme *et* a espouse, *par* droit mariage, Ponceron, fille Ponsart de Maisieres, apeleit<sup>3.1</sup> dou Chainé *et* Erembort, sa femme, *et* lidis Ponsart dou Chainé *et* Erembors, sa femme, eussent promis aucune chose a dencir<sup>3</sup> a devant dit Renaudin, de Retest, *et* Ponceron, sa femme, en l'aywe *et* le confort de leur mariage, li devant dis Ponsars *et* Erembors,



sa feme, por su<sup>4</sup> establit<sup>1</sup> especialement<sup>5</sup> par devant nous, meut<sup>1</sup> et ajoint par fine amor envers lesdis Renaudin et Ponceron, sa femme, et vuellans asseis<sup>8</sup> faire a cas de leur promesse, denarent<sup>6</sup>, grearent<sup>6</sup> et octroiarent<sup>6</sup> bien faitissement, sens rapel, par devant nous, et chascuns d'eas<sup>7.5</sup> por le tout, a devant dis Renaudin et Ponceron, sa feme, en nom de l'aywe et dou confort de leur mariage, et reconnurent<sup>8</sup> par devant nous lidis Ponsars dou Chainé et Erembors, sa femme, eas<sup>7.5</sup> avoir donneit<sup>3.1</sup>, greet<sup>1</sup>, et octroiet<sup>1</sup>, sans rapel, et chascuns por le tout, a devant dis Renaudins et Ponceron, sa femme, parmenablement, a tous jors, deus mois<sup>9</sup> de froment, bon et loyal, a mouy<sup>9</sup> et a la mesure de la vile de Maisieres; les-queis<sup>3.5</sup> deus mois de froment lidit Ponsars et Erembors sa femme achetarent<sup>6</sup> et aquestarent<sup>6</sup> a Poncelet des Moulins, fil jadis Ponsars de Maisieres, apeleit<sup>3.1</sup> de Murtyne, et a Ennesson, sa feme, a panre<sup>10</sup> et a leveir<sup>8</sup> parmenablement, a tous jors, des devant dis Renaudin et Ponceron, sa femme, chascun an, es moulins de Maisieres, et especialement<sup>5</sup> en la tierce partie desdis moulins, a devant dis Poncelet et Ennesson, sa feme, appartenans, on<sup>14</sup> jor des octaves de la saint Remi, qui est on<sup>14</sup> chief d'octobre. Desqueiz<sup>3.5</sup> deus mois de froment, li devant dit Ponsars dou Chainé et Erembors, sa femme, se devestirent presemment par devant nos eschevins deseur dis, et en vorrent<sup>5.11</sup> et fisent<sup>12</sup> revestir lesdis Renaudin et Ponceron sa femme. Et denarent<sup>6</sup>, grearent<sup>6</sup> et octroiarent<sup>6</sup> par devant nous lidit Ponsars et Erembors, sa feme, et chascun por le tout, a devant dis Renaudin et Ponceron teil<sup>8</sup> droit, tele segnerie, tele proprieteit<sup>3.1</sup>, tele action et tele possession, et tele raison entierement com il avoient et poient avoir ens deus mois<sup>9</sup> de froment par deseur dis. Et volons qu'il soit connut<sup>1.8</sup> et seut<sup>1</sup> que li devant dit Ponceles des Moulins et Ennesson, sa femme, por su<sup>4</sup> establit<sup>1</sup> especialement<sup>5</sup> par devant nous, a la requeste et a consentement desdis Ponsart dou Chainé et Erembort, sa femme, promisent<sup>12</sup> par devant nous, et chacun por le tout a saurre<sup>13.11</sup>, a rendre et a paier a dis Renaudin de Retest et Ponceron, sa femme, les deus mois de froment deseur nomeis<sup>8</sup>, a jor des octaves de la saint Remi on<sup>14</sup> chief d'octobre, si com il est deseur escrit et deviseit<sup>3.1</sup>. Et leur promisent<sup>12</sup> par devant nous a warandir<sup>15</sup>, a delivreir<sup>8</sup>

et a deschargier de toute charges dont lidis deus muis de froment puelent<sup>16</sup> estre obligiet<sup>1</sup> et chargiet<sup>1</sup> envers la demisele<sup>2</sup> de Retest, ou envers autre persone, tant en retenance desdis moulins deseur dis ou en ouvrage quant en quelconque obligation dont lidity deus moui<sup>9</sup> de froment sunt, puelent<sup>16</sup> estre, ne doivent estre obligiet<sup>1</sup> envers quelconques persone, en teil<sup>8</sup> maniere que li devant dit Renaudins et Ponceron, sa femme, ne seront de riens tenu<sup>1</sup> de fraier ne de coustangier en la retenance des moulins deseur dis por dechaiement qui sur eas<sup>7.5</sup> puist avenir por la raison des deus muis de froment deseur nomeis<sup>8</sup>. Et s'il avenoit qu'il fussent contraint par aucun souverain ou par autre, a la retenance desdis molins, et il en avoient frais, cous, ne damages, lidis Renaudins et Ponceron, sa femme, les rebranroient<sup>10</sup> tous entierement, et seroient tenu<sup>1</sup> a reprendre en ladite tierce partie des moulins deseur dis a dis Poncelet des Moulins et Annesson, sa femme, appartenans; ne ne varroit<sup>5.11</sup> riens contredis que lidis Ponceles et Annesson, sa femme, il porroient ne vorroient<sup>11.5</sup> faire, eins, se leur seroient tenu<sup>1</sup> a restoret [?] de leur tierce partie des moulins deseur dis, si comme il est deseur escrit et ordeneit<sup>3.1</sup>. Et promissent<sup>12</sup> par devant nous lidity Ponsars dou Chainé et Erembors sa feme, Ponceles des Moulins et Annesson, sa femme, que contre se don et cest otroi des deus muis de froment deseur dis, fait doudit Ponsart dou Chainé et de Erembort, sa femme, a devant dis Renaudin de Retest, clerc, et a Ponceron, sa femme, il ne venront<sup>17</sup> par eas<sup>7.5</sup>, ne par autrui, ne ne procurront a venir ja en apres, eins se tanront<sup>17</sup> paiseusement<sup>18</sup>, fermement, et sans rapel, le devant dit don des deus muis de froment deseur dis, ne ne porront jamais, ne ensamble, ne deviseiement<sup>8</sup>, reclameir<sup>8</sup>, ne demandeir<sup>8</sup> tout ne partie lidity Ponsars dou Chainé et Erembors, sa feme, Ponceles des Moulins et Annesson, sa feme, es devant dis deus muis de froment. Et de toutes ces choses fermement a tenir et a wardeir<sup>15.3</sup> et de su<sup>4</sup> que nus d'eas<sup>7.5</sup> contre se don des muis de blei<sup>8</sup> deseur dis ne puist jamais venir lidis Ponsars dou Chainé et Erembors, sa feme, Ponceles des Moulins et Annessons, sa femme, en ont creanteies<sup>8</sup> leur fois et fiancies<sup>20</sup> par devant nous. Et lidity Ponceles des Moulins et Annessons

sa femme, por le don des deus muis de fromant deseur dit plus affermeir<sup>8</sup> et asseureir<sup>8</sup>, ont asseneit<sup>19. 3. 1</sup> lesdit Renaudin et Ponceron sa femme a tous su<sup>4</sup> qu'il ont et puelent<sup>16</sup> avoir es moulins de Maisieres pardevant dis. Et renunsarent<sup>6</sup> entierement, et par leur fois fiancies<sup>20</sup>, lesdits Ponceles des Moulins et Annessons, sa femme, a su<sup>4</sup> qu'il ne fussent mie obligiet<sup>1</sup> a saure<sup>13. 11</sup>, paier, et delivreir<sup>3</sup> les deus muis de froment deseur dis a devant dis Renaudin et Ponceron, sa feme, a tous jors, a jor deseur escrit et deviseit<sup>3. 1</sup>. Et lidit Ponsars dou Chaine et Erembors sa femme renunsarent<sup>6</sup> ausi entierement, par leur fois fiancies<sup>20</sup> a su<sup>4</sup> que li dons des deus muis de blei<sup>3</sup> froment n'ait mie esteit<sup>3. 1</sup> fais d'eas<sup>7. 5</sup> a devant dit Renaudin et Ponceron, sa femme, a confort et a l'aywe de leur mariage, si comme il est deseur escrit et deviseit<sup>3. 1</sup>. Et tout li devant dit ensamble Ponsars dou Chaisne, Erembors, sa feme, Ponceles des Moulins et Annesson, sa femme, ont renunci<sup>1</sup> par leur fois a su<sup>4</sup> que il ne puissent dire qu'il aient esteit<sup>3. 1</sup> deseut<sup>1</sup> par fraude, par boidie, et a su<sup>4</sup> qu'il aient estei<sup>3</sup> blessiet<sup>1</sup> par deception ou par circonvencion ou par quelconques autre maistiet. Et ont renunci<sup>1</sup> a tous drois escrits et non escrits, etc. Et tout li devant dit ensamble Ponsars dou Chaisne et Erembors, sa femme, Ponceles des Moulins et Annesson, sa femme, ont renonci<sup>1</sup> a toutes autres exeptions, deffenses, et allegations de fait et de droit qui leur porroit aidier et valoir a empechier<sup>8</sup> ces choses deseur dites, ou aucune d'elles, et a dis Renaudin et Ponceron, sa femme, greveir<sup>8</sup> et nuire, et a toutes choses qui porroient empechier<sup>8</sup> et anientir ce present escrit. En tesmoignage desquels choses, nous, eschevin de Maisieres sur Muese deseur dit, avons pendut<sup>1</sup> et mis nostre propre seal a ces presentes lettres, qui furent faites l'an de l'Incarnacion mil deus cens quatre vins et neuf, le lundi devant la feste de la Devision des Apostres.

1. 274 A.; 2. 266 A.; 3. p. 119 sq.; 4. 332; 5. 281 A.; 6. 355 A.; 7. 211 A.; 8. cf. 271 A.; 9. 62 A.; 10. cf. Nr. XXIII 10; 11. 174, 2 A.; 12. 349, 2 A.; 13. 217 A. 2; 14. 333 A.; 15. 30 b, 3 A.; 16. 426; 17. 186 A.; 18. 110 A.; 19. 160 A.; 20. 243 A. 2.

### XXXV. Marne 1237.

Original: Châlons-sur-Marne, Arch. dép.: Fonds de Montiers-en-Argonne, liasse 23. — Abdruck: Hérèlle et Pélicier, *Chartes en langue vulgaire conservées aux archives départementales de la Marne* (série G.), années 1237—1337. p. 624 sq. [Bulletin hist. et philol. du comité des travaux historiques et scientifiques 1897.]

Je Ansiaus<sup>1</sup>, sires de Dam Pierre, fat<sup>8</sup> savoir a tout cex qui ces letres verrunt que j'ai donnei<sup>2</sup> a mon seignor<sup>3</sup> Milon, mon chapelain de ma chapele de la Nueve Ville au Bos<sup>4</sup>, et a tout les autres chapelains qui apres lui venrunt<sup>5</sup>, qui la chapelerie seront tenu a deservir en terrages et en rentes de chascune de mes villes un setier de bleif<sup>2</sup>, par si que qui mes terrages ne mes rentes de ces villes achat, il doit rendre ce setier de bleif<sup>2</sup> as devant dit chapelains par de sor tout ce que mi terrage et mes rentes serunt vendues. Si en penrunt<sup>6</sup> chascun an a la Nueve Ville au Bos<sup>4</sup> .l. setier de froument, a Remicort .l. setier de froument, au Chasteleir<sup>2</sup> .l. setier de froument, a Giveri .l. setier de froument, au Viet Dampierre .l. setier de froument, a Dam Martin .l. setier de froument, a Warimont .l. setier de soile<sup>7</sup>, a Herpont .l. setier de soile<sup>7</sup>, et a Dam Pierre .l. setier de froument. Et por ce que ces choses soient fermement tenues a tout jors, je ai ces presentes letres fait saaleir<sup>2.9</sup> de mon sael<sup>9</sup>. Et ce fu fait en l'an de l'incarnacion Nostre Seigneur Jhesu Crist mil ant<sup>8</sup> e .II. et .XXXVII., en mois de Novembre.

1. 213; 2. p. 119sq.; 3. 237 A.; 4. 229 A.; 5. 186 A.; 6. cf. Nr. XXIII 10; 7. 159 A.; 8. *t* rein graphisch; 9. 84 A.

### XXXVI. Marne 1284.

Original: Châlons-sur-Marne, Arch. dép.: Fonds de la Collégiale de la Trinité de Châlons: G. 1210. — Abdruck: Hérèlle et Pélicier, *Chartes en langue vulgaire conservées aux archives départementales de la Marne* (série G.), années 1237—1337. p. 658. [Bulletin hist. et philol. du comité des travaux historiques et scientifiques 1897.]

Au discreiz<sup>1</sup> homez et honorablez les chenoïnes de Sainte Trinitei<sup>1</sup> de Chaalons, Henris sires de Vitrei<sup>2</sup> la ville, chevaliers, salut et bonne amour en Nostre Signor<sup>3</sup>. Cune [sic]

4 \*

la chapelle de nostre hostei<sup>1</sup> de Vitrei<sup>2</sup> la ville vague [sic] orendroit par la mort mon signor<sup>3</sup> Robert de Brai, chapelain sa en arrier de la chapelle devant ditte, nos faisons et avons establi a procureor<sup>3</sup> por nos nostre chier freire<sup>1</sup> mon signor<sup>3</sup> Pierre chanoinne de Rains, portour<sup>3</sup> de ses presentes lettres; et li donnons et avons donnei<sup>1</sup> plain pooir de presentier<sup>2</sup> a vos por nos et en nostre non Gilet, nostre clerc, por estre chapellains perpetueiz<sup>1.4</sup> a la chapelerie devant dite, et vos prions et requerrons que vous le recevez et le presentés a mon signor<sup>3</sup> l'evesque de Chaalons et li faites ce que il affier en teil<sup>1</sup> chose. Et por ce que ce soit ferme chose et estable, nos avons fait saeleir<sup>1.5</sup> ses presentes lettres de nostre propre seel, lesquelles<sup>3</sup> furent faites et donneiez<sup>1</sup> l'an de grace mil CC et quatre vins et quatre ans, le mardi apres la nativitei<sup>3</sup> Nostre Dame.

1. p. 119 sq.; 2. 50 A. 1 (56 A.); 3. 237 A.; 4. 281 A.; 5. 84 A.

### XXXVII. Aube (: Bar-sur-Aube) 1251.

Original: Paris, Archives Nationales J. 201. Champagne, IX, n° 32. — Abdruck: *Layettes du trésor des chartes*. T. III. Par J. de Laborde. Paris 1875. Nr. 3970.

A touz ceus qui verront *et* oront ces presentes letres, freres Roberz, prieus de Saint Pierre de Bar sur Aube, freres Jehanz, prieus de Sainte Jermainne de sus Bar sur Aube *et* Guiz, deiens de la crestianté de ces meimes leus, salut an Nostre Seignor<sup>2</sup>. Nous faisons savoir a touz que, cum li nobles sires Thiebautz par la grace de Dieu rois de Navarre, de Champaingne *et* de Brie cuens palazins, fust tenuz a randre chascun an a Bar sur Aube, es foires de Bar, a mon seignor<sup>3</sup> Guion Rolant, chevalier, quatre vinz livres de provenisiens, jusqu'a tant qu'il eust assis a ce Guiom quatre vinz livres de terre a provenisiens, si com cil Guiz nos a fait antandant, pour trante neuf livres de terre que les nonains d'Argenteoles tiennent *et* por seze livres de terre que cil Guiz tenoit a Sommesolt, les queus trante neuf livres de terre *et* seze livres de terre devoient venir aus enfanz ce dit Guiom, par raison de leur mere, *et* por vint livres de terre que cil Guiz avoit a Rouvre, a Arantieres *et* a Columbe, *et* por cent soldees de terre que ce Guiz tenoit a Vilemaheu; cil diz Guiz Rolanz,

Jehannins, Lamberz *et* Ysabiaus, anfant a ce dit Guiom, ont requeneu par devant nous de leur prope volanté, sanz contrangneman, qu'il ont vandu *et* quitié, *et* quittent a touz jourz parmeinablement, an nom de vandaige<sup>1</sup>, a mom seignor<sup>2</sup> le Roi devant dit les quatre vinz livres devant diz por VIII<sup>e</sup> *et* XX. livres de provenisiens forz, les queus il ont receu an deniers contanz par la main Jehan le deien de Saint Quiriace de Provins, si com il ont requeneu par devant nous, *et* des queus il se tinent a païé an deniers contanz. *Et* promittrens *et* jurerent par devant nous Guiz, Jehanz, Lamberz *et* Ysabiaus devant dit que il contre cest vandaige<sup>1</sup>, ceste quietance *et* ceste requeneussance devant dites ne vanront<sup>3</sup> par aus<sup>4</sup> ne par autrui; *et* renuncerent pardevant nous a ce qu'il ne poissent<sup>5</sup> dire, ne deissent<sup>5</sup> que il n'eussient<sup>5</sup> esté païé an deniers contanz des VIII<sup>e</sup> *et* XX. livres devant diz; *et* renuncent a toutes raisons, causes *et* exceptions de aage, de doiare, de restitution por menor<sup>2</sup> aage *et* por doaire, a toute decevance, *et* a ce qu'il ne poissent<sup>5</sup> dire qu'il aient esté deceu oultre la moitié de droit pris, *et* qu'il aient esté contraint, *et* a touz privileges de croiz donez *et* a doner a croisiez, a loi *et* a canom, a touz droiz, a toutes deffoisses *et* a touz estrumanz, letres *et* causes, par qu'il porroient venir par aus<sup>4</sup> *et* par autrui contre ces choses devant dites. — *Et* an tesmoignance *et* fermeté de ces choses devant dites a tenir fermement, si com il est desus devisé, nous, a la requeste ce dit Guiom, Jeham, Lamber *et* Ysabiau, anfant a ce dit Guiom, avons mis noz seiaus an ces presantes letres. — Ce fu fait an l'an Nostre Seignor<sup>2</sup> mil deus cenz *et* cinquante un, ou mois de novambre.

1. p. 119 sq.; 2. 237 A.; 3. 186 A.; 4. 211 A.; 5. 343 A.

### XXXVIII. Seine-et-Marne (:Jouarre) 1260.

Original: Paris, Archives Nationales J. 203. Champagne, XI, n° 69. — Abdruck: *Layettes du trésor des chartes*. T. III. P. M. Joseph de Laborde. Paris 1875. Nr. 4661.

A touz ces qui ces presentes letres verront, Isabiaus, par la grace de Dieu humble abbeesse de l'église de Nostre Dame de Juerre, *et* touz li couvanz de ce meimes leu, salut en Nostre Seigneur. Nos feson a savoir que, comme descorde

fust entre nous *par* la reson de nostre eglise devant dite, d'une part, et les hommes et les fames de la terre de celle eglise et de hors demouranz, en quelconque leu que il soient, souz la garde le roi de Navarre, la ou nous poons panre<sup>s</sup> nostre taille et avons acotumé a panre<sup>s</sup> seur aus<sup>1</sup>, d'autre part, seur ce que il disoient que nous ne les poiens<sup>2</sup> ne deviens<sup>2</sup> taillier que II<sup>e</sup> livres en nostre taille de la Seint Remi chacun an, que nous avons acoutumé a feire *pour* la reson de la garde que li diz rois a en nous houmes et en nostre eglise checun an, et nous disiens<sup>2</sup> en l'encontre que nos les poiens<sup>2</sup> taillier IIII<sup>e</sup> livres, V<sup>e</sup> ou VI<sup>e</sup> livres et plus, si conme nous l'avians<sup>2</sup> usé de si lonc tens *comme* il pooit sovenir a houe, en la fin, conme cist descorz eust duré entre nous et les diz houmes longuemant, *par* devant mon seigneur Gilon de Brion et mon seigneur Robert de Coucherel, gardes de la terre de Champaigne mon seigneur le roi de Navarre, par le conseil de boines genz, et meimesmant dou conseil aus devant diz gardiens et de pluseurs autres boines genz, chevaliers, clers et borjois, nous avons fet pes et acordance entre nous et nostre eglise devant dite, *et* les devant diz hommes et fames de nostre eglise, seur la descorde devant dite, en plen chapitre, et *par* l'asantement et *par* la volenté des devant dites gardes et des devant diz homes *et* fames, en telle maniere, c'est a savoir que des ores en avant a torjorz devant la dite feste Seint Remi nous ferons la dite taille, *et* ferons faire covenablement et asseoir seur chacune ville et seur les diz homes et les fames, selonc la quantité de leur biens, et devons apeler aveques nous sergenz a celle taille fere, *et* de chacune vile des prodomes covenablement, sauf ce que nous ne porrons taillier en celle taille, ne pour celle taille coullir, ne faire *pour* nous ne *pour* autrui que V<sup>e</sup> livres de tornois, et, quant celle taille sera feste [sic], elle sera gitee et sonme fete *par* devant les hommes devant diz et *par* devant nos sergenz, *et* enporteront li home devant dit le tancrit de la taille, et la sonme de tout et de chacune ville. Et *pour* ce que ce soit ferme chose et estable, ou temoing de ceste peis, nous avons mis nos seiaus en ces presentes letres. — Ce fu fet en l'an de l'incarnation Nostre Seigneur mil CC. et soissante, ou mois de decembre.

1. 211 A.; 2. 341 A.; 3. cf. XXII 10.

**XXXIX. Seine-et-Marne (:Provins) 1268.**

Original: Paris, Archives Nationales J. 203. Champagne, XI, n° 77. — Abdruck: *Layettes du trésor des chartes*. T. IV. P. M. Élie Berger. Paris 1902. Nr. 50409.

Nous maires, eschevin *et* toute la commune de Prouv[i]ns, faisons savoir a touz çaux<sup>1</sup> qui cez presentes lettres verront que nous, de nostre bonne volenté, sanz nule force qui faite nous soit, avons donné et otroié a nostre chier seigneur Thiebaut, par la grace de Deu roi de Navarre, de Champoigne<sup>2</sup> *et* de Brie conte palazin, dix jurees, la moitié en aide de son pelerinage d'outre mer, *et* l'autre moitié pour ce que li diz rois nostre sires nous a osté la cense que nous li devoiens<sup>3</sup> chascun an, ce est a savoir seze cenz livres, *et* nous a mis en autel point com nos estoiens<sup>3</sup> avant que li abonemenz de la dite cense fust faiz, ainsinc com il est continu en la chartre de la commune que il nous a donnee *et* otroiee novelement. Et volons *et* otroions que cez dix jurees soient prinses *et* levees par dix annees en dix anz proichienement *et* ensivanment a venir, ce est a savoir chascun an une juree, aveques l'autre juree que nos li devons, si com la chartre devant dite le devise. Et volons encor *et* otroions que tuit li arrieraige de cez *et* de celes qui devoient faire la juree a la commune, *et* ne l'ont faite, soient au dit roi, *et* qu'il les puisse lever *et* exploitier, se il viaut<sup>4</sup>, comme les suens. En tesmoignance de la quel chose nous avons proié *et* requis les homes religieux l'abé de Saint Jasque, le pricux de Saint Ayoul *et* les sages homes le doyen de Saint Quiriace *et* le doyen de Nostre Dame dou Val de Prouvins, que il meissent leur seyaux en cez presentes lettres, aveques le nostre. Et nous devant dit . . abes, . . prioux, . . doyens de Saint Quiriace *et* doyens de Nostre Dame dou Val, a la proiere *et* a la requeste des devant diz maieur, eschevins, *et* de la commune, avons mis noz seiaux aveques le leur en cez presentes lettres en tesmoignance de cez choses. — Ce fu fait en l'an de grace M.CC. *et* seixante<sup>5</sup> *et* hoit<sup>6</sup>, ou mois d'aost.

1. 211 A.; 2. cf. 248 A.; 3. 341 A.; 4. 217 A. 2; 5. gebildet nach, *seix*, cf. 50 A. 1; 6. 62 A.



## XL. Seine-et-Marne (: Meaux) 1261.

Original: Paris, Archives Nationales J. 203. Champagne, XI, n° 72. — Abdruck: *Layettes du trésor des chartes*. T. IV. P. M. Élie Berger. Paris 1902. Nr. 4704.

Aliaumes, par la grace de Dieu evesques de Miauz, a touz cez qui verront ces letres salut en Nostre Seigneur. Nous faisons a savoir [que], con contanz fut entre nous d'une part, et le roi de Navarre, d'autre, de la maison Seint Ladre de Miauz, au derrenier nous nous apaisemes<sup>1</sup> ensamble par l'acort et le recort mon seigneur Canon, le chapelain au devant dit roi de Navarre, en tel maniere que li frere de la maison esliront leur mestre et l'esleu il le nous presanteront; et se li esleuz est bons a la maison, nous le confermerons, et se il n'est bons a la maison, nous le refuserons; et cil que nous confermerons jurra le roi ou son commandement que les biens de la maison il guardera et manbournira bien et loiaument; et se li rois entendoit que li mestres que nous avroiens<sup>2</sup> confirmé ne fut bons a la maison et il le nous faisoit a savoir en bonne foi, nous l'osterioiens<sup>2</sup>; et se nous entendoiens<sup>2</sup> en autre maniere que il ne fut bons a la maison, nous le porreens<sup>2</sup> oster, et li frere resliroient comme devant; et se nous vouloiens<sup>2</sup> envoyer pour savoir le conte de la maison, nous le feroiens<sup>2</sup> savoir le roi, et li rois i enveroient, s'il li pleisoit, sa gent pour oïr et pour savoir le conte. Et pour ce que ceste chose soit ferme et estable, nous en avons donné le roi noz letres, et li rois nous en a donné les soues. — Ce fu fait en l'an de grace mil CC. LXI., ou mois de septembre.

1. cf. 343 A ; 2. 343 A., 341.

## XLI. Haute-Marne 1269.

Original: Châlons-sur-Marne, Arch. dép.: Fonds de la Collégiale de Notre-Dame de Vitry, G. 1556. — Abdruck: Hérelle et Pélicier, *Chartes en langue vulgaire conservées aux archives départementales de la Marne (série G.), années 1237—1337*. p. 648sq. [Bulletin hist. et philol. du comité des travaux historiques et scientifiques 1897.]

Gié Milles de Vroil, prevos de Waissei<sup>1, 2</sup>, fas asavoir a touz cez qui verrunt et orunt ces lettres presantes que cum li dyens<sup>3</sup> et li chapitres de Nostre Dame de Vitrei<sup>2</sup> aussient<sup>4, 5</sup>

trait an cause et an plait Aranber qui fu fame Renost de Croissei<sup>2</sup>, Jehan Perrinest et Yber, anfans celle Aranber, d'une piece de vingne por la raisson de lor yglisse, laques<sup>6</sup> vingne siet el leu c'un<sup>7</sup> dist Au Perrierez, delez la vingne Anchier Ordre [?] et partoito a la vingne que Girbers li barbiers tenoit de celle meimes tener, la ditte Aranbers, Jehans Perrinet et Ybers, suy<sup>8</sup> anfant, ont queneu par devant moy que' celle vingne est dou droit de l'iglisse de Nostre Dame de Vitrey<sup>2</sup>, et qu'il quitent a la ditte yglisse tous droiz, toutes possessions et tottes teners qu'il y poient<sup>9</sup> avoir ou reclameir<sup>1</sup>, fust por heritage, fust por autre raisson. Et si ont renoncié la ditte Aranbers, Jehans Perrinet et Yber sui<sup>8</sup> anfant a toutes exeptions et a toutes aydez de droit, ausi bien de crestianté cum de laie justice qui lor porient<sup>9</sup> aydier ou valer que des or en avant il ne reclamerunt rien an celle ditte vingne, ne par autrui n'i ferunt rien reclameir<sup>1</sup>. En tesmoingnage de cette chose, por ce qu'elle soit et demert ferme et estable, a la requeste la ditte Aranber, Jehan Perrinest et Yber, sez anfans, j'ai mis mon seel an ces lettres. Ce fu fait en l'an que li milliaires estoit par mil dous<sup>10</sup> cens sissante et nuef ans, el mois de mars.

1. p. 119sq.; 2. 50 A. 1 (56 A.); 3. 266 A.; 4. cf. 87 A.; 5. 343 A.; 6. 281 A.; 7. cf. Nr. XXI 9; 8. 327 A.; 9. 365 A. (368); 10. 237 A.

## XLII. Haute-Marne 1255.

Original: Paris, Archives Nationales J. 201. Champagne, IX, n° 42. — Abdruck: J. de Laborde, *Layettes du trésor des chartes* III, Paris 1875. Nr. 4191.

Nos Otes, doiens, et li chapitres de Lengres, faisons saivoir<sup>1</sup> a toz ces qui verront et orront ces presentes letres, que nos, ne noitre<sup>1</sup> successor<sup>2</sup>, ne cil qui tiennent de nos en demoigne<sup>3</sup> ne poonmes<sup>4</sup> retenir les homes Marguerite, par lai<sup>1</sup> grace de Deu roine de Navarre, contesse de Champegne et de Brie palatine, ne de Thebaut, son fil, par cele meime grace roi de Navarre, conte de Champegne et de Brie palatin, ne de lor hoirs, des viles de Vy et de Cuffy, ne des appartenances, des queles la dite roine, et li diz Thebaut et lor hoir tiennent et tanront<sup>5</sup> la partie que il i ont avoiec l'autre fie de nostre

henorauble<sup>6</sup> pere l'evesque de Lengres, ne lai<sup>1</sup> dite roine, ne li diz Th[ebauz], ses fiz, ne lor hoir ne porront retenir les noz homes, ne les homes de nos fievez qui tiennent de nos en demogne es viles davant dites, ne es appartenances, sau le droit a l'aibé<sup>1</sup> et es moignes de Moilasmes<sup>1.7</sup>, qui se sunt outroïé *que* il n'ait pont<sup>8</sup> de parcours es davant diz leus. — Et por ce *que* ce soit ferme choise<sup>1</sup> et estauble<sup>6</sup>, nos avons saelé<sup>9</sup> ces presentes letres de noitre<sup>1</sup> sael<sup>9</sup>; et ce fu fait en l'an de l'encarnation Nostre Segnor<sup>2</sup> mil et ij<sup>e</sup> et cinquante cinq, ou mois de juloit.

1. p. 119sq.; 2. 237 A.; 3. cf. § 258 A.; 4. 339, 2 A. 3; 5. 186 A.; 6. 215 A.; 7. 211 A.; 8. 260 A.; 9. 84 A.

## Franche-Comté.

### XLIII. Haute-Saône 1270.

Original: Paris, Bibl. Nationale Nouv. acq. fr. 8761, Collection Joursanvault-Laubespin, t. CXVII, fol. 8. — Abdruck: U. Robert, *Testament de l'officialité de Besançon 1265—1500*. T. I (1265—1400). P. 270sq. Paris 1902. [Collection de documents inédits sur l'histoire de France.]

En num dou Pere et dou Fil et dou Saint Esperit. Je Columbate<sup>7</sup>, femme Abryet de Mons, dit de la Chaume, chevalier, bien apanssee et en bone memoire et en mon bon san naturel, fais et ordenoi<sup>1</sup> et vuil que ansinc soit et demoroit<sup>2</sup> mon testament en tel meniere. En l'encomancement je estaubli<sup>3</sup> mes hoirs Huguenyn et Vyllemin et mes autres freres, et après je esli ma sepulture en l'anglise Deu et mon seignour saint Estyene de Crysancé et vuil que uns chescuns saiche<sup>5</sup> *que* je me tains a mon mariaige<sup>5</sup>, liquex est tex: ce est asavoir .XX. livres de Viannois et la maison de Gray qui siet entre la maison es hoirs Rayvet, d'une part, et la maison qui fu Bonate<sup>7</sup> de Veleme, d'atre<sup>6</sup>, et vuil en tel meniere *que* de ces .XX. livres que li curiés de Crysancé an ait .VI. livres de amonne<sup>6</sup> et li face ou le remeigniant assi<sup>6</sup> con il est usez et acustumez. Après je doin pour le salut et pour le remede de m'arme mon seignour Hember .V. sols; a l'englise de Chantougnay .III. sols; a cele de Noyron .III. sols; a cele de

Gray .III. sols; a cele de Gray la Vile .III. sols; a celle de Crysancé .XV. sols; es Cordeliers .VII. sols; es Jacobins .V. sols; a Saint Esperit .III. sols; a la maloitere de Gray .II. sols; Nychoulate<sup>7</sup>, ma filleule .V. sols; a touz mes autres filleus *et* a toutes mes autres fillieules, a chescun, .III. sols; a la famme Gaudel .V. sols et mon serecot roige<sup>5</sup> et mon pelicon; a Bergier .V. sols; Vyllemate<sup>7</sup> a la Boyllate<sup>7</sup> ma cote de blou; mon seignour Besançon, de Gray la Vile, .XII. deniers; a toz les provoires qui sarunt<sup>8</sup> a mon entarremant<sup>9</sup>, a chescun, .XII. deniers. Après a la fille Arembour, ma seur, .XL. sols. Après, se il i avoit noiant de remeignant de ces .XX. livres de mon mariaige<sup>5</sup> desus dit, je vuil que Huguenyns, mes freres, et mes freres li curiez de Pemes lo<sup>10</sup> donoient<sup>2</sup> *pour* le remede *et pour* le salut de m'arme lai ou il savront que il sa[ront bien] emploiez. Après je vuil et outroi et don et essie permeignablement a touz jors mais sus la maison devant dite .VIII. sols, (liques) saront<sup>8</sup> departi, le jor de mon anniversaire, chescun an, en l'englise de Crysancé en tel meniere que li curiez doudit leu en ait le tierz et li autre clergiô an ait le tierz et li malade et li autre menu povre an aient l'autre tierz, et vuil et outroi que qui teigne ladite maison que il paioit<sup>2</sup> chescun an ces .VIII. sols devant dit, et se li dite<sup>11</sup> maisons defailloit, que on s'an tiengne a meix<sup>5.12</sup> qui est de ladite maison. Après je doin .V. sols Hember a Soumaistre, de Pemes, qui ai<sup>5</sup> escrit ce mien testaument, et après je, come bien apanssée et come çale<sup>7</sup> qui ai<sup>5</sup> son bon san *et* sa bone memoire, doins, outroi, qui-tois<sup>1</sup> et delivrois<sup>1</sup> a mon seignour Besançon, curié de Pemes, mon frere, *pour* le salut *et pour* le remede de m'arme *et pour* ce que il m'a esté come bons freres *et* bons amis, toute ma partie *et* toute ma droiture qui me puet ne doit avenir par droit et par raison de toutes les comquises qui sont faites a tans que je ai esté avieu mon mari, dois<sup>7.5</sup> le jor que il m'es-pousai<sup>5</sup> jusque a jour de hui, en queque<sup>6</sup> meniere que ce soit, en meubles, en terres, en prez, en vignes, en maisons et en toutes autres possessions, en pais et en repous<sup>18</sup> *et* sanz nul chalonge d'atruï<sup>6</sup>.

Après je vuil et outroi que se je eschapoïs<sup>1</sup> de ceste malaitie et je ne façoie<sup>2</sup> atre<sup>6</sup> testaument, que cest vasis<sup>6</sup> adés.

Et pour toutes ces chouses<sup>18</sup> essevir et mener a perfection, je mat<sup>7</sup> et estaublis<sup>8</sup> mes executours<sup>4</sup> mon seignour Jahan, curié de Crysancé, et mon seignour Besançon, curié de Pemes, et frere Gerar le cordelier, qui fu de Veleme, en tel meniere que uns chescuns de lour<sup>4</sup> par lui ou tuit ensamble pæut<sup>8</sup> ou pæussent<sup>8</sup> acomplir et mener a perfection ces chouses<sup>18</sup> desus dites. Et pour ce que ce soit farme<sup>7</sup> chouse<sup>18</sup> et estauble<sup>8</sup> et croiable, je ai fait matre<sup>7</sup> en ce mien testaument les saes<sup>8.6</sup> de nobles barons, ce est asavoir de mon seignour Besançon, curié de Pemes, et de mon seignour<sup>4</sup> Robert, curié de Chantougnay, et de mon seignour Jahan, curié de Crysancé, et de mon seignour Valon, curié de Noyron, et de mon seignour Hember, vicaire de Montirieul. Et nos li devant dit curié et je lidiz vicaires avons mis nos saes<sup>8.6</sup> en cet escrit es proieres et a la requeste de ladite Columbate<sup>7</sup>, en tesmoignaige<sup>5</sup> de verté. Ce fu fait l'an de grace qui corroit par mil et dous<sup>4</sup> cenx et sexante et dix, ou mois de fevrier.

1. 352 A.; 2. 353 A.; 3. 215 A.; 4. 237 A.; 5. p. 119 sq.; 6. 281 A.; 7. 211 A.; 8. 84 A.; 9. 213 A.; 10. 323 A.; 11. 333 A.; 12. p. 140; 13. 217 A. 1.

#### XLIII<sup>a</sup>. Doubs (:Montferrand) 1255.

Original: Besançon, Archives départ. du Doubs B. 453. — Abdruck: Le Comte Joseph de Sainte-Agathe et Roger de Lurion, *Cartulaire des Comtes de Bourgogne (1135—1321)*. Besançon 1908. P. 67 sq.

Je Jannins de Momfarrant<sup>8</sup>, qui fuy<sup>1</sup> fiz Jehant, çai en arriers seignor<sup>2</sup> de Momfarrant<sup>8</sup>, et je Fauconaz<sup>8</sup> fiz d'icestuy Jannim, façons savoir a toz cex qui verront ces presentes latres<sup>8</sup>: que nos avons vandu, outroyé et doné au noble barom Hugom, conte palazim de Borgoigne, et a la noble Alis, contesse palazine de Borgoigne, sa feme, por mil et dous<sup>2</sup> cenx livres d'estevenans Grantfontaine, Chevannay et Veleme, et totes les choses de cex leus et d'inqui encor, inssi comme elles nos demorarent<sup>4</sup> do devandit seignor<sup>2</sup> de Momfarrant, et quant que nos y aviens<sup>5</sup> et deviens<sup>5</sup> avoir as dites viles et as finages et as apandises et inqui encor en homes, em femmes, en anfanz et em lor tenemanz, et em chams, et em prez, en bois, en aigues<sup>6</sup>, et em decors d'aigues<sup>6</sup>, et em pescheries, em fors, em

molins, em lois, em amandes, em fiez, em chasemanz, em totes censes, em totes possessions, em toz proages et em toz benefiz. Et de totes ces choses vandues nos suemes devesti et les em avons mis en corporel possessiom.

Et s'est a savoir que il des mil et CC livres nos ont fait nostre payemant et planiere<sup>3</sup> satisfatiom, em tel maniere que nos les dous<sup>2</sup> cenx livres lor avont quité, doné et lessié, por ce que ces choses vandues estoyent de lor fief et de lor<sup>2</sup> les teniens<sup>5</sup> et tenir les en deviens<sup>5</sup>. Et les mil livres nos avons receu de lor<sup>2</sup> em bons deniers nombrez, et por payez nos em tenons et quitté les em avons. Et avons promis, por nos et por noz hoirs, per noz sairemanz faiz corporelmant sor saint euvangile, que nos totes ces choses vandues lor garantirons lor<sup>2</sup> et a lor hoirs permaignablement en toz leux et contre tote jent, et que nos contre ceste vandue ne vanrons<sup>7</sup> per nos ne per autrui, ne en ces choses vandues, ne en aucune d'iceles, aucun droit ne reclamerons ne ferons reclamer. Et avons renoncié, sor lo<sup>8</sup> dit sairement, a tote exceptiom de pecune que ne nos soit nombree et a tote exceptiom de petit pris et qui ne nos ait durié et qui ne soit tornez em nostre profit, et a tote autre aide de droit et a tot benefit qui nos poist profiter em ceste partie. Et ceste vandue et totes ces choses devandites a loé et outroyé Jannins, fiz de moi devandit Jannim, et a promis per som sairemant que il n'en ira encontre per luy ne per autrui.

Et el tesmoignage de ces choses, et por ce que ce soit plus estable, je Jannins et je Fauconaz<sup>3</sup>, ses fiz, avons fait seeler les presentes latres<sup>3</sup> do seel au redoté pere Willerme, per la grace de Deu, arcevesque de Besençon, et do seel au religious<sup>3</sup> abel [abes] de Saint-Vincent de Besençon. Ce fu fait l'ant de l'Incarnatiom Jhesu Crist mil CC et cinquante et cinc, el mois de aost.

1. p. 119sq.; 2. 237 A.; 3. 211 A.; 4. 355 A.; 5. 341 A.; 6. 155 A.; 7. 186 A.; 8. 333 A.

#### XLIII<sup>b</sup>. Doubs (:Besançon) 1262.

Original: Paris, Archives Nationales J. 193<sup>a</sup>. — Abdruck: *Layettes du trésor des chartes*. T. IV. P. M. Élie Berger. Paris 1902. Nr. 4817.

Nos Guillaumes, per la grace de Deu arcevesques de Bezençon, façons savoir a toz ces qui verrunt ces presentes lettres que nos havons veu et leu diligamment les lettres Estevenet, fil dou noble baron Jehan conte de Borg[oigne] et segnor<sup>1</sup> de Salins, et de Johanne sa femme, fille çay en arriers Gautier de Vaignorry, saelees de lor seaus, saines et entieres, contenant ceste forme: — — — — —

Les quex devant dites covenances se li diz Estenes et Johanne sa femme ne les gardoient ou en resailloient d'aucune chose, que Dex ne doint! il hunt volu et outroïé per lor foi donee per devant maistre Perron, nostre especial clerc envoié por ce, que nos a la requeste dou dit roi ou de son certain comandement après nostre amonestement de quarante jors, excumuniessiens<sup>2</sup> lor persones et meissiens<sup>2</sup> lor terre en entre-dit entretant qu'il fussient<sup>2</sup> rentrez as dites covenances. Et nos ce qui est fait per devant maistre Perron tenons per fait per devant nos, et havons promis a dit roy faire et tenir selonc la tenor<sup>1</sup> de cestes presentes lettres. En tesmoignaige<sup>3</sup> de ceste chose, a la proiere et a la requeste dou dit Estiene et de la dite Johanne sa femme, havons mis nostre sael pendant en ces presentes lettres. — Ce fu fait ou mois de mars, l'an Nostre Segnor<sup>3</sup> qui corroit par mil et CC. et sexante et dous<sup>1</sup>.

1. 237 A.; 2. 343 A.; 3. p. 119 sq.

### XLIII<sup>o</sup>. Jura (:Arbois) 1273.

Original: Besançon, Archives département. du Doubs B. 316.  
— Abdruck: Le Comte Joseph de Sainte-Agathe et Roger de Lurion, *Cartulaire des Comtes de Bourgogne (1135—1321)*. Besançon 1908. P. 222 sq.

Je Villaumes d'Arbois, chevalier dit Bruns, fais conoissant a touz ces qui verront et orront ces letres: que j'ai vandui<sup>1</sup>, outroïé, quitteï<sup>1</sup> et delivreï<sup>1</sup> permenaublement<sup>2</sup>, por moi et por mes hoirs, a Othenin, fil ça en arrere Jaque, baillif d'Arbois, dit le François, lo<sup>3</sup> chasaul<sup>2</sup> et la maison, qui est assise a Arbois, ou leu qu'on dit en Montfort, et touche de l'une part ou curtil Jaquier, dit de Vileta, et dure jusque a la clooson des murs d'Erbois, et de l'autre partie des les diz murs jusque emmi leu des fossés, per ou li aigue<sup>4</sup> soloit corre ça en arriers, pour quatre vinz livres de viannois, des queles je me toing<sup>5</sup>

por bien pahié de lui, et les ai recehui<sup>1</sup> et ahui<sup>1.6</sup> dou dit Othonin, en bone monoie et leaumant nombree, et por ce je me sui devestuz, por moi et por les miens, dou dit chasal et de la maison, et en ai envestui<sup>1</sup> lo<sup>8</sup> dit Othonin, por lui et por ses hoirs, et mis en possession, sans retenir a moi an iceli droit, ne fie, ne cens, ne soignorie<sup>5</sup>, ne usage, ne juridiction, quels qu'ele soit, et ai promis et promat<sup>7</sup>, por moi et por mes hoirs, per stipulation sollempnel, per mon soirement fait sux l'evangile et sux l'obligation de touz mes biens mobles et non mobles, presanz et a venir, ou qu'il soient, que je ne venrai<sup>8</sup> ne ferai ne consantirai a venir en jugement ne defors, per moi ne per autrui, contre ceste vandue, ains la promat<sup>7</sup> et sui tenuz de garantir au dit Othonin, en touz leus et contre touz homes, et a ce obligoi<sup>9</sup> principalmant et especialmant moi et mes hoirs, et mes biens et les biens de mes hoirs per lo<sup>8</sup> sairement et per la obligation devant dite de touz mes biens, et ai renucié en cest fait, per mon davant dit sairement, et sor l'obligation desux devisee a toute exception de barat, de paour<sup>10</sup> et en fait de condition sans cause, ou a moins droite cause, de chouse<sup>11</sup> vandue a menour<sup>10</sup> preix<sup>12</sup>, ou moins de la moitié de son droit preis<sup>12</sup>, et a toute autre ahide de droit, ou de fait, ou de costume, ou d'usage, qu'on porroit metre contre cest fait, ou dire contre ceste letre, especialmant au droit qui dit que generaues renunciations ne vaut.

Ou tesmoignage de quoi j'ai proié a religieuses<sup>10</sup> persones Aubri, abbei<sup>1</sup> de Rosieres, de l'ordre de Cisters, et Jehan, priour<sup>10</sup> d'Arbois, de l'ordre saint Benoit, de la dyocese de Besançon, qu'il metent lour seauls en ces letres; et nos desux dit Aubriz, abbes de Rosieres et Johans, priours<sup>10</sup> d'Arbois, a la requeste doudit Willaume lo<sup>8</sup> Brun, qui ai<sup>1</sup> promis per son sairement fait devant nos sux l'evangile, garder et por-seigre<sup>4</sup> la tenour<sup>10</sup> de ces latres<sup>7</sup>, avons mis noz seels en ces letres pendans faites lo<sup>8</sup> lundi apres l'octive de la Saint Michel, l'an corrant per mil dous<sup>10</sup> cens sexante et treze, ou mois d'octobre.

1. P. 119 sq.; 2. 215 A.; 3. 333 A.; 4. 155 A.; 5. 258 A.; 6. 87 A.; 7. 211 A.; 8. 186 A.; 9. 352 A.; 10. 237 A.; 11. 217 A. 1; 12. 50 A. 1.



**XLIII<sup>d</sup>. Jura (:Dôle) 1276.**

Original: Besançon, Archives départ. du Doubs B. 344. —  
Abdruck: Le Comte Joseph de Sainte-Agathe et Roger de Lurion,  
*Cartulaire des Comtes de Bourgogne (1135—1321)*. Besançon  
1908. P. 268.

Je Damirons, feme çay en arriers dan Renalt an cur de Dole, fais savoir a touz: que come je eusse on<sup>1</sup> molin dou Gravier, desoz les granz levees de Dole, la tierce partie des issues, et mon molre<sup>2</sup> franchement en celui molin, j'ai quittei<sup>3</sup> et vandui<sup>3</sup>, quant que je i avoie et pooie avoir, a noble et puissant dame Alix, contesse de Savoie et de Bergoigne, et a ses hoirs permanablement<sup>4</sup>, et que je n'i puis jamais riens demander ni altres pour moi, ne mui<sup>5</sup> hoir ne mui<sup>5</sup> successour<sup>6</sup>, ne faire molin en toute la riviere de Dole, pour sex<sup>7</sup> livres d'estevenans, les quex j'ai ahues<sup>8</sup> et recehues de son comandant en bons deniers, et ai promis pour moi et pour mes hoirs, que je ne vanrai<sup>9</sup>, ne que il ne vanront<sup>9</sup> contre ceste vandue, et ceste quitance, per mon sairemant, et a ce obliiois<sup>10</sup> moi et mes biens, et mes hoirs et les biens de mes hoirs, et ai renucié en cest fait, pour moi et pour mes hoirs, a toute exception de coaction, et que je ne puisse pas dire que je soie ahue<sup>8</sup> decehue et que ces choses soient donees a menour<sup>6</sup> preis<sup>7</sup>, ou pour moins de la moitié de leur droit pris.

En tesmoingnaige<sup>8</sup> de laquel chouse<sup>11</sup> j'ai proyé et requis a religieuses<sup>6</sup> persones Aymon, abbei<sup>8</sup> de Damparix, et Estene, priour<sup>7</sup> de Joe, qu'il matent<sup>12</sup> leur seels en cez latres<sup>12</sup>; et nous Aymes, abbes de Damparix, et Estene, priours<sup>6</sup> de Joe, desux dit, a la priere et a la requeste de la devant dite Damiron, avons saelees cez latres<sup>12</sup> de noz seel qui furent faites le mardi devant feste sainte Katherine, l'an corrant per mil dous<sup>6</sup> cenz sexante et saze.

1. 338 A.; 2. 174, 2 A.; 3. p. 119 sq.; 4. 215 A.; 5. 327 A.;  
6. 237 A.; 7. 50 A. 1; 8. 87 A.; 9. 186 A.; 10. 352 A.;  
11. 217 A. 1; 12. 211 A.

**XLIII<sup>e</sup>. Jura (:Dôle) 1276.**

Original: Besançon, Arch. départ. du Doubs B. 344. —  
Abdruck: Le Comte Joseph de Sainte-Agathe et Roger de Lurion,  
*Cartulaire des Comtes de Bourgogne (1135—1321)*. Besançon  
1908. P. 269.

Je Alix, que fui<sup>1</sup> famme Boichuet de Dole, donzel, fais savoir a tous cex qui verront et ourront ces presentes lettres: que j'ai vendu, baillié, quitté et delivrey<sup>1</sup> permaignablement<sup>2</sup> a la noble dame Alix de Savoye et de Borgoigne, contesse paulatine<sup>3</sup>, et es syens tel droit et tele raison com je ay puis ne doy avoir en un for de Dole, que l'on disoit lou<sup>3</sup> for dong Regnaut Borjoise, essis<sup>1</sup> en la rue dou bor, c'est a savoir por sexante soz d'estevenans bons et leaux, que j'ai ahuz<sup>4</sup> et recehuz de la dite contesse en bone monoye bien et leaulment numbree, et tant que por bien païé m'en suis tenue, et por çou<sup>8</sup> de tel droit et de tele raison come je ay puis ne doy avoir ou dit four, me suis desvestie por moi et por les miens et la dite contesse en ay envestie por li et por les syens et misse en corporaul<sup>2</sup> possession, senz retenir ne a moi ne es miens droit, usaige<sup>1</sup> ne seignorie, et li ay promis a garandir contre toutes genz et en touz leous et de la garandie a porter obligois<sup>6</sup> je mi, mes hoirs et mes successou[r]s<sup>7</sup> et renonçois<sup>6</sup> en ceste vandue quittance et delivrance faite a toute exceptiun et deceptiun de baret<sup>1</sup> et de conditiun senz cause, et a toute ayde et a tout benefice de droit de loys et de canun escript et ne mie escript que moy ou es miens pouroit aydier a venir contre la tenour<sup>7</sup> de ceste letre et a la devant dite contesse ou es syens noyre<sup>8</sup>, et especialement<sup>3</sup> et expressement a droit qui dit que generaux renunciatiuns ne vaut.

On tesmoingnaige<sup>1</sup> de laquel chouse<sup>9</sup> j'ai prié et requis a religieuse<sup>7</sup> persone et honeste mon seigneur Hayme, abbé dou mex sainte Marie de Domparis, que il mate<sup>10</sup> son seel en ces presentes lettres; et nos Haymes, abbes devant nummez, a la priere et a la requeste de la devant dite Alix qui fui<sup>1</sup> famme dou devant dit Boychuet, de Dole, donzel, avons mis nostre seel en ces presentes lettres, que furent faites et donees en l'an de grace corrant par mil dous<sup>7</sup> cenx septante et six, ou mois de novembre.

1. p. 119sq.; 2. 215 A.; 3. 333 A.; 4. 87 A.; 5. 332; 6. 352 A.; 7. 237 A.; 8. 62 A.; 9. 217 A. 1; 10. 211 A.

## Burgundisch.

### XLIV. Côte-d'Or 1244.

Original: Dijon, Archives départementales de la Côte-d'Or, H. 1061. — Abdruck: E. Philippon, *Les parlers du duché de Bourgogne aux XIII<sup>e</sup> et XIV<sup>e</sup> siècles*. [Romania XXXIX (1910), p. 484 sq.]

Nos Yolenz, duchesse de Borgoinne, façons savoir a toz ces qui verront cez presentes letres que nos, per la volentey<sup>1</sup> et per l'otroy de nostre chier seignor<sup>2</sup> Hugun, lou<sup>3</sup> duc de Borgoinne, avuns doney<sup>1</sup> et otroié en aumosne perpetuaument por lou<sup>3</sup> salut de luy especiaument et de nos, et de toz nos ancessors<sup>2</sup>, a Deu et au[s] nonneins de l'abaie dou Leu Deu qui est pres de Vergi, la sexte part dou grant disme de Chauz, la quele nos aviens<sup>4</sup> ou disme de cele vile, et la moitié dou menu disme, et nostre graange, et nostre guaeingnage et nos pastures; les quex choses nos aviens<sup>4</sup> en la vile de Chauz, et des quex nos estiens<sup>4</sup> tenant au jor que ces dons et ces letres furent faites. Et de ces choses nos suemes nos desvetue; et en avuns revestue corporement<sup>5</sup> l'abaausse<sup>6</sup> et les nonneyns de la dite abaie. Et eles nos ont doney<sup>1</sup> et otroié purement por Deu, que eles feront chascun an perpetuaument remembrance especial dou devant dit Hugun lou<sup>3</sup> duc de Borgoinne monseignor<sup>2</sup>, et ausiment de nos et de ma mere la contesse Haenor; et feront lou<sup>3</sup> servise por lou<sup>3</sup> conte Robert, mon pere, et por lou<sup>3</sup> conte Robert, lou<sup>3</sup> pere mon pere, et por sa femme, la contesse Yolent m'aiguele [ayuele?], et por Huguenin, mon chier fil, et por les ancessors<sup>2</sup> monseignor<sup>2</sup> et por les nostres; en teil<sup>1</sup> meniere que tant cum messires li Dux et nos vivrons et ma mere la contesse Haenor, les devant dites nonneins feront chascun an, por chascun de nos, chanter une messe conventual dou Seint Esperit por lou<sup>3</sup> salut de nos; et apres nos decez, chantera l'on des feis Deu. Et saiche<sup>1</sup> l'on que quant on fera lou<sup>3</sup> servise por monseignor<sup>2</sup> lou<sup>3</sup> Duc, et a sa vie et apres son decet, li covenz de la dite abaie aura por pidance, chascun an, celui jor, .XL. sols que l'en perra es devant dites choses, que nos avuns donees. Et ausiment .XL. sols, quant on fera lou<sup>3</sup> servise por moy et .XX. sols, quant on fera lou<sup>3</sup> servise por ma mere, et .XX.

*sols*, quant on fera lou<sup>s</sup> servise por mon pere lou<sup>s</sup> conte Robert; et quant on fera lou<sup>s</sup> servise por lou<sup>s</sup> conte Robert mon aiguel [ayuel?], et lou<sup>s</sup> servise por la contesse Yolent, sa femme, por chascun .XX. *sols*; et quant on fera lou<sup>s</sup> servise por Huguenin, mon chier fil, et por les ancessors<sup>2</sup> monseignor<sup>2</sup> lou<sup>s</sup> Duc et por les miens ensemble .XL. *sols*. Et ensinc l'ont promis l'abaausse<sup>6</sup> et les nonneins de la devant dite abbaie, a faire chascun an, a toz jorz mais, a bone foi. Et nos Hugues, dux de Borgoinne, mariz a la devant dite Yolent, la duchesse, façons savoir a toz ces qui verront ces letres que nos avuns doney<sup>1</sup> et otroié a la devant dite Yolent, nostre femme, lou<sup>s</sup> pooir de faire lou<sup>s</sup> devant dit don et la dite aumosne. Et la voluns et otroiuns et tenuns por faite; et prometuns en bone foi que jamais, per nos ne per autrui, ne venrums<sup>7</sup> encontre. Et i avuns fait ametre nostre seaul en ceste presente chartre en tesmoignaige<sup>1</sup>. Et nos ausiment Yolenz, la duchesse, i avuns mis nostre seaul. Et ge l'abaausse<sup>6</sup> de la dite abbaie per lo consentement et per la volonte<sup>1</sup> et per la requeste de tot nostre covent, avuns ausiment mis nostre seaul, en temoignage<sup>1</sup> que nos suemes tenues de faire et ferons chascun an a toz jorz mais, les devant diz servises, si com il est desus devisey<sup>1</sup>, a bone foi. Ce fu fait en l'an de l'incarnation nostre seignor<sup>2</sup> de mil et dous<sup>2</sup> cenx et quarante et quatre anz, ou mois de novembre.

1. p. 119 sq.; 2. 257 A.; 3. 333 A.; 4. 343 A.; 5. 281 A.; 6. 211 A.; 7. 186 A.

#### XLV. Côte-d'Or 1275.

Original: Dijon, Arch. dép. Côte-d'Or, B 478. — Abdruck: E. Philippon, *Les parlers du duché de Bourgogne aux XIII<sup>e</sup> et XIV<sup>e</sup> siècles*. [Romania XXXIX (1910), p. 495 sq.]

A touz cels qui verront et orront ces presentes lettres, je mes sires Pierres de Corberon, chevaliers, fais savoir que je ven, baillois<sup>1</sup> et outriois<sup>1</sup> a tojormais, senz rapaler, a noble prince, a mon soignor<sup>2</sup>.<sup>2</sup> Robert duc de Bergoigne dimee<sup>3</sup> la riviere de pre Forgeul c'um apale Cerone, ce est a savoir cele mitié<sup>4</sup> qui est devers le motier de pre Forgeul et tout le droit et tote la raison que je ha ou puis avoir en la dite dimee<sup>3</sup> riviere, en paucherie<sup>5</sup> ou en autre proffet<sup>3</sup> quelque

chose que ce soit, por trante livres de dijenois forz, les queles je ha haues<sup>6</sup> et receues en deniers nombrez dou dit mon soignor<sup>8.2</sup> Robert achateor<sup>2</sup>, et m'en tien pleneremant<sup>7</sup> per paez; por quoi je me desvet de la dite dimee<sup>8</sup> riviere et de tot le droit que je i ha ou puis avoir; et li diz mon soignor<sup>8.2</sup> Robert achateor<sup>2</sup> en vet por faire dois<sup>5.9</sup> or en avent la volenté de li et des suens en tote maniere et en tot tens. Promot<sup>5</sup> et sui tenuz por mon sairement que je ha doné et fait sor seintes euvangiles coporamant<sup>10</sup> et sor l'enlience de touz mes biens mobles et non mobles presenz et avenir la dite dimee<sup>8</sup> riviere et tot le droit que je i ha ou puis avoir au devant dit mon soignor<sup>8.2</sup> Robert achateor<sup>2</sup> et a ses hers<sup>11</sup> por moi et por les meins<sup>7</sup> encontre touz en bone foi deffendre et garantir a tojormais quitte, franche et bannaul<sup>12</sup>; et promot<sup>5</sup> por le sairement que je ha ja doné et fait que encontre la tenor<sup>2</sup> de ces presentes lettres ne vanrai<sup>13</sup> dois<sup>5.9</sup> or en avent, ne ne consentira que autres i viene, ençois garderai a tojormais la vendue ausi con ele est de sor expressé et devisié. En tesmoignage des quex choses, je ha doné au devant dit mon soignor<sup>8.2</sup> Robert achateor<sup>2</sup> cels presentes lettres seelees a ma requeste des sees<sup>10</sup> de honoraubles<sup>12</sup> barons, de mon soignor<sup>8.2</sup> Thibaut de Fauconney<sup>14</sup> arcediacre de Beane<sup>10</sup>, et de mon soignor<sup>8.2</sup> Guillaume de Prumeaus, dien<sup>4</sup> de ce moime<sup>5.9</sup> leu. Ce est fait et doné en l'am de grace mil CC et LXV, ou mois de avri<sup>10</sup>.

1. 352 A.; 2. 237 A.; 3. 50 A.; 4. 266 A.; 5. 211 A.;
6. 87 A.; 7. 243 A. 2; 8. 258 A.; 9. p. 119 sq.; 10. 281 A.;
11. 225 A.; 12. 215 A.; 13. 186 A.; 14. 56 A.

#### XLVI. Côte-d'Or 1273.

Original: Autun, Archives de l'évêché. — Abdruck: A de Charmasse, *Cartulaire de l'évêché d'Autun*. Autun et Paris 1880. p. 21 sq.

Nos Guillaume Patruz doyens de Saeluy, maistres Pierres Bretenaz arche prestes d'Ostun, maistres Jahanz arche prestes de Flavigné<sup>16</sup>, Berthelomiers prestes et curez de Alise, maistre Estiennes curez de Quarrees, Symons chanoines de Belle Vile, et maistres Giles curez de Ozoles, façons savoir a touz çaus<sup>1</sup> qui verront cestes<sup>14</sup> presantes lettres, que cum religious<sup>2</sup> hom

Guillaumes abbes de Flavigné eust requis, a Alise, le jor dou vandredi de la voille<sup>3</sup> saint Jahan Baptiste<sup>15</sup>, an l'an de nostre soignour<sup>2.4</sup> mil deux cenx et septante et trois, a redoté pere en Jhesu Crist Girart, par la Grace de Deu avesque<sup>5</sup> d'Ostun, les clers de Flavigné<sup>16</sup>, disant au dit avesque<sup>5</sup> an tel meniere: Sire votre hom suis et vos estes mes sires; vertez est que je vos hai randues a vostre requeste les clers de Flavigné<sup>16</sup>, des tours, des forteresces et des portes, et an hai fait vers vos mon devoir et ferai toz jors. Celes clers vos avez bailliés au duc de Borguogne, nos vos prions et requerons que vos an façoiz<sup>6</sup> tant vers nos que vos n'an ayez pechié, et que vos les nos randoiz<sup>6</sup>. Li devant diz avesques<sup>5</sup> dist au dit abbé en tel meniere: Sire abbes, nos irons ou anvoierons voluntiers au dit duc, et ces clers nos li requerrons que les nos rande, et se il les nos rant, nos an ferons vers vos nostre devoir, et se il avenoit que ja ne soit, que li diz dux ne nos voussit<sup>7</sup> randre les dites clers, saichiez<sup>8</sup> que nos porchaceriens<sup>9</sup> par le roi de France et en toutes autres menieres que nos porriens<sup>9</sup> que il les nos randist, et n'an serons ne an demore ne an negligence ne an colpe dou requerir ne dou porchacier vers le roi. Et comme ces clers soient toz jours randues a l'avesques<sup>5</sup> d'Ostun de l'abbé de Flavigné toutes les foiz qu'eles hont esté randues, et toutes les foiz qu'eles sunt randues a l'abbé que l'avesques<sup>5</sup> d'Ostun li rende, nos vos requerons et comandons et deffandons comme a nostre homme et par la feauté et par le sairement que vos avez a nos que an randant lesdites clers, ne an recevant, vos n'an muez neant de çou<sup>10</sup> qui ha esté fait çay<sup>8</sup> an arriers, et especialment que vos ne les recevoiz<sup>6</sup> d'autre main que de la nostre, et çou<sup>10</sup> nos vos deffandons de par le roi de cui nos tenons lou<sup>11</sup> regale, èt que vos contre ces choses devant dites ne façoiz<sup>6</sup> riens ou domaige<sup>8</sup> et ou prejudice de nos et de nostre iglise d'Ostun et nos an apelons a mon soignour<sup>2.4</sup> le roi de France de cui regale ces choses muevent, et metons nos et ces dites choses an la protection dou dit roi et an apelons a guaranz ces bones janz qui ci sunt. Ou tesmoin de les quex choses, nos doyens, Pierres, Jahanz, Berthelemiers, Estiennes, Symons et Giles qui fumes a ce presant, et ensamble Jahan vicaire de Alise, maistre Jobert, Guillaume de Saint Symphorien,

clars<sup>12</sup>, Jahan Curet, Odet d'Alise, et pluisours<sup>2</sup> autres a çou<sup>10</sup> apelez et presanz, avons mis nostres seaus an ces presentes lettres, a la requeste dou dit avesques<sup>5</sup>. Ce fu fait et doné an l'an, ou jour et ou liu [Hrsgb. *lui*]<sup>13</sup> dessuz diz.

1. 211 A.; 2. 237 A.; 3. 159 A.; 4. cf. 258 A.; 5. 84 A.; 6. 340 A.; 7. cf. 349, 3 b; 8. p. 119sq.; 9. 341 A. (344, 4); 10. 332; 11. 333 A.; 12. 211 A.; 13. 63 A.; 14. 331, 1 A.; 15. 215 A.; 16. 56 A.

#### XLVII. Côte-d'Or 1281.

Original: Dijon, Arch. dép. Côte-d'Or, B 1298. — Abdruck: E. Philippon, *Les parlers du duché de Bourgogne aux XIII<sup>e</sup> et XIV<sup>e</sup> siècles*. [Romania XXXIX (1910), p. 488.]

En non de nostre soingnor<sup>1. 2</sup>, amen. Ge Jehanz de Rouvre, prestes, chanoïnes de la chapele mon soingnor<sup>1. 2</sup> le Duc de Dyjon, fais savoir a touz ceaus<sup>3</sup> qui verront *et* orront cels presentes lettres, que por ce que nobles princeps, mes redotez sires Robers, dux de Burgoingne, ai doné et outroïé a moi a ma vie tant soulemant<sup>2</sup>, trois jornaus de vigne qui furent Jehannin de Soissons *et* sont assis ou finaige<sup>4</sup> de Crimolois, la ou l'en dit en Monte Vignes, selonc la vigne Wiot d'Arcis, d'une part, *et* selonc la vigne sire Hugue Baudot d'Auxone, d'autre part, ge, en recompensation *et* en escheange dou dit don, de ma bone volonté, don, outroïois<sup>5</sup> *et* quittois<sup>5</sup> maintenant apres mon decès au devant dit mon soingnor<sup>1. 2</sup> le duc, en herietaige<sup>4</sup> permaingnauble, sept quartiers de vigne qui sont assis ou finaige<sup>4</sup> de Dyjon, la ou l'en dit en la Coste de Becis, selonc la vigne Willermot Ancorroise, d'une part, *et* selonc la vigne Perreaul Nuytrot, d'autre part; apres, cinc soitures de pre assises desoz Faverney, la ou l'en dit ou Pre de la Boonne, selonc le pre es Tampliers, d'une part, *et* selonc le pre Perrin Boichot, d'autre part; *et* apres, une piece de terre arable contenant environ trois jornaus, assise desoz le molin dou chesteaul de Rouvre, la ou l'en dit au Fuyllot, selonc la riviere dou dit molin, d'une part, *et* selonc la terre dame Eustace, d'autre part. Les quex toutes choses devant dites ge promet *et* suis tenuz en bone foy, garantir au dit mon soingnor<sup>1. 2</sup> le duc *et* a ses hoirs, a touz jors mais, vers toutes genz, senz aler ancontre, sauf a moy, tant cum ge vivra, le fruit de cels choses devant dites. Et pour ce, ge

en enloiois<sup>5</sup> a mon soingnor<sup>1. 2</sup> le duc *et* a ses hoirs, moi *et* mes hoirs *et* touz mes biens. En tesmoing de laquel chose, ge ai sopplié *et* requis a mettre en cels presentes lettres les seaus de honoraubles homes, saiges<sup>4</sup> *et* discreiz<sup>(4)</sup>, de mon soingnor<sup>1. 2</sup> Hugue . . ., abbé de Seint-Benigne de Dyjon, *et* de mon soingnor<sup>1. 2</sup> Artaul . . . doien de la chapele mon soingnor<sup>1. 2</sup> le duc devant dit. Et nos Hugues abbes *et* Artaus doiens devant dit, es prieres *et* a la requeste dou devant dit mon soingnor<sup>1. 2</sup> Jehan, avons mis noz seaus en cels presentes lettres, en tesmoingnaige<sup>4</sup> de verité. Ce est fait *et* doné l'an de grace mil dous<sup>3</sup> cenx quatre vinz *et* un, ou mois de janvier.

1. 258 A.; 2. 237 A.; 3. 211 A.; 4. p. 119 sq.; 5. 352 A.

#### XLVIII. Saône-et-Loire 1256.

Original: Dijon, Arch. dép. Côte-d'Or, B 10473. — Abdruck: E. Philippon, *Les parlers du duché de Bourgogne aux XIII<sup>e</sup> et XIV<sup>e</sup> siècles*. [Romania XLI (1912), p. 562 sq.]

Ge Guillaume, sires de Digoynes, chevaliers, fais savoir a toz ces qui sunt *et* qui seront que je mot<sup>1</sup> en l'acroissement do<sup>2</sup> fie que ge teig do<sup>3</sup> noble baron Huguon, duc de Borgoine, mon segnor<sup>3</sup>, la maison de Martinot<sup>1</sup> que mes sire Guiz de Digoynes tient *et* tot ce que li diz Guiz tient de moi en la parroiche de Saint Romain de Vayssine, *et* ma maison de Boyvin *et* tout ce que ge ai *et* tot ce que l'un tient de moi en la parroiche de Charmoy. Et en tesmoig de ceste chose, por ce que nus n'en puisse venir encontre, ge en ai baillié au dit Huguon, duc de Borgoine, mon segnor<sup>3</sup>, mes loitres<sup>1. 4</sup> pendanz seellees de mon seaul. Ce fu fet en l'an de nostre segnor<sup>3</sup> mil *et* do<sup>3</sup> cenx *et* cinquante *et* sex<sup>5</sup>, ou moys de genvier.

1. 211 A.; 2. 333 A.; 3. 237 A.; 4. p. 119 sq.; 5. 50 A.

#### XLIX. Saône-et-Loire 1273.

Original: Autun, Archives de l'évêché. — Abdruck: A. de Charmasse, *Cartulaire de l'évêché d'Autun*. Autun *et* Paris 1880. p. 95.

A toz ces qui vaurunt<sup>1</sup> ces presentes lettres, je Jahanz d'Aligney<sup>10</sup>, chevaliers, fais a savor<sup>2</sup> que cum je hausse<sup>3</sup> obligié *et* mis an gaigiere<sup>4</sup> an la main de redoté pere mon soignour<sup>5. 8</sup> Girart, por la Grace de Dei avaque<sup>6. 7</sup> de Ostun,



la vile de Souver, les bois, les prez et totes les apartinances, les issues, les rantes et les esloiz de la dite vile, por deux cenz livres de Viennois, les quex deux cenz livres je havoye receues dou dit avasque<sup>6.7</sup> sus la dite vile de Souver et des apartinances, la quele vile et les apartinances je tenoye et tien an fyé dou dit avaque<sup>6.7</sup> et de s'iglise d'Ostun, et je haye payé au dit avasque<sup>6.7</sup> les dites deux cenz livres et fait son gre, li dit avasques<sup>6.7</sup> m'a randu la dite vile de Souver et le apartinances, et se tient a payez de moy, et des dites deux cenz livres de Viennois, et je me atien a paiez de lui et de la dite gaigiere<sup>4</sup> et de la tenue et de la randue. An tesmoin de la quel chose, por ceu que je n'ay seal, je ha fait metre an ces presentes lettres les seaus des honorables homes Jahan priour de Bar, mon soignour<sup>5.8</sup> Guion arceprovoire de Corbigny<sup>10</sup>, et de maistre Gile arceprovoire de Sainte Marie dou Bois, et nos priours<sup>8</sup> et arceprovoire devant dit, a la requeste et au comandement dou devant di Jahan, chevalier, avons mis nos seaus an ces presentes lettres an tesmoin de verité. Ceu<sup>11</sup> fu doné a Lucenay<sup>10</sup>, an l'an de nostre Soignour<sup>5.8</sup> mil deux cenz septante et trois, le diemoinche<sup>9</sup> après la feste saint Martin d'iver.

1. dialektisch = verrunt, cf. 211 A.; 2. 229 A.; 3. 87 A.; 4. p. 119 sq.; 5. cf. 258 A.; 6. 84 A.; 7. 211 A.; 8. 237 A.; 9. 258 A.; 10. 50 A. 1 (56 A.); 11. 332.

## L. Saône-et-Loire, um 1290.

Original: Dijon, Arch. dép. Côte-d'Or, B 10485. — Abdruck: E. Philippon, *Les parlers du duché de Bourgogne aux XIII<sup>e</sup> et XIV<sup>e</sup> siècles*. [Romania XLI (1912), p. 563].

Ce sunt les choses que Agnes, dame de Dygoine et Ysa-beaus, sa fille, *por* soi et *por* ses nevos<sup>1</sup> les enfanz Guillermim, som frere, tenent<sup>2</sup> em fie de noble baron Robert, conte de Clermont, seignor<sup>1</sup> de Charrollois, ce est asavor<sup>3</sup> *premerement*<sup>2</sup> lu<sup>4</sup> chastel de Digoine, exceptee la grant tour; item, la franchise dou dit chastel et les appertinances de la dite franchise; item, les fiez que deivent<sup>5</sup> les estages dou dit chastel a la requeste dou dit seignor<sup>1</sup>; item, quamque Guiot de Codes porte a Martinot<sup>6</sup> em rerefie<sup>2</sup>, ce est asavoir em la parroche de Saim Romain de Vassinie; item, doivent prendre li hoir

Symonis, seignor<sup>1</sup> de Digoine, XI lbr. de terre a viannois an fie por raisom de la terre des Fogeres<sup>2</sup> qui estoit dou fie mon seignor lou<sup>4</sup> duc mort qui vul que elle fut vendue franche et quitte por asseter les dites .XI. lb a viannois em la chasterie; et se ensinc estoit que plus em fut trové per leaul<sup>7</sup> prove, nos les voudrient<sup>8</sup> [?] tenir em fie ansim comment les choses de sus dites, et esterient<sup>8</sup> [?] em la bone merci mon seignor<sup>1</sup> et em la vostre, se nos n'estiem<sup>8</sup> de riens em plus tenu. Et por ce que ce soit fert et estable, nos y avons mis noste seaul.

1. 237 A.; 2. 243 A. 2; 3. 229 A.; 4. 333 A.; 5. 225 A.; 6. 211 A.; 7. 215 A.; 8. 344. 341 A.

### L<sup>a</sup>. Saône-et-Loire 1295.

Original: Dijon, Arch. dép. Côte-d'Or, B 10486. — Abdruck: E. Philippon, *Les parlers du duché de Bourgogne aux XIII<sup>e</sup> et XIV<sup>e</sup> siècles*. [Romania XXXIX (1910), p. 497 sq.]

En non de nostre soignor<sup>1,2</sup>, amen. En l'an de l'incarnation d'iceluy, mil dous<sup>3</sup> cenx quatre vinz et quinze, ou mois d'avri<sup>8</sup>, nos Jehanz, sires de Maillé<sup>4</sup> et Marie fome d'iceluy façons savoir a toz cels qui verront et orront ces presentes lettres, que nos sanz force, sanz barat et sans deception, mas de nostre velunté et por nostre profit, havons repris en fié de noble prince nostre amé et redoté soignor<sup>1,2</sup> Robert, duc de Borgoigne, en escroissance de çou<sup>5</sup> que nos teniens<sup>6</sup> ja de luy en fié troze<sup>7</sup> vinz livres et soze<sup>7</sup> soudees de viannois de rente que nos havons et affermons nos havoir en nostre vile de Poncey<sup>4</sup> sur Saonne. Derechief nostre devant dite vile de Poncé<sup>4</sup> amsamble totes appendises et aportenances (*sic*) en justise, en soignerie<sup>1</sup>, en bois, en aigues<sup>8</sup>, en rentes, en issues, en terres, en prez, en totes autres choses quex qu'ales<sup>7</sup> soient et por quelque non aules<sup>7</sup> soient nommees, en quelque leu aules<sup>7</sup> soient en la dite vile de Poncé<sup>4</sup> ou ou finaige<sup>9</sup> ou es apertinences; et avec ces choses nos an havons repris auxi<sup>10</sup> comme desuis<sup>9</sup> lou<sup>11</sup> chasteler qui siet au dessus de la vile d'Escouelles (*sic*) et troze<sup>7</sup> livrees et doze soudees de terre a viannois que nos havons en la dite vile d'Escuelles, ensamble toz les droiz et totes les raisons que nos havons, poons et davons<sup>14</sup> havoir en la dite vile d'Escuelle, et cent

soudees de terre a viannois que nos havons en la vile de Prondevauz, et tot çou<sup>5</sup> que nos havons et poons havoïr en cele dite vile en totes appendises et apertinences et en totes choses quex qu'ales<sup>7</sup> soient, en quelque leu aules<sup>7</sup> soient es viles desuis<sup>9</sup> dites ou es appertinences es quex nos havons droit, raison, justise ou soignerie<sup>1</sup>. Et por ces choses desuis<sup>9</sup> dites, nostres sires li dux desus nommez nos hai<sup>9</sup> donné dis et sept vinz livres de viannois. En tesmoinnaige<sup>9</sup> des quex choses nos havons prié, requis et supplié a redoté pere en Jhesu Crist et nostre amé soignor<sup>1.2</sup>, monsoignor<sup>1.2</sup> Guillaume de Belle Vevre por la deu grace avesque<sup>14</sup> de Chaulon<sup>12</sup>, a la juridicion dou quel nos submetons nos et noz hoïrs et noz biens mobles, et non mobles presenz et a avenir; et volons estre conströinz<sup>1</sup> por yceluy se nos ou nostre hoïr faciens<sup>18</sup> que ja ne soit, contre la tenor<sup>2</sup> de ces presentes lettres que il face metre son seel avec les noz seels en ces presentes lettres. Et nos Guillaumes por li deu grace avesques de Chalon, a la priere et a la requeste des desuis<sup>9</sup> diz mon soignor<sup>1.2</sup> Jehan, soignor<sup>1.2</sup> de Maillé<sup>4</sup>, et ma dame Marie fome d'yclui, havons fait metre nostre seel, ansamble les sees<sup>3</sup> d'icels, en ces presentes letres, en tesmoins de verté; faites et donees en l'an et ou mois desuis<sup>9</sup> diz.

1. 258 A.; 2. 237 A.; 3. 281 A.; 4. 56 A.; 5. 332; 6. 341 A.; 7. 211 A.; 8. 155 A.; 9. p. 119 sq.; 10. p. 140; 11. 333 A.; 12. 215 A.; 13. 340 A.

## L<sup>b</sup>. Yonne 1266.

Original: Dijon, Arch. dép. Côte-d'Or, B 1272. — Abdruck: E. Philipon, *Les parlers du duché de Bourgogne aux XIII<sup>e</sup> et XIV<sup>e</sup> siècles*. [Romania XLI (1912), p. 561.]

Je Miles, sires de Noiers, fais savoïr a touz ces qui verunt ces presentes lotres<sup>1</sup> que je hai doné et outroïé am aumone au maitre et au freres de la maison de la Meladiere<sup>2</sup> de Noiers que il haïent et puissent havoïr, a toujourz mais, une boochie pour peechief a une naaise<sup>2</sup> solemant, ou pourpris de lour maisom; et voil et outroi que lour presour<sup>3</sup> soit frans et quites a touz jourz mais de touz servaiges<sup>2</sup>, a lour propres vins presourer; et se il avenoit par aventure que il presouresaint<sup>4</sup> autre venainge<sup>(2)</sup> que la lour<sup>3</sup> de cele annee

que il la presereroient, il m'am devroient XXX s., ausi cum li autres presours<sup>8</sup> de Noiers me doivent. Et pour ce que ceste chouse<sup>5</sup> soit ferme et estauble<sup>6</sup>, je hai baillié au diz maitre et au freres de la devant dit maisom mes lotres<sup>1</sup> pandanz seelées de mon seal. Ce fu fait an l'an nostre senor<sup>3</sup> mil .CC. et LXVI, ou mois d'avril.

1. 211 A.; 2. p. 119 sq. *Meladiere* < *mailadiere*?; 3. 237 A.; 4. endungsbetonte Form der 3. Plur. Konj. Praet. vgl. § 343 A.; 5. 217 A. 1; 6. 215 A.

## Die südlichen Mundarten.

(Bourbonnais, Berry, Orléanais.)

### LI. 1301.

Original: Paris, Archives Nationales P 468<sup>4</sup>, c. 322. — Abdruck: Géraud Lavergne, *Le parler bourbonnais aux XIII<sup>e</sup> et XIV<sup>e</sup> siècles*. Paris et Moulins 1909. p. 47.

A toz ceas<sup>1,2</sup> qui verront *et* orront cetes<sup>3</sup> pressentes<sup>10</sup> letres, Phelupes de Maleval, sires de la Palice, chivallers<sup>4</sup> salut hen Notre Seignor<sup>5</sup>. Sachent tuit *que* nos conoeschons<sup>6</sup> a tenir *et* teno[u]s, *et* por les hereters<sup>4</sup> de la Palice, hen fié de noble baron monseignor<sup>5</sup> lou<sup>7</sup> conte de Clermont, seignor<sup>5</sup> de Borbonoes, *et* por raisson<sup>10</sup> dou chatea<sup>2</sup> de Chaveroche ce est a savoer la terre *et* les houmes *et* les vines que nos avons hen la parroche<sup>8</sup> de Tressail au terrage dou Puey<sup>9</sup>, s'et de coté la terre as Chateneis d'une part, *et* la terre as Himberteins d'atre<sup>2</sup>, *et* tot lou<sup>7</sup> droit *que* nos avons hou povons avoer au terage desus dit; lesqués<sup>2</sup> chosses sunt a la valor<sup>5</sup> de cent sot de rente, hou plus hou moins, *et* lou<sup>7</sup> plus hou lou<sup>7</sup> moins connoissons a tenir. Au tesmoin de laquel chose<sup>10</sup> nos avons possé<sup>10</sup> notre sel hen cetes<sup>3</sup> pressentes<sup>10</sup> letres, dounees lou<sup>7</sup> vendres davant la Mige Quaresme, l'an de grace mil ccc.

1. 211 A.; 2. 281 A.; 3. 331, 1 A.; 4. 243 A. 2; 5. 237 A.; 6. p. 140; 7. 333 A.; 8. 229 A.; 9. 62 A.; 10. cf. 273 A.

### LII. (1300).

Original: Paris, Archives Nationales P 467<sup>1</sup>, c. 157. — Gedruckt: Géraud Lavergne, *Le parler bourbonnais aux XIII<sup>e</sup> et XIV<sup>e</sup>*

*siècles*. Paris et Moulins 1909. p. 57. [Wegen der Datierung s. Lavergne.]

Ce sont li fiez que porte Guillemmin dou Truel de monsignor<sup>1</sup> de Bourbon en la chatelenie de Soveignei<sup>2</sup>. Premièrement, en la parroche<sup>3</sup> de Besson, maison, prez, vignes, terres, homes taillables, garene *et* molin, exceptez le fiez que lidiz Guillaume porte en la parroche<sup>3</sup> de Breçoles de monseigneur Ayme Bechart, *et* excepté la meitié<sup>4</sup> dou cinquein que lidiz Guillaume porte de la terre qui fu as heretiers Perrenin de Murat, qui est an la parroche<sup>3</sup> de Besson, *et* exceptez le bois de Jarriz, que lidiz Gillemmins porte de segnor<sup>1</sup> Bertelemeu des Noes a cens, *et* exceptez x s. que lidiz Guillemmins reçoit a la voille<sup>5</sup> de Noel de moines de Souvegnei<sup>2</sup> sus les maisiaus viez. Derechief lidiz Guillaume tient en fief un clous<sup>6</sup> de vigne desus l'esten au moines, que on apele le Clous<sup>6</sup> au Boutellier, franchement, que dou deime<sup>7</sup> il fait sa volenté, *et* est frans lidiz clous<sup>6</sup> de toutes *servitutes*, *et* tient ce dit clous<sup>6</sup> dou seignor<sup>1</sup> de Bourbon.

1. 237 A.; 2. 56 A.; 3. 229 A. ?; 4. 225 A.; 5. 159 A.; 6. 217 A. 1; 7. 50 A.

### LIII. 1301.

Original: Paris, Archives Nationales P 467<sup>2</sup>, c. 209. — Gedruckt: Géraud Lavergne, *Le parler bourbonnais aux XIII<sup>e</sup> et XIV<sup>e</sup> siècles*. Paris et Moulins 1909. p. 72.

A totz ces qui verront ces presentes letres Guilhaims Blancs, escuers<sup>1</sup>, saluz. Sapchon tut que je reconoys a tenir en ffe<sup>1</sup> lige de tres aut prince monsenhor<sup>2</sup> le conte de Clarmon, senhor<sup>2</sup> de Borbon, par rayson de la baronia de Borbon, c'est assavor<sup>3</sup> les fforins de Montagut e le molin am les apartenenses dou molin e l'usatge de chaufar les forns *et* de bastir ou boys dou Quarteyr<sup>1</sup>, par rayson de ma ffema, ffilha<sup>4</sup> fu mosen Hugue Touqui, chivaleyr<sup>1</sup>, mort, e cant que ge ay ne porroyt avor<sup>3</sup> por rason de lhi<sup>4</sup> en ladite chastelanie. On tesmohn de laquel chouse<sup>5</sup>, je ay saylea cesta letra de mon saeau<sup>6</sup>. Doné es l'an de grace mil CCC *et* I, le geudi avant la S. Jorge.

1. 243 A. 2; 2. 237 A.; 3. 229 A.; 4. 13, 2; 5 217 A. 1; 6. 84 A.

LIV. Indre 1287.

Original: Châteauroux, Archives départ. de l'Indre H 871, fonds du prieuré de Longefont. — Abdruck: E. Hubert, *Recueil des chartes en langue française du XIII<sup>e</sup> siècle*. Paris 1885. p. 18 sq.

A toz ços<sup>1</sup> qui cestes<sup>8</sup> lestres verront et orront, Jehanz de Prie, chevaliers, sires de Busanceis e de Molins, saluz en Nostre Segnor<sup>2</sup>. Saichent<sup>3</sup> tuist que presenz en droist, par devant nous nostre amez et nostre feaus Phelippes Savaris, sires de Louc, oume chevaliers confessa sei<sup>4</sup> avoir<sup>4</sup> doné, ostreé<sup>4</sup> et quitté pardurablement et en ladite nostre presence dona, ostrea<sup>4</sup>, et quitta pardurablement, en pure et pardurable aulmone, por le remede de s'arme<sup>5</sup> et de ses parenz, a Deu et a l'iglise de Nostre Dame de Longefont et au prior<sup>2</sup> et a la prioressa et au convent do<sup>10</sup> dist leu, oict<sup>6</sup> sextiers de ble de rente de chescun an, a la meitié<sup>4</sup> de segle et l'autre de froment, a la mesure de Busanceis, a avoir<sup>4</sup> et a apercevoir<sup>4</sup> chescun an sur la dime do<sup>10</sup> dist Phelippe de la paroisse de Vendouvre. Et a promis le dist Phelippes que il en contre ceste chose ne vendra par sei<sup>4</sup> ne par autre. En cois garentira et deffendra pardurablement audiz religious<sup>3</sup>, et rendra et paera a os<sup>1</sup> ou a lor certain comendement, toz les anz, des diz oict<sup>6</sup> sextiers de ble et a la dite mesure, dedenz la feste de saint Michel, sur la dime devant dite, et si issi estoist or ne la dite dime ne suffisit a ce, sur toz ses autres biens. Et lor rendra les diz oict<sup>6</sup> sextiers do<sup>10</sup> dist ble quittes et delivrés de totes charges, obligations et deveirs<sup>4</sup>, quel que il soient, et pertes et mises faites por default de garantie ou de paiement leal, lor rendra enterinement et restoirera<sup>8</sup>.

Et a ceste chese<sup>7</sup> faire, tenir et enteriner lealment et pardurablement, ledist Phelippe a obligé et soumis a nostre juridiction sei<sup>4</sup> et ses heirs<sup>4</sup> et especialement<sup>9</sup> ladite dime de Vendouvre et toz ses autres biens moebles et non moebles, presenz et a venir, ou que il soient et quel que il soient; totes excepcions, allegacions, raisons, deffensions, privileges et costumes cessanz et ostez. Adecertes, nous, li devant diz sires de Buzanceis, pour Deu e a la requeste e a la priere do<sup>10</sup> dist Phelippe, volons, otroions et confirmons totes les cheses<sup>7</sup> desus dites et amortissons comme sires de fié les oict<sup>6</sup> sextiers de

ble devant diz. En tesmoïn et en fermeté de la quel chose, nous avons doné du diz religieux cestes lestres seellés de nostre seal a la requeste do<sup>10</sup> dist Phelippe; le jugement de nostre cort faist *sur* ce. Ce fust doné l'an de grace mil dous<sup>2</sup> cenz quatre vinz e sept, ou meis<sup>4</sup> de juignest.

1. 211 A.; 2. 237 A.; 3. p. 119sq.; 4. 225 A.; 5. 183 A.; 6. 62 A.; 7. cf. Görlich, Frz. Stud. V, 382; 8. 331, 1 A.; 9. 281 A.; 10. 333 A.

#### LV. Indre 1288.

Original: Châteauroux, Archives départ. de l'Indre H 863, fonds du prieuré de Longefont. — Abdruck: E. Hubert, *Recueil des chartes en langue française du XIII<sup>e</sup> siècle*. Paris 1885. p. 19sq.

A toz ceaus<sup>1</sup> qui verront et orront cestes<sup>2</sup> presentes lestres, ge, Raoul de Prungé, chevalers<sup>3</sup>, sires d'Argé, saluz en Nostre Segnor<sup>4</sup>. Sachent tuit que ge, por Dieu e por le remede de m'arme<sup>5</sup> e de mon pere e de ma mere, ay donné et donne en pure et perpetuau<sup>6</sup> aumone, don fayt sans rapeau, sollennement, entre les vis, a Dieu e a l'iglese<sup>7</sup> Nostre Damme de Longefonz, diz sexters<sup>8</sup> de ble de rante, ço est a savoir: quatre de froment e sis de segle a la mesure dou dit leu, assis en la parroisse de Chitret sus quant que ge ay ne doy avoir en la dite paroyse; lequel ble ge promet randre et payer a la feste Saint Micheau, toz les ans; e le quel ble ge promet a amortir envers toz segnors<sup>4</sup> de fié et rerefie<sup>8</sup>. Et a ceu<sup>10</sup> fayre e tenir fermement, ge oblige moy es mes heirs<sup>8</sup> nez e a nestre e toz mes biens moubles e non moubles, ou *que* il soient e quel que il soient. En tesmoyn de laquele chose, ge ay donné mes lestres seelees de mon seaul. Ce fut fait e donné en l'an de grace m. cc. e quatre vinz e ouit<sup>9</sup>, le vendredi enpres la Magdalene.

1. 211 A.; 2. 331, 1 A.; 3. 243 A. 2; 4. 237 A.; 5. 183 A.; 6. 215 A.; 7. 50 A. 1; 8. 225 A.; 9. 62 A.; 10. 332.

#### LVI. Loir-et-Cher (:St. Aignan) 1280.

Original: Châteauroux, Archives départ. de l'Indre H 112, fonds de l'abbaye de Barzelle. — Abdruck: E. Hubert, *Recueil des chartes en langue française du XIII<sup>e</sup> siècle*. Paris 1885. p. 13sq.

Saichent<sup>6</sup> tuit present e avenir que Henri dit Sejourne de Valençay e Perronelle sa feme, establi en droit en la court

mon segnor<sup>1</sup> de Saint Aignien en Berri, ont requeneu que il, por amor de Deu e por le salu de lor ames, e por avoir empres lor deces lor anniversaire a touz jorz mes en l'eglise Notre Dame de l'abaie de Barzelle, e de l'ordre de Cisteaux, avoient doné e otroié e quité jadis, c'est a savoir: en l'an m. cc. sexante e quatorze, ou mois de janvier, a religious<sup>1</sup> homes l'abé e le convent de la devant dite abaie de Barzelle e a lor successors<sup>1</sup>, en pure e perpetuel almone, toute la deme<sup>2</sup> e les appartenances que le devant dit Henri avoit achatee de Renaut de la Praelle, damoiseau; laquelx deme<sup>2</sup> est apelee la deme<sup>2</sup> de la Chavetree, en la parroiche de Valencay, a avoir, a tenir, a posseoir e a expleitier<sup>3</sup> aux devant diz relegios<sup>1</sup> e a lor successors<sup>1</sup>, perpetuellement e en pais. E ont promis li devant dit Henri e Perronelle, que il, cest dom e cest otroi ne repaleront, ne encontre ne vendront, ne n'essairont a venir por aux<sup>4</sup> ne por autres, ne riens ne demanderont, ne ne reclameront en la devant dit deme<sup>2</sup>, ne es appartenances, a nul tens mes, por nul droit, ne por nulle raison. E quant ai ce [a ice?] sugre<sup>5</sup> e tenir bien e fermement, sanz venir encontre, ils obligent e lient aux<sup>4</sup> e lor heirs<sup>3</sup> e cels qui auront cause d'aux<sup>4</sup>. E ont renoncé en icest fait li devant dit Henri e Perronelle a toute aide e a tout benefice de droit escript e non escript, a touz privileges donez e a doner, a touz usaiges<sup>6</sup> e establissemenz de pais e de ville faiz e a faire e a toutes manieres de exceptions dilatoires e peremptoires. Ce fut acordé e juigié<sup>6</sup> en la devant dite court, sauf le droit au devant dit segnor<sup>1</sup>, e fut saelé<sup>8</sup> do<sup>7</sup> seaul de la prevosté do<sup>7</sup> devant dit Saint Aignien, la veylle de la Tyephene en l'an de grace mil deux cenz sexante e diz e nuf. — *Guillemus presbiter.*

1. 237 A.; 2. 50 A.; 3. 225 A.; 4. 211 A.; 5. 155 A.; 6. p. 119; 7. 333 A.; 8. 84 A.



LVII. Loiret (:Orléans) 1291.

Original: Orléans, Archives départ. du Loiret G. 307. —  
Abdruck: E. Jarry, *Chartularium ecclesiae Aurelianensis Vetust.* [Mémoires de la société archéologique et historique de l'Orléanais. T. XXX. p. 482 sq.]

A touz cels qui verront ces presentes letres Dreue Pelerin, garde de la prevosté d'Orliens, salut. Sachent tuit que Guill[aumes] Boiau, escuier, a reconneu pardavant nos en dreit<sup>1</sup> que, en tant comme apartient et poait<sup>1</sup> appartenir a lui, il a chevi aus chapellins vicaires en l'eglise d'Orliens d'une meson que il ont achetee assise en la rue Maillet, laquelle meson fut au baillif de la porte Paresie d'Orliens, assise ou fyé dudit Guill[aume], a ce que il tiengnent et pourseent<sup>2</sup> a touz jourz mes la dite meson, en baillent vicaire toutes faiz<sup>1</sup> que il convendra, a seixante<sup>1</sup> solz de par[esis], desquels LX s. li diz Guill[aumes] se tint a païé pardavant nos en deniers saïés nombrez, et renoinça a ce que il ne poist jamés dire que la dite some de deniers ne li eust esté nombree, baillée<sup>(2)</sup> et livree. Et fut devisé que, se mon seigneur l'evesque d'Orliens ensigoit<sup>3</sup> ou menoit mau le dit Guill. ou ses heirs<sup>1</sup>, la dite chevisance seroit nule, mes li diz Guill. ou ses heirs<sup>1</sup> leur rendroit<sup>1</sup> les LX s. davant diz, et n'en seroit li diz Guill. ne ses heirs<sup>1</sup> en plus tenuz et si auroit ces letres quant les LX s. sereint<sup>1</sup> renduz. Et quant a ladite chevisance tenir et garder dou dit Guill. et de ses heirs<sup>1</sup>, en tant comme apartenoit et puet appartenir a lui et a ses heirs<sup>1</sup>, et de non venir encontre par aucun dreit<sup>1</sup> ne par aucune cause ou reson en la maniere que il est desus dit, li diz Guill. a obligé<sup>(2)</sup> aus chapelains davant diz et a leur successeurs et a cels qui auront cause d'aux<sup>4</sup>, et souzmis a la juridicion de la prevosté d'Orliens sei<sup>1</sup> et ses heirs<sup>1</sup> et ses successeurs et touz ses biens muebles et non muebles presenz et a venir ou que il soient. Et renoinça quant a ces choses a toutes graces, a touz privileges de croiz prise et a prendre, a l'exceptcion de tricherie, de mal, et en fet a tout error<sup>5</sup> et decevance, a toute aye de dreit<sup>1</sup> de canon et de lay, a touz us, constumes et establissemenz de pais et de leu, a toutes autres excepcions et deffensses de fet

et de dreit<sup>1</sup> qui poissent estre dites contre ces letres. Ce fut fet l'an de Nostre Seigneur MCCIII<sup>xx</sup> et unze, le lundi d'après les oictieues de la feste de la Sainte Croiz en may.

1. 225 A.; 2. 243 A. 2; 3. 155 A. 1; 4. 211 A.; 5. 237 A.

## Die südwestlichen Mundarten.

(Angoumois, Poitou, Saintonge, Aunis.)

### LVIII. Charente (:Angoulême) 1270.

A. Boucherie, *Le dialecte poitevin du XIII<sup>e</sup> siècle*. Paris et Montpellier 1873. p. 375. cf. W. Cloetta, *Romania* XXII (1893), p. 179 sq.

A tos ceals<sup>1</sup> qui hycetes<sup>2</sup> letres veyront ne orront, Landrix de Vila Honor<sup>3</sup> chevaliers et Hermengiarde de Saint André, sa fema salus et amor. Nos vos fazom asavoer que nos avom e tenom de nostre sire le comte de Engolesma tot tant que nos avom e tenom en la vila de Engolesma e d'environ, sans nostres<sup>4</sup> meysons en que nos estom. Ce est a savoer des la meyson Johan le Faura enduche a la meyson Peyra de Lohent. E tenom e avom deu davant dich comte tot tant que nos avom e tenom des Engolesma ducheque a Saint Geneys de las Molieres. E tot tant que nos tenom e avom des Narsac enduche a Engolesma, a homanage plan e cinq sous de achapt. E por quoy ce sia plus ferme e plus estant, nos avom doné a mon sire le comte de Engolesma hycetes<sup>2</sup> prezens letres selehees de nostres sehal. E ce fu doné le samadi davant le mey<sup>5</sup> quaresma en l'encarnacion de nostre Segnhor<sup>2</sup> mil e deus cens e septante ans.

1. 211 A.; 2. 331, 1 A.; 3. 237 A.; 4. 329; 5. 50 A. Zu beachten ist der stark ausgeprägte provenzalische Charakter der Sprache dieser Urkunde, der sich zeigt in Formen wie: *Vila*, *fema*, *Engolesma*, *Faura*, *sia*, *quaresma*, *Peyra*, *dich*, *fazom* etc.

### LIX. Charente-Inférieure 1220.

Original: La Rochelle, Archives hospitalières. — Abdruck: *Musée des archives départementales*. Paris 1878. p. 110 sq. Facsimile Pl. XXVIII.

Schwan-Behrens, Altfranzösis. Grammatik. III.

6

Je Pere<sup>s</sup> Ymbert e je Florence, sa fame, faisons asaveir<sup>1</sup> a toz ceaus<sup>2</sup> qui sunt e qui sunt a estre, qui ceste presente chartre veiront<sup>3</sup> e oiront, que nos avon doné a Deu e a la maladerie de Saint Ladre de la Rochele, por le salu de noz armes<sup>4</sup> e de nos peres e de noz meres, c'est asaver<sup>1</sup> fau<sup>6</sup> Ymbert, marchant, mon pere, e faue<sup>6</sup> Douce, ma mere, e fau<sup>6</sup> Johan Ymbert, mon frere, e de noz autres ancesors<sup>7</sup>, de ceaus<sup>2</sup> qui passez sunt de cest sicle<sup>9</sup> e de ceaus<sup>2</sup> qui a passer sunt, en pure aumosne e en pardurable, a toz jorz mais, tot ice que nos avon en XIII<sup>IIII</sup> quarters<sup>8</sup> de vigne que li frere de Saint Ladre ont el feu<sup>8</sup> de Rochefort, c'est asaveir<sup>1</sup> la servantie que nos i avon. E d'ices XIII<sup>IIII</sup> quarters<sup>8</sup> furent les II quarters<sup>8</sup> Helye Gauter<sup>8</sup>, e II autres quarters<sup>8</sup> qui furent P. Bretoin qui se tenent<sup>8</sup> a ices meismes quarters<sup>8</sup>, e III quarters<sup>8</sup> qui furent Jaquelin de Boorges, e I quarter<sup>8</sup> qui se tent<sup>8</sup> a la vigne Henri le Trece, e II quarters<sup>8</sup> qui sunt el feu<sup>8</sup> de Ginnes en II pieces e une piece qui est derere<sup>8</sup> la maisun Saint Ladre, e XVIII vizees<sup>1</sup> qui sunt a la Sablere<sup>8</sup>, e II quarters<sup>8</sup> as Forches, qui furent Gieffrei<sup>1</sup> de la Ferté, e I quarter<sup>8</sup> qui fu Willaume de Mause. Ice fu fait l'an de l'incarnation nostre Saignor<sup>7</sup> MCC e XIX, el meis<sup>1</sup> de marz. E a maire certaineté d'iceste chose, je Pere<sup>s</sup> Ymbert desus nommé lor en ai doné ceste presente chartre saelee<sup>5</sup> de mon sael<sup>5</sup>. De ceste chose sunt garantie ssire Johan Galerne, Sanz de Beauleu, Johan Junam, P. de Faie, Willaume Oldri, Aimeri Gunbaut, Hugues des Brandes, Gauter<sup>8</sup> li Franceis<sup>1</sup> e plusors<sup>7</sup> autres.

1. 225 A.; 2. 211 A.; 3. mit ei (225 A.), das aus den stammbetonten Formen stammt; 4. 183 A.; 5. 84 A.; 6. 87 A.; 7. 237 A.; 8. 243 A. 2; 9. cf. 243 A. 2.

## LX. Charente-Inférieure 1250.

Original: Paris, Bibl. Nation. Fonds latin 9, 231. — Abdruck: G Musset, *Documents en langue vulgaire*. [*Archives historiques de la Saintonge et de l'Aunis* IV (1877), p. 190sq.]

Ge, Joffrei<sup>1</sup> de Rochefort, vaslez, sires de Rochefort-sur-Charante, filz fahu<sup>2</sup> Joffrei<sup>1</sup> de Rochefort, chevaler<sup>2</sup>, seignor<sup>4</sup> jadis de Rochefort, fois<sup>5</sup> assaveir<sup>1</sup> a toz ceaus<sup>6</sup> qui ceste presente chartre veiront e oiront: Que cum li diz Joffreiz<sup>1</sup>

de Rochefort, mis<sup>8</sup> peres, deguist<sup>9</sup> aus freres e aus povres<sup>10</sup> de la novele aumosnerie de la Rochelle que fahu<sup>3</sup> Alixander Aufrei<sup>1</sup> fonda davant l'iglise de Saint-Berthomé, cinquante jornaus de prez a la norriture e a l'ostouer des bestes de la Gaaingnerie que li davant dit frere ont e auront en lor maisons, e en lor herbergement que il ont en la pree de Rochefordeis<sup>1</sup>, et a lor autres bestes sostenir, e les lor fust tenuz de asseer<sup>1</sup> en luec certain et convenable, et Dex oguist<sup>9</sup> [Hrsgb. *ogiust*] fait de lui son comandement, e des davantdiz prez negune asise ne lor oguist<sup>9</sup> [Hrsgb. *ogiust*] fait, e li davant dit frere por eaus<sup>6</sup> et por les povres de la dite maison me preassent et requessent que ge, les davant diz prez, lor livrasse et asseise en luec certain et focceable, ge, ogu<sup>12</sup> le conseil de mes amis e des prodes<sup>4</sup> homes de ma terre, lor ai assis et livré trente jornaus de prez des davant diz cinquante jornaus, liquau<sup>18</sup> trente jornau sunt pres de Lirons et se tenent d'une part a mes terres et a la besse et aus prez Johan Negrer<sup>3</sup>, et d'autre part aus prez Arnaut Willelme et aus prez de Saint Gile e sunt apelé, li pre que ge lor ai assis, les prez a la Veille-Dame; e le sorplus, je lor ai assis ou mareis<sup>1</sup> de Fonz-Voustor joste les prez Johan Begoin jusqu'a quinze jornaus. C'est asaveir<sup>1</sup> que ge, Joffreiz<sup>1</sup> de Rochefort dessus nomez, et les meies<sup>1</sup> chouses<sup>10</sup>, somes tenu a garir aus freres et aus povres de la dite aumosnerie et a lor comandement les davant diz prez durablement contre totes genz, francs et quites et delivres de toz devers<sup>1</sup> et de toz enpaitremenz, e lor somes tenu de rendre et d'amander toz les damages que il i aureent<sup>1</sup> por defaute de gariment, fust en plaideant<sup>1</sup> ou en autre manere<sup>3</sup>, si tant esteit<sup>1</sup> chouse<sup>10</sup> que aucuns ou aucune lor i feist demande ne requeste. Et ai fiancé et plevi per la fei<sup>1</sup> de mon cors a segre<sup>14</sup> et a tenir toz les diz et la tenor<sup>4</sup> de ceste chartre ben<sup>8</sup> et leaument et que encontre ne vendrai ne autres por mei<sup>1</sup> en nule manere<sup>3</sup>. E por ceu<sup>15</sup> que ceste chouse<sup>10</sup> seit<sup>1</sup> plus ferme et plus estable d'ra' lement, ge Joffreiz<sup>1</sup> de Rochefort dessus nomez en ai doné aus davant diz freres et aus povres de la davant dite aumosnerie et a lor comandement, ceste presente chartre saielee et confermee de mon saia en maire<sup>11</sup> garentie de verité. Ceu<sup>15</sup> fut fait l'an

de l'incarnacion Jhesu Christ MCC et cinquante, on<sup>16</sup> meis<sup>1</sup> de may.

1. 225 A.; 2. 87 A.; 3. 243 A. 2; 4. 237 A.; 5. cf. Görlich *Frz. Stud.* III, 66; 6. 211 A.; 7. cf. Nr. 3; 8. 327 A.; 9. *dequit* 404 A.; 10. 217 A. 1; 11. = *major*, v. § 308 a; 12. \**habutum*, in Anlehnung an die Form des Perfekts (s. oben 9); 13. 52 A. 1; 14. 155 A.; 15. 332; 16. 333 A.

## LXI. Deux-Sèvres 1277.

Original: Archives du duc de la Trémoille. — Abdruck: P. Marchegay, *Douze chartes originales et inédites en langue vulgaire du Centre et de l'Ouest de la France 1238—1299*. [*Bibliothèque de l'École des Chartes* XLIV (1883), p. 291.]

Sachent tuit presens e a venir que, en nostre cort Guy, vicunte de Thoarz, personaument establi en dreit<sup>1</sup> Pierres Salebouf e Agnes sa fame cognurent e confesserent que il hont vendu a Johan de Cenz, chenoine de Seint Pierre de Thoarz, por le pris de quinze sols de moneie<sup>1</sup> corant, des quaus<sup>2</sup> lesdiz Pierres e sa fame se tindrent plenerement<sup>3</sup> parpaié en nostre cort, dez<sup>4</sup> e oit<sup>5</sup> deners<sup>8</sup> de cenz de moneie<sup>1</sup> corant. Dos quaus<sup>2</sup> dez<sup>4</sup> e oit<sup>5</sup> deners<sup>8</sup> ledit Johan lor deveit<sup>1</sup> chacun an doze deners<sup>8</sup> sus les vignes qui furent fau<sup>6</sup> Pelerine e sus doues<sup>7</sup> pieces qui furent fau<sup>6</sup> Durant Pasquer<sup>8</sup>, les queles vignes sunt assises an lou qui est appelé Beachamp<sup>8</sup>; e Thomas le Pevrer<sup>8</sup> lor deveit<sup>1</sup> sex<sup>4</sup> deners<sup>8</sup> sus vignes qui sunt assises a l'Ome Maousse, jouste la vigne fau<sup>6</sup> Robert de la Chese, e sus une autre vigne qui est assise audit lou de Beachamp<sup>8</sup>, jouste la vigne Moynet de Thoarz.

Les quaus<sup>2</sup> dez<sup>4</sup> e oit<sup>5</sup> deners<sup>8</sup> de cens e les quaus<sup>2</sup> doues<sup>7</sup> pieces de vignes fau<sup>6</sup> Durant Paquer<sup>8</sup>, e les quaus<sup>2</sup> vignes faue<sup>6</sup> Pelerine lesdiz Pierre e sa fame sunt tenu, por eos<sup>9</sup> e por lor hers<sup>10</sup>, garir e deffendre perpetuement<sup>8</sup> de toz, sus l'obligaciun de toz lor biens presens e a venir, audit Johan e a ceos<sup>9</sup> qui hauront cause de lui, o rendant annaument ausdiz Pierre e a sa fame, e a ceos<sup>9</sup> qui hauront cause d'eos<sup>9</sup>, chacun an un denier<sup>8</sup> de cenz, en la feste de la Nativité Nostre Seignor<sup>7</sup>, tant solement. E promistrent lesdiz Pierre e sa fame que il ne vendront jamés encontre ces choses, par eos<sup>9</sup> ne par autres, por nul privilege ne por nul establissement

ne por raisun de decevance ne por nulle autre raison; e de ce furent jugé<sup>8</sup> lesdiz Pierre e sa fame, a lor requeste, per le jugement de nostre cort, sauve nostre dreiture<sup>1</sup>.

Ceu<sup>11</sup> fu fait le jor de lumdi emprés la feste seinte Katerine, en l'an de grace mil dous<sup>7</sup> cens sexante e dez<sup>4</sup> e sept.

1. 225 A.; 2. 52 A. 1; 3. 243 A. 2; 4. 50 A. 1; 5. 62 A. (cf. E. Görlich, *Franz. Stud.* V, p. 49 sq.); 6. 87 A.; 7. 237 A.; 8. cf. 281 A.; 9. 211 A.; 10. lateinischer Einfluß? 11. 332.

## LXII. Vendée 1282.

Original: La Roche s. Yon, Arch. départ. de la Vendée. — Abdruck: L. de la Boutetiere, *Cartulaire de l'abbaye d'Orbestier*. [Archives Historiques du Poitou VI. Poitiers 1877. p. 94—96.]

A toz ceaus<sup>1</sup> qui cestes<sup>2</sup> presentes lettres veiront e oiront Perres<sup>3</sup> diz Abbes, filz hers<sup>4</sup> a l'Abbes de la Raolere<sup>5</sup>, e Katerine femme audit Perres<sup>3</sup>, fille fahu<sup>5</sup> Johan Bernart d'Olonne, en ceau<sup>1</sup> temps clerc, saluz en Nostre Segnor<sup>6</sup>. Saichez<sup>7.8</sup> tuit que cum contemps fust entre nos Perres<sup>3</sup> e Katerine dessus nommé, d'une part, e les religious<sup>6</sup> homes e honestes frere Andres de Bercoire, en ceau<sup>1</sup> temps humbles abbes de mon seignor<sup>6</sup> Saint Johan d'Orbestier<sup>3</sup> e li convens de celui meeme luec, d'autre part, sus ceu<sup>8</sup> que il nos demandeent<sup>4</sup> a avoir<sup>4</sup> dez<sup>9</sup> solz de annau<sup>10</sup> rende sus un villaige<sup>7</sup> que nos tenom, qui est appellez vulgaument la Chalemiere e sus totes ses apertenences; les quaus<sup>10</sup> X solz il diseient<sup>4</sup> que fahu<sup>5</sup> Johan Bernart, en ceau<sup>1</sup> temps prestre, lor aveit<sup>4</sup> doné e layssé<sup>3</sup> en aumosne, por la salu de s'arme<sup>13</sup>, e devisé en son darrer<sup>8</sup> testament, avant qu'il alast de vie a mort, a tenir, a avoir<sup>4</sup>, e a espleter<sup>4.3</sup> a eaus<sup>1</sup> e a lor successors<sup>6</sup> de lordite abbaye e a faire lor volonté plenere<sup>3</sup> en totes choses a totemps mais durablement. E en après ceu<sup>8</sup> il demandessent encores a avoir<sup>4</sup> les does<sup>6</sup> maisons d'Olonne e le cortil qui est par detreis<sup>4</sup>, e ou totes lor apertenences, que fahu<sup>5</sup> maistre Perre<sup>3</sup> Rossea d'Olonne, clerc, lor frere, lor aveit<sup>4</sup> donees e laysses<sup>3</sup> por la salu de s'arme<sup>13</sup>, a faire lor volonté quitement e pasiblement a totemps mais durablement. E en après la mort de celui fahu<sup>5</sup> maistre P. Rossea li diz abbes e li conves de monsueignor<sup>6</sup> Saint Johan d'Orbestier<sup>3</sup> les eussent baillees<sup>3</sup> e otreiees e livrees a cinc sol<sup>2</sup> de annau<sup>10</sup>

rende audit Johan Bernard, au temps qu'il eret clerc, a tenir, a avoir<sup>4</sup> e a espleter<sup>4.3</sup> a lui e au suens a totemp mais perpetuaument<sup>10</sup>, issi cum nos disiom. E il deissent a l'encontre que il ne les li aveient<sup>4</sup> baillees<sup>8</sup> ne layssees<sup>3</sup> au diz cinc solz fors quant a son viaige<sup>7</sup> tant solement. E nos Perres<sup>8</sup> l'Abbes e Katerine dessus nommé deissom encores en nostre dit que les dez<sup>9</sup> solz de annaau<sup>10</sup> rende dessus diz li diz Johans Bernart les nos aveit<sup>4</sup> donez e otreiez<sup>4</sup> par avant en mariaige<sup>7</sup> ou sa fille, au terme qu'il la me dona a femme. A la parfin, par toz contemps eschiver e aneanter d'une part e d'autre, ou le conseil de prodes<sup>6</sup> homes, vensimes afin de paiz e a acort entre nos parties dessus dites, en tau<sup>10</sup> menere<sup>3</sup> que les dites maisons ou totes lor apertenences demorereent<sup>4</sup> a mei<sup>4</sup> e a maditte femme e a nos hers<sup>4</sup> a faire nostre volenté a vie et a mort ou rendant sus totes lesdites choses a chascun an perpetuaument<sup>10</sup> a l'abbé e au convent dessus diz doze deners<sup>8</sup> d'ennaau<sup>10</sup> rende, por recognoissance a la feste de saint Michea en lor dite abbaye. E les dez<sup>9</sup> solz dessus diz, dont eret li contemps, nos lor avom laissé<sup>3</sup> e deguerpi por raison daus<sup>11</sup> maisons dessus dites qu'il nos ent layssees<sup>8</sup> en la menere<sup>8</sup> qui dessus est devisee, e por ceu<sup>8</sup> meemement que nos saviom que il i aveient<sup>4</sup> leau demande; les quaus<sup>10</sup> X sols il prandrent e rcevrant a chascun an perpetuaument<sup>10</sup> par dous<sup>6</sup> termes devisez sus le ditz villaige<sup>7</sup> de la Chalemieliere e sus totes ses apertenences, c'est assaver<sup>4</sup> cinc solz a la Nostre-Dame me<sup>9</sup> aost e cinc solz a la saint Michea l'Archange. Daus<sup>11</sup> quaus<sup>10</sup> diz doze deners<sup>8</sup> e daus<sup>11</sup> quaus<sup>10</sup> diz X solz nos Perres<sup>8</sup> l'Abbé e Katerine dessus nommé, par nos e par toz les noz qui sunt e qui seront e de tot le poer<sup>4</sup> e de tote la demande que nos heussom e pohussom avoir<sup>4</sup> en aucun temps envers les diz religious<sup>6</sup> ne envers lor successors<sup>6</sup>, nos les en avom clemé quites en totes choses, dont nos les en avom mis en plenere<sup>8</sup> e en corporau<sup>10</sup> possession, en pasible e en perpetuau<sup>10</sup> saizine l'abbé e le convent dessus diz e par la livrance de cestes<sup>2</sup> lettres, a tenir, a avoir e a espleiter<sup>4.3</sup> les diz doze deners<sup>8</sup> e les diz X solz de annaau<sup>10</sup> rende a eaus<sup>1</sup> e a lor successors<sup>6</sup> de lor dite abbaye de Saint Johan d'Orbestier<sup>3</sup> franchement, quitement e pasiblement e a faire or volenté plenere<sup>3</sup> en totes choses a totemp mais durable-

ment. E avom juré sus les sains evangilles Nostre Segnor<sup>6</sup> ge Perres<sup>8</sup> l'Abbé dessus dit e ge Katherine dessus dites, non contrainte, non porforcee e non deceue de mondit segnor<sup>6</sup> ne d'autrui, mas de mun plein gre, a tenir e a garder bien e leaument toz les diz e la tenor<sup>6</sup> de cestes<sup>2</sup> lettres en la menere<sup>3</sup> qui est dite e devisee, e que en contre icest nostre fait nos ne vendrom ne autres par nos, par nulle raison que nos i atendissom a avoir<sup>4</sup> en tot ne en partie en nul temps mais par nulle menere<sup>3</sup>. E que ceu<sup>8</sup> seit<sup>4</sup> ferme e estable, nos Perres<sup>8</sup> l'Abbe e Katherine dessus nommé par nos e par noz hers<sup>4</sup>, en avom doné e otreé<sup>4</sup> a l'abbé e au convent de Saint Johan d'Orbester<sup>3</sup> cestes<sup>2</sup> presentes lettres saelees<sup>12</sup> e confermees, a nostre requeste, dau<sup>11</sup> saiau de la cort au dayen<sup>4</sup> de Thalemundeis<sup>4</sup>. Ceu<sup>8</sup> fut fait e doné en l'an de grace Nostre Seignor<sup>6</sup> mil dou<sup>6</sup> cens e quatre vins e dous<sup>6</sup>, en meis<sup>4</sup> d'aoust.

1. 211 A.; 2. 331, 1; 3. 243 A. 2; 4. 225 A.; 5. 87 A.; 6. 237 A.; 7. p. 119 sq.; 8. 332; 9. 50 A.; 10. 52 A. 1; 11. 333 A.; 12. 84 A.; 13. 183 A.

### LXIII. Vienne 1301.

Original: Archives du duc de la Trémoille. — Abdruck: R. Blanchard, *Cartulaire des Sires de Rays (1160—1449)*. [Archives Historiques du Poitou XXVIII (1898). p. 137 sq.]

Sachent tuit presenz et avenir que en la cort au seignour<sup>1</sup> de Mirebeau, en dreit<sup>2</sup> perssonement establi Jahan de la Cheverrie et Jahanne, fille jadis feu Pierres Lusanau et fame Gaudin Girart, unt queneu et confessé par davant nous, de lor bone valanté sanz aucun parforcement, que, on l'assente-ment et on la valanté dou dit Gaudin, ledit Jahan et ladite Jahanne unt otreié<sup>2</sup> et vendu, par eaux<sup>3</sup> et par lor hoirs et par lor successors<sup>1</sup>, en pure et perpetuau<sup>(4)</sup> vençon, a mon sor<sup>1</sup> Guy de Bauçay, chevaler<sup>5</sup>, par le pris de sex<sup>6</sup> livres de la moneie<sup>2</sup> corant, dous quaus<sup>4</sup> deniers les diz vendeors<sup>1</sup> sey<sup>2</sup> tindrent enterignement et parfaitement parpaiez par davant nous, dous<sup>1</sup> sextiers de froment, a la mesure de Mirebeau, de annuau<sup>(4)</sup> et perpetuau<sup>(4)</sup> rente; les quex dous<sup>1</sup> sextiers il unt assis et assigné<sup>5</sup> audit chevaler<sup>5</sup> et au siens sus does<sup>1</sup>



pieces de terres assizes a la Cheverrie, et les unt pramis rendre audit mon sor<sup>1</sup> Guy et aus siens toz les anz, en chascune feste saint Michau, sus l'obligacion dos<sup>7</sup> dites terres, a en faire toute lor planere<sup>5</sup> valanté sanz aucun contredit; et les queles terres sont tenanz a la veye<sup>2</sup> par ou l'an vait de Chevreox a Blalay, d'une partie, et a la terres aus Cavaters do<sup>7</sup> Codrey, d'autre partie. Et unt pramis les diz vendeors<sup>1</sup>, par caux<sup>8</sup> et par les lor<sup>1</sup>, lesdiz dous<sup>1</sup> sextiers de froment de rente garir et defendre audit chevaler<sup>5</sup> et aus siens en tout temps, quiptes et delivres de toz deveirs<sup>2</sup>, de toutes costumes, de toutes veilles obligacions, de toz enpaitremenz envers toute manere<sup>5</sup> de gent. Et ledit Gaudin Girart a toutes les choses et chascune dessus dites sey<sup>2</sup> consentit, de sa bone volanté sanz aucun parforcement, et les hot fermes, agraables et extables. Et a celes toutes choses et chascune ensi tenir comme elles sont dessus excriptes, en unt obligé<sup>5</sup> les diz vendeors<sup>1</sup> et ledit Gaudin, tant come a chascun d'eaux<sup>8</sup> apartient, eaux<sup>8</sup> et lor hoirs et lor successors<sup>1</sup> et toz lor biens meubles et heritages, et en unt doné fey<sup>2</sup> corporaul<sup>(4)</sup> en nostre mayn de non venir encontre lesdites choses au temps qui est avenir, par aucun dreit<sup>2</sup> ou par aucune rayson; et unt renoncié quant aus dites choses, sus la fey<sup>2</sup> et obligacion dessus dites, a toute ayde, a tout benefice de dreit<sup>2</sup>, de cort d'iglise et de cort laye, et a toz usages et a toutes costumes et a toz establissementz faiz et a faire, et a toz privileges donez et a doner, et a excepcion de ladite pecune non heue, non receue, et a toutes excepcions et decepcons. Ceu<sup>9</sup> fut fait et doné en Mirebeau, et seelé dou seel de ladite cort en garantie dous<sup>(7)</sup> dites choses, et jugé<sup>5</sup> a tenir, a la requeste dous<sup>(7)</sup> diz vendeors<sup>1</sup> et dou dit Gaudin present par davant nous, au jour dou vendredi enprès le dimenche que l'an chantet<sup>10</sup> Reminiscere, en l'an de grace<sup>11</sup> mil treis<sup>2</sup> cenx et un. Presenz a ceu<sup>9</sup>: Pierres Pillaut, Pierres Chancecheu et Pierres Chauceiau.

1. 237 A.; 2. 225 A.; 3. 211 A.; 4. 52 A. 1; 5. 243 A. 2; 6. 50 A.; 7. 333 A.; 8. 211 A.; 9. 332; 10. 274 A.; 11. p. 119.

## Die westlichen Mundarten.

(Anjou, Touraine, Bretagne.)

### LXIV. Maine-et-Loire, vor 1225.

Original: Nantes, Arch. départementales de la Loire-Inférieure, Fonds de la famille Babin de la Galissonnière. — Abdruck: A de la Borderie, *Ancienne charte française des Archives de la Loire-Inférieure*. (Avec Facsimile.) [*Bibliothèque de l'École des Chartes* III, 5 (1854) p. 433 sq.]

Sachent cil *qui* sunt e cil qui vendront que entre munseignor<sup>1</sup> Tebaut Crespin e munseignor<sup>1</sup> Gaudin Guerri fut content sor icele partie dau<sup>2</sup> fe<sup>3</sup> de Tellere<sup>3</sup> que il tent<sup>3</sup> de lui en sa ligence, que Gaudin Guerri dizet<sup>4</sup> e afermot<sup>5</sup> que trestuit li lairon qui en sun fe<sup>3</sup> de Tellere<sup>3</sup> sereient<sup>4</sup> pris e aresté, que il les avet<sup>4</sup> a juger<sup>3</sup> e a justicer<sup>3</sup> *par* fe<sup>3</sup> e *par* cosdume; et redizet<sup>4</sup> que si auqune fenne<sup>6</sup> eret forcee en ico fe<sup>3</sup>, que il en avet<sup>4</sup> lo<sup>2</sup> dreit<sup>4</sup> a tenir davant sei<sup>4</sup>. E encore dizet<sup>4</sup> que si joice ne batalle ne saigrement eret jugé<sup>3</sup> davant lui de ço fe<sup>3</sup> de Tellere<sup>3</sup>, que il les avet<sup>4</sup> a garder davant sei<sup>4</sup> a Tellere<sup>3</sup>. Mas a la *parfin* fut faite paiz entre munseignor<sup>1</sup> Tebaut Crespin e Gaudin Guerri d'icest content, en tau<sup>7</sup> menere<sup>8</sup> que a Gaudin Guerri remest en sa paiz que si li leres eret *pris* en ço fe<sup>3</sup> de Tellere<sup>3</sup>, que il seret<sup>4</sup> rendut a munseignor<sup>1</sup> Gaudin, e il lo<sup>8</sup> rendret<sup>4</sup> a munseignor<sup>1</sup> Tebaut Crespin tot nu. E si il en prent do<sup>9</sup> cors dau<sup>2</sup> lairon nulle raençon, Gaudin Guerri en aura lo<sup>3</sup> terz<sup>2</sup>. E encore li remest a Gaudin Guerri en sa paiz que tuit cil *qui* tendront ren<sup>8</sup> de sun fe<sup>3</sup> de Tellere<sup>3</sup>, jugeront davant lui a Tellere<sup>3</sup> *par* fe<sup>3</sup> e *par* cosdume. E en quaucunque<sup>7</sup> loc que Gaudin Guerri estacet<sup>10</sup>, si aul<sup>14</sup> i a jugé<sup>18</sup> joice ne batalle il l'amenera a garder au chateu<sup>11</sup> de Munfaucon. Si la batalle est de ses dos<sup>1</sup> estagers<sup>3</sup>, el est Gaudin Guerri domeinc, fors la garde *qui* en remaint au seignor<sup>1</sup> lige. E si la batalle ne est de ses dos<sup>1</sup> estagers<sup>3</sup>, el est au seignor<sup>1</sup> lige, fors Gaudin i a sun destreit<sup>4</sup> sor sun estager<sup>3</sup>, si il fait la torne. Li saigrement plain, son joice et son batalle, *qui* a Tellere<sup>3</sup> seront *pris* o jugé<sup>3</sup>, a Tellere<sup>3</sup> seront fait. E isi remest a Gaudin e a ses vavassors<sup>1</sup> sun fe<sup>3</sup> son content e au seignor<sup>1</sup>, si *cum* la chartre retrait. E *par* ço que ceste

paiz fut tenable, vost<sup>12</sup> misire<sup>13</sup> Tebaut Crespins que ele fut saalee<sup>16</sup> ceste chartre o sun sea<sup>11</sup>. Iço vit e oit misires<sup>18</sup> Wilaumes de Clicon, Wilaumes de Saint Jorge, Bernart lo<sup>2</sup> Raslle, Morice Angelart, Joffrei<sup>4</sup> Babin, Jofrei<sup>4</sup> Ardre, Morice de Gesté, Wilaumes Robert, Pere<sup>3</sup> Chevaler<sup>3</sup>, Guerri Maia, Jofrei<sup>4</sup> Chabot, Mathé Chevauche-So.

1. 237 A.; 2. 333 A.; 3. 243 A. 2; 4. 225 A.; 5. 341 A.; 6. 182 A.; 7. 52 A. 1; 8. 323 A.; 9. v. oben *dau* (333 A.); 10. cf. 348, 4 b; 11. cf. Görlich, *Franz. Stud.* V, 360; 12. cf. 349, 3 b.; 13. cf. 327 A.; 14. 322, 4; 15. 84 A.

#### LXV. Maine-et-Loire (: Angers) 1267.

Original: Archives du duc de la Trémoille. — Abdruck: R. Blanchard, *Cartulaire des Sires de Rays* (1160—1449). [Archives Historiques du Poitou XXVIII (1898). p. 89 sq.]

Sachent tuit presenz e avenir que comme contenz fust meu en noutre cort en dreit<sup>1</sup>, entre madame Haouys, jadis femme feu James de Cheteau Gontier, chevaler<sup>2</sup>, d'une partie, e entre Gyrart Chabot e madame Emme sa fame, fille des davant diz James e Haouys e lor heir<sup>1</sup>, sus ce que la dite Haouys demandot<sup>3</sup> au diz Gyrart e a Emme, par reson d'icele Emme, qu'il la delivrasent de toutes les detes qui estaient<sup>1</sup> deues a quiconques ce fust, ou tens que feu Estienvenot, jadis fiz des diz feu James e Haouys, morit, par reson des diz James et Haouys et Estienvenot; e sus ce qu'ele demandot<sup>3</sup> a iceus le tierz des deniers de la vente dou bois de Coudrey que le dit Gyrart aveit<sup>1</sup> vendu, qui esteit<sup>1</sup> en son douayre. E sus ce que ladite Haouys demandot<sup>3</sup> a iceus Gyrart e a Emme neuf cenx livres de torneys<sup>1</sup>, lesques icelui Gyrart aveit<sup>1</sup> euz et receuz si comme ele diseit<sup>2</sup>, de mon seignor<sup>4</sup> le rey<sup>1</sup> de France pour les herrerages des rentes de Meson Maugis e de Mont Ysembert, lesqués avaient<sup>1</sup> esté levez ou tens doudit feu James, si comme il disaient<sup>1</sup>. E sus ce que ladite Haouys demandot<sup>3</sup> a avoir<sup>1</sup> d'iceus Gyrart e Emme treze cenx livres qu'ele aveit<sup>1</sup> paices des detes davant dites, par defaute desdiz Gyrart e Emme, si comme ele diseit<sup>1</sup>, lesqueles il li estaient<sup>1</sup> tenuz a rendre, e sus plusors<sup>4</sup> autres chouses<sup>5</sup>. E sus ce que les diz Gyrart e Emme sa fame, par reson d'icele Emme, demandoent<sup>3</sup> a ladite Haouys les gages

qui estaient<sup>1</sup> ches<sup>2</sup> les Lambarz de Nogent, juqu'a la value de dous<sup>4</sup> cenx mars d'argent, si comme disaient<sup>1</sup> iceus Gyrart e Emme, lesqués il avaient<sup>1</sup> desgagiez, e lesqués icele Haouys aveit<sup>1</sup> euz. E sus ce qu'il disaient<sup>1</sup> que ladite Haouys aveit<sup>1</sup> eu e receu trais<sup>1</sup> mille livres de la vente dou grant bois de Perchet, qui audiz Gyrart e a Emme devaient<sup>1</sup> devenir puis la mort dou dit feu Estienvenot, si comme il disaient<sup>1</sup>, lesqués il demandaient<sup>1</sup> a avoir<sup>1</sup> por les detes aquiter. E sus ce qu'il disaient<sup>1</sup> contre ladite Haouis, que ele aveit<sup>1</sup> eu e receu tant des ventes des bois comme de la terre Elyote e Felipe, ou des essues d'icele filles des diz James e Haouys, cinc cenx livres, lesqués il demandoent<sup>2</sup> a avoir<sup>1</sup> por aquiter les detes, e sus plusors<sup>4</sup> autres chouses<sup>5</sup>.

En la parfin, enprés mout de contenz euz entre les dites parties, fut peceié<sup>1</sup>, e acordé en forme de pez entr'eus, par conseil de prodes<sup>4</sup> homes, en cete maniere: C'est assaveir<sup>1</sup> que ladite Haouys est tenue a paier e a aquiter toutes les detes quesques saient<sup>1</sup>, qui sont deues a quiconques ce seit<sup>1</sup>, en France, en Chartrein, en Bleseis<sup>1</sup>, ou Perche, en Normendie, en Duneys<sup>2</sup> e en toutes les terres qui sont par dela le Mans, par reson des diz feuz James e Estienvenot e de ladite Haouys, esqués icelui Gyrart e icele Emme estaient<sup>1</sup> ou pouvaient<sup>1</sup> estre tenuz, ou par fet ou par dreit<sup>1</sup>, exceptee la dete qui est deue a Escu a Coul le Lambart, e a Camte son fiz, e a lor compeignons, demoranz a Nogent ou tens que ladite dete fut prise, ou tens que ledit feu Estienvenot morit, o les couz que ladite dete a puis cousté, e quarante e neuf livres qui sont deues a Jofrey<sup>1</sup> de Chartres, par reson de lui e de feu Renoul son frere e de la feme a celui feu Renoul, lesqués detes exceptees iceus Gyrart et Emme sa fame sont tenuz a paier; einsint que les diz Gyrart e Emme ne sont pas tenuz a paier as Lambarz dete, fors cele qui fut baillee<sup>2</sup> ou dit tens par la mein dou dit Escu a Coul e de Camte son fiz, ou de lor commandement. E les diz Gyrart e Emme sont tenuz a rendre e a paier les detes qui sont deues par reson des davant diz feuz James e Estienvenot e Haouys, dou dit tens, au Mans e par deça le Mans, a Tours et par deça Tours, en Anjou, en Peitou<sup>1</sup> e en Bretagne, a quiconques personnes e par quiconques resons ques saient<sup>1</sup> deues, c'est assaveir<sup>1</sup>

dou tens que les diz feuz James e Estienvénot morirent, esqués icele dite dame Haouys esteit<sup>1</sup> ou povet<sup>1</sup> estre tenue, ou par fet ou par droit<sup>1</sup>. E a ladite Haouys demeurent les obligacions qu'ele aveit ou poet<sup>1</sup> avoir<sup>1</sup> ou que ledit Gyrart e ladite Emme par reson d'icele Emme, avaient<sup>1</sup> ou pouvaient<sup>1</sup> avoir<sup>1</sup> vers Gyllebert de Prulai e vers Aaliz sa fame, par reson de cele Aaliz, e vers Guerin Chevreul e vers Elyote sa fame, par reson de cele Elyote, de tele partie comme il estaient<sup>1</sup> tenuz a paier des davant dites detes, par reson de lor partie de la terre dou Perche. E sont tenuz les diz Gyrart e Emme a rendre a cele Haouys sept cenx libvres de torneis<sup>1</sup> por paier e por aquiter les detes esqués ladite Haouys est tenue par desus, si comme il est dit par desus, c'est assaveir<sup>1</sup> dedenz paiement de la mi quaresme prochene avenir, unze vinz libvres de torneys<sup>1</sup> e dedenz paiement de l'Angevine prochene avenir, douze vinz libvres, e dedenz la feste de la Nativité seint Johan Baptiste ensevant enprés, autres douze vinz libvres de torneys<sup>1</sup>. Et demeurent a ladite Haouys les homages de son mariage de la terre de Champagne, comme a usufructiere, ensemble o celui mariage, a tenir sa vie tant soulement, senz ce qu'ele le puisse mermer<sup>8</sup> ne alier en aucune meniere par qu'il ne revienge enterement<sup>8</sup> a ladite Emme e a ses heirs<sup>1</sup> enprés la mort de ladite Haouys. E demeure encores a ladite Haouys, par reson de son douayre de la terre de Cheteau Gontier, de Seint Johan sus Coinon, de Gratequesse e d'Angers, touz les molins assis en l'escluse de Cheteau Gontier, e l'omage de Guillaume le mornier<sup>8</sup>, de la mornerie<sup>8</sup> d'iceus molins, e la fey<sup>1</sup> d'icelui Guillaume, e le molin qui est nommé de la Barre a Miroaut, o toute la mosture e o les molanz, lesqués les seignors<sup>4</sup> de Cheteau Gontier ont accoustumé a avoir<sup>1</sup> es davant diz molins, e la peichèrie de ladite escluse e de l'eve desus l'escluse, a peschier e affaire peschier a sa volenté por le<sup>7</sup> e por ses amis. E est tenue ladite Haouys a tenir les diz molins en bon estat e en laial<sup>1</sup>. E demeure encores a cele Haouys, par reson dou dit douayre, l'anonerie de Cheteau Gontier e les essues de cele anonnerie, e les estalages e le cohuaje de la neuve hale de Cheteau Gontier e quesque chouse<sup>5</sup> peut estre eue en la hale neuve de Cheteau Gontier par reson d'estalage ou de cohUAGE; e le borc de Coudrey o totes les

apartenances, e dous<sup>4</sup> moiterries assises environ, c'est assaveir<sup>1</sup> la moiterrie de la Tenardiere o toutes les appartenances, e la moiterrie qui fut as moignes de Clermont o têtes les appartenances, e la terre e les rentes e quiconques chouses<sup>5</sup> le seignor<sup>4</sup> de Cheteau Gontier aveit<sup>1</sup> e poet<sup>1</sup> avoir<sup>1</sup> a Gratequesse, c'est assaveir<sup>1</sup> prez, vignes, meiterries<sup>1</sup>, molins ou assises a molins, e garennes ou garenne, e cens, e vint e cinc livres de rente chescun an ou chemin de Cheteau Gontier ou en la rente d'icelui chemin, c'est assaveir<sup>1</sup> vint livres por son douaire e cent souz por l'eschange de la moiterrie de la Chalonerie e por la vigne assise davant ladite moiterrie; a avoir<sup>1</sup> e a recevoir<sup>1</sup> chescun an iceles vint e cinc livres, par le serement de celui qui recevra la rente dou dit chemin, en la feste de Touzseinz, toutes autres solucions e toutes autres baillees<sup>2</sup> arriere mises, jusqu'a tant que les davant dites vint e cinc livres soient<sup>1</sup> paiees a ladite Haouys ou a son commandement, au terme desus dit. E demeurent toutes cetes<sup>6</sup> chouses<sup>5</sup> a ladite Haouys o toute juridicion e o tout destreit<sup>1</sup>, exceptiez les feyz e les rachaz e les chevaus de servige que ele n'aura pas. E li demeure son usage es bois des dites terres, c'est assaveir<sup>1</sup> ou bois de Gratequesse, en pesseaux affaire ses vignes, e en fleye a rapareillier les molins quant mestier en sera, usage touteveis<sup>1</sup> sofesant as chouses<sup>5</sup> qui sont contenues ou douaire, e a ses conquestes que ele a en la chastelenie de Cheteau Gontier, e le parnage a ses poairs. E demeure a cele Haouys en douayre le herbergement de Cheteau Gontier en eschange dou herbergement de Peile Geline que ele aveit<sup>1</sup> en son douayre, lequel herbergement de Peile Geline demeure audit Gyrart e a ladite Emme, einseint toteveis<sup>1</sup> que s'il aveneit<sup>1</sup> que guerre sordist ou pais ou en la terre d'Anjou, qui appartenist au prince ou audiz Gyrart e a Emme ou as heirs<sup>1</sup> de lad. Emme, ladite Haouys sereit<sup>1</sup> tenue a baillier audiz Gyrart e a Emme ou as heirs<sup>1</sup> de ladite Emme ledit herbergement de Cheteau Gontier, sans les meubles de ladite Haouys. E mcintenant que ele lor aureit<sup>1</sup> baillie ledit herbergement de Cheteau Gontier, lesdiz Gyrart e Emme ou les heirs<sup>1</sup> d'icele Emme seraient<sup>1</sup> tenuz a li baillier, en avenant estat, le herbergement de Peile Geline, e s'il n'esteit<sup>1</sup> en avenant estat, ladite Haouys ne sereit<sup>1</sup> pas tenue a lor delivrer ne baillier le herbergement de Cheteau

Gontier, ainz retorret a sa sesine dou herbergement de Cheteau Gontier, a le tenir segont la forme devant dite. E s'il aveneit<sup>1</sup> que ladite Haouys se mariast, il sereit<sup>1</sup> en la volenté desdiz Gyrart et Emme ou des heirs<sup>1</sup> de ladite Emme de li baillier le herbergement de Cheteau Gontier ou de li baillier celui herbergement de Peille Geline; e ne poreit<sup>1</sup> le mari de ladite Haouys entrer ou herbergement de Cheteau Gontier juqu'a tant que lesdiz Girart et Emme ou ceus qui auraient<sup>1</sup> cause d'eus eussent esté requis sus ce. E s'il aveneit<sup>1</sup> que ladite Haouys morist avant que les detes d'outre le Mans, esqués ele est tenue, si comme il est dit par desus, fussent rendues en tout ou en partie, e les autres heirs<sup>1</sup> de ladite Haouys ne rendaient<sup>1</sup> ce que sereit<sup>1</sup> a paier de ladite dete, dedenz dous<sup>4</sup> anz enprés la mort de ladite Haouys, iceus autres heirs<sup>1</sup> requis avant dedenz les dous<sup>4</sup> anz qu'il païassent ce que remeindreit<sup>1</sup> de la dete, par ledit Gyrart ou par ladite Emme ou par lor certain commandement, a veue de justice e il ne païassent, ladite Haouys voust e otraiea<sup>1</sup> expressement que la partie de la terre de Herovile, tele comme ele avendreit<sup>1</sup> a iceus autres heirs<sup>1</sup>, seit<sup>1</sup> e demerge a heritage audiz Gyrart e a ladite Emme e as heirs<sup>1</sup> de cele Emme, en solucion e en recompensation de ladite dete; laquede dete iceus Gyrart e Emme e les heirs<sup>1</sup> d'icele Emme seraient<sup>1</sup> tenuz a paier; e de cele terre iceus Gyrart e Emme, par reson de ladite Emme, ou les heirs<sup>1</sup> d'ele prendront, auront e tendront la sesine emprés la mort de ladite Haouys, juqu'a tant que ledit paiement sait<sup>1</sup> fet, si comme il est dit par desus, salve la dreiture<sup>1</sup> au seignor<sup>4</sup> dou fe<sup>2</sup>; laquelle terre, o fez<sup>2</sup> e o dommaines, oblige a ce icele Haouys audit Girart e a cele Emme e as heirs<sup>1</sup> d'icele Emme, especiaument e expressement, sen ce que la partie de l'eschaeste de cele terre qui deit<sup>1</sup> venir a ladite Emme e a ses heirs<sup>1</sup> en seit<sup>1</sup> de riens chargee<sup>2</sup> ne obligee<sup>2</sup>. E de ce est tenue ladite Haouys a doner ses letres seelees de son seel audiz Girart e a Emme, ensemble o les letres seelees dou seel au seignor<sup>4</sup> de Mont Morence, seignor<sup>4</sup> dou fe<sup>2</sup> ou siet icele terre. E ne porra icele Haouys riens avoir<sup>1</sup> ne demander en la terre de Cheteau Gontier, par reson de Felipes sa fille, tant comme ele sera en sa garde, e doit e est tenue ladite Haouys metre la rente de la partie Felipes sa fille qu'ele a en sa garde, en

aquit a paier les detes, por la partie a icele Felipes, des detes que feu James, son pere, e icele Haouys devaient<sup>1</sup> ou tens que celui James e Estienvenot, frere de cele Felipes, morirent, tant comme ele sera en sa garde, exceptiez vint livres qui remeignent a icele Haouys pour la porveance a cele Felipes. E si einsint esteit<sup>1</sup> que ladite Felipes eissist de la garde sa mere, ledit Gyrart e ladite Emme li porraient<sup>1</sup> demander sa partie de la dete son pere e sa mere e son frere, ausint comme il peussent feire avant cete pez, des lores qu'ele sereit<sup>1</sup> hors de sa garde. E ne pevent lesdiz Gyrart e Emme ne lor heirs<sup>1</sup> des hore en avant riens avoir<sup>1</sup> ne demander a ladite Haouys de riens qu'ele ait levé ne fet lever, par reson d'ele o de ses filles, ne par nule autre reson; ne ladite Haouys ne peut riens avoir<sup>1</sup> ne demander audiz Gyrart e a Emme ne a lor heirs<sup>1</sup> de riens qu'il aient levé ou eu dou tens trepassé jusqu'a la date de cetes<sup>6</sup> presentes lettres.

E obligent ladite Haouys, por sa partie, e lesdiz Gyrart e Emme, pour lor partie, eus e lor heirs<sup>1</sup> e touz lor biens meubles, immeubles, presenz e avenir, ouque qu'il saient<sup>1</sup>, especiaument e expressement, a toute cete pez et a toutes cetes<sup>6</sup> chouses<sup>5</sup> e chescune par sey<sup>1</sup>, si comme el sont moties e devisecs, feire, tenir, garder e accomplir, chescun por sa partie, bien e laiaument<sup>1</sup> senz maumetre. E de toutes cetes<sup>6</sup> chouses<sup>5</sup> e chescune tenir, feire, garder e accomplir, e que encontre ne vendront des hores en avant, par eus ne par autres, par reson de douayre ou de don por noces ou d'aumorne, ou par ce que aucun d'eus aient esté deceuz en cete pez, ou autrement par quiconques reson; en renonciant a toutes exceptions e a toutes allegacions de tout droit<sup>1</sup> escrit e non escrit, au benefice de Velleien e a touz privileges, e a touz establissemenz e a toutes coustumes, iceus Haouys, por sa partie, a Gyrart e Emme, por la lor partie, sont tenuz par les seremenz de lor cors fez en noustre cort, de lor bones volentez, sus saintes evangiles. Lesqués, Haouys, Gyrart e Emme, chescun por sa partie, en noustre cort en droit<sup>1</sup> presenz e consentanz, e les chouses<sup>5</sup> davant dites en droit<sup>1</sup> requenoissanz, jugeames e condampnames a toutes les dites chouses<sup>5</sup> e chescune par sey<sup>1</sup> feire, tenir, garder e accomplir, le jugement de noustre cort sus ce eu e receu.



En tesmoig e en garantise de laquele chouse<sup>5</sup>, nous meimes a cetes<sup>6</sup> presentes letres le seel de noutre cort d'Angers<sup>2</sup>, a la requeste des parties. Ce fut fet a Angers<sup>2</sup>, le jor de demainne que l'en chante *Reminiscere*, ou mois de marz, l'an de grace mil dous<sup>4</sup> cenx seixante<sup>1</sup> e seix<sup>7</sup> — Joh[an].

1. 225 A.; 2. 243 A. 2; 3. 341 A.; 4. 237 A.; 5. 217 A. 1; 6. 331, 1; 7. 50 A. 1; 8. 183 A.

#### LXVI. Maine-et-Loire (: Angers) 1268.

Original: Archives du duc de la Trémoille. — Abdruck: R. Blanchard, *Cartulaire des Sires de Rays* (1160—1449). [Archives Historiques du Poitou XXVIII (1898). p. 100 sq.]

Sachent tuit presenz e avenir que comme contenz fust meu de longuement en dr[eit en nostre] cort, entre Gillebert de Prulay, par reson de Aliz sa fame, entre Guerin Chevreul, par reson de Alienor sa fame, fille jadis de noble home feu James, seignor<sup>1</sup> de Cheteau Gontier, d'une partie, e entre Girart Chaboz, seignor<sup>1</sup> de Rays e de Cheteau Gontier, par reson de Emme sa fame, fille doudit feu James, d'autre partie, sus ce que il demandaient<sup>2</sup> audit Girart e a Emme, par reson d'eles [a a]veir<sup>2</sup> partie en la baronie de Cheteau Gontier e es appartenances, e en la terre de Seint Jahan sus Coinon e es appartenances d'icele terre, laquele partie il demandaient<sup>2</sup> a avoir<sup>2</sup> par reson de frareiche d'iceles fames. En la parfin, enprés mout de contenz euz entre les dites parties, fut peceié e acordé entr'eus sus celui contenz, par conseil de prodes<sup>1</sup> homes, en cete meniere e en cete forme: C'est assaveir<sup>2</sup> que toutes lesdites chouses<sup>2</sup> e chescune par sey<sup>2</sup>, o les appartenances d'iceles e o les chouses<sup>2</sup> qui apartiennent au mariage madame Haouys, mere d'iceles fames, assises en Anjou e ou Meinne e en Bretagne, remeignent e sont a heritage audit Girart e a Emme sa fame, par reson d'icele, e as heirs<sup>2</sup> cele Emme, affeire toute lor volenté pesiblement e en peiz, senz contredit e senz empeichement d'iceus Gillebert e de Aliz sa fame, e de Guerin e de Alienor sa fame, e de lor hers<sup>2</sup>; e sen ce que il, en celes chouses<sup>2</sup>, puissent riens avoir<sup>2</sup> ne demander ne lor hers<sup>2</sup>, si ce n'esteit<sup>2</sup> par reson d'eschaeste qui avensist a eus ou a lor hers<sup>2</sup>; einsint touteveis<sup>2</sup> que icelui Gillebert e Aaliz sa fame e les heirs<sup>2</sup> d'ele, e ledit Guerin

e Alienor sa fame e les hers<sup>2</sup> d'ele prandront e auront chescun an, le jor de la feste de la Touseinz, par la mein doudit Girart e de Emme sa fame, ou des hers<sup>2</sup> d'icele Emme, sus le paage de Cheteau Gontier, cinquante libvres de monaie<sup>2</sup> corant de rente, c'est assaveir<sup>2</sup> a chescun d'eus dous<sup>1</sup>, par reson de lor fames devant dites, vint e cinc libvres de monaie<sup>2</sup> corant, paine de dez<sup>4</sup> souz de monaie<sup>2</sup> corant mise, c'est asaveir<sup>2</sup> a paier doudit Girart ou de Emme ou des hers<sup>2</sup> d'icele Emme, a chescune desdites dous<sup>1</sup> parties, cinc souz de monaie<sup>2</sup> corant, por chescun jor que il defaudraient<sup>2</sup> de paier ladite rente outre le jor de la feste de la Touseinz; ouquel jor icelui Girart e Emme e lor hers<sup>2</sup> qu'il obligent a ce, sont tenuz rendre iceus cinquante libvres de rente e les garantir e defendre de touz et contre touz, segont les usages e les coustumes d'Anjou aparues, audiz Gillebert e Aaliz e as hers<sup>2</sup> d'icele, e audiz Guerin e Alienor e as hers<sup>2</sup> d'icele, en franc parage, tant comme il durra. E obligent iceus Girart e Emme sa fame e chescun por le tot, eus e lor hers<sup>2</sup> e touz lor biens meubles, immeubles, presenz e avenir, en quel que leu que il saient<sup>2</sup>, e le paage davant dit, especiaument e expressement, as dites cinquante libvres, e la peinne ou les painnes, si eles estaient<sup>2</sup> commises, rendre. E a ce que icelui Gillebert e Aaliz sa fame, je Guerin e Alienor sa fame ne puissent, ne les hers<sup>2</sup> d'icele, riens plus avoir<sup>2</sup> ne demander es dites chouses<sup>3</sup> ou en aucune d'iceles, par reson de frareiche, si ce ne lor aveneit<sup>2</sup> par reson d'eschaeste, si comm est dit, il obligent chescun por le tout audiz Girart e a Emme sa fame e as hers<sup>2</sup> d'icele Emme, eus e lor hers<sup>2</sup> e touz lor biens meubles, immeubles, presenz e avenir, especiaument e expressement, e renoncient l'une partie vers l'autre a toutes excepcions e a toutes allegacions de tout dreit<sup>2</sup> escrit e non escrit, a privilege de croiz doné e a doner, e a l'espitre de Divi Adrien e de diviser les actions; e de la partie as dites fames fut renoncié au benefice de Velleien, e en furent fetes certainnes; e renoncierent lesdites parties, chescune por la soue, a toutes celes chouses<sup>3</sup> qui contre cetes<sup>5</sup> presentes lettres, ou contre la forme ou contre la substance d'iceles porraient<sup>2</sup>, de fet ou de dreit<sup>2</sup>, estre dites, obicees ou opposees, especiaument e expressement. E de toutes cetes<sup>5</sup> chouses<sup>3</sup> e chescunc par sey<sup>2</sup>,

feire, tenir e acomplir loiaument, chescun por sa partie, si comme eles sont moties e devisées, icelui Girart e Emme, por lor partie, e icelui Gillebert e Aaliz, e Guerin e Alienor, por lor partie, sont tenuz l'une partie vers l'autre par la fey<sup>2</sup> de lor cors donee en noustre mein, e soumetent sey<sup>2</sup> dou tout en tout quant a ce noustre juridicion; e nous, iceus en noustre cort en dreit<sup>2</sup> presenz e consentanz e les chouses<sup>3</sup> davant dites en dreit<sup>2</sup> regehissanz, jugeames e condempnames as chouses<sup>3</sup> davant dites enteriner chescun por sa partie, si comm est devisé. En tesmoig de laquele chouse<sup>3</sup>, nous, a la riq[ueste d'iceulx], avon mis a cetes<sup>6</sup> presentes letres le seel de noustre cort d'Angers<sup>7</sup>. Ce fu [fait] a Angers<sup>7</sup> es assises, ou mois de juingnet, le jor de mardi enpres les oictiev[es de] la feste de la Nativité seint Johan Baptiste, l'an de grace mil CC.LX e oict<sup>6</sup>. — Joh[an].

1. 237 A.; 2. 225 A.; 3. 217 A. 1; 4. 50 A.; 5. 331, 1;  
6. 62 A.; 7. 243 A. 2.

### LXVII. Indre-et-Loire (:Tours) 1266.

Original: Paris, Archives Nationales J. 726. Pierre de la Brosse, n° 15. — Abdruck: *Layettes du trésor des chartes*. T. IV<sup>e</sup>. P. M. Élie Berger. Paris 1902 No. 5132.

A toz cels qui verront ou orront cetes<sup>1</sup> presentes letres, P. de Azay, chanoine de Tors, saluz. Sachiez que come mon sor<sup>2</sup> Guillaume de Jaunai, chevalier, d'une partie, e P. de la Broce, chambellain le rei<sup>3</sup>, d'autre, se fussent mis en mise sus moi de ce que le dit Guillaume demandot<sup>4</sup> au dit P. que il li asseist cent souz de rente outre vint e cinc lires ou mariage de Estevenot le fiz audit chevalier e de la fille audit P., ge, do<sup>5</sup> poer<sup>3</sup> que ge ai en ce de l'assentement desdiz G. e P., come arbitre, di en mon dit que cil P. ne rendra ne ne asserra desore en avant audit Estevenot lesdiz cent souz de rente, ne li ne ses hers<sup>3</sup>, e l'en quit e l'en assol, lui e ses hers<sup>3</sup>. — Ce fut doné a Tors, l'an de grace M.CC.LX e sex<sup>6</sup>, le mardi apres les octieives de Pasques.

1. 331, 1; 2. 237 A.; 3. 225 A.; 4. 341 A.; 5. 333 A.;  
6. 50 A.

**LXVIII. Indre-et-Loire (:Loches) 1278.**

Original: Blois, Archives départ. d'Indre-et-Loire H. 168. —  
Abdruck: Ch. de Grandmaison, *Chartes françaises de Touraine*.  
[Bulletin de la Société Archéologique de Touraine VI (1883—1885).  
p. 305 sq.]

Sachent tuit que en droit pardavant nous personaument  
establiz a Loches, Joham et Renaut freres, filz feu Pierre de  
Pont, recognurent que il avoient vendu et pardavant nous  
vendirent a toz jor mes perpetuaument et heritaument, a reli-  
gious<sup>1</sup> homes, au prior<sup>1</sup> et au convent dou Liget, de l'ordre  
de Chartrose<sup>1</sup>, demi arpent de pre asis en la riviere d'Androys  
en terroer de Prehere, delez le pre au Poignart et delez le  
pre Charles de Ponz, en fié Robert de Ponz, escuier. Et fut  
faite la dite vencion des choses desus dites por le pris de oit<sup>2</sup>  
livres et deiz<sup>3</sup> solz de torneys, des quaus<sup>5</sup> il se tindrent bien  
porpaiez pardavant nous en deniers nombreiz<sup>6</sup>, renoncians a  
excepcion de deniers non bailleiz<sup>6.7)</sup> et non livreiz<sup>6</sup>. Et est  
asavoier que li dit freires<sup>6</sup> doivent garder et bailler<sup>(7)</sup> au dit  
religious<sup>1</sup> le dit pre franc et quipte de toz cens et de tot  
servise, et promistrent pardavant nous les diz freres en sur  
que tot aus diz religious<sup>1</sup>, garentir et deffendre a toz jor  
mes le dit pre de toz empechemenz et de tote veille obligacion  
et de totes redevances an et jor, segont usage et costume do<sup>8</sup>  
pays leaument approveies<sup>6</sup>, et toz jorz par droit; obligent  
quant a ceu<sup>9</sup> pardavant nous les diz freres aus diz religious<sup>1</sup>  
hous<sup>11</sup> et lor hers<sup>4</sup>, et toz lor biens mobles et non mobles, pre-  
senz et advenir, en queque lou que il soient ou poissent estre,  
et en queconques choses, a prendre, a vendre et a detruire se  
mestier estoit, por ecite [ceite] vencion tenir et garder e toz jor  
mes fermement et leaument, si come desus est dit et devisé. Et  
renuncient en ceste fait pardavant nous les diz freires<sup>6</sup> a tote  
excepcion de mal, de barat et de fraude, a toz privilege de  
croiz donné et a donner et a totes autres raysons et allegacions,  
tant de dreit<sup>4</sup> come de fait, par les quaus<sup>5</sup> ceites<sup>6.10</sup> presentes  
leîtres<sup>6</sup> porreyent<sup>4</sup> estre aneenties ou destruites, en tot ou en  
partie. Et nous les condempnemes et jugeames de ceu<sup>9</sup> tenir  
et non venir en contre, par le jugement de la cort monseignor<sup>1</sup>  
le Roy de France, sauve son dreit<sup>4</sup> sur ceu<sup>9</sup> en totes choses.  
Ceus fut fait et doné a Loches, en l'an de Nostre Seignor<sup>1</sup>

mil dous<sup>1</sup> cenz seixante<sup>4</sup> et deiz<sup>3</sup> èt oit<sup>2</sup>, en moys de fevrier, le mercredi après la Sainte Agaythe<sup>6</sup>.

1. 237 A.; 2. 62 A.; 3. 50 A.; 4. 225 A.; 5. 52 A. 1;  
6. p. 119 sq.; 7. 243 A. 2; 8. 333 A.; 9. 332; 10. 331, 1;  
11. 211 A.

### LXIX. Loir-et-Cher 1269.

Original: Blois, Archives départ. d'Indre-et-Loire H. 131. —  
Abdruck: Ch. de Grandmaison, *Chartes françoises de Touraine* [*Bulletin de la Soc. archéologique de Touraine* VI (1883—85), p. 303 sq.]

A touz ceus qui verront et orront cestes<sup>1</sup> presentes lettres, Jeufrai<sup>2</sup> Pichart chevalier, ballif de Blaies<sup>2</sup>, saluz en Nostre Seingnor<sup>3</sup>. Sachet tuit que pardevant mei<sup>2</sup> establiz Jeufrai<sup>2</sup> de Mondoubleau et Denise sa fame reconuret que il avaiet<sup>3</sup> vendu et vendiret par devant mei<sup>2</sup>, a homes religios<sup>3</sup> a l'abé et au covent de Gastinete de la dyocese de Tors, de l'ordre Saint Augustin, et a l'abé et au covent de l'Estele<sup>2</sup> de la dyocese de Chartres, de l'ordre de Premotré, trais<sup>2</sup> seitiers<sup>2.4</sup> de ble, c'est asavoir: trais<sup>2</sup> mines de froment et trais<sup>2</sup> mines de segle, lequel ble ledit Jeufrai<sup>2</sup> et la dite Denise avaiet<sup>3</sup> annuellement<sup>7</sup> de rente sus la partie que ceus religios<sup>3</sup> unt en molin neuf asis a Cheteau Renaut, por lesser metre a ceus religios<sup>3</sup> ou dit molin, a toz jors mes, telle porteur come ceus religios<sup>3</sup> vodront<sup>7</sup> apporter le ble au dit molin et en rapporter la farine, por le pres<sup>6</sup> de cent soz de la monaie<sup>2</sup> corant a Cheteau Renaut, des ques<sup>7</sup> il se tindret a païé pardevant mei<sup>2</sup>; et promittret par leurs foiz donees en ma main que james ne reclameront ne ne feront reclamer en trais<sup>2</sup> seitiers<sup>4</sup> de ble de rente devant diz, ne que jamés contenz ne metront ne ne feront metre en la porteur devant dite; et a ce il obligeret<sup>4</sup> eus et leurs hers<sup>5</sup> et toz leurs biens meubles et non meubles, presenz et futurs, en quel leu que il soiet et que il seront; et quant a ce il renonceret a touz privileges donez et a doner tant de croiz, come d'autre chose et a totes exceptions, tant de deniers non numbrez non paiez que a autres, et a tote aie de droit, tant de cort laie come de cort de crestienté. Et de totes les choses devant dites tenir et fermement garder le dit Jeufrai<sup>2</sup> et la dite Denise furet jugez<sup>4</sup> a leur requete

en la cort monseingnor<sup>3</sup> le conte de Blaies<sup>2</sup> a Cheteau Renaut, par mei<sup>2</sup> et par Johan de Maignieres mon frere, chatelain de Cheteau Renaut, et par autres bones genz; et a la requete dou dit Jeufrai<sup>2</sup> et de Denise sa fame, en tesmoin d'icete chose, je en done au diz religios<sup>3</sup> cestes presentes letres saelees<sup>8</sup> de mon sael<sup>8</sup>. Ce fut fet en l'an Nostre Seingnor<sup>8</sup>, mil deus cenz sessante<sup>2</sup> et neuf, ou meis<sup>2</sup> d'avril.

1. 331, 1 A.; 2. 225 A.; 3. 237 A.; 4. 243 A. 2; 5. cf. Nr. LXI 10; 6. 50 A. 1; 7. 281 A.; 8. 84 A.

### LXX. Sarthe (:Le Mans) 1282.

Original: Saint-Lo, Archives départ. de la Manche. — Abdruck: B. de Broussillon, *Cartulaire de Saint-Victor au Mans*. Paris 1895. p. 142 sq.

Sachent touz presenz e avenir que, en nostre presence, en dreit<sup>1</sup> establi Robin Blanchet, clerc, de la parroisse de Nostre Dame de la Cousture dou Mans, requenut que il a vendu et unquore vent a religios<sup>2</sup> hommes, au priour<sup>2</sup> et aus autres moines de la prioré de Saint Victor<sup>2</sup> dou Mans, et a lor successors<sup>2</sup>, une piece de terre, contenant environ treis<sup>1</sup> jornex, que le dit Robin aveit<sup>1</sup> assise ou fié de la dite prioré, a la Corbe de Sarte, jousté la grant metaerie que les diz religios<sup>2</sup> ont au dit leu de la Corbe de Sarte, si comme disoit<sup>1</sup> le dit Robin, a avoir<sup>1</sup>, a tenir et a porsaer<sup>1</sup> iceile<sup>5</sup> dite terre aus diz religios<sup>2</sup> et a lors successors<sup>2</sup> heritaument et perdurablement, quitement, empez et delivrement a en fere lor pleniére volenté de tout en tout, par non et par titre d'achat.

Et fut fete la dite vencion por le pris de deiz<sup>3</sup> livres de torneis<sup>1</sup>, desquex le dit Robin se tint por bien paé<sup>4</sup> en deners<sup>4</sup> nombrez. Et promet por sei<sup>1</sup> et por ses heirs<sup>1</sup> le dit Robin e est tenu garantir, deffendre et delivrer la dite terre aus diz religios<sup>1</sup>, et a lors successors<sup>2</sup>, de touz et contre touz et de touz empeschemenz, tant comme dreit<sup>1</sup> doura, et lor rendre et restorer a lor plain dit apres lor serement, sanz autre proeve, touz couz et touz damages, se aucuns en soustenaient<sup>1</sup>, en aucune maniere, par deffaute de la garantie estre fete, si comme dessus est dit.

Et se dessesit le dit Robin en dreit<sup>1</sup>, par devant nous, de la dite terre et des appartenances et lor em bailla la sesine, la propriété et la possession, o tout le dreit<sup>1</sup>, et o tote l'auccion, que il i aveit<sup>1</sup> et poeit<sup>1</sup> avoir<sup>1</sup>, sanz riens retenir a sei<sup>1</sup> ne a sès heirs<sup>1</sup> en la dite terre, par la baillee et par la tenor<sup>2</sup> de cest present instrument.

Et quant a toutes cestes<sup>6</sup> devant dites chouses<sup>7</sup> sevre et enterigner oblige le dit Robin aus diz religious<sup>2</sup> et a lors successors<sup>2</sup> sei<sup>1</sup> et scs heirs<sup>1</sup> et touz ses biens, ou que il soient<sup>1</sup>, meibles et non meibles, presenz et avenir, a prendre et a vendre.

Et renoncie quant a ce a tote exception de fraude, de lesion et de decevance, a tout privilege de croiz prise et a prendre, a toute aide de fet et de dreit<sup>1</sup> escript et non escript, et a totes autres resons et allegations. Et de tenir, garder e accomplir tout ice qui est dessus dit, sanz venir encontre, est tenu le dit Robin, par la fei<sup>1</sup> de son cors, donnee sus ce en nostre main.

Et nous, a la requeste dou dit Robin, totes ces chouses<sup>7</sup> sentenciaument aimon a tenir e enterigner, et les avons confirmees dou seau de nostre court dou Mans, en tesmoing de verité, sauve nostre draeture<sup>1</sup>.

Ce fut fet ou jour de mardi, après la Saint Cristoffle, en l'an de grace mil CC quatre vinz et dous<sup>2</sup>.

1. 225 A.; 2. 237 A.; 3. 50 A.; 4. 243 A. 2; 5. p. 119 sq.; 6. 331, 1; 7. 217 A. 1.

## LXXI. Sarthe 1266.

Original: Le Mans, Archives de la Sarthe, fonds municipal, 782. — Abdruck: Dom Anger, *Cartulaire de l'Abbaye de Saint-Sulpice-la-Forêt. Ille-et-Vilaine*. 1911. (Extrait du Bulletin Archéologique d'Ille-et-Vilaine). p. 236 sq.

Saichent<sup>1</sup> touz, qui verront et orrunt ces presentes lettres, que en nostre presence etablis Mahot de Braelay et Hucit<sup>1</sup>, son fuis<sup>2</sup> (Hrsgb. *fuis*), donnerent et otraierent<sup>3</sup>, e unquores donnent e otraient<sup>3</sup> en droit, par devant nous a De et aux nonnes de la Fontaine-Saint-Martin tout quant qu'il avaient<sup>3</sup> e pouvaient<sup>3</sup> avoir encien ou fe<sup>4</sup> Monsour<sup>5</sup> Hue de Vernie, chevalier, e la terre de la Patriere e toutes les appartenances,

e deuz deniers mansais<sup>2</sup> sur les cenx de Ligron en pure e pardurable aumonsne et sunt tenuz la dite Mahot e le dit Hueit<sup>1</sup> e lor heirs<sup>3</sup> garantir et defendre les dites chouses<sup>6</sup> donnees aus dites e a lor commandement contre touz pardurablement, e lor rendre touz hommages [dommages?] et touz depenz s'aucuns en sus tenaient<sup>3</sup> par defaute de garantir ou de defendre les dites chouses<sup>6</sup> au plein dit des dites nonnes ou de leur commandement, sanz autre prove e de tout le droit et de toute la Seignorie que il avaient<sup>3</sup> e poaient<sup>3</sup> es dites chouses<sup>6</sup> donnees se desaesirent la dite Mahot et le dit Hueit<sup>1</sup> par devant nous en droit, e donnerent la dite Mahot et le dit Hueit<sup>1</sup>, son fiuz<sup>2</sup> (Hrsgb. *fuiz*), la fay<sup>3</sup> de lor eus en nostre mein que james es dites chouses<sup>6</sup> aux dites nonnees, si comme il est dit, par devant riens ni demanderont neu il reclameront eus e lor heirs<sup>3</sup> et touz lor biens moibles et immoibles presenz e a venir.

Obligeront le dit Hueit<sup>1</sup> e la dite Mahot especiaument et espressement aus dites nonnees e a lor commandement quant a ce tenir e garder qui est dit par dessus.

Et nous, a la requeste de la dite Mahot e dou dit Huet, toutes ces dites chouses<sup>6</sup> ajurons a tenir e a garder fermement e perdurablement; e avons fait seeler (Hrsgb. *sceler*) ces presentes lettres ou seel (Hrsgb. *seel*) de la cort Monseigneur le conte d'Anjou.

Ce fut donné le jeudi après Jubilate, en l'an de grace MCCLX e sis.

1. p. 119 sq.; 2. 281 A.; 3. 225 A.; 4. 243 A. 2.; 5. 64 A.; 6. 217 A. 1.

## LXXII. Ile-et-Vilaine (: Rennes) 1294.

Original: Das von de la Bigne Villeneuve seiner Ausgabe zugrunde gelegte Original dieser Urkunde ist in Verlust geraten. — Abdruck: P. de la Bigne Villeneuve, *Cartulaire de l'abbaye de Saint-Georges de Rennes*. (Extrait du Bulletin et Mémoires de la Société Archéologique d'Ile-et-Vilaine.) Rennes 1876. p. 249 sq.

Sachent touz que en nostre court de Renes personaument establiz Johan Noël e Noël Freslon freres, e Hamelin Gordel et Robin Roussel de la Marqueraye lors gendres, e Colecte la fame dou dit Hamelin, e Aliiz la fame au dit Robert requonnurent eux avoir<sup>1</sup> priis et prisrent a feage perpetuel a eux et a lors



heirs<sup>1</sup> de religiouses<sup>2</sup> dames e honestes l'abbaisse e le covent de Saint George de Renes, une piece de vigne si comme elle porseet<sup>3</sup> en long e en ley<sup>4</sup>, qui est appelee „la vigne a l'abbesse de Greboysson“, sise en la paroisse de Accigné<sup>5</sup>. En rendant a icelles religiouses<sup>2</sup> dous<sup>2</sup> querns de fourment de dreite<sup>1</sup> rente a la feyre<sup>1</sup> Saint Meleine de Renes par chescun an. e vint e cinc souz de sourcenz lesquex ils sont tenus rendre as dites religiouses<sup>2</sup>, par chescun an, a ices termes. C'est a savoir la meyté<sup>1.3</sup> a la feste de Saint Martin de Yvern, l'autre meyté<sup>1.3</sup> a la me<sup>5</sup>-quaresme. E tendront la dite vigne en bon estat et covenable, e por totes cestes chouses<sup>6</sup> tenir, rendre et acomplir, iceux freres e lors gendres et les fames a iceux gendres, chescun de eux le tot por le tot, obligerent<sup>8</sup> eux e lors heirs<sup>1</sup> as dites religiouses<sup>2</sup>, e touz lors biens mobles e immobles, presenz et futurs, en quelque leu que issaent<sup>1</sup>; e especiaument une piece de vigne, si comme elle porseet<sup>3</sup>, qui est joignante a la vigne desus dite que ils ont priis des dites religiouses<sup>2</sup>, laquelle fust jadis Raoul Noël sise oudit clous<sup>6</sup>; e la Chesnaye<sup>1</sup> o ses appartenances; e dous<sup>2</sup> clous<sup>6</sup> de repuce[?] de terre arable sicomme ils porseent<sup>3</sup>; e le champ de la Fosse o totes les appartenances des chouses<sup>6</sup> desus dites sises en ladite paroisse souz la signorie desdites religiouses<sup>2</sup>. E sont tenues chacun de eux, le tot por le tot, deliverer icelles chouses<sup>6</sup> obligees as dites religiouses<sup>2</sup> de lors freres e de lors sœurs et de touz autres e contre touz, si icelles religiouses<sup>2</sup> estaent<sup>1</sup> en rienz descreuz ou amenusez par aucune personne desdites chouses<sup>6</sup> obligees<sup>3</sup>, e que la rente e les sourcens ne fust pas rendu; e que icelle vigne ne fust tenue en bon estat. E jurerent iceux freres e lors gendres e les fames aus diiz gendres sur saintes reliques en nostre court de lor bone volenté, non pas porforcez, tenir la tenor<sup>2</sup> de ces lectres en bone fey<sup>1</sup> e en contre non pas venir par reson de dreiture<sup>1</sup>, de doayre, de donayson par noces, ne par autre reson a nul jour mes. Et a totes cestes choses tenir, rendre et acomplir les diiz freres e lors gendres e les fames aus diiz gendres presenz e consentanz par nostre court jugeons et condempnons. E a lor requeste, le seel establi por nous a Renes fust mis en ces lettres, sauf nostre dreit<sup>1</sup> e nostre seisine e a touz autres. E nous, le official de la court al Ercediacre<sup>7</sup> Yves de Renes,

par davant qui totes cestes chouses<sup>6</sup> furent confessees, octreiees<sup>1</sup> et jurees des diiz freres e de lors gendres e des fames a iceux gendres, iceux freres e lors gendres e les fames aus diiz gendres presenz e consentanz par nostre dite court jugeons e condempnons. Ce fust doné le mardi après le dymesne que l'en chanta Letare Jerusalem. En l'an de grace mil dous<sup>2</sup> cenx quatre viinz e quatorze.

1. 225 A.; 2. 237 A.; 3. 243 A. 2; 4. p. 119 sq.; 5. 50 A. 1 (56 A.); 6. 217 A. 1; 7. cf. 213 A.

### LXXII<sup>a</sup>. Morbihan 1248.

Original: Vannes, Archives départementales du Morbihan. — Abdruck: Musée des archives départementales. Paris 1878. p. 153 sqq. Facsimile Pl. XXXV.

A toz ceos<sup>1</sup> q[ui] verront ces letres, Raol, seignor<sup>2</sup> de Fougieres<sup>3</sup>, Pierres de Chemillé<sup>6</sup>, seignor<sup>2</sup> de Brachesac, et Alienor, sa fame, et Olivier de Montauban, et Joenne, sa fame, saluz en nostre Seignor<sup>8</sup>. Sachez<sup>3</sup> que, comme contenz fust entre nous par devant diz sus le fieu de Porrehoit de l'escheeite<sup>4</sup> mon seignor<sup>2</sup> Eun, le filz le conte, pez fut fete entre nous en tel maniere qu'a celui Raol de Fougieres remeignent en pez tote la parroisse de Lannoys et la forest en totes choses, sanz ce que en cele parroisse de Lannoys et en la forest de Lannoys ne poent les devant diz P. de Chemillé, n'Aliennor, sa fame, ne Olivier de Montauban, ne Joenne, sa fame, ne lor eirs<sup>4</sup>, rien demander par nule dreiture<sup>4</sup> des ore en avant. E quant il avendra que le doaire Margarite, qui fut fame mon seignor<sup>2</sup> Eun, le filz le conte, escherra après la mort de cele, le herbergement de la Vile Jagu et le Plesseiz, si comme il porsiet, remendra a celui Raol de Fougieres et a ses eirs<sup>4</sup>; et tote l'autre terre qu'il tient par doaire sera partie en trais<sup>4</sup> parz, a dit de chevaliers que is metront, si que cil Raol de Fougieres en aura les dous<sup>2</sup> parz au mielz seant de lui, et cis P. de Chemillé et sa fame et Olivier de Montauban et sa fame en auront le tierz. Et c'est a saveir<sup>4</sup> que la parroisse de Mohon en totes choses demore a icil R. de Fougieres et a ses eirs<sup>4</sup>, hors ce qu'il en let au diz Pierres de Chemillé et a sa fame et a lor eirs<sup>4</sup>, si comme les bones devisent qui sont mises, c'est a saveir<sup>4</sup> le feu<sup>3</sup> Karou qui est de son

heritage de par lui et de par ses effanz en la Trinité, et ce que les borzeis<sup>4</sup> mon seignor<sup>3</sup> P. de Chemillé et les omes mon seignor<sup>2</sup> Karou tenaient<sup>4</sup> par devant dedenz les bones. Et c'est a savoir<sup>4</sup> que la meteirrie de Causat et cele terre que la mere Karou teneit<sup>4</sup>, et le bié de ses molins de Causat, si comme il s'estent, o la prise de l'eve demore a tenir de cil R. de Fougieres et de ses eirs<sup>4</sup>, d'endreit<sup>4</sup> les homes qui tenaient<sup>4</sup> de cil R. de Fougieres en la vile de la Trinité remeignent a tenir de cil P. de Chemillé et de Alienor, sa fame, et de lor eirs<sup>4</sup>, si comme les bones sont mises. Et est tenu icil R. de Fougieres a li fere atorne ceos<sup>1</sup> qui estaient<sup>4</sup> homes mon seignor<sup>2</sup> P. de Chemillé de feu<sup>3</sup> de Porrehoit par devant de celui feu qui est en la Trinité. Et s'il i aveit<sup>4</sup> aucun des omes qui ne fussent pas omes a cil P. de Chemille par devant de feu<sup>3</sup> de Porrehoit, icil R. de Fougieres deit<sup>4</sup> fere son poeir<sup>4</sup> des fere tenir de cil P. de Chemillé et de Alienor, sa fame, et de lor eirs<sup>4</sup>, de ce qu'apartient dedens les bones devant diz de la Trinité, lor tenant toz jorz le jugement de sa cort, s'is se volaient<sup>4</sup> aplegier de mostrer qu'is non deussent pas fere. Et si les omes qui tenaient<sup>4</sup> de cil P. de Chemillé par devant ne les homes qu'il prent de l'eschange de Carou tenaient<sup>4</sup> aucune chose de celui Karou dehors les bones qui sont mises, il le tendront encore, s'is volent, en la maniere qu'is le tenaient<sup>4</sup> par devant de Karou. Et celui Raol, seignor<sup>3</sup> de Fougieres, a eschangié a celui Carou vint et cinc livrees de rente por l'eschange qu'il fet a cil P. de Chemillé, les quex vint et cinc librees il a asises a cil Karou en la parroisse de Mohon. Et cil P. de Chemillé et sa fame ont eschangié a celui Karou, au presage que mon seignor<sup>2</sup> Robert de Medreignac et mon seignor<sup>2</sup> Guillaume de Monborcher et mon seignor<sup>3</sup> Thomas de Chemillé ont fet, le sorplus de la value de sa terre que cil P. de Chemillé retient, outre les vint et cinc livres de rente que li a asises mon seignor<sup>2</sup> R. de Fougieres en la parroisse de Mohon. Et outre icelui presage, icis P. et Alienor, sa fame, ont doné et asis a celui Karou et a ses eirs cent soldees de rente, si comme les devant diz chevaliers deviserent. Et quanque icel Karou tient de par lui et de par ses effanz dou feu<sup>3</sup> de Porrehoit, tendront, lui et ses eirs<sup>4</sup>, dou seignor<sup>3</sup> de Fougieres et de ses eirs<sup>4</sup> par

cete pez *et* en seront ses omes, sau l'enznage a l'eir<sup>4</sup> mon seignor<sup>2</sup> Henri de Coillogon, quant il le vodreit<sup>4</sup> demander ne porreit<sup>4</sup>, a tenir dou seignor<sup>2</sup> de Fougieres. Et sont tenuz icil P. de Chemillé *et* Alienor, sa fame, por os<sup>1</sup> *et* por lor eirs, a fere otreier<sup>4</sup> a l'eir<sup>4</sup> de Coillogon a tenir dou seignor<sup>2</sup> de Fougieres *et* de ses eirs<sup>4</sup> icel enznage qu'il a sus Karou *et* sus ses eirs<sup>4</sup>, quant il vendra en aage de l'aveir<sup>4</sup>, *et* en doner ses letres audit seignor<sup>2</sup> de Fougieres *et* a ses eirs<sup>4</sup>. Et icil Raol de Fougieres est tenu a fere otreier<sup>4</sup> cete covenance aus eirs<sup>4</sup> a cil Karou, s'is volaient<sup>4</sup> aler encontre, quant is seront en aage. Et cil P. de Chemillé ne Olivier de Montauban ne lor fames devant dites ne lor eirs<sup>4</sup> ne poent demander porcors de nule beste en la forest de Lannoys, ne cil Raol de Fougieres ne ses eirs<sup>4</sup> ne poent demander porcors de nule beste en la forest de Lodeac. Et de trestotes les autres choses dou feu<sup>3</sup> de Porrehoit qui ci ne sont nommees, icil R. de Fougieres *et* cil P. de Chemillé *et* Olivier de Montauban *et* lor fames devant dites demorent en autretex sesines, comme mon seignor<sup>2</sup> Eun, le filz le conte, lor devisa. Et de cete covenance tenir en bone fei<sup>4</sup> is s'entredonent lor letres *et* en sont par fei<sup>4</sup>; *et* cete chose est, sauve la dreiture<sup>4</sup> a cil R. de Fougieres, qu'il a par enznage, en l'ore<sup>2</sup> *et* ou tens qu'il le porra reclamer ne devra. Et de cetes covenances *et* de totes les autres devant dites enteriner icel dit R. de Fougieres, P. de Chemillé *et* Alienor, sa fame, *et* icel dit Olivier de Montauban *et* Joenne, sa fame, doivent<sup>4</sup> doner en plege *et* en garde le conte de Breteigne come seignor<sup>2</sup>, de ce fere tenir aus parties en bone fei<sup>4</sup> por os<sup>1</sup> *et* por lor ei[r]s<sup>4</sup>, *et* en doivent<sup>4</sup> aveir<sup>4</sup> les parties les letres le conte de Breteigne; *et* ce ont juré les parties devant dites a tenir en bone fei<sup>4</sup> por os<sup>4</sup> *et* por lor eirs<sup>4</sup>. Ce fut fet *et* otreie<sup>4</sup>, o l'otrei<sup>4</sup> des parties, au meneir<sup>4</sup> de la Vile Jagu, en l'an de l'incarnation mil *et* dous<sup>2</sup> cenx *et* quarante *et* oit<sup>5</sup> ou jor de semadi après la feste de toz sainz, ou meis<sup>4</sup> de novembre.

1. 211 A; 2. 237 A; 3. 243 A. 2; 4. 225 A; 5. 62 A.;
6. 56 A. Chemillé im Département Maine-et-Loire?

## Normannisch.

### LXXIII. Manche 1291.

Original: Saint-Lo, Archives départementales de la Manche. —  
Abdruck: M. Dubosc, *Cartulaire de Mont-Morel*. Saint-Lo 1878.  
p. 167.

A touz ceus qui ces letres verront et orront le visconte d'Avrenches saluz. Sachent touz que Robert de Tuyre, prestre, reconut devant nos que il aveit<sup>1</sup> vendu, otrié et deu tout en tout delessé a hommes religious<sup>2</sup> et honestes l'abbé et le covent de Mont Morel, por vint et cinc livres et treis<sup>1</sup> souz de *torneis* des queus le dit prestre se tint por païé par devant nos, scil est assavoir cinquante souz treis<sup>1</sup> deniers et maalle de *torneis* d'anuel rente que ledit prestre aveit<sup>1</sup> et aperceveit<sup>1</sup> en la paroisse de Lolif, o Nicholas de Belin seze souz; o Nicholas Le Grivel sept souz et un chapon; o Johan Bretel cinc souz; o Guillaume Bretel cinc souz; o Angot Deu Pré sies<sup>3</sup> souz et une geline; o Raoul Postel cinc souz, sies<sup>3</sup> deniers et une geline; o Johan Valier seze deniers et demee<sup>3</sup> geline; o Pierres Le Gorin et o Richart Bel la baille dous<sup>2</sup> souz et une rusche de froment, a tenir, a avoir et a porseier en dreit<sup>1</sup> heritage as diz religious<sup>2</sup> franchement, pesiblement et quittement sans nul reclaim et sans nul contredit desoren-avant en nule manere<sup>4</sup> deu dit prestre ne de ses heirs<sup>1</sup>. Et est tenu lui et ses heirs<sup>1</sup> la vente fete en la manere<sup>4</sup> desus dite as diz religious<sup>2</sup> garantir, delivrer et deffendre contre touz et en touz leus et iceus garder en boenne *foi* de touz couz et de touz damages, ou allors<sup>2</sup> en lor propre heritage, en queil<sup>6</sup> leu que il seit<sup>1</sup>, value a value eschangier, se mestier esteit<sup>1</sup>. Et que ce seit<sup>1</sup> ferme et estable a fin et a touz jorz, a la requeste des parties, nòs avon seelé ces letres eu seel de la visconté d'Avrenches, oveuques le seel deu dit prestre, sauf le dreit<sup>1</sup> le Rei<sup>1</sup> et autri. Ce fut fet en l'an de grace mil CC nonante et un, le samedi emprés Pasques.

1. 225 A.; 2. 237 A.; 3. 50 A. 1; 4. 243 A. 2.

### LXXIV. Manche 1298.

Original: Saint-Lo, Archives départementales de la Manche. —  
Abdruck: M. Dubosc, *Cartulaire de Mont-Morel*. Saint-Lo 1878. p. 259.

A touz ceus qui ces presentes letres verront et orront le visconte d'Avrenches saluz. Sachent tous que par devant Michiel Le Royllé, tabellion jurei<sup>2</sup> nostre sire le Rei<sup>1</sup>, recognurent Michiel Veier et Asceline, sa fame, o l'auctoritei<sup>2</sup> de li, que eus aveient<sup>1</sup> vendu a hommes religios<sup>3</sup> et honestes l'abbei<sup>2</sup> et le covent de Mont-Morel, por quarante souz de torneis<sup>1</sup> et les ventes, scil est assaveir<sup>1</sup> une piece de prei<sup>2</sup> par reson de la dite Asceline, assise en la parroisse Saint-Aubin de la Terre Gaste entre la terre Amete la Pescharde, d'une partie et d'autre, e une piece de terre assise entre la terre es diz religios<sup>3</sup>, d'une partie, et la terre Sanson Auverei, d'autre, a tenir et a porseier en dreit<sup>1</sup> heritage es diz religios<sup>3</sup> et a lor successors<sup>3</sup>, sanz empeschement desorenavant des diz Michiel et Asceline ou de lor heirs<sup>1</sup> qui sunt tenuz et lor ers<sup>4</sup> de lesdites pieces de prei<sup>2</sup> et de terre es diz religios<sup>3</sup> et a lor successors<sup>3</sup> garantir, delivrer et defendre contre touz et en touz lieux et gardeir<sup>2</sup> de couz et de damages, ou ailleurs<sup>3</sup> en lor propre heritage, en queil<sup>2</sup> lieu que il seit<sup>1</sup>, value a value eschangier, se mestier esteit<sup>1</sup>. E jura ladite Asceline que elle encontre ceste vente n'ira desorenavant en aucune manere<sup>4</sup>. E, que ce seit<sup>1</sup> ferme et estable a fin et a touz jorz, a la requeste des parties ces letres ont estei<sup>2</sup> seelees en seel de la viscontei<sup>2</sup> d'Avrenches oveques les sceaux es diz Michiel et Asceline, sauf le dreit<sup>1</sup> le Rei<sup>1</sup> et autre. Ce fut fet en l'an de grace mil doux<sup>3</sup> cenx nonante et oict<sup>5</sup>, le lundi d'emprès la Chandelor<sup>3</sup>.

1. 225 A.; 2. p. 119 sq.; 3. 237 A.; 4. 243 A. 2; 5. 62 A. (cf. B. Eggert, *ZRPh.* XIII, 371).

#### LXXV. Manche 1298.

Original: Saint-Lo, Archives départementales de la Manche. — Abdruck: M. Dubosc, *Prieuré de la Perrine*. Saint-Lo 1878. p. 15 sq.

A touz ceus qui ces letres verront et orront Raol Gosceau, garde du seel de la viscontey<sup>1</sup> de Karenten, saluz. Sachiez que par devant moy fut present Jordan Begnart, de la parroisse du Desert, et recognut de sa boune volentey<sup>1</sup> aver<sup>2</sup> vendu affin d'eritage au menistre et as freres de la Perrine un clos contenant trois vergies<sup>7</sup> de terre, ou la entor, assis en la dicte parroysse deu Desert, joste la vee<sup>2</sup> par onc

l'en va de Dae as molius de Vire, d'une part, et joste le clos as diz religious<sup>3</sup> qui est devant lor porte, de l'autre, por laquelle vente les diz religious<sup>3</sup> ont douné au dit Jordan sept livres de torneis<sup>2</sup> donc il se tint du tout por paé par devant moy et pramist le dit Jordan que luy et ses hers<sup>2</sup> sunt tenuz as diz religious<sup>3</sup> et a lor successors<sup>3</sup> le dit clos contre touz garantir, delivrer et deffendre et aquiter de toutes chouses<sup>4</sup> vers touz ou eschanger<sup>7</sup> allora<sup>3</sup> en lor propre heritage, value a value soufizamment, par rendre li anuelement ou a ses hers<sup>2</sup> la rente qui est deue du dit clos as chiers segnors<sup>3</sup>. Et a cen<sup>5</sup> tenir et aemplir le dit Jordan oblige soy et ses hers<sup>2</sup> et touz lor biens meubles et non meubles presenz et a venir a vendre par la justize por paer<sup>7</sup> as diz religious<sup>3</sup> ou a qui portera ces letres les couz et les despens que il aroent fez et euz por cen<sup>5</sup> enteriner et aemplir. E a cen<sup>5</sup> fut presente Estace, sa fame, et vout et otria que la dicte vente fust ferme et estable en tens avenir, sanz james aler encontre. E jura sus sains par devant moy, avec l'auctorité du dit Jordan son mari, que jamés en contre ceste vente n'ira ne riens eu dit clos ne demandera, par reson de douare, ne en nulle autre maniere. En tesmoig de cen<sup>5</sup> ceste letre est seelée du seel de la viscontey<sup>1</sup> de Karenten, l'an de grace mil CCIII<sup>xx</sup> et dis et ouit<sup>6</sup>, eu mois de decembre eu jor de la feste Saint Thoumas le martir.

1. P. 119sq.; 2. 225 A.; 3. 237 A.; 4. 217 A. 1; 5. cf. Rydberg, *Zur Geschichte des französischen* 2, p. 655; 6. 62 A. (cf. B. Eggert, *ZRPh.* XIII, 371); 7. 243 A. 2.

#### LXXVI. Manche 1298.

Original: Saint-Lo, Archives départementales de la Manche. — Abdruck: M. Dubosc, *Cartulaire de la Lucerne*. Saint-Lo 1878. p. 144sq.

A touz ceus qui ces lectres verront le visconte de Coustances saluz. Sachent touz que par devant nos present Thomas Asce, clerc, de Moyon, de son gre, reconnu sei<sup>1</sup> avoir<sup>1</sup> vendu et delessi en perpetuel heritage a hommes religios<sup>3</sup> l'abbei<sup>3</sup> et le convent de la Luiserne treis<sup>1</sup> demeax<sup>4</sup> de forment a la mesure de Coustances, d'annual rente a la feste Saint Michiel et un pain et un chapon de regart a Neel, que

rendoient jadis et esteient<sup>1</sup> tenus rendre a Giefrei<sup>1</sup> Hervei, en temps que il viveit<sup>1</sup>, Jehan Rogres et Robin Du Jardin sus telz tenemenz comme il teneient<sup>1</sup> de li en fui [fui?] et en la seignorie as diz religiosos, por quarante et sept souz de torneis tant por principal que por treiziesme, dont ledit Thomas se tint bien por païé par devant nos comme procurator<sup>2</sup> Johan de la Haye, prestre, Johan de la Haie, clerc, et Giefrei<sup>1</sup> de la Lande et Guillaume de la Lande, clerc, freres, hers<sup>5</sup> Thomas Hervei, mort, fiz jadis du dit Giefrei<sup>1</sup> Hervei, a prendre, a leveir<sup>3</sup> et a apercevoir<sup>1</sup> as diz religiosos<sup>2</sup> et a lor successors<sup>2</sup> la rente et le regart desus diz franchement, quitement et empés, o tout le droit<sup>1</sup> et la seignorie que les diz hers<sup>5</sup> i aveient<sup>1</sup> ou poraient<sup>1</sup> avoir<sup>1</sup> et deveient<sup>1</sup>; et sont et seront tenuz le dit Thomas et ses hers<sup>5</sup> as diz religiosos<sup>2</sup> et a lor successors<sup>2</sup> toutes la rente et le regart dessus diz deffendre, delivrer et garantir envers touz ou allors<sup>2</sup> eschangier value a value en son propre heritage, se mestier en esteit<sup>1</sup>. Et a cen<sup>6</sup> tenir et aemplir le dit Thomas Asce obliga lui et ses hers<sup>5</sup> et touz ses biens meubles et non meubles, presenz et a venir, ou que il soient, a vendre et a despendre par la jüstise<sup>8</sup> de Rei<sup>1</sup> por defaute des dites choses enterignier, et por les despens rendre, se mestier en esteit<sup>1</sup>. Et renoncha<sup>7</sup>, quant a cen<sup>6</sup>, a toutes exceptions et deffenses. En tesmoing de cen<sup>6</sup> nos avon mis a ces lettres le seel de la visconté de Coustances, sauf le droit<sup>1</sup> le Rei<sup>1</sup> et autrui. Cen fut fait l'an de grace mil CC nonante et oict<sup>8</sup>, le lundi devant la feste Saint Dyonis.

1. 225 A.; 2. 237 A.; 3. A. 119 sq.; 4. cf. K. Glaser, ZFSL XXVI<sup>1</sup> p. 155; 5. cf. Nr. LXI 10; 6. cf. Rydberg, *Zur Geschichte des französischen* 2, p. 655; 7. 195 A.; 8. 62 A.

## LXXVII. Calvados 1293.

Original: Rouen, Archives départ. de la Seine-Inférieure, fonds de Fécamp. — Abdruck: *Les dits de Hue Archevesque* p. p. A. Héron. Paris 1885. p. 38 A.

Sachent touz ceus qui sunt et qui a venir sunt que Ge, Robert Bertran, chevalier, segnor<sup>1</sup> de Ronchevill, ai donné et otrié et confirmé par ma presente chartre, por l'amor de Deu et por le salu de l'ame de mei<sup>2</sup> et de ma fame et de mes enfanz et por les ames de mon pere et de



ma mere et de mes anceisors<sup>2.1</sup> et de mes successors<sup>1</sup>, a l'abé et au couvent de la Trinité de Fescan et a touz lor serjanx de lor mainpast, quictance et franchise pleniére en ma vile de Honneffue de tant comme il afort a la costume de lor cors por passer le travers de Saine. Et <sup>Wiel</sup> et otrei<sup>2</sup> que les devandiz abé et couvent et lor serjanx desusdiz aient et porsiethent<sup>3</sup> la devandite franchise en pure et perpetuel aumosne a touz jorz meis sanz contredit et sanz empeechement de mei<sup>2</sup> ne de mes heirs<sup>3</sup> ne d'aucun de mes serjanx des ore en avant si comme il est desus devisé. Et les devandiz abé et convent ont otrié a mei<sup>2</sup> et a ma fame et a mes enfanx la confraternité de lor ordre et pleniére parchonnerie<sup>4</sup> de touz lor biens esperitues faiz et a faire ausi comme eus meismes. Et que ceste chose seit<sup>2</sup> ferme et estable perdurablement, ge ai confirmé ceste presente chartre de l'empreinte de mon seel; qui fu donnée l'an de l'Incarnation Nostre Segnor<sup>1</sup> .M. CC. et quatre vinz et treis<sup>2</sup> en meis<sup>2</sup> de may.

1. 237 A.; 2. 225 A.; 3. cf. § 348, 3 b A.; 4. 195 A.

### LXXVIII. Seine-Inférieure (: Rouen) 1266.

Original: Paris, Archives Nationales J. 213. Rouen, II, n° 7. — Abdruck: *Layettes du trésor des chartes*. T. IV<sup>e</sup>. Par M. Élie Berger. Nr. 5269. Auch L. Délisle, *Cartulaire normand de Philippe-Auguste, Louis VIII, Saint Louis et Philippe-le-Hardi*, Caen 1852. p. 159 sq. (Mémoires de la Soc. des Antiquaires de Normandie. 2<sup>e</sup> série: 6<sup>e</sup> volume. Paris 1852.)

A touz ceus qui ces presentes lestres verront et orront le mere et les citeiens de Roen, saluz et amour en Nostre Seigneur pardurable. Sachiez touz que par l'acort de nostre sire Lois, par la grace de Dieu rei<sup>1</sup> des Franceis<sup>1</sup>, et de nous, a esté essint ordené, que jusques a la fin de II anz prochainement et continuellement ensuianz, le terme conmanchant<sup>2</sup> a ceste feste Seint Michiel procheine a venir, touz marchaanz de par toutes terres porront amener a Roen leur marchaandises par yaue et par terre, et porront icelles marchaandises a Roen descharchier a sesche terre et en couvert, et les porront vendre en gros a qui que il voudront, fors a ceus a qui il avraient<sup>1</sup> part ou compagnie de yces marchaandises, ne ne porront yces marchaandises vendre a terre ne en couvert en Roen ne en la

banlieue a detail, si comme vin a broche, dras a detail, sel, blez *et* autres itieus choses, par setiers ne par muis; *et* se il poeit<sup>1</sup> estre trouvé autremant, ycelles marchaandises charront en la forfeture de la ville de Roen, si comme il a esté usé, *et* de ycelle forfeture avra nostre sire le rei<sup>1</sup> la metié<sup>1</sup> *et* nous l'autre. *Et* sera la devant dite forfeture jugiee par nous, si comme il a esté usé *et* acoustumé, *et* demoureront les religious<sup>3</sup> en autiel estat comme il sont orendreit<sup>1</sup>, *et* les bourgeois<sup>1</sup> de Paris demoureront autresi en autiel estat comme il sont orendreit<sup>1</sup> envers nous *et* nous envers eus. *Et* quant les devant diz II anz seront aconpliz, se il a aucune chose a ajouster ou a remuer en cest escrit pour le preu le rei<sup>1</sup> *et* pour le nostre, par son acort *et* par le nostre sera ajousté *et* remué ou osté en tieu maniere que se il ne plet a nostre sire le rei<sup>1</sup> *et* a nous *que* ceste ordenance soit<sup>1</sup> a fin après les devant diz II anz, nous raron *et* rapeleron noz franchises en autiel point comme nous les avon orendreit<sup>1</sup> sanz aucun enperemant; *et* se il plesoit a nostre sire le rei<sup>1</sup> *et* a nous *que* ladite ordenance fut a fin après les devant diz II ans, le rei<sup>1</sup> fera le port de couronne oster *et* abatre de tout en tout. *Et* ceste ordenance nous a il confirmé de son seel, sauves a nous toutes noz autres franchises par un autre escrit, en tieu maniere *que* dedanz les II anz a sa volenté il puet la dite ordenance rapeler; *et* cest escrit avon [n]ous confirmé du seel de nostre mereté. — *Et* fut fet en l'an de grace M. et CC. et LX. VI.

1. 225 A.; 2. 195 A.; 3. 237 A.

### LXXIX. Seine-Inférieure (:Tréport) 1277.

Original: Rouen, Arch. départ. de la Seine-Inférieure. — Abdruck: *Cartulaire de l'Abbaye de Saint-Michel du Tréport (Ordre de Saint Benoît)* p. p. P. Laffleur de Kermaingant. Paris 1880. p. 253 sq.

Nous Estienne par le<sup>1</sup> grace de Dieu abbé du moustier Saint-Mikiel<sup>2</sup> dou Treport, *et* le couvent de che<sup>3</sup> meisme lieu a tous cheus<sup>3</sup> qui ches<sup>3</sup> lettres verront *et* orront salut en Nostre Segneur. Sachies que nous avon ballié en fié *et* en heritage a Agnés, dite le Page, dou Treport, tout chu<sup>3</sup> fié

entierement que Ricart<sup>3</sup>, dit le Page, tint de nous en le<sup>1</sup> paroisse Saint Jame dou Treport, il est a saveir<sup>4</sup>: deus masures avec le edefices deseure mises, et une pieche<sup>5</sup> de terre, des queles masures l'une est assise entre le<sup>1</sup> mesure Enguerran d'Abeville, d'une partie, et le<sup>1</sup> mesure Willaume Croquet, de l'autre, et l'autre est assise sous l'etire Saint Jame, entre le<sup>1</sup> mesure Michiel le viel, d'une partie, et le<sup>1</sup> mesure Marc Blondel, de l'autre; et le<sup>1</sup> pieche<sup>5</sup> de terre est assise entre le<sup>1</sup> terre Willaume Coterel, d'une partie, et le<sup>1</sup> terre Jehane des Mons, fame Willaume de Preaus, de l'autre, et aboute a le<sup>1</sup> hee du moulin a vent, d'un bout, et a le<sup>1</sup> terre Michiel le Machecrier<sup>3</sup>, de l'autre; pour lesqueles masures et pieche<sup>5</sup> de terre le<sup>1</sup> devant dite Agnés et ses heirs<sup>4</sup> deivent<sup>4</sup> rendre a nous et a nos suscesseurs heritelment CXVIII sous de monneie<sup>4</sup> courant de rente, qescun an, a quatre termes, il est a saveir<sup>4</sup>: a le<sup>1</sup> feste saint Remi XXIX s. VI d., et au Nouel XXIX s. VI d., et a le Pasque XXIX s. VI d., et a le<sup>1</sup> Nativité saint Jehan Baptiste XXIX s. VI d., a tenir et a avoir<sup>4</sup> les dites masures et pieche<sup>5</sup> de terre, si comme il est devant dit et comme eles se proportent en lonc et en le, a le<sup>1</sup> dite Agnés et a ses heirs<sup>4</sup> franquement<sup>2</sup> et quitement et empés, sans reclamation de nous ou de nos suscesseurs, par le<sup>1</sup> rente devant dite, et a fere ent du tout en tout se<sup>6</sup> volenté; sauve nostre dreiture<sup>4</sup> et l'autrui. Et nous, devant dis abbé et couvent a le<sup>1</sup> dite Agnés et a ses heirs<sup>4</sup> toutes les choses<sup>2</sup> devant dites, si comme il est devant dit, contre tous sommes tenus warandir<sup>7</sup>; et esteit<sup>4</sup> a saveir<sup>4</sup> que, se le<sup>1</sup> rente devant dite n'esteit<sup>4</sup> païé a nous et a nos suscesseurs as devant dis termes, que nous pourrion fere nostre justiche<sup>5</sup> seur tous les lieux devant dis, par le<sup>1</sup> rente et par l'amende; et est encore a saveir<sup>4</sup> que, se le<sup>1</sup> mer destruiteit<sup>4</sup> de riens le<sup>1</sup> premiere mesure devant nommee en cheste<sup>3</sup> lettre avec les edefices, par quei<sup>4</sup> on n'i peust demourer, que nous ou nos suscesseurs serion tenus a rabatre a le<sup>1</sup> dite Agnés, ou a ses heirs<sup>4</sup>, sexante sous de le<sup>1</sup> rente devant dite qescun an, par les termes devant dis, autretant a l'un comme a l'autre et nous remaindrait<sup>4</sup> le<sup>1</sup> dite mesure et les edefices deseure mises, a fere de tout en tout nostre volenté. Et pour che<sup>3</sup> que nous voulon que che<sup>3</sup> seit<sup>4</sup> ferme et estaule<sup>8</sup> au tens a venir, nous avon ballié a le<sup>1</sup> dite Agnés ches<sup>3</sup> lettres seelees

de nos seaus. Fetes en l'an de grace .M. CC. LXXVII, u jour de le<sup>1</sup> feste saint Barnabé.

Le Tréport liegt dicht an der Grenze der Pikardie, daher der stark hervortretende pikardische Sprachcharakter der vorliegenden Urkunde. 1. 333 A.; 2. 139 A.; 3. 134 A.; 4. 225 A.; 5. 193 A.; 6. 327 A.; 7. 30 b 3 A.; 8. 110 A.

## Anglonormannisch.

### LXXX. 1258.

Original: Paris, Archives Nationales J. 918, n° 8. Angleterre.  
— Abdruck: *Layettes du trésor des chartes*. T. V. P. H. François Delaborde. Paris 1909. No. 690. Auch: Rymer, *Fœdera* 1816, I, S. 377.

Henri, par la grace de Deu rei<sup>1</sup> d'Engleterre, sire de Irelande, duc de Normandie, de Aguienne et conte de Angou, a tuz ses feus<sup>5</sup> clers et lais, saluz. Sachez<sup>2</sup> ke nus voluns et otriuns ke ce ke nostre consoil<sup>3</sup> e la greniure<sup>4</sup> partie d'eus qui est eslus par nus e par le comun de nostre reaume, a fet e fera a l'honor<sup>4</sup> de Deu e nostre fei<sup>1</sup> e pur le profit de nostre reaume, si cum il ordenera, seit<sup>1</sup> ferm e estable en tote choses a tuz jurs; e comanduns et enjoinuns a tuz nos feus<sup>5</sup> et leus<sup>5</sup>, en la fei<sup>1</sup> k'il nus deivent<sup>1</sup>, k'il fermement teignent et forgent a tenir e a meintenir les establisemenz ke sunt fez e sunt a fere par le vaundit<sup>6</sup> consoil<sup>3</sup> e la greniure<sup>4</sup> partie d'eus, en la manere<sup>2</sup> k'il est dit desus; k'il s'entraident a ce fere par memes tel serment encontre tote gent droit fesant et prenant, e ke nul ne prenge<sup>7</sup> de terre ne de mobile par quei<sup>1</sup> ceste purveance peuse estre desturbé u empiré en nule manere<sup>2</sup>. E se nul et nuls veignent encontre ceste chose, nus volun et comanduns ke tuz nos feus<sup>5</sup> e leus<sup>5</sup> les teignent a enemi mortel, e pur ce ke nus voluns ke ceste chose seit<sup>1</sup> ferm et estable, nus enveuns nos lettres overtes enselez<sup>5</sup> de nostre sel<sup>5</sup> en chescun conté a demorer la en tresor. Tesmoin me<sup>1</sup> memes, a Londres, le desotime<sup>8</sup> jur de octobre, l'an de nostre regne quarant secund. E ceste chose fu fete devant Boneface, arceveske de Cantebire, Gnater<sup>9.2</sup> de Cantelou, esveske de Wire-

cestre<sup>10</sup>, Simon de Montfort, conte de Leycestre, Richard de Clare, conte de Gloucestre et de Hertford, Peres de Maneye, Willem<sup>10.9</sup> de Fort, conte de Aubemarl, Jehan de Plessys, conte de Warwik<sup>10</sup>, Roger de Quency, conte de Wincestre<sup>10</sup>, Johan le Fiz Geffrey<sup>1</sup>, Peres de Montfort, Richard de Grey, Roger de Mortemer, James de Audichleye e Hue le Despensers<sup>2</sup>, Roger le Bigod, conte de Norffolk e marscal d'Engleterre, Humfrei<sup>1</sup> de Boun, conte de Hereford e autres.

1. 225 A.; 2. 248 A. 2; 3. 159 A.; 4. 237 A.; 5. 271 A.; 6. 252 A.; 7. 348, 3b A.; 8. 50 A.; 9. vgl. 281 A.; 10. vgl. 30 b 3 A.

### LXXXI. 1286.

Original: London, Brit. Mus. Add. Charter 10624. — Abdruck: *The Palaeographical Society Facsimiles of ancient manuscripts*. Part. XII. London 1882. Nr. 220. Der folgende Abdruck bietet eine im wesentlichen paläographisch genaue Wiedergabe der Handschrift.

Henri de Lasey Conte de Nichole e Conestable de Cestre seingnur<sup>1</sup> de Ross e de Rewennok. A tuz ceus ke cest escrit verrunt ou | orrunt saluz en deu. Come nus eoms regarde la chartre ke sire Gilbert Basset fist au Priur<sup>1</sup> e au Couent de Bernecestre par la | quele il lur grante<sup>2</sup> e done pasture a treis<sup>3</sup> caruees<sup>14</sup> de boefs a pestre e pasturer en queu leu ke les boefs meime cely sire Gilberd | ou ses heirs<sup>3</sup> pasturassent ou peussent. E a coe<sup>4</sup> la dime charette de busche ke vendreit<sup>3</sup> a son maner<sup>3</sup> de Bernecestre hors de son boys | de Bernewode. E a coe<sup>4</sup> auoms regarde la chartre sire Willame<sup>5.6</sup> Lungeespe<sup>7</sup> par la quele il done e grante<sup>2</sup> as deuantdiz Prior<sup>1</sup> | e Couent tut le dreit<sup>3</sup> e le cleim ke il out ou auer<sup>8</sup> pout en le molin ke iadis fu a Roberd Poff iuignant a la Priorte oue tute | la syute de ses tenanz de meime la vile oue tutes ses autres franchises e purtenances. sauue a luy e sa franche meenee<sup>8</sup> | franche mouture en le molin auantdit. Nus pur deu e pur salu de nostre alme<sup>9</sup> e pur le salu de nos ancestres e nos heirs<sup>3</sup> | auoms grante<sup>2</sup> e par cest nostre escrit conforme pur nus e pur nos heirs<sup>3</sup> as deuantdiz Prior<sup>1</sup> e Couent en franche pure e perpetuele | aumosne pasture a treis<sup>3</sup> caruees<sup>14</sup> de boefs a pestre e pasturer en queu leu ke nos demeines boefs ou de nos heirs<sup>3</sup> pessent e pastu- | rent hors du clos de nostre court de

Bernecestre. E a coe<sup>4</sup> auoms grante<sup>2</sup> e conferme pur nus e pur nos heirs<sup>3</sup> as deuandiz Prior<sup>1</sup> | e Couent ke quel heure<sup>1</sup> ke nus ou nos heirs<sup>3</sup> feroms carier<sup>14</sup> busche hors de nostre boys de Bernewode deskes a nostre maner<sup>3</sup> | de Bernecestre ke nostre forester<sup>8</sup> liure as deuandiz. Prior<sup>1</sup> e Couent la dime charette en meime le boys. E estre coe<sup>4</sup> auoms gran- | te<sup>2</sup> e conferme pur nus e pur nos heirs<sup>3</sup> as deuandiz. Prior<sup>1</sup> e Couent: la syute de tuz nos tenanz de nostre maner<sup>3</sup> auantdit. | du ble cressant<sup>8</sup> en meime la vile e des blez e de brees achatez en meime la vile. pur moudre as molins les deuandiz. Prior<sup>1</sup> e | Couent en meime la vile. sauue a nus e a nos heirs<sup>3</sup> franche mouture en tuz les molins les deuandiz Prior<sup>1</sup> e Couent en Bernecestre | pur nus e pur nostre franche meenee<sup>8</sup>. E voloms ke si- nul de nos tenanz de la vile auantdit seite<sup>3</sup> ataint ke il carie<sup>14</sup> ou face ca- | rier<sup>14</sup> son ble ou son brees pur moudre ailurs<sup>1</sup>: forke as molins le Prior<sup>1</sup> ke il doigne a nus e a nos heirs<sup>3</sup> deus sous pur le trespasse | e as deuandiz Prior<sup>1</sup> e Couent dreite<sup>3</sup> mouture de tant de ble. si il ne seite<sup>3</sup> par aperte defaute: ke eus ne puissent moudre as | molins le Prior<sup>1</sup>. E voloms e grantoms<sup>2</sup> pur nus e pur nos heirs<sup>3</sup> ke tuz ceus poinz desus escriz seent<sup>8</sup> fermement gardez e main- | tenuz. saunz<sup>10</sup> nul amenusement<sup>11</sup> a tuz iours. E a plus grant seurte de ceste chose fere. Nus e les deuandiz Prior<sup>1</sup> e Couent | a ces escriz cyrograffez chaungablement<sup>10</sup> auoms mis nos seeus. A ces tesmoignes. mon sir Roberd le fiuz<sup>12</sup> Roger. mon sire | Roger de Trompington. mon sire Willame<sup>5.6</sup> le Vauasur<sup>1</sup> mon sire Baudewyn de Maners. mon sire Willame<sup>5.6</sup> de Stopham | mon sire Wauclyn<sup>5</sup> de Ardene cheualers<sup>8</sup>. Willame<sup>5.6</sup> de Norry clerke e autres. Done a Bernecestre le secunde<sup>18</sup> iour de | Ianuer<sup>8</sup>. Lan du Rey<sup>3</sup> Edward fiuz<sup>12</sup> au Rey<sup>3</sup> Henri quatorzime.

1. 237 A.; 2. 271 A.; 3. 225 A.; 4. 332; 5. vgl. 30 b 3 A.; 6. vgl. 281 A.; 7. 265 A.; 8. 243 A. 2; 9. 183 A.; 10. 252 A.; 11. 231 A.; 12. die dem Faksimile beigegebene Umschrift hat *fiuz*; 13. *e* der Nachtonsilbe beruht hier auf umgekehrter Schreibung (vgl. 7).

## Übersicht über die wichtigsten in vorstehenden Urkunden hervortretenden dialektischen Eigentümlichkeiten und deren Verbreitung.

Neben mundartlichen Sprachformen zeigen die Urkunden eine geringere oder größere Anzahl auf Einwirkung der Schriftsprache beruhender Formen. In der nachfolgenden Übersicht werden dieselben nicht systematisch verzeichnet, sondern gelegentlich zum Vergleich herangezogen. Keine einwandfreien Zeugen für die Verbreitung einer Lauterscheinung sind im besondern Personennamen. Sie werden im folgenden regelmäßig nur dann aufgeführt, wenn ihre Lautform in der Mundart des betreffenden Textes durch diejenige anderer Wörter bestätigt wird. Instruktive kartographische Darstellungen der Verbreitung einzelner Lauterscheinungen des Altfranzösischen gibt H. Suchier in Gröbers *Grundriß I.*

### Verzeichnis der Urkunden\*.

#### Franzisch.

- \*I. Seine (: Paris) 1265.
- II. Oise (: Montépilloy) 1270.

#### Pikardisch.

- \*III. Oise (: Noyon) 1260.
- \*IV. Somme (: Abbeville) 1272.
- V. Pas-de-Calais 1270.
- VI. Pas-de-Calais 1279.
- VII. Pas-de-Calais 1292.
- VIII. Nord (: Lille) 1271.
- \*IX. Nord (: Lille) 1269.
- X. Belgisch-Hennegau (: Tournai) 1239.
- XI. Belgisch-Hennegau (: Tournai) 1273.
- \*XII. Belgisch-Hennegau (: Mons) 1269.
- \*XIII. Aisne (: Saint-Quentin) 1219.

#### Wallonisch.

- XIV. Lüttich 1236.
- XV. Lüttich 1270.
- XVI. Lüttich 1279.
- XVII. Namur (: Andenne) 1273.

- XVIII. Belgisch-Luxemburg (: St. Hubert) 1272.
- XIX. Belgisch-Luxemburg (: St. Hubert) 1293.
- XX. Belgisch-Luxemburg (: Houffalize) 1272.
- XXI. Belgisch-Luxemburg (: Orval) 1288.

#### Lothringisch.

- XXII. Deutsch-Lothringen (: Metz) 1212.
- XXIII. Deutsch-Lothringen (: Metz) 1230.
- \*XXIV. Deutsch-Lothringen (: Metz) 1272.
- \*XXV. Deutsch-Lothringen 1286.
- XXVI. Deutsch-Lothringen 1291.
- XXVII. Deutsch-Lothringen 1298.
- XXVIII. Meurthe-et-Moselle (: Cons) 1270.
- XXIX. Meuse 1268.
- XXX. Meuse 1288.
- XXXI. Meuse (: Verdun) 1285.
- \*XXXII. Vosges 1236.
- \*XXXIII. Vosges 1288.

\* Die mit der Handschrift neu verglichenen Urkunden sind durch ein Sternchen kenntlich gemacht.

### Champagnisch.

- XXXIV. Ardennes (: Mézières) 1289.  
 \*XXXV. Marne 1237.  
 \*XXXVI. Marne 1284.  
 \*XXXVII. Aube (: Bar-sur-Aube) 1251.  
 \*XXXVIII. Seine-et-Marne (: Jouarre) 1260.  
 \*XXXIX. Seine-et-Marne (: Provins) 1268.  
 \*XL. Seine-et-Marne (: Meaux) 1261.  
 XLI. Haute-Marne 1269.  
 \*XLII. Haute-Marne 1255.

### Franche-Comté.

- \*XLIII. Haute-Saône 1270.  
 XLIIIa. Doubs (: Montferrand) 1255.  
 XLIIIb. Doubs (: Besançon) 1262.  
 XLIIIc. Jura (: Arbois) 1273.  
 XLIIId. Jura (: Dole) 1276.  
 XLIIIe. Jura (: Dole) 1276.

### Burgundisch.

- XLIV. Côte-d'Or 1244.  
 XLV. Côte-d'Or 1275.  
 XLVI. Côte-d'Or 1273.  
 XLVII. Côte-d'Or 1281.  
 XLVIII. Saône-et-Loire 1256.  
 XLIX. Saône-et-Loire 1273.  
 L. Saône-et-Loire 1290.  
 La. Saône-et-Loire 1295.  
 Lb. Yonne 1266.

### Die südlichen Mundarten.

- (Bourbonnais, Berry, Orléanais.)  
 \*LI. 1301.  
 LII. (1300).  
 LIII. 1301.  
 LIV. Indre 1287.  
 LV. Indre 1288.  
 LVI. Loir-et-Cher (: St. Aignan) 1280.  
 \*LVII. Loiret (: Orléans) 1291.

### Südwestliche Mundarten.

- (Angoumois, Poitou, Saintonge, Aunis.)  
 LVIII. Charente (: Angoulême) 1270.  
 LIX. Charente - Inférieure 1220.  
 LX. Charente - Inférieure 1250.  
 LXI. Deux-Sèvres 1277.  
 \*LXII. Vendée 1282.  
 LXIII. Vienne 1301.

### Westliche Mundarten.

- (Anjou, Touraine, Bretagne.)  
 \*LXIV. Maine-et-Loire, avant 1225.  
 LXV. Maine-et-Loire (: Angers) 1267.  
 LXVI. Maine-et-Loire (: Angers) 1268.  
 \*LXVII. Indre-et-Loire (: Tours) 1266.  
 LXVIII. Indre-et-Loire (: Loches) 1278.  
 \*LXIX. Loir-et-Cher 1269.  
 \*LXX. Sarthe (: Le Mans) 1282.  
 LXXI. Sarthe 1266.  
 LXXII. Ille-et-Vilaine (: Rennes) 1294.  
 LXXIIa. Morbihan 1248.

### Normannisch.

- \*LXXIII. Manche 1291.  
 \*LXXIV. Manche 1298.  
 \*LXXV. Manche 1298.  
 \*LXXVI. Manche 1298.  
 \*LXXVII. Calvados 1293.  
 \*LXXVIII. Seine - Inférieure (: Rouen) 1266.  
 \*LXXIX. Seine-Inférieure (: Tréport) 1277.

### Anglonormannisch.

- LXXX. 1258.  
 LXXXI. 1286.

## Lautlehre.

### Vokalismus.

1. *ǣ* vor oralen Konsonanten erscheint vor und unter dem Hochton unter im einzelnen noch nicht genau festgestellten Bedingungen als *a*, wofür seit dem 13. Jahrhundert auch *au*, *o*



begegnet (§ 211 A. § 84): XXII: *matre*. — XXIII: *aquast*. — XXVII: *Sedelate, aquast*. — XXXIII: *abbasse*. — XLII: *Moilasmes*. — XLIII: *Bonate, Boyllate, çale, Columbate, dois, ferme, mat, matre, Nychoulate, Vyllemate*. — XLIV: *abaausse*. — XLV: *dois, moime, promot*. — XLIII<sup>a</sup>: *Fauconaz, latres*. — XLIII<sup>c</sup>: *latres, promat*. — XLIII<sup>d</sup>: *latres, matent*. — XLIII<sup>e</sup>: *mate*. — XLVI: *clars*. — XLVIII: *mot, Martinot, loitres* (cf. 11). — XLIX: *avaque, avasque, avasques*. — L: *Martinot*. — L<sup>a</sup>: *lotres*. — L<sup>b</sup>: *ales, aules, soze troze* (nach *doze*?).

X: *ramembrance*. — XVI: *astoient*. — XVII: *asloit*. — XXII: beachte *vairunt*. — XXIII: *aquasteit*. — XXV: beachte *vairont*. — XXV: *aritaige*. — XXVI: *aveschié, avesque, saront, chamin, Parriere, saroit, saroient, aquaster*. — XXVII: *aquasteit*. — XXXII: *aritaige*. — XLIII: *sarunt*. — XLIII<sup>a</sup>: *Momfarrant, planiere*. — XLV: *paucherie*. — XLVI: *aresque*. — XLIX: *avaque, avasque, avasques, beachte: vaurunt*. — Anzumerken auch vortoniges *a* vor Vokal in *sael, saelé* etc.: XXVIII. XXIX. XXXIII. XXXV. XXXVI. XLII (*paeut, paeussent* nach *aussent, aut* etc.? cf. Nr. 23). L. LIX. LXII. LXIV. LXIX.

2. *el* Kons. hat sich über *el* Kons. mit diesem zu *ia(u)* oder *ea(u)*, *a(u)* entwickelt (211 A.): III: *consaus*. — IV: *chiaus*. — VI: *aus, chaus*. — VII: *chaus*. — VIII: *chiaus*. — IX: *chiaus*. — X: *ciaus, ials*. — XI: *aus, Daniaus*. — XII: *chiaus*. — XIII: *iaus, consaut*. — XIV: *ceaz*. — XV: *cheauz*. — XVI: *ceas*. — XVII: *chias, iaus*. — XVIII: *ciaus*. — XX: *cias*. — XXI: *ceaus*. — XXII: *ceos*. — XXIV: *ceaus*. — XXV: *ceaus*. — XXVI: *eas, ceas*. — XXXIV: *eas*. — XXXVII: *aus*. — XXXVIII: *aus*. — XXXIX: *çaus*. — XLVI: *çaus*. — XLVII: *ceaus*. — LI: *ceas*. — LIV: *ços, os*. — LV: *ceaus* (beachte ib. *Saint Micheau*). — LVI: *aux*. — LVII: *aux*. — LVIII: *ceals*. — LIX: *ceaus*. — LX: *ceaus, caus*. — LXI: *ceos, eos*. — LXII: *ceau, ceaus, caus*. — LXVIII: *hous*. — LXXII<sup>a</sup>: *ceos, os*. — LXIII: *caux*.

3. *e* + *i* und Pal. *a* + *i* ergeben unter dem Hochtou *ei, ie, e* (§ 50 A. 1, 56 A.): XVIII: *Chisney*. — XXII: *mei*. — XXIII: *demei, geist, geiscent, mei*. — XXVI: *Chyné*. — XXVII: *demey*. — XXVIII: *deix, seixante* (unter dem Einfluß von *seix*). — XXIX: *seix*. — XXX: *demei*. — XXXI: *egleise, parmei*, daneben: *proffit*. — XXXII: *demey*, beachte ib. *porfiet et sieix*; daneben: *englize*. — XXXIII: *parmei*. — XXXVI: *Vitrei*. — XXXIX: *seixante* (unter dem Einfluß von *seix*). — XLI: *Croissei, Vitrei, Vitrey, Waissei*, daneben: *iglissee, ygdissee*. — XLIII<sup>c</sup>: *preis, preix*. — XLIII<sup>d</sup>: *sex, preis*. — XLV: *dimce, Faucogney, proffit*. — XLVIII: *sex*. — XLIX: *Aligney, Corbigney, Lucenay*. — XLVI: *Flavigné*. — L<sup>a</sup>: *Maille, Poncé, Poncey*. — LII: *deime, Soveignei*. — LV: *iglese*, daneben: *diz, sis*. — LVI: *deme*. — LVIII: *mey*. — LXI: *dez, sex*, daneben: *pris*. — LXII: *dez, me*. — LXIII: *sex*. — LXV:

*seiz, le.* — LXVI: *dez*, daneben: *diz*. — LXVII: *sex*. — LXVIII: *deiz*. — LXIX: *pres*. — LXX: *deiz*, daneben: *pris*. — LXXII: *Accigné, me-quaresme*. — LXXII<sup>a</sup>: *Chemillé*. — LXXIII: *denee, sies*. — LXXX: *desotime*.

4. *ên* <sup>Kons.</sup> und *ân* <sup>Kons.</sup> bleiben im Pikardischen und Normannischen geschieden, fallen auf dem übrigen Gebiet in *ân* zusammen (§ 42 A.). In der Schreibung kommt der Übergang von *ên* in *ân* nur teilweise zum Ausdruck, z. B. XXV: *ansans, tanroi*. — XLVI: *vandredi, an, randues* etc.

5. Gedecktes *ç* vor oralen Konsonanten wird *ie* (§ 213 A.): VI: *tiesmongnage*. — VII: *apiele, Casiel*. — VIII: *tiere*. — IX: *apieler, desariestés, sicrement, tiere*. — X: *apries, deviers, enviers, siergans, tierre, terres, tiesmoignage*. — XI: *apries, declies*. — XII: *Lambiers, Lambiert*. — XVI: *Herbiers*.

6. Freies hochtoniges *a* vor *l* begegnet auch in Erbwörtern (§ 52 A. 1): LX: *liquau*. — LXI: *quaus*. — LXII: *quaus, tau* (beachte auch: *annaaul, corporau* etc.). — LXIII: *quaus* (beachte auch: *annuaul, corporaul, perpetuaul*). — LXIV: *quaucunqe, tau*. — LXVIII: *quaus*.

7. *a* > *au* in *-auble, -aul* und gelegentlich sonst vor oralen Konsonanten (§ 215 A.): XVI: *daute*. — XVII: *avocaus*. — XVIII: *estauble, Staules*. — XXIV: *araubles, estauble, Vaul*. — XXVIII: *estauble*. — XXIX: *estauble, parmenaublement*. — XXX: *estauble*. — XLII: *estauble, honorauble*. — XLIII: *estauble, estaubli, estaublis*. — XLIII<sup>a</sup>: *chasaule, permenaublement*. — XLIII<sup>d</sup>: *permenaublement*. — XLIII<sup>e</sup>: *corporaule, especiaulement, permaignaublement*. — XLV: *bannaule, honoraubles*. — XLVI: *Bauptiste*. — L: *leaul*. — L<sup>a</sup>: *Chaulon*. — L<sup>b</sup>: *estauble*. — LV: *perpetuaul*.

8. Hochtoniges *o* + *i* ergibt andere Entwicklungsprodukte als französisches *üi* (§ 62 A.): XVI: *ouit*. — XXI: *ouit*, daneben: *muis*. — XXVI: *heu*. — XXIX: *ewit*. — XXX: *oyt*. — XXXI: *oyt*. — XXXIII: *euct*. — XXXIV: *moui, mouis, mouy*, daneben: *muis*. — XXXIX: *hoit*. — LI: *Puey*. — LIV: *oict*. — LV: *ouit*. — LXI: *oit*. — LXVI: *oict*. — LXVIII: *oit*. — LXXII<sup>a</sup>: *oit*. — LXXIV: *oict*. — LXXV: *ouit*. — LXXVI: *oict*.

9. *ol* <sup>Kons.</sup> > *ou* > *au* (§ 217 A. 2): VII: *saus*. — XX: *saus, sos*. — XXIX: *saus*. — XXXIV: *sauze, saurre*. — XXXIX: beachte *viout*.

10. Hochtoniges *o* in freier Stellung erscheint als *u, o, ou* statt französischem *eu* (§ 64 A.; 237 A.): X: *meillor, Sengnor*. — XIV: *sangeor, (achators?)*. — XV: *saingnor, saignor; douz*. — XVI: *mon-saignur, plusurs*. — XVII: *disors, sagnor, sangnor, prouidhommes*. — XVIII: *disour, signour, tenour*, daneben: *deus, preuidhommes*. — XIX: *monsignour, signour; dous*. — XX: *priours; dous*. — XXI: *priours, religious, signour, signor; dous*. — XXII: *empereor, maiior, priors, ienor; dous, Dous pons, ambedous*. — XXIII: *maiour, tournour*. —

XXIV: *Signor*. — XXV: *signour*. — XXVI: *signour, signor, religious; dous*. — XXVII: *signour*. — XXVIII: *ancessors, priours, prous; dous*. — XXIX: *priours, signor*. — XXX: *priour; dous*. — XXXI: *Chandelour; dous*. — XXXII: *signor; dous*. — XXXIII: *signor, signour; dous*. — XXXV: *seignor, daneben: Nostre Seigneur*. — XXXVI: *portour, procureor, signor*. — XXXVII: *menor, seignor*. — XLI: *dous*. — XLII: *Segnor, successor*. — XLIII: *executours, lour, seignour; dous*. — XLIII<sup>a</sup>: *lor, religious, seignor, dous*. — XLIII<sup>b</sup>: *seignor, tenor; dous*. — XLIII<sup>c</sup>: *menour, paour, priour, priours, religiouses, tenour; dous*. — XLIII<sup>d</sup>: *menour, priour, priours, religiouses, successour; dous*. — XLIII<sup>e</sup>: *successours, tenour; dous*. — XLIV: *ancessors, monseignor, seignor; dous*. — XLV: *achateor, soignor, tenor*. — XLVI: *pluisours, religious, soignour*. — XLVII: *soingnor, soulemant; dous*. — XLVIII: *seignor*. — XLIX: *priours, soignour*. — L: *nevos, seignor*. — L<sup>a</sup>: *soignor, tenor; dous*. — LI: *seignor, valor*. — LII: *monseignor, seignor, signor*. — LIII: *monsenshor, senhor*. — LIV: *prior, religious, Segnor; dous*. — LV: *Segnor, segnors*. — LVI: *religios, religious, seignor, successors; daneben: deuz*. — LVII: *error, daneben: seigneur, successours*. — LVIII: *Honor, Segnhor*. — LIX: *ansesors, plusors, Saignor*. — LX: *prodes homes, seignor, tenor*. — LXI: *Seignor; dous, dous*. — LXII: *monseignor, prodes h., religious, Segnor, successors, tenor; does, dou, dous*. — LXIII: *lor, mon sor, seignour, successors, does, dous*. — LXIV: *munseignor, seignor, vavassors; dos*. — LXV: *plusors, prodes h., seignor; dous*. — LXVI: *prodes h., seignor; dous*. — LXVII: *mon sor*. — LXVIII: *Char-trose, monseignor, prior, religious, Seignor; dous*. — LXIX: *mon-seignor, religios, Seingnor*. — LXX: *priour, religious, successors, tenor, Victor; dous*. — LXXI: *Monsour, daneben: Monseigneur*. — LXXII: *religiouses, tenor; dous*. — LXXII<sup>a</sup>: *seignor; dous*. — LXXIII: *allors, religious; dous*. — LXXIV: *aillors, Chandelor, religios, successors, dous*. — LXXV: *allors, religious, segnors, successors*. — LXXVI: *allors, procurator (Latinismus), religios, successors*. — LXXVII: *anceisors, Segnor, seignor, successors*. — LXXVIII: *religious, daneben: Seigneur, leur, preu*. — LXXX: *greniure*. — LXXXI: *ailurs, heure, Prior, Priur, seingnur, Vauasur*.

11. Nach Vokal entwickelt sich parasitisches *i* (p. 119 sq.): V: *lekeil*. — XII: *Braibant*. — XIII: *cateil, jureis, queil*. — XIV: *creanteit, dois, veriteit*. — XV: *creanteie, discreiz, nommeit, teil, terminiez, tessmongnaige, veriteit, wardeir*. — XVI: *veriteit*. — XVII: *acordeil, ajosteie, creanteie, crestienteit, dureit, nomeit, teil*. — XVIII: *chas-cuin, graice, patronaige, usaige*. — XIX: *aquesteit, doneis, lesqueiles, nomeit, prioriteit, teil, veriteit*. — XX: *acheteir, delivreir, deviseit, leveir, nommeis, saeleir, santeit, solcir, teil*. — XXI: *bleis, crestienteit, discreit, doneies, freire, freires, Nuef Chasteil, queis*. — XXII: *abbait, abeit, crocies, fauteit, Jaikes, messaiges, osteir, prciz, raporteir, nairunt, veriteit, Vileirs, volenteit*. — XXIII: *aquasteit, et*. —

XXIV: *asseignei, chasteil, Condey, deites, demandeir, devisei, eicuier, eglise, eivechié, eiveikes, leitres, livrees, noumei, noumeies, preis, queis, saelaies, trei, vertei*. — XXV: *aritaige, feiste, fuit, Robewaiche, teismoin, tesmoignaige, vairont, veritei, volentei*. — XXVI: (*chestel*), *Jaike, ancoir, hommaige, (chestellerie), westei, domaige, heritaiges, ait*. — XXVII: *ait, aguasteil, wairantir, deleis etc.* — XXVIII: *abbeir, foueir, gardeir, loie, noumeit, osteir, peires, preit, prioreis, prioreit, sauveir, veriteit*. — XXIX: *homaige, noumeis, preit, tesmoignaige, veritei, voinaiges*. — XXX: *deproici, discreit, donei, freire, prei, seignoraige, tesmongnaige, veritei*. — XXXI: *donei, estei, leveir, proaiges, recouvreir, relaischier, seelleir, utilitei, vilcontei, volentei*. — XXXII: *aritaige, curei, haritaige, joir, utelitei*. — XXXIII: *abbei, ai, aicquitei, aleir, conteis, cresticntei, lescumenieis, faice, fuit, heritaige, homaige, lai, leittres, ley, priv-veiges, quaitre, queil, queils, queis, raipeller, tesmoingnaige, veritei, bondui*. — XXXIV: *affermeir, apeleit, asseis, asseneit, asseureir, lei, creanteies, delivreir, demandeir, desqueiz, deviseiement, deviseit, donneit, estei, esteit, greveir, lesqueis, leveir, nomeis, ordeneit, proprieteit, reclameir, teil, wardeir*. — XXXV: *bleif, Chasteleir, donnei, saaleir*. — XXXVI: *discreiz, donnei, donneiez, freire, hostei (?)*, *perpetueiz, saclair, teil, Trinitci*. — XXXVII: *vandaige*. — XLI: *reclameir, Waissei*. — XLII: *aibé, choise, Moilasmes, noitre, saivoir*. — XLIII: *ai, dois, espousai, lai, mariaige, meiz, roige, saiche, tesmoinaige*. — XLIII<sup>a</sup>: *fuy*. — XLIII<sup>c</sup>: *ai, ahui, delivreir, envestui, quitteit, recchui, vandui, abbei*. — XLIII<sup>d</sup>: *quitei, tesmoignaige, vandui*. — XLIII<sup>e</sup>: *baret (?)*, *essis, delivrey, fui, tesmoignaige, usaige*. — XLIV: *devisey, doney, saiche, teil, temoisnaige, tesmoignaige, teil, volentey*. — XLV: *dois, moime*. — XLVI: *çay, domaige, saichiez*. — XLVII: *finaiige, heritaige, saiges, (discreiz), tesmoingnaige*. — XLVIII: *loitres*. — XLIX: *gaigiere*. — L<sup>a</sup>: *desuis, finaige, hai, tesmoingnaige*. — L<sup>b</sup>: *Meladicre? naaise? servaiges*. — LIV: *restoirera*. — LVI: *juigié, saichent, usaiges*. — LXII: *mariaige, saichez, viaige, villaige*. — LXIII: *grace*. — LXVIII: *Agaythe, aprovcies, bailleiz, ceites, freires, leitres, livreiz, nombreiz*. — LXX: *iceile*. — LXXI: *fay, Hueit, saichent*. — LXXII: *ley*. — LXXXIII: *queil*. — LXXXIV: *abbei, auctoritei, estei, gardeir, prei, queil, seit, viscontei*. — LXXV: *viscontey, volentey*. — LXXVI: *abbei, leveir*.

12. *au* <sup>Kons.</sup> > *ou* (§ 217 A. 1): XXI: *Poul*. — XXVIII: *chouses*. — XLIII: *chouses, repous*. — XLIII<sup>c</sup>: *chouse*. — XLIII<sup>d</sup>: *chouse*. — L<sup>b</sup>: *chouse*. — LII: *clous*. — LIII: *chouse*. — LX: *chouse, chouses, pourres*. — LXI: *chouse, chouses*. — LXV: *chouses*. — LXVI: *chouses*. — LXX: *chouses*. — LXXI: *chouses*. — LXXII: *chouses, clous*. — LXXV: *chouses*.

13. *ei* verschiedener Provenienz bleibt oder wird zu *e* monophthongiert statt zu *oi* fortzuschreiten (§ 225 A.): XLV: *hcrs* (lat. Einfluß?). — L: *deivent*, daneben: *asavoir, doivent, estoit, hoir*,

soit. — LII: *meitié*. — LIV: *apercevoir*, *avoir*, *deveirs*, *heirs*, *meis*, *meitié*, *ostree*, *sei*, *daneben*: *cois*, *droist*, *estoist*, *soient*, *otroions*. — LV: *heirs*, *daneben*: *avoir*, *moy*, *savoir*, *soient*. — LVI: *expleitier*, *heirs*, *daneben*: *avoir*, *damoiseau*, *droit*, *posseoir*, *otroi* etc. — LVII: *dreit*, *faiz*, *heirs*, *poait*, *rendreit*, *sei*, *sereint*, *seixante*, *daneben*: *apartenoit*, *auroit* etc. — LIX: *asaveir*, *asaver*, *Francéis*, *Gieffrei*, *meis*, *vizees*, *beachte* *veiront* mit *unorganischem* *ei*. — LX: *asaveir*, *assaveir*, *asseer*, *Aufrei*, *aureent*, *devers*, *esteit*, *fei*, *Joffrei*, *Joffreiz*, *marcis*, *mei*, *meies*, *meis*, *plaideant*, *Rocheordeis*, *seit*. — LXI: *deceit*, *dreit*, *dreiture*, *(hers)*, *moncie*. — LXII: *assaver*, *aveient*, *aveit*, *avoir*, *dagen*, *demandeent*, *demoreeent*, *detreis*, *diseient*, *espleter*, *expleiter*, *(hers)*, *mei*, *meis*, *otree*, *otrciez*, *poer*, *scit*, *Thalemundeis*. — LXIII: *deveirs*, *dreit*, *fey*, *moncie*, *otrcié*, *sey*, *treis*, *veye*. — LXIV: *aviet*, *destreit*, *dizet*, *dreit*, *Jofrei*, *Joffrei*, *redizet*, *rendret*, *sei*, *sereient*, *seret*. — LXV: *avaient*, *avoir*, *aveit*, *Bleseis*, *demandaient*, *devaient*, *disaient*, *discit*, *dreit*, *estaient*, *esteit*, *heir*, *Jofrey*, *Peitou*, *rey*, *seixante*, *torneys*, *trais* etc. — LXVI: *asaveir*, *assaveir*, *aveneit*, *avoir*, *defaudraient*, *demandaient*, *dreit*, *estaient*, *esteit*, *fey*, *heirs*, *(hers)*, *monaie*, *porraient*, *saient*, *sey*, *touteveis*. — LXVII: *(hers)*, *poer*, *rei*. — LXVIII: *dreit*, *(hers)*, *porreyent*, *seixante*. — LXIX: *avaient*, *Blaies*, *Estele*, *(hers)*, *Joufrai*, *mei*, *meis*, *monaie*, *sessante*, *trais*. — LXX: *avait*, *avoir*, *aveit*, *diseit*, *draiture*, *dreit*, *fei*, *heirs*, *poit*, *porraer*, *saient*, *sei*, *souslenaient*, *torneis*, *treis*. — LXXI: *avaient*, *heirs*, *mansais*, *otraient*, *otraierent*, *poaient*, *poyaient*, *tenaient*. — LXXII: *avoir*, *Chesnaye*, *dreit*, *dreite*, *dreiture*, *estaient*, *fey*, *feyre*, *heirs*, *issaient*, *meyté*, *otrciees*. — LXXII<sup>a</sup>: *aveit*, *avoir*, *borceis*, *draiture*, *deivent*, *endrcit*, *eirs*, *escheeite*, *fei*, *meis*, *meneir*, *otrcié*, *poer*, *porreit*, *savoir*, *teneit*, *tenaient*, *vodreit*, *volaient*. — LXXIII: *aperceveit*, *aveit*, *dreit*, *esteit*, *(hers)*, *heirs*, *Rei*, *seit*, *torneiz*, *treis*, *daneben*: *assavoir*, *avoir*, *foi*. — LXXIV: *assaveir*, *aveient*, *dreit*, *esteit*, *Rei*, *torneis*. — LXXV: *aver*, *(hers)*, *torneis*, *vee*, *daneben*: *aroent*, *trois*, *moy*, *soy*, *mois*. — LXXVI: *apercevoir*, *aveient*, *avoir*, *deveient*, *dreit*, *esteient*, *esteit*, *Gieffrei*, *hers*, *poraient*, *rei*, *sei*, *teneient*, *treis*, *viveit*, *daneben*: *rendoient*, *soient*. — LXXVII: *anceisors*, *heirs*, *mei*, *meis*, *otrei*, *scit*, *treis*. — LXXVIII: *auraient*, *bourgeois*, *Francéis*, *metié*, *orendreit*, *poit*, *rei*, *seit*. — LXXIX: *deivent*, *destruieit*, *dreiture*, *esteit*, *heirs*, *monneie*, *quei*, *remaindreit*, *savoir*, *seit*. — LXXX: *deivent*, *fei*, *Geffrey*, *Humfrey*, *quei*, *rei*, *seit*. — LXXXI: *auc*, *cressant*, *dreit*, *dreite*, *heirs*, *maner*, *Reu*, *seent*, *seit*, *treis*, *vendreit*.

14. *ie* > *i* (243 A. 2): I: *baillie*. — VI: *cauchie*. — X: *ensengnies*, *maisnie*, *otrics*, *resaisies*. — XIV: *aidir*, *doins* (*decanus*), *laisir*, *manire*, *pair*, *rins*, *sin*. — XV: *chevalirs*. — XVI: *chevalir*, *Chise*, *Thiris*. — XVII: *doins*. — XX: *manire*, *paies*. — XXIX: *fauchies*. — XXXII: *sient*. — XXXIV: *fiuncies*. — LIX: *siclé*. — LXXV: *vergies*.

15. *ie* > *e* (§ 243 A. 2): XLV: *plenerement*, *meins* (?). — L: *tenent*, *premerement*, *refesie*, *Fogeres*. — LI: *chivallers*, *hereters*. — LIII: *chivaleyr*, *escuers*, *fie*, *Quarteyr*. — LV: *chevalers*, *refesie*, *sexters*. — LVII: *pourseent*; (*baillée*, *obligé*). — LIX: *derere*, *feu*, *Gauter*, *Pere*, *quarters*, *Sablere*, *tenent*, *tent*. — LX: *ben*, *chevaler*, *manere*, *Negrer*. — LXI: *dener*, *deners*, *Pasquer*, *Paquer*, *Pevrer*, *plenerement*; (*jugé*). — LXII: *Baolere*, *deners*, *darrer*, *menere*, *Orbester*, *Perre*, *Perres*, *plenere*, (*baillées*, *espleiter*, *espleter*, *laissé*, *layssé*, *layssees*, *suichez*). — LXIII: *chevaler*, *manere*, *planere*, (*assigné*, *jugé*, *obligé*). — LXIV: *Chevaler*, *estagers*, *fe*, *menere*, *ren*, *Tellere*, *tent*, *terz*, (*juger*, *justicer*). — LXV: *Angers*, (*bailée*), *ches*, *chevaler*, *enterement*, *fe* etc. — LXVI: *Angers*. — LXVIII: (*bailleiz*, *bailler*). — LXIX: *seiters*, (*jugez*, *obligeret*). — LXX: *deners*, *paé*. — LXXI: *fe*. — LXXII: *meyté*, *porseent*, *porseet*, (*obligees*, *obligerent*). — LXXII<sup>a</sup>: *feu*, (*Fogeres*, *sachez*). — LXXIII: *manere*. — LXXIV: *manere*. — LXXV: *paer*, (*eschanger*). — LXXX: *Despenser*, *Guater*, *manere*, (*sachez*). — LXXXI: *chevalers*, *forester*, *Ianuer*, (*meenee*).

16. *ieu* > *iu* (§ 247 A., 51 A., 63 A.): II: *liu*. — V: *Diu*. — VI: *banliwe*, *liu*, *lius*. — VII: *Dix*. — VIII: *liu*. — IX: *liu*, *mius*. — X: *lius*. — XIV: *lius*. — XVIII: *liu*. — XLIX: *liu*.

17. *oi* > *o* (§ 229 A.): VIII: *bos*. — XIII: *avor*. — XVII: *poioent*. — XX: *deveroent*, *devroent*, *fomains*, *memore*, *seroent*, *soent*, *vorroent*. — XXI: *avoent*, *clamoent*, *poent*. — XXII: *bouz*. — XXIV: *cognossant*. — XXVI: *sor*. — XXXII: *hors*. — XXXIII: *crosiés*. — XXXV: *Bos*. — XLIX: *savor*. — L: *asavor*. — LI: *parroche*? — LII: *parroche*? — LIII: *assavor*, *avor*.

18. *ûi* > *û* (§ 231 A.): XXVI: *lu*. — XXXII: *lu*. — LXXX: *amenusement*.

19. *ëi* > *öi* (§ 258 A.): IX: *poine*. — XIV: *avoine*. — XXVI: *loignent*. — XXXIII: *Demoinge*. — XLII: *demoigne*, *demogne*. — XLIII<sup>a</sup>: *soignorie*, *toing*. — XLV: *soignor*. — XLVI: *soignour*. — XLVII: *soingnor*. — XLIX: *diemoinche*, *soignour*. — L<sup>a</sup>: *constroingz*, *soignerie*, *soignor*.

20. *ã* > *ãu* (§ 252 A.): LXXX: *raundit*. — LXXXI: *chaungablement*, *saunz*.

21. *öi* > *ö* (§ 260 A.): IX: *canonne*. — XIV: *canones*. — XV: *chanonnes*, *tesmongnaige*. — XVI: *tesmongnage*. — XVIII: *pont*. — XX: *chanonnes*. — XXII: *besons*. — XLII: *pont*.

22. Unbetonte *ei*, *oi* gehen, namentlich vor *s*, in *i* über (§ 266 A.): X: *conissiemmes*, *orisons*. — XII: *conissons*. — XV: *conisance*. — XVII: *connisant*. — XIX: *conisance*, *reconisons*. — XXI: *conissant*. — XXVIII: *cognissant*, *oquison*. — XXXIV: *conissant*, *demisele*. — XLI: *dyens*. — XLV: *dien*, *mitié*.

23. Unbetontes *a* im Hiat zu haupttonigem *ü* geht nicht in *e* über, oder es kehrte in gleicher Stellung *e* aus lat. *a* zu *a* zu-

rück (§ 87 A.): XLI: *aussient*. — XLIII<sup>c</sup>: *ahui*. — XLIII<sup>d</sup>: *ahues*, *ahue*. — XLIII<sup>e</sup>: *ahuz*. — XLV: *haues*. — XLIX: *hausse*. — LIX: *fau*, *faue*. — LX: *fahu*. — LXI: *fau*. — LXII: *fahu*.

24. *glise*, *veske* statt *eglise*, *eveske* (§ 11 A.): III: *vesques*. — X: *glise*, *vesque*. — XII: *glise*, *vesque*. — XIV: *glise*, *veke*. — XV: *glise*.

### Konsonantismus.

25. *b'l* > *vl*, (*ul*) (§ 110 A.): V: *irretaulement*. — VII: *paisierlement* (*pausiculement*?). — IX: *estaule*, *estaulement*. — X: *estaule*, *tenaules*. — XI: *estaule*, *meules*. — XII: *iretaule*. — XIII: *meules*. — XVI: *estaule*. — XVIII: *Staules*, *Stailles* (v. Nr. 11). — XXVI: *Exeravle*. — XXXIV: *paiseulement*. — LXXIX: *estaule*.

26. Germanisches *w* im Anlaut bleibt (§ 30 b, 3): III: *wages*. — V: *Willames*. — VI: *warder*, *Wion*. — VII: *Willaume*. — X: *warder*, *warderommes*, *Warnaute*. — XI: *warde*. — XII: *Waudrut*. — XV: *wardeir*, *Wilheames*. — XVI: *Wihongne*, *Wilheame*. — XVIII: *warderons*. — XIX: *warde*. — XXII: *warde*. — XXIII: *contrewage*, *pourwerantir*, *pourwerantivet*. — XXIV: *wagiere*, *warde*. — XXV: *varantie*. — XXVI: *westei*, *warre*. — XXVII: *Winardin*, *contrewaige*, *wairantir*. — XXIX: *warde*. — XXXII: *warentie*, *warentir*. — XXXIII: *Willumes*. — XXXIV: *warandir*, *wardeir*. — LXXIX: *warandir*. — LXXX: *Wirecestre*, *Willem*, *Warwik*, *Wincestre*. — LXXXI: *Wauchlyn*, *Willame*.

27. Isoliertes auslautendes *t* bleibt erhalten (§ 274 A.): IV: *rechut*, *reconnut*. — VI: *mut*, beachte *mute*. — VII: *otriet*. — IX: *donnet*, *tenut*, *seelet*. — X: *foit*, *oublit*. — XI: *greet*, *levet*, *otriet*, *portet*, *volentet*, beachte *couneute*. — XII: *acmplit*, *assanlet*, *assentit*, *auctoritet*, *contenut*, (*conneute*), *donnet*. — XIII: *reconeut*. — XIV: *acompanhiet*, *creanteit*, *fermet*, *foit*, *pendut*, *priet*, *veriteit*. — XV: *eut*, *foit*, *nommeit*, *pendut*, *veriteit*. — XVI: (*conute*), *eskeut*, *pendut*, *veriteit*. — XVII: *acordeit*, *crestienteit*, *dureit*, *enleut*, *foit*, *nomeit*, *oit*, *plaidiet*. — XVIII: *abbet*, *depriet*, *metet*, *proprietet*. — XIX: *aquesteit*, *nomeit*, *prioriteit*, *veriteit*. — XX: (*connute*), *drpartit*, *devisait*, *palet*, *prendet*, *rendut*, *santeit*, *tenut*. — XXI: *abbet*, *acensit*, *crestienteit*, *facet*, *mettet*, *priet*, *vestit*. — XXII: *abbeut*, *aluet*, *fauteit*, *raportet*, *veriteit*, *volenteit*. — XXIII: *alluet*, *aquasteit*, *pourwerantivet*. — XXVI: *donet*, *piet*, *proiet*. — XXVII: *aquasteit*, *Joffroit*, *preit*. — XXVIII: *abbeut*, *appellet*, *moitiet*, *noumeit*, *preit*, *prioriteit*, *veriteit*. — XXIX: *preit*, *recognut*. — XXXIV: *apeleit*, *asseneit*, *blesseit*, *chargiet*, *connut*, *desrut*, *devisait*, *donneit*, *establit*, *esteit*, *greet*, *meut*, *obligiet*, *octroiet*, *ordeneit*, *pendut*, *proprietieit*, *renonciat*, *renunciet*, *seut*, *tenut*. — LXIII: *chantet*.

28. *s* wird durch die Einwirkung palataler Vokale palatalisiert. In der Darstellung erscheint meist *x* (p. 140): XXVI: *faix*. — XXXII: *fuzons*, *laxié*, beachte *axoler*. — XXXIII: *cognozant*. — XLIII: *meix*. — L<sup>a</sup>: *auxi*. — LI: *conoeschons*.

29. *k* und *g* vor *a* (*au*) bleiben im Wortanlaut und im Inlaut nach Konsonant (139 A., 142 A.): IV: *eskevin*, *gardins*, *goir*. — V: *kaisnoi*, *cascun*, *kemin*. — VI: *Caanche*, *cauchie*, *esquevins*, *franque*, *seque*. — VII: *kaskun*, *cose*, *coses*. — VIII: *acater*, *castelain*, *castelains*, *eskevin*, *eskevins*, *coses*; *frankir*. — IX: *canonne*, *capitles* (Latinismus?), *preeceurs* (*c* = *k*?). — X: *catel*, *campel*, *castelain*, *castelains*, *castelerie*, *kemins*, *cevalier*, *escaper*, *eskiet*, *eskievins*, *Mikiel*. — XI: *cateus*, *cose*, *eskieront*, *eskievin*, *eskievins*. — XII: *capitles*, *cascune*, *cose*, *oquoison*. — XIII: *cateil*, *eskevins*. — XIV: *canones*, *capitelez*. — XVI: *eskeut*. — XVII: *acaïtte*. — XXVIII: *oquison* vereinzelt neben *chevalliers*, *chouses* etc. — LXXIX: *coses*, *franquement*, *Mikiel*, *Ricart*. — LXXXI: *carie*, *carier*, *caruees*.

30. *k*<sup>2</sup> > *tš* (§ 134 A., 135 A.). In der Darstellung erscheint *ch* und daneben häufig *c*. Wie weit in letzterem die Wiedergabe des schriftsprachlichen *ts*-Lautes oder eine traditionelle Schreibung des mundartlichen *tš*-Lautes zu erkennen ist, läßt sich in jedem einzelnen Falle nicht erkennen. III: *che*, *chel*, *ches*, *Chiriers*. — IV: *chele*, *chest*, *cheste*, *chiaux*, *chil*, *dechet*, *rechut*. — V: *ch'*, *ches*, *cheus*, *chist*, *chou*. — VI: *cha*, *chaus*, *ches*, *chou*, *rechut*. — VII: *chaus*, *che*, *ches*. — VIII: *chiaux*. — IX: *chiaux*. X: *chou*, (*saciez*). — XI: *chou*, *dechies*, (*sacent*). — XII: *che*, *chiaux*, *chou*. — XIII: *che*, *cho*, (*sacent*). — XIV: *chu*. — XV: *che*, *cheauz*, *chen*, *ches*, *chis*, *chou*. — XVII: *che*, *chias*, *chu*. — XX: *chu*. — LXXIX: *che*, *ches*, *cheste*, *cheus*, *chu*, *Machecrier*.

31. *ki*, *ti* > *tš*, wo im Franzischen sich *ts* entwickelt (§ 193 A., 195 A., 198 A.). Wegen der graphischen Wiedergabe cf. 30. I: *tierche*. — III: *Valenchiennes*. — VI: *prononcheroient*, *prononchié*, *ordenanche*; *Caanche*?, *cauchie*, *Franche*. — VII: *march*. — X: *contenchon*, *march*, *parchons*, *Ponche*. — XI: *parchons*, *Puch*. — XII: *ordenanche*, *renunchons*. — XVI: *passienche*. — XVII: *mostranche*, *picche*. — XIX: *pacienche*. — LXXVI: *renoncha*. — LXXVII: *parchonnerie*. — LXXVIII: *commanchant*. — LXXIX: *justiche*, *pieche*.

32. § 155 A. XLIII<sup>a</sup>: *aigues*. — XLIII<sup>c</sup>: *aigue*, *porseigre*. — XLIX: *aigues*. — LVI: *sugre*. — LVII: *ensigoit*. — LX: *segre*.

33. Zwischen *l* und *r* ist ein Übergangslaut nicht eingetreten (§ 174, 2 A.): X: *vorrommes*. — XIV: *varoit*, *vorrat*. — XVII: *vauroit*, *voront*, *vorunt*. — XXVI: *vorront*, *morre*. — XXXII: *varoient*. — XXXIV: *saure* (*solvere*), *saurre*, *varroit*, *vorrent*, *vorroient*. — XLIII<sup>c</sup>: *molre*.

34. *l* vor Konsonanten schwindet, wo es im Franzischen als *u* bleibt (§ 281 A.): X: *Biavais*. — XIV: *atres*, *ceaz*, (*saz*?), *varoit*, *vorrat*. — XV: *Wilheames*. — XVI: *ceas*, *Vaz*, *Wilheame*. — XVII: *atre*, *voront*, *vorunt*. — XVIII: *Gillame*, *Stailles*. — XX: *amones*, *anes*, *atre*, *Baduin*, *cias*, *ques*, *saias*. — XXI: *Cystias*,



*queis*. — XXIV: *queis*. — XXVII: *ateil*. — XXXII: *Baduins*, *jornas*, *varoiert*. — XXXIII: *queis*, *Willames*. — XXXIV: *desqueiz*, *eas*, *especiament*, *lesqueis*, *varroit*, *vorrent*, *vorroient*. — XXXVI: *perpetuiz*. — XLI: *laques*. — XLIII: *atre*, *assi*, *queque*, *sacs*, *vasit*. — XLIV: *corporement*. — XLV: (*avri*), *Beane*, *coporament*, *sees*. — L<sup>a</sup>: *sees*. — LI: *atre*, *ceas*, *chutea*, *lesques*. — LIV: *especiament*. — LXI: *Beachamp*, *perpetuament*. — LXIX: *annue-ment*, *ques*, *vodront*. — LXXX: *Guater*, *Willem*. — LXXXI: *Willame*.

35. *l* wird hinter *i* zu *u* vokalisiert (§ 281 A.): V: *fix* (vgl. § 13 A.) — VI: *fix*. — VII: *fuuls*. — XVII: *fius*. — XXIX: *fix*. — LXXI: *fius*, *fuz*. — LXXXI: *fuz*.

36. <sup>Vok.</sup> *l'* > <sup>Vok.</sup> *il* (§ 159 A.): XXI: *soile*. — XXXV: *soile*. — XLVII: *voille*. — LII: *voille*. — LXXX: *consoil*.

37. *l'* wird *lh* und *hl* geschrieben (§ 13, 2): XIV: *ilh*, *ihl*, *Ramelhics*, *Ramelhou*, *vilhe*. — XV: *conseilh*, *ilh*, *Wilheames*. — XVI: *Gilhes*, *Wilheame*. — XVII: *conselh*, *ilh*. — XIX: *ilh*. — XXVI: *consoil*. — LIII: *ffilha*, *lhi*.

38. Zwischen *n* und *r* ist ein Verbindungslaut nicht eingetreten (§ 186 A.): VI: *tenroit*, *verroit*. — IX: *tenroit*, *venroit*. — X: *tenrommes*, *venrommes*, *venront*. — XII: *venrons*. — XIV: *revenroit*. — XV: *tenroit*. — XVI: *venredi*. — XVII: *tenroit*, *venrat*. — XVIII: *tenrons*. — XX: *venront*, *tenrat*. — XXII: *retinrent*, *semonre*. — XXIV: *revanrrat*, *vanrront*. — XXV: *tanroi*. — XXVI: *tanront*, *tanroient*, *vanront*. — XXX: *revenroient*, *tenroient*. — XXXI: *venront*. — XXXIV: *tanront*, *venront*. — XXXV: *venrunt*. — XXXVII: *vanront*. — XLII: *tanront*. — XLIII<sup>a</sup>: *vanrons*. — XLIII<sup>c</sup>: *venrai*. — XLIII<sup>d</sup>: *vanrai*, *vanront*. — XLIV: *venruns*. — XLV: *vanrai*. — Beachte: XXIII: *panre*, XXIX: *penre*, XXXI: *penriens*, XXXIV: *panre*, *repranroient*, XXXV: *penrunt*, XXXVIII: *panre* statt *prendre*, *prendriens* etc.

39. Zwischen *m* und *l* ist ein Verbindungslaut nicht eingetreten (§ 186 A.): IX: *ensanle*. — XII: *assanlet*, *ensanle*.

40. *n'm* > *lm*, *rm* (§ 183 A.): XIII: *arme*. — LIV: *arme*. — LV: *arme*. — LIX: *armes*. — LXII: *arme*. — LXV: *mermer*. Beachte *ib. mornier*, *mornerie*. — LXXXI: *alme*.

41. *m'n* > *nn*, *n* in Erbwörtern (§ 182 A.): LXIV: *fenne*.

42. <sup>Vok.</sup> *ni* > <sup>Vok.</sup> *n* (§ 160): XXII: *asseneit* (?).

## Formenlehre.

### Pronomina (und Artikel).

43. *jou* Nom. Sing. des Personalpronomens der 1. Person (§ 321 A.): V. VII. VIII. XX (*ju*). XXIX.

44. *mi* Obliquus Sing. des betonten Personalpronomens der 1. Person. (§ 321 A.): VII.

45. *ilh* (*ihl*) Nom. Sing. Masc. des betonten Personalpronomens der 3. Person (§ 322): XIV. XV. XVII. XIX.

46. *ille* Nom. Sing. Fem. des betonten Personalpronomens der 3. Person (§ 322, 3 A.): XIII. XXVII.

47. *aul* < *ellu* (*illum*; § 322, 4): XLIV.

48. *lou*, *lo* Obl. Masc. Sing. des satzunbetonten Personalpronomens der 3. Person, statt franz. *le* (§ 323 A.): XXV. XVII. XLIII. LXIV.

49. *siue* Fem. Sing. des betonten Possessivpronomens der 3. Pers. (§ 326, 2 A.): X. XIII. XXVII.

50. *mis* Nom. Sing. Masc. des satzunbetonten Possessivpronomens der 1. Person (§ 327 A.): LX: *mis peres*. — XLIV: beachte *misire*.

51. *me(n)*, *te(n)*, *se(n)* Obl. Sing. Masc. der satzunbetonten Possessivpronomina statt *mon*, *ton*, *son* (§ 327 A.): V: *men*, *sen*. — VII: *men*. — VIII: *men*. — XI: *se frere*. — XIII: *sen remanant*. — XVI: *se covent*.

52. *me*, *te*, *se* Sing. Fem. der satzunbetonten Possessivpronomina statt *ma*, *ta*, *sa* (§ 327 A.): III: *se pais*. — VIII: *me dame*. — IX: *se court*. — X: *se maisnie*. — XI: *se suer*, *se sereur*. — XII: *medame*, *se molnerie*. — XIII: *se plaine veue*. — LXXIX: *se volenti*.

53. *sui*, *mui* Nom. Plur. Masc. des satzunbetonten Possessivums der 1. und 3. Person (§ 327 A.): XXIV: *sui hoir*. — XXVI: *sui hoir*. — XLI: *sui anfant*, *suy anfant*. — XLIII<sup>d</sup>: *mui hoir*, *mui successour*.

54. *no(s)* satzunbetontes Mehrheits-Possessivum im Singular (§ 329 A.): *no conmgue*, *no plaisir*, *no talle*, *no ville*. — VI: *nos fix*, *nos oirs*, *no part*, *no pere*, *nos peres*, *no seigneur*, *nos sires*. — IX: *no court*, *no glise*, *no oste*. — X: *nos consel*, *no glise*, *nos iretages*, *no justice*, *no muelin*, *no oste*, *no pooir*. — XII: *no capille*, *no eglise*, *no glise*, *no saiel*.

55. *cestes* Fem. Plur. des Demonstrativums (§ 331, 1): XXXI: *cestes presentes lettres*. — XLVI: *cestes presantes lettres*. — LI: *cetes pressentes letres*. — LIV: *cestes lestres*. — LV: *cestes presentes lestres*. — LVIII: *hycetes letres*. — LXII: *cestes presentes lettres*. — LXV: *cetes presentes letres*, *cetes chouses*. — LXVI: *cetes presentes letres*, *cetes chouses*. — LXVII: *cetes presentes letres*. — LXVIII: *ceites presentes leitres*. — LXIX: *cestes presentes letres*. — LXX: *cestes devant dites chouses*. Es handelt sich um eine formelhafte Wendung der Kanzleisprache, die sich örtlich länger erhalten hat.

56. *çou*, *su*, *chou*, *chu*, *çoe*, *ceu* mundartliche Entwicklungsformen von *ekke oc* (§ 332): V: *chou*. — VI: *chou*. — VIII: *çou*. — IX: *çou*. — X: *chou*. — XI: *chou*. — XII: *chou*. — XIII: *cho*. — XIV: *chu*. — XV: *chou*. — XVI: *chu*. — XVII: *chu*. — XX: *chu*. — XXII: *ceu*. — XXV: *ceu*. — XXVI: *ceu*.

XXXII: *ceu.* — XXXIII: *ceu.* — XXXIV: *su.* — XLVI: *çou.* — XLIX: *ceu.* — L<sup>a</sup>: *çou.* — LV: *ceu.* — LX: *ceu.* — LXI: *ceu.* — LXII: *ceu.* — LXIII: *ceu.* — LXVIII: *ceu.* — LXXXI: *çoe.*

57. *lo, lou* erhält sich als Obl. Sing. Masc. des bestimmten Artikels (§ 333 A.): XXII. XXIII. XXV. XXVI. XXVII. XXXII. XXXIII. XLIII<sup>a</sup>. XLIII<sup>c</sup>. XLIII<sup>e</sup>. XLIV. XLVI. L. L<sup>a</sup>. LI. LXIV.

58. *le* Fem. Sing. des bestimmten Artikels (§ 333 A.): III. IV. V. VI. VII. VIII. IX. X. XI. XII. XIII. XVI. XIX. XXV. XXVI. LXXIX.

59. *li* Nom. Sing. Fem. des bestimmten Artikels (§ 333 A.): III. VI. VII. VIII. X. XII. XIV. XV. XVII. XXI. XXII. XXIII. XXVI. XLIII.

60. *dau, do* < *del* <sup>Kons.</sup> (§ 333 A.): XLVIII. LIV. LVI. LXII. LXIII. LXIV. LXVII. LXVIII.

61. *on* < *en le* (§ 333 A.): XXIV. XXV. XXVIII. XXX. XXXII. XXXIV. XLIII<sup>d</sup>. XLIII<sup>e</sup>. LX.

### Verbum.

62. *-ois* als Endung der 1. Pers. Sing. Präs. Ind. nach Analogie gebildet (§ 352 A.): XLIII: *delivrois, eschapois, ordenoi, quitois.* — XLIII<sup>c</sup>: *obligoi.* — XLIII<sup>d</sup>: *obliiois.* — XLIII<sup>e</sup>: *obligois, renonçois.* — XLV: *baillois, outrois.* — XLVII: *outroiois, quillois, enloiois.*

63. *-omes* als Endung der 1. Pers. Plur. Präs. und Fut. (§ 339, 2 A. 3): X: *aquerrommes, aurommes, avommes, deverommes, droiturommes, ferommnes, justicerommnes, menrommes, otriommes, porommnes, porummnes, saisirommes, saurommes, tenrommes, tenommnes, venrommes, veommnes, vorrommes, warderommnes.* — XLII: *poommnes.*

64. *-iemes* als Endung der 1. Pers. Plur. Imperf. Konj., der 1. Pers. Plur. Imperf. Ind., Imperf. Konj. und Konditionalis (§ 341 A.; 343 A.; 344, 4): VI: *aliesmes, demandiesmes, disiesmes, renderiemes, seriemes.* — VII: *estiemes.* — IX: *disiemes.* — X: *amenissiemmes, conissiemmes, deveriemmes, disiemmes, droiturommes, estiemmes, faisiemmes, fesissemmes, fesissiemmes, fussediemmes, justiceriemmes, menriemmes, plaigniemmes, respondiemes, seuissiemmes, vosissiemmes.* — XII: *poriemes.* — XVI: *feissiemmes.* — XL: beachte *apaisemes.*

65. *-iens* als Endung der 1. Pers. Plur. Präs. Konj., Imperf. Ind., Imperf. Konj. und Konditionalis (§ 340 A.; 341 A.; 343 A.; 344, 4): III: *aidiens.* — XII: *fussiens.* — XV: *disiens.* — XIX: *aiens.* — XXVI: *aviens, poiens, jorriens, porriens, derriciens.* — XXX: *partiens.* — XXXI: *aviens, deviens, feissiens, manderiens, penriens, poiens, seriens.* — XXXII: *aviens.* — XXXIII: *aliens, faisiens.* — XXXVIII: *aviens, deviens, disiens, potens.* — XXXIX: beachte *devoiens, estoiens.* — XL: beachte *auroiens, entendoiens, feroiens, osteroiens, vouloiens* daneben *porreens.* — XLIII<sup>a</sup>: *aviens.*

*deviens*. — XLIII<sup>b</sup>: *excommuniessiens*, *meissiens*. — XLIV: *aviens*, *estiens*. — XLVI: *porchaceriens*, *porriens*. — L: *estiem*. — L<sup>a</sup>: *faciens*, *teniens*.

66. -oiz als Endung der 2. Pers. Plur. Präs. Konj. (§ 340 A.): XLVI: *façois*, *fuçoiz*, *randoiz*, *recevoiz*.

67. -oie, -oies, -oit, -oient als Endungen des Präs. Konj. (vgl. § 353 A.): XLIII: *demoroit*, *donoient*, *façoie*, *paioit*.

68. -ient als endbetonte Form der 3. Pers. Plur. des Konj. Imperf., Ind. Imperf. und Konditionalis (§ 343 A.; 365 A.): XXXVII: *deissient*, *eussient*, *poissient*, *puissient*. — XLI: *aussient*, *poient*, *porient*. — XLIII<sup>b</sup>: *fussient*. — XLVI: *haussient*, *pleinessient*. — L: *voudrient*, *esterient*. — Beachte auch L<sup>b</sup>: *presouresaint*.

69. Konj. Präs. mit dentaler Spirans im Auslaut des Stammes (§ 348, 3 b A.): VII: *lieveche*, *prenge*. — VIII: *paice*. — XI: *emporche*, *prenge*. — LXXVII: *porsiethent*. — LXXX: *prenge*.

70. -ot < -abat, Endung des Imperf. Ind. (§ 341 A.): LXIV: *afermot*. — LXV: *demandot*, *demandoent*. — LXVI: *demandot*.

71. -eve < -abam, Endung des Imperf. Ind. (§ 341 A.): XXV: *clameve*, *reclameve*.

72. -ivet, Endung des Imperf. Ind. (§ 341 A.): XXIII: *pourwerantivet*.

73. -arent als Endung der 3. Pers. Plur. Perf. Ind. der Verba der 1. Konjugation (§ 355 A.): XXII: *enpruntarent*, *laissarent*. — XXXIV: *achetarent*, *aquestarent*, *denarent*, *grearent*, *octroiarent*, *renunsarent*. — XLIII<sup>a</sup>: *demorarent*.

74. Endungsbetonte Formen der si-Perfekta mit intervokalischem s zu einer Zeit, wo im Franzischen an deren Stelle s-lose analogische Bildungen getreten waren (§ 386, 1 A.): VII: *presist*. — IX: *fesist*, *meffesist*, beachte ib. *partesist*. — IX: *desissiemes*. — X: *fesissiemmes*. — XX: *presist*.

75. -isent als Endung der 3. Pers. Plur. der si-Perfekta (§ 349, 2 A.): XII: *disent*. — XXII: *misent*. — XXVIII: *fisent*. — XXXIV: *fisent*, *promisent*.

76. ui-Perfekta treten zur schwachen i-Konjugation über (§ 342 A.; 343; 404 A.): X: *puist*, *seuissent*, *seuissiemmes*. — XII: *fuissent*. — XIV: *owist*. — XV: *fuist*. — *fuist* (?). — XX: *fuisent*. — LX: *deguist*, *oguist*.

77. *pooir* wird an *vouloir* angeglichen (§ 426): XXXIV: *puelent*.

## Glossar.

- abonnement** sm. Ablösung einer Abgabe mittels normierter Jahresbeträge, rachat d'une redevance moyennant une annuité fixe XXXIX.
- aboutir a**, an etwas grenzen, aboutir à, toucher à LXXIX.
- acensir**: *acensir a tous jours jamais en hiretage*, in Erbpacht nehmen, prendre à bail perpétuel XXI.
- acompanhier** q., jemand als Teilhaber bestellen, s'associer q. (comme copropriétaire) XIV.
- acompañnement** sm. Vereinbarung, action de s'associer q., d'admettre q. à titre de copropriétaire XXXI.
- acordance** sf. Vereinbarung, Einigung, accord XXXVIII.
- acort** sm. Schiedsspruch, sentence arbitrale XL.
- action** sf. Klage, Klagebefugnis, action, demande judiciaire XXXIV. LXVI. LXX (auction).
- ades** adv. immerfort, continuelement XLIII.
- aemplir** erfüllen, ausführen, accomplir, exécuter VI. XI.
- afferir**: *ce que il affer* was sich gehört, *ce qu'il faut* XXXVI; *comme il afiert* LXXVII.
- Aquienne** l'Aquitaine ou Guienne LXXX.
- ahan** sm.: *mettre a ahan* ackern, metre en labour X.
- aicquiter** v. *aquiter*.
- aide** s. *aive*.
- aïdir**, die sogen. auxilia (Beisteuer bei außerordentlicher Veranlassung) des Feudaldienstes leisten, fournir aux aides féodales XIV.
- aie** s. *aive*.
- aime** sf. ein Flüssigkeitsmaß, mesure pour les liquides, lat. *ama* (cf. ZFSL XXVI<sup>1</sup>, p. 12<sup>3</sup>) XIV.
- aitre** sm. Kirchhof, *terrain près d'une église jouissant de droit d'asile, cimetière* etc. Cf. Godefroy s. v. XXVIII. LXXIX (*etire*).
- aive** sf. Einrede im Rechtsgang, exception, moyen opposé à une demande judiciaire XII. XLIII<sup>a</sup> (*aide*). XLIII<sup>c</sup> (*ahide*) etc. LXIX (*aie*).
- ajourner** vor Gericht laden, ajourner, assigner en justice à un jour déterminé IX.
- aler contre**, **aler encontre** Einspruch erheben, faire opposition à qc. II. XLIII<sup>a</sup>. XLVII; *aler encontre zuwider handeln*, contrevenir VI. XIII. XXXIII.
- allegation** sf. Vorgeben, Vorschützen, allégation, moyen opposé à une demande en justice XXXIV. LIV. LIX (*allegacions*) etc.
- alue** sm. Allod (Freigut), allen, domaine tenu en pleine propriété X. XVI. XX. XXII (*aluet*). XXIII (*aluet*).
- am** mit, avec LIII.
- amenusement** sm. Verringerung, Schmälerung, détérioration, amoindrissement LXXXI.
- amenuser** schmälern, diminuer, désavantager LXXII.
- amortir** an die tote Hand übergehen lassen, concéder à titre de *main-morte* LIV. LV.
- Angevine** sf. „fête de la Nativité de la Sainte Vierge, 8 septembre, très célèbre dans l'Anjou et le Vendômois, et qu'on croit avoir été instituée au V<sup>e</sup> siècle par l'évêque d'Angers, S. Morille, disciple de S. Martin“ (Godefroy) LXV. Vgl. auch A.-J. Verrier et R. Onillon, *Glossaire des patois et des parlers de l'Anjou* I s. v.
- anniversaire** sm. Seelenmesse am Todestage, messe anniversaire V (*anniversaire*). VII. XXVII. XLIII. LVI.

**anonerie** sf. Getreidemarkt, marché au blé LXV.

**anten** adv. verflossenes Jahr, l'an passé III.

**apaisier**: s'apaisier sich vergleichen, s'accorder XL.

**apansser**: bien apanssée, mit Überlegung, agissant avec réflexion XLIII.

**apartenances** sf. Pertinenzien, Zubehör, appartenances, dépendances, ce qui appartient à un domaine II. XLII. XLIX (apartinances). L<sup>a</sup> (aportences, apterences). LIII (apartenenses) etc.

**apercevoir** erheben, percevoir LIV. LXXIII. LXXVI.

**aplegier** vb.: s'aplegier, sich verbürgen, se cautionner LXXII<sup>a</sup>.

**apostole** sm. Papst, pape XXXIII.

**appandre** von etwas abhängig sein, abhängen, dépendre XXVI.

**appendisse** sf. le même que appartenance XIX. XLIII<sup>a</sup> (apandises). L<sup>a</sup> (appendises).

**aquast, aquaster** s. aquest, aquster.

**aquest** sm. Erworbenes, biens acquis (par opposition à biens héréditaires) XIX. XX. XXIII (aquast). XXVII (aquast); mettre en aquest XXIV.

**aquester** „(unbewegliches Gut) erwerben“, acquérir (un bien immobilier) XIX. XXIII (aquasteit). XXVI (aquaster). XXVII (aqasteit).

**aquiter** verzichten auf etwas, se désister, renoncer à XXV; **aquiter** q. = clamer quitte q. (v. clamer) XXVI. XXXIII (aicquiter q.); les dettes aquiter die Schulden abtragen LXV; **aquiter** de frei machen, (von Lasten) befreien, libérer, rendre quitte de LXXV.

**arceprovoire** sm. Erzpriester, archiprêtre XLIX.

**ardoir** brennen, brûler XXVIII.

**aritaige** v. hertaige.

**arres** adv. außer, ausgenommen, excepté VIII.

**arrier** adv.: sa en arrier vormal, ci-devant („de son vivant“) XXXVI. XLVI (çay an arriers). XLIII<sup>a</sup> (çai en arriers). XLIII<sup>c</sup> (ça en arrere, çà en arriers). XLIII<sup>d</sup> (çai en arriers) etc.

**arrieraige** sm. Rückstand, arriéré XXXIX.

**arsin** sm. Brandstiftung, incendie par malveillance, crime de mettre le feu volontairement X (cf. Godefroy s. v. arsin et arson).

**asise** sf. Zuweisung, assignation LX.

**aslongement** sm. aslongement de l'ans Länge der Zeit X.

**asseer** v. asseoir.

**asseis**: asseis faire Genüge tun, erfüllen, satisfaire à XXXIV.

**assener** q. etwas für die Sicherstellung einer Forderung bestimmen, assigner qc. en garantie de paiement XXXIV.

**assens** sm. Zustimmung, assentiment XVII. XX.

**assent** sm. Zustimmung, assentiment XII; Übereinkommen, accord XIV. XV.

**assente** sf. Vereinbarung, convention XII.

**asseoir** eine Abgabe festsetzen, sicherstellen, fixer l'assiette d'une redevance immobilière, déterminer les biens qui doivent en garantir le paiement XIV. XXVII. XXXVII etc.

**asseter** in der Bedeutung von asseoir I. (por asseter les dites XI. Ib. a viannois em la chastelerie).

**assise** sf. Gericht VI (vgl. Godefroy Complément s. v.); dasselbe wie appartenances? LXV.

**assolir** Sünden vergeben, absoudre VII (cf. axoler).

**atendre** erwarten, compter, espérer LXII.

**aubaine** sf. et m. Heimfall, droit sur la succession d'un étranger X.

**auccion** v. action.

**auctoritei** sf.: o l'auctoritei de li nach seinem Willen, suivant sa volonté LXXIV.

**aumosner** als Almosen, milde Gabe stiften, donner en aumône VII.

**aumosnerie** sf. Armenanstalt, établissement de charité LX.

**autretel** adj. ebensolch, pareil LXXII<sup>a</sup>.

**avant part** sf. Voraus (bei Erbschaften), Vorvermächtnis, préciput, avant-part XI.

**avenant** sm. was jemandem zukommt, gebührt, ce qui convient à q., part proportionnelle XX; adj. gebührend. XLV (en avenant estat).

- exoler* frei machen, von allen Lasten befreien. *décharger, exempter de toute charge* XXXII (cf. *assolir*).
- baillée* sf. Übergabe, Verabfolgung, action de donner, livraison LXX.
- baillier* übertragen, übergeben, mettre à la disposition de qn., donner LXXV.
- bannaul* adj. bannherrlich, banal XLV.
- barat* sm. Betrug, tromperie XLIIIc. Lb. LXVIII. XLIIIc (*barat*).
- bataille* sf. gerichtlicher Zweikampf, duel judiciaire LXIV; *bataille campel* X.
- batis* sm. Holzschlage-Recht, droit de coupe ou d'abattage XXVIII.
- besse* sf. Niederung, bas-fonds LX.
- bestain* v. *bestens*.
- bestens* m. Streit, différend, querelle XV, XVII (*bestain*). XVIII (*betens*). XXIV. XXVI (*bestans*).
- blessier*: *blessier par deception* durch Täuschung schädigen, lésér par des manœuvres dolosives XXXIV.
- boïdie* sf. Betrügerei, Täuschung, tromperie XXXIV.
- Boileau, Étienne*. Voir *prevosté de Paris*.
- bone* sf. Grenzstein, borne LXXIIa.
- bonlé* sf. eine Art Zins, Abgabe, sorte de redevance XXII.
- boochie* sf. eine Herrichtung zum Fischfang Lb. Cf. Godefroy *bouchau*.
- brees* sm. Malz, brais, drêche LXXXI.
- broche* sf. Flüssigkeitsmaß, mesure de liquides LXXVIII. Cf. K. Glaser ZFSL XXVI<sup>1</sup> p. 132 sq.
- bruel* sm. Brühl, eingehogtes Gebüsch, breuil, bois taillis XXVI.
- Bureis* sf. pl. der erste Fastensonntag, le premier dimanche de carême, dimanche des Brandons XXVI (*lou mecredi apres les Bureis*).
- canon* sm. kanonisches Recht, droit canonique XII. XXXVII (*canon*). XLIIIc (*droit de canon*). LVII (*droit de canon*).
- castellerie* sf. Kastellanei, châtellenie, X; XXVI (*chestellerie*) etc.
- catel* sm. eine Art Güter, die, obwohl unbeweglich, als fahrende Habe im Erbrecht betrachtet wurden (Artois, Hainaut), dans le Nord: certaine catégorie de biens qui, quoique immobiliers, sont traités comme biens meubles en matière de succession X. XI. XIII.
- Cendres* sf. pl. Aschermittwoch, mercredi des Cendres XVII.
- cens* sm. cf. *chief, croist*.
- cense* sf. Zins, cens XXXIX. XLIIIa.
- censive* sf. Zinsgut, censive, tenure à cens I.
- chalonge* sm. et f. (gerichtlicher) Einspruch, réclamation (judiciaire) XLIII.
- chapelerie* sf. Kaplanei, chapellenie XXXV. XXXVI.
- chasal, chasaul* XLIIIc s. Godefroy *chesal*.
- chacement* sm. eine Art Lehen, „terre, château tenu en fief sous certaines conditions“ (Du Cange) XLIIIa.
- chasteler* = chastelet I a.
- chatelene* v. *castelerie*.
- chesteis*, voir *catel*.
- chestellerie* s. *castelerie*.
- chevir* à q. mit jemandem übereinkommen, s'accorder LVII.
- chevisance* sf. Abmachung, Vertrag, arrangement LVII.
- chief* sm. Ende, bout II, cf. XXVIII etc.; Fig. venir à chief III; li chiez cens Hauptzins, cens principal I, cf. *croist* (de cens) ib.
- Chiese Deu* sf. Abtei, abbaye XVI. XXVII.
- chose* sf. Rechtssache, cause X.
- cinquem* sm. cf. K. Glaser ZFSL XXVI<sup>1</sup> p. 166.
- circonvention* sf. Hintergehung, action de circonvenir XXXIV.
- cirografe* sm. Teilbrief, charte-partie (cf. Gröber *Grundriß der rom. Phil.* I<sup>2</sup>, p. 242) IV. XI (*cyrograves*). LXXXI (*cyrograffes*).
- clamer* beanspruchen, réclamer XXI. XXV: *clamer quitte une chose*, eine Sache jemandem abtreten, überlassen, quitter, abandonner sans restriction X. XIV; *clamer quitte q. de qc.* seine Ansprüche jemandem gegenüber aufgeben, déclarer q. libre, quitte XIII. LXII.

**clein** sm. Anspruch, revendication X LXXI.  
**clefs** sf. pl. Schlüssel, clefs XLVI.  
**clooson** sf. Einfriedigung, clôture XLIIIc.  
**clos** sm. eingefriedigtes Grundstück, Gehege, clos, terrain fermé de murs ou de haies I.  
**cohuage** sm. Hallengeld, hallage LXV.  
**commant** sm. Bevollmächtigter, mandataire XXII.  
**commandement** sm. dasselbe wie **commant**, LXV.  
**comporter**: *si comme (la dite maison) se comporte*, im gegenwärtigen Zustande, dans son état actuel I, *ensi comm ele (la mesure Jehan Postel devant dite) se comporte en lonc et en le II*.  
**composition** sf. Vergleich, compromis, arbitrage VI. XVII.  
**compromission** sf. Ausgleich, Vergleich, compromis XVII.  
**conduit** sm. Reisegeld, Wegzehrung, frais de route III.  
**conduit** part. præ. rendu à destination (y compris les frais de transport) III: *nous l'en envoi- asmes X tonniaus ... conduis*.  
**confermement** sm. Bekräftigung, confirmation XXII.  
**conmugne** sf. charte de commune III.  
**connoistre** anerkennen, reconnaître XII etc.  
**conquest(e)** erworbenes Gut, das in die Gütergemeinschaft fällt, conquêt, acquêt, bien acquis durant le mariage et tombant dans la communauté I. LXV (*conqueste*). Voir *conquise*.  
**conquise** sf. le même que *conquest* XLIII.  
**content** sm. Streit, querelle LXIV. LXII (*contemps*) etc.  
**contraignement** sm. Zwang, contrainte XXXVII.  
**contredit** sm. Widerspruch, Einrede, opposition XXXIV. LXXVII.  
**contreplege** sm. Gegenbürgschaft, Gegenpfand, contre-caution I.  
**contrewage** sm. Gegenpfand, contre-gage XXVIII. XXVII (*contrewage*).  
**convent** sm.: *avoir en convent* sich verpflichten, s'engager IX. XIV. XXV (*avoir a covant*).

**conventual** adj.: messe conventual große Klostermesse, messe conventuelle XLIV.  
**coporament** v. *corporement*.  
**corporau** adj.: persönlich, personnel LXIII (*corporau*); *corporau possession*, possession effective LXII. XLIII<sup>a</sup> (*corporel possession*). XLIII<sup>e</sup> (*corporau possession*).  
**corporement** adv. persönlich, personnellement XLIV. XLV (*coporament*). XLIII<sup>a</sup> (*corporelmant*).  
**cors** sm.: *la foi de leur cors II*; *la foi de son cors LXX*, le même que *sey corporau* LXIII. Voir *corporau*.  
**cort** = cour, Gerichtshof LXI. LXIX; *cort d'iglise* LXIII; *cort laye* Laiengericht, justice laïque LXIII. LXIX (*cort laie*); *cort de crestiente* LXIX.  
**cosdume** v. *coustumes*.  
**couchant et levant** dem Rechte der toten Hand unterworfen, mainmortable XXVI.  
**comandement** sm. Bevollmächtigte, mandataires, cf. *commant*, XXIV. XXIX (*commandement*). XXXII (*comandement*). XL (*commandement*). XLIII<sup>b</sup> (*comandement*). LIV (*comendement*) etc.; *Deu oquist fait de lui son comandement*, Gott hatte ihn zu sich gerufen, Dieu l'avait rappelé à lui LX.  
**court** sm. Kurs (des Geldes), cours XLVI.  
**courtü** sm. kleiner Hof oder Gärtchen, petite cour ou jardinet II. XLIII<sup>c</sup> (*curtül*). LXII (*cortül*).  
**coust** sm. Kosten, coût III. LXV. LXXIII etc.  
**coustangier** Kosten haben, die Kosten für etwas bestreiten, faire les frais de qc. XXXIV.  
**coustumes** sf. pl. Gewohnheitsrecht, droit coutumier I; *costumes* II. XXVI. LIV (*costumes*). LVII (*coustumes*). LXIV (*cosdume*) etc.  
**covant voir convent**.  
**crant**, **cranter** cf. *creant*, *creanter*.  
**creant** sm. Zusicherung, assurance I. XXIII (*crant*).  
**creanter** versprechen, sich verpflichten, promettre, garantir XIII (*crante*). XIV; *ont creanteies leur fois XXXIV*; *foit creanteie* förmliches Versprechen, promesse solennelle XV.



*crestienteit* sf. Kirche, Kirchsprenge  
l, église, décanat ecclésiastique  
XXI. XXXVII (*crestianté*);  
Kirchenjustiz, justice ecclési-  
astique XLI (*crestianté*).

*Cristuel*, aujourd'hui Crétel (Seine,  
cant. Charenton-le-Pont) I.

*crocie* sf. Frohnacker, terre sujette  
à corvée XXII.

*croist* sm.: *crois de cens* Überzins,  
croit de cens, surcens I, cf. *chief*  
(li chiez cens) ib.

*croiz* v. *privileiges*.

*croisies* v. *privileiges*.

*cyrografe*, cf. *cirografe*.

*d.* = deniers.

*daerrains*: *a daerrains* schließlich, à  
la fin IX.

*daier* prép. hinter, derrière XXVII.

*dan* s. *dong*.

*davanterienement* adv. zuvor, an-  
térieurement, avant XXVII.

*deceu* adv. oben, dessus XXV (nos  
ansans deceu nommé; l'aritaige de  
ceu dit).

*dechaient* sm. Verfall, Baufällig-  
keit, action de déchoir, cadu-  
cité XXXIV.

*dechét* Tod, décès (decesum) IV.  
XI (*dechies*). LVI (*deces*).

*decors* sm. Lauf, cours XLIII<sup>a</sup>.

*defaillir* fehlen, faire défaut XLIII.  
LXVI.

*defaute* sf. Ermangelung, Unter-  
lassung, manque, faute; *estre en*  
*defaute*, être en défaut, manquer  
VII. X; *par defaute* LXV. LXX  
(*par deffaute*) etc.

*deffaut* sm. das Fehlen, Nichter-  
scheinen (auf Vorladung), non-  
comparution (après citation) L;  
le même que *defaute* LIV (*default*).

*deffendre* für etwas eintreten, ré-  
pondre de I. XLV. LIV. LXI.  
LXIII (*defendre*). LXVI (*defendre*)  
etc.

*deffenses* v. *deffoisses*.

*deffensions* sf. pl. Einhaltungsurteil,  
moyen de procédure, moyen  
opposé à une demande judiciaire  
LIV. Voir *deffoisses*.

*deffoisses* sf. Verteidigungsmittel, dé-  
fenses XXXVII. XXII (*deffenses*)  
etc. Voir. *deffensions*.

*defors*: *per defors* äußerlich, au de-  
hors XXVI (*la douve per defors*).

*defruit* sm. Nutzungsrecht, usage,  
jouissance XXVI.

*deleis* prép. bei, unweit von XXVII  
(*Lorey deleis Vignuelles*).

*delesier* überlassen, abtreten, de-  
laisser, céder I. LXXIII (*delesse*).

*delessier* v. *delesier*.

*delessir* abtreten, abandonner, céder  
LXXVI. Cf. *delesier*.

*delivre* adj.: *delibre* de frei, befreit  
von, libre de, exempt de LX.  
LXIII; *delivrement* adv. LXX.

*demeau* sm. Getreidemaß, mesure  
de céréales LXXVI. Cf. K.  
Glaser ZFSL XXVI<sup>1</sup> p. 155.

*demeine* eigen, selbsteigen, propre,  
personnel LXXX.

*demoigne* v. *tenir*.

*demore*: *estre en demore* im Rück-  
stand sein, être en retard XLVI.

*denier* sm.: *en deniers contans* bar,  
comptant I. XXXVII (*an deniers*  
*contanz*); *en deniers contés* id.  
XXXIII; *en deniers nombres* id.  
XLV. LXX; *a deniers* .. *nombres*  
LVII; *en deniers nombres*  
LXVIII; *en bons deniers* nom-  
bres XLIII<sup>a</sup>; *bone monoye bien*  
*et leaulement nombree* XLIII<sup>e</sup>.

*derrenier*: *au derrenier* schließlich,  
à la fin XL.

*desariester* auf freien Fuß setzen,  
lever les arrêts IX.

*descroistre* beeinträchtigen, amoin-  
drir, désavantager LXXII.

*desore* en avant adv. von nun an,  
künftig, désormais LXVII.  
LXXIV.

*despendre* veräußern, dépenser, ré-  
partir LXXVI.

*desseis*: *se desseis* de qc., sich einer  
Sache begeben, etwas abtreten,  
se dessaisir de qc. LXX. LXXI  
(*se desseisirent*); *estre de vesti* de,  
enteignet sein, être dessaisi de  
XLIII<sup>a</sup>.

*destorber* verhindern, empêcher VII.  
*destraindre* zwingen, durch Zwangs-  
mittel zu etwas anhalten, con-  
traindre VII.

*destreit* sm. Strafbefugnis, pouvoir,  
droit de punir LXIV. LXV.

*desvetir*, *desvestir* v. *devestir*.

*detreis*: *par detreis* dahinter, par  
derrière LXII.

*dettre* sm. Schuldner, débiteur XX.

*deuwe*: sf. Rand eines Wasserlaufs,  
douve, limite, rebord VIII.

*devanteriens* sm. pl. Vorgänger, prédécesseurs XXVI.  
*devenir* zukommen, zufallen, revenir LXV.  
*devoirs* sm. pl. Rechtsverbindlichkeiten, Lasten, devoirs, charges LX (*devers*). LXIII.  
*devers*: par *devers* von — her, du côté de XXVI.  
*devestir*: se *devestir* de qc. abtreten, se *dessaisir* XXXIV; XLIIIc. XLIV (se *desvestir*) etc.  
*devis* sm. Abkommen, Übereinkunft, arrangement XXII.  
*droise* sf. letztwillige Verfügung, dernière volonté XX.  
*deviseiement* adv. getrennt, séparément XXXIV.  
*deviser* bestimmen, festsetzen, régler, détailler VI. VIII. X. XVII. XX. XXIV. XXV. XXVI. XXXIV. XLIV etc.  
*Devision* sf. Trennung, Auszug (der Apostel), séparation, départ (des Apôtres) XXXIV.  
*dijenois* sm. Münze Dijoner Prägung, monnaie de Dijon XLV.  
*dime*: *dime grosse* et *menue* großer und kleiner Zehnte, grosse *dime* (sur la grande culture, le blé, le vin, etc.) et *menue dime* (sur la petite culture, la volaille, etc.) XIV; *grant disme* XLIV; *menu disme* XLIV.  
*dieols* sm. Donnerstag, jeudi VIII.  
*discreit* v. *homme*.  
*disor* sm. Spruchmann, Schiedsrichter, arbitre XVII. XVIII (*disour*).  
*dit* sm. (schiedsrichterlicher) Spruch, arbitrage, sentence arbitrale VI. IX. XII. XV. XVII. LXVII etc.; Festsetzung, stipulation: *toz les diz* et la *tenor* de *ceste chartre* LX; Wort, parole LXX. LXXI.  
*dong* sm. Herr, seigneur XLIIIc. XLIII<sup>d</sup> (*dan*).  
*donzel* sm. Junker, jeune gentilhomme XLIII<sup>d</sup>.  
*droiture* sf. Rechtsansprüche, Gerechtsame, droit, privilège II. XXII. XXVIII. LXI (*dreiture*). LXX (*draecture*); Gerichtsbarkeit, juridiction X.  
*droiturer* Rechtsprechen, rendre la justice au sujet de X.  
*ducheque* prép. bis, jusque LVIII.

*einsint* s. *essint*.  
*empetrer* erlangen, auswirken, obtenir, lat. *impetrare* XXXIII.  
*empes* in Frieden, en paix LXX. LXXVI (*empes*). LXXIX (*ampes*).  
*enbanir* eine Form der Besitzübertragung, forme de transfert de propriété XXXI.  
*encoste* praep. neben, à côté de XXVII.  
*endreit* was . . . anlangt, betrifft, quant à LXXIIa.  
*enduche* praep. bis, jusque LVIII.  
*enlire* (aus-)wählen, élire, choisir XX.  
*enlience* sf. Haftung, obligation, hypothèque XLV.  
*enloier* verpfänden, engager, hypothéquer XLVII.  
*enne* „parties accessoires attachées à un fonds immobilier“ (A. Prost) XXIII. Vgl. *vestir*.  
*enpaitrement* sm. Behinderung, empêchement, obstacle LX. LXIII.  
*enprunter* (aus-)leihen, prêter XXII.  
*ensigre* gerichtlich verfolgen, poursuivre LVII.  
*enterinement* adv. vollständig, entièrement LXIII.  
*enteriner* perfekt machen, entériner, rendre parfait juridiquement LIV. LXVI. LXX (*enterigner*) etc.  
*entrecours* sm. Freizügigkeit, convention en vertu de laquelle les habitants de deux seigneuries voisines pouvaient aller résider de l'une dans l'autre en conservant leurs franchises (Dict. Génér.) XXVI.  
*entretant* que conj. bis, jusqu'à ce que XLIIIb.  
*enznaage* sm. Erstgeburtsrecht, droit d'aînesse LXXX.  
*erremens* sm. pl. Begebnisse, Vorgänge, errements III.  
*errier* *fié* sm. Afterlehen, arrière fief XXVI.  
*eschaeste* sf. Erbfall, cas de succession LXV. LXVI. LXXIIa (*escheeite*). Vgl. Grammatik §371.  
*esconsant*: *soleil esconsant* Sonnenuntergang, coucher du soleil X.  
*escriit*: *escriz* que *vos avez receuz* . . . *des fyez*, Belehnungsurkunden, chartes d'inféodation L etc.  
*escroissance* sf. Zuwachs, Vermehrung, accroissement La.  
*espoits* sm. pl. Einkünfte, Erträge, revenus, fruits XLIX.

*esseeoir* XLIII s. *asseoir*.  
*essoir* ausführen, exécuter XLIII.  
*essint* adv. so, ainsi LXXVIII. LXV  
 (einsint).  
*essues* v. *issues*.  
*estable* adj. unveränderlich, unver-  
 brüchlich, immuable V. IX  
 (*estaule*). X (*estaule*). XIV (*stable*).  
 XVIII (*estauble*). LXIII (*extables*)  
 etc.  
*établissement* sm. Festsetzung, Sat-  
 zung (mittellat. stabilimentum),  
 règlement, ordonnance II. LVI.  
 LVII (*établissement*). LXI. LVIII  
 (*extablissement*). LXXX.  
*estage* sm. garde que l'homme de  
 foy lige doit à la maison de son  
 seigneur L. Cf. Godefroy III, 589 c.  
*estager* sm. Lehnsman, vassal  
 LXIV, cf. Godefroy III 590 b.  
*estalage* sm. Budengeld, droit d'étau,  
 droit sur les marchandises étalées  
 LXV.  
*estan* sm. Teich, étang (*stagnum*)  
 XXXVI. LII (*esten*).  
*estaule* cf. *estable*.  
*estaulement* adv. IX, cf. *estable*.  
*esten* v. *estan*.  
*estevanant* sm. eine Münze mit dem  
 Bilde des heiligen Stephanus,  
 monnaie frappée à l'effigie de  
 S. Etienne XLIII<sup>a</sup>. XLIII<sup>a</sup>.  
 XLIII<sup>a</sup>.  
*estor* sm. XXII: *l'estors, c'est les*  
*tailles, et les prises et la ward*  
*des homes et misme les homes*.  
*estument* sm. Urkunde, Beweis-  
 schrift, instrument, acte, docu-  
 ment XXXVII. LXX (*instrument*).  
*estre* sm. v. *aitre*.  
*excepcion* sf. Einrede, exception,  
 moyen opposé à une demande  
 judiciaire I. II. XXXII. XXXIII.  
 XXXIV (*exceptions*). XXXVII.  
 XLI. LIV. LVI. LVII. LXIII etc.  
*extable* v. *estable*.  
*extablissement* v. *établissement*.  
*faciee* sf. das Tagewerk eines Mä-  
 hers, ein Flächenmaß, *fauchée*,  
 mesure de superficie, voir K.  
 Glaser ZFSL XXVI<sup>1</sup> p. 188,  
 XXIX (*fauchies*).  
*faitissement* adv.: *bien faitissement*  
 in gehöriger Form, in aller Form  
 rechtens, en due forme, dans  
 toutes les formes du droit  
 XXXIV.

*fauchies* v. *faciee*.  
*fauteit* sf. Lehnstreue, foi féodale  
 XXII. XXIV (*fater*).  
*feable* adj. zuverlässig, à quoi on  
 peut se fier XV; sm. pl. *feables*  
 Getreue, fideles XXVII.  
*feage* sm. Lehnbarkeit, tenure féo-  
 dale LXXII.  
*feyz* faiz ou charges féodales? LXV.  
*femme* sf. Lehensfrau, vassale, feuda-  
 taire XXXIII. Wegen XXXVIII  
 cf. *homme*.  
*fenal* sm. Heumonat (Juli), mois de  
 fenaion (Juillet) XXXII.  
*fiancier* (sa foi) geloben, feierlich  
 versprechen, promettre solen-  
 nellement XXXIV (*par leur fois*  
*fiancies* ib.). LX.  
*fievé* sm. Lehnsman, vassal, feuda-  
 taire XLII.  
*finage* sm. Bezirk, finage, étendue  
 d'une juridiction ou d'une pa-  
 roisse XLIII<sup>a</sup>. XLVII. L<sup>a</sup>.  
*fleye*? LXV: *fleye a rapareiller les*  
*molins*.  
*foceable* adj. mit Gräben einzufriedi-  
 gen, qui peut être fossoyé LX.  
*fomain* sm. Testamentsvollstrecker,  
 exécuter testamentaire XX.  
*for* sm. Back-Ofen-Gerechtsame,  
 fournage, droit dû au seigneur  
 du four banal XXVI; Back-  
 Ofen, four XXVIII (*four*). XLIII<sup>a</sup>  
 (*fors*). LIII (*forns*, *forns*) etc.  
*forfait* sm. Buße, amende XIII.  
*forfeture* sf. Buße, amende LXXVIII.  
 Cf. *forfait*.  
*fossé* sm. Kanal, canal VIII.  
*foucir* heizen, chauffer XXVIII.  
*fourmorture* sf. Anteil der Kinder  
 am beweglichen Nachlasse, der  
 ihren Eltern gemeinschaftlich  
 gehört hatte, nach dem Tode des  
 einen und der Wiederverhei-  
 ratung des überlebenden Gatten,  
 part revenant à l'enfant en cas  
 de remariage du parent survi-  
 vant XI. (Pour d'autres sens  
 de ce terme de droit, cf. Gode-  
 froy, v. *formorture*).  
*fraier* zu den Kosten beitragen,  
 fournir aux frais XXXIV.  
*franc*, *franche* adj. adelig, noble  
 LXVI; frei (von Abgaben), sans  
 charge ni redevance, L (*franche*  
*et quille*). LXVIII (*franc et quipite*  
*de toz cens*). L<sup>b</sup> (*frans et quites a*  
*toz jourz mais de toz servaiges*).

*franchises* sf. Freiheiten, Vorrechte, franchises, immunités, privilèges LXXVIII; v. *quittance*.

*frankir* befreien, frei machen, affranchir VIII.

*franchise* sf. Mit-Recht im Lehen, parage. Tenure en frérage (parage) bezeichnet im Lehnrecht den Fall, daß bei Erbteilung trotz der Verteilung des Lehnsgutes keine Teilung der Lehnspflichten eintritt LXVI.

*fui* (fiu ?) sm. Lehen, fief LXXVI.

*fuir* ausgraben, fouir VIII.

*gacagnerie* sf. Meierri, métairie, ferme LX.

*gaigiére* v. *wagiére*.

*gaignable* adj.: terre gaignable unbebautes Land, das sich urbar machen läßt, terre cultivable II.

*garandir* v. *garantir*.

*garantir* für etwas einstehen, für etwas haften, garantir, se rendre garant de II (ainz les garandiront par tout au devant dît abbé et couvent). XXVII (wairantir). XXXII (warantir). XXXIV (warandir). LIV (garentira) etc.

*garantise* sf. Sicherstellung, garantie LXV. LXX.

*garde* sf. cf. *warde*.

*garenne* sf. eingeforstetes Gebiet, Jagdgehege, garenne I. LII (garene). LXV.

*garment* sm. Sicherstellung, garantie LX.

*garir* für etwas haften, garantir LXI. LXIII.

*gens* sf. pl.: boines gens achtbare, angesehene Leute, Leute von gutem Herkommen und guter Stellung, hommes recommandables par leur conduite et leur position VI. XVII (bones gens). XXVIII (bones gens). XXXVIII (boines gens). XLVI (bones janz).

*gerbage* sm. Garbensteuer, droit sur les gerbes XXII.

*grange* sf. II. XXVI (grenges). XLIV. Cf. Godefroy IV, 335.

*granter* sicherstellen, garantir LXXXI.

*graver* zuwider sein, schaden, léser, nuire XXXII (grever ib.). XXXIV (greveir).

*granges* sf. pl. v. *grange*.

*garde* sf. v. *warde*.

*haritaige* v. *hertaige*.

*haut*: dou haut et dou bas ganz und gar, vollständig, pleinement IX (cf. XV, XVIII de haut et de bas).

*heir* s. *hoir*.

*hee* sf. haie LXXIX.

*herbergement* sm. Wohnung, habitation LXXIIa. LXV.

*herrerages* sm. pl. Rückstände, arriérés LXV (cf. Godefroy I, 409 c arriérage).

*hertaige* sm. Liegenschaft, Eigentum, héritage, propriété foncière. XVIII. XXVI (heritages, hertaiges). XXXIII (heritaige). XXXII (aritaige, haritaige). LXIII (heritages) etc.

*hoir*, *heir*, *her*, *oir* sm. Erbe, héritier.

*homanage* sm. LVIII, le même que *hommage*.

*hommage* sm. Huldigung, hommage, promesse de fidélité et de devoirs faite au seigneur par le vassal XXIV. XXVI. XXIX. XXXIII (homaige).

*homme* sm. Schiedsrichter, arbitre (homme jugeant) VI. IX; wit home Geschworene, jurés VIII (cf. Taillar I. c. p. 84 sq.); (hommes) discreiz et honnestes XV, home discreit et honeste XXX, Prädikat der Priester „die Wohlachtbaren und Ehrwürdigen“, titre des prêtres, cf. homme discreit XXI, discrez hommes XXVI, discreiz homes et honourables XXXVI, honoraubles hommes, saiges et discreiz, honestes frère LXII; Lehnsmann, tout homme lié par l'hommage — vassalique ou autre — envers q.: XV. etc. XXII. XXXVIII. (cf. ib. fames). XLII (homes).

*honneste* v. *homme*.

*hostei* sm. Herrensitz, Schloß, hôtel, manoir XXXVI.

*hoslesse* sf. v. *oste*.

*hostise* sf. Verleihung an einen Hintersassen, concession de l'„hôte“ II. Cf. *oste*.

*humer* sm. Nutznießung, usufruit (cf. ZFSL XXVIII<sup>1</sup> p. 304) XIV.

*hus* voir us.

*inqui* adv. dort, là XLIIIIa.

*instrument* v. *estrument*.

*issues* sf. Einkommen, revenu XLVIII. La. LXV (essues).

*janz* v. *gens*.

*joice* sm. Gottesgericht, jugement de Dieu LXIV.

*jour* sm. le même que *journal* XXIII.

*journal*, *journal* sm. ein Flächenmaß, mesure de superficie (cf. K. Glaser ZFSL XXVI<sup>1</sup>, p. 193sq.) V. XXIII. XXXII. XLVII. LX etc.

*jouste* praep. bei, auprès de LXI. LXX. LXXV.

*joutice* sf. II. Cf. *justice*.

*juree* sf. Flächenmaß, mesure de superficie? XXXIX. Cf. K. Glaser ZFSL XXVI<sup>1</sup>, p. 195.

*justice* sf. Gerichtsbarkeit, Gericht, jurisdiction VII. X. II (*joutice*) (XXVIII) etc.; *laie justice* Laiengericht, justice laïque XXXI. XLI; *mundaine justice* weltliche Gerichtsbarkeit, jurisdiction laïque XXXIII.

*justicier* Recht sprechen, richten, juger X. LXIV; *obligier soi et ses biens à justicier* engager sa personne et ses biens en les soumettant au pouvoir d'une jurisdiction aux fins d'une incarceration et d'une saisie éventuelles I.

*kovenance* sf. Übereinkommen, accord.

*laie* v. *justice*.

*laier* lassen, überlassen, laisser IV. XII etc.

*lay*: *dreit* de *lay* Laienrecht LVII. Cf. *justice* et *cort*.

*lb.* = livres.

*legalt* sm. voir *lettre*.

*les* sm. Seite, côté VIII.

*lettre* sf. Urkunde. I. II etc.; *letres pendans* versiegelte Urkunden, lettres scellées III. XLVIII (*loîtres pendanz*). Lb (*loîtres pandanz*); *leittres d'apostoles*, privilège de jurisdiction accordé par le pape XXXIII; *leittres de legalt*, privilège de jurisdiction accordé par le légat apostolique XXXIII.

*le Leu Deu*, l'abbaye des Bernardins, Notre Dame du Lieu-Dieu XLIV.

*levant* v. *couchant*.

*levee* sf. Anlände, am Rande eines Flusses aufgeschüttete Erde, remblai de terre le long d'une rivière (s. Godefroy Complém. s. v.) XLIII<sup>d</sup>.

*leveir* erheben, eintreiben, faire rentrer XXXI. XXXIV.

*ley* sm.: *en long e en ley* in der Länge und Breite, en long et en large LXXII, *en lonc et en le LXXIX*.

*lige*: *ffe lige* Lehen mit strenger Pflicht (Sachs), sief comportant l'hommage lige (Dict. génér.) LIII; *homage lige* XXVI; *seignor lige* Lehnsherr, seigneur lige LXIV; *homs liges* Lehnsmann XXVI.

*ligemant* adv. als unmittelbarer, persönlicher Lehnsmann (Sachs), comme un homme lige XXVI.

*ligence* LXIV, le même que *sief lige*, v. *lige*.

*lijoiz* sm. Münze Lütticher Prägung, monnaie de Liège XV. XVII (*ligois*). XX (*liejois*).

*livrance* sf. Auslieferung, Einhändigung, livraison, délivrance LXII.

*livreie* sf.: *livreie de terre*, ein Flächenmaß, mesure de superficie (cf. K. Glaser ZFSL XXVI<sup>1</sup>, p. 186) XXIV. XXXVII (*livree*). Vgl. *soudee*.

*loer* gutheißen, anerkennen, approuver XIV.

*loi* sf. Gerichtsbarkeit, justice X; *haute loi* hohe Gerichtsbarkeit, haute justice X; *faire loi et droit* rechtsprechen, rendre la justice X.

*los* sm. Billigung, Gutheißung, approbation XX.

*maalle* sf. eine kleine Münze, maille, petite monnaie de valeur variable LXIII.

*machecrier* sm. Metzger, boucher LXXIX (*Michiel le Machecrier*).

*main morte* sf. tote Hand, main morte, droit de main morte: *tenir en main morte* II; *morte main* XXII.

*main past* sm. lat. médiéval *manu-pastus*: *del mainpast de q.* dans la dépendance de q. LXXVII.

*maisel*: LII (*maisiaus*) diminut. de *mes*, maison de campagne (Godeffr. V. 264) ou „boucherie, tuerie“, „Schlächtere“ (God. V. 93)?

*maisnie* sf. Gefolge, Gefolgschaft, suite X. LXXXI (*franche meenee*).  
*maistiet* = *mestier* XXXIV.  
*maladerie* sf. Siechenhaus, Spital für Aussätzige, maladrerie, léproserie LIX.  
*maloitere* sf. XLIII. Dasselbe wie *maladerie*.  
*mandournir* verwalten, administrer XL.  
*maner* sm. Herrensitz, manoir LXXII<sup>a</sup>. LXXXI.  
*manier* verwalten, administrer X.  
*mansais* sm. in Le Mans geprägte Münze, monnaie du Mans LXXI.  
*mariage* sm. Heiratsgut, Mitgift, dot, apport de la femme XLIII. LXVI (*mariage*).  
*masuier* sm. pl. Grundhörige, angesiedelte Eigenleute (lat. *mansuarii*), colons XV.  
*masure* sf. maison et terres qui en dépendent (Godefroy) II. Cf. LXXXIX: *deus masures avec les edefices deseure mises*.  
*maumettre* seinen Eid brechen, violer son serment LXV.  
*meccain* sm. Münze Metzzer Prägung, monnaie de Metz XXII. XXIV (*meccain*).  
*meenee* v. *maisnie*.  
*meffaire* qc. zuwiderhandeln, verletzten, contrevenir à, violer XVII.  
*Meladiere* sf. Lb. Dasselbe wie *maladerie*.  
*meneir* sm. s. *maner*.  
*menistre* sm. Vorsteher, Superior, Prior, administrateur, supérieur, prieur LXXV.  
*menoir* wohnen, sich aufhalten, demeurer, séjourner XXX. XXVI.  
*menor* laage sm. Minderjährigkeit, minorité XXXVII.  
*mereté* sf. Bürgermeisterei, mairie LXXVIII.  
*mermer* vermindern, verkleinern, diminuer LXV.  
*mettre*: se mettre en (sus) quelqu'un sich jem. unterstellen, s'en remettre à quelqu'un VI. IX. XV. XVIII; se mettre en justice et en eskevis XIII; se mettre en lai juridiction de q. XXXIII; avant mettre vorbringen, mettre en avant XVII; einsetzen, constituer XXII (*matre*). XXVIII (*metre*).

*mei quaresma* v. *Mige Quaresme*.  
*mez* sm. Hofraum, Garten, enclos, jardin, lat. *mansus* XXXII(?). XLIII (*meix*); Haus XLIII<sup>d</sup> (*mex*).  
*mi* cf. *per*.  
*Mige Quaresme* sf. Mitfasten, mi-carême LI. LVIII (*mei quaresma*). LXXII (*me quaresme*).  
*miliare* sm. Jahreszahl, millésime XX. XXII (*miliaires*). XXIII (*miliaires*). XXIV. XXVI (*miliaire*). XXVII (*milliare*). XXVIII (*milliaires*) etc.  
*mine* sf. ein Hohlmaß, mesure de capacité (cf. K. Glaser ZFSL XXVI<sup>1</sup> p. 156). LXIX.  
*mise* sf. Schiedsspruch, arbitrage LXVII; *mises* Ausgaben, dépenses LIV.  
*moiturie* sf. Pacht um den halben Naturalertrag, métayage, bail (ferme) à moitié X.  
*moland* sm. Mahlgast, celui qui donne à moudre, qui est tenu de moudre (Godefroy) LXV.  
*molnerie* sf. Mahlbetrieb, meunerie XII. LXV (*mornerie*).  
*monte* sf. Zinsen, intérêt III. XXII.  
*mostranche* sf. Kundgebung, Beweisführung, argumentation, les preuves XVII.  
*motir* bezeichnen, désigner LXV. LXVI.  
*Mouleignon*, aujourd'hui Montlignon (Oise, canton de Nanteuil-le-Haudouin).  
*mouvoir* de, herkommen, herrühren von, provenir de: *movant* de son *hiretage* I; abhängen, relever, dépendre: *de cui fie mouvoient ces choses* II, *le roi, comme sires de qui eles mouvaient* II; *dont li vestleure muct XXIII; les heritaiges de ses hommes que muevent de lui* . . . XXVI etc.; *movant* de praep. von . . . an, depuis VIII.  
*mt* Abkürzung für *messins* (metensis) XXVII etc.  
*naaise* sf. Reuse, nasse L<sup>a</sup>. Cf. *nessaite*.  
*navre* sf. Körperverletzung, blessure X.  
*nequedent* adv. gleichwohl, néanmoins, cépendant X.  
*nessaite* sf. Reuse, nasse XXVI.  
*nombrer*, *numbrer* v. *denier*.

*obedience* sf. dem Hauptkloster untergeordnetes Kloster, obédience, maison religieuse dépendant d'une maison principale XVII.

*obicer* einwenden, entgegenhalten, objecter LXVI.

*obligier* zum Unterpfand setzen, engager, obliger, hypothéquer II. VI. VII. XLIX. LIV. LV etc.

*octaves* sf. in der katholischen Kirche die nächsten acht Tage nach einem Fest der Heiligtage, der letzte Tag der achttägigen Feier, octave, dans l'église catholique, les huit jours qui suivent une fête ou le jour d'un saint, dernier jour de cette huitaine XXXIV. XLIII<sup>c</sup>. LVII (*oictieves*). LXVI (*oictieves*). LXVII (*oictieves*).

*oictieves, oictive* v. *octaves*.

*official* sm. Official (bischöflicher Richter), official (juge épiscopal) XXXIII. LXII.

*oictieves v. octaves.*

*oir* s. *hoir*.

*oquoison* sf. Anlaß, Grund, motif, raison XXVI.

*ordeneur* sm. Schiedsmann, arbitre XII.

*orendreit* adv. augenblicklich, jetzt, présentement, maintenant LXXVIII.

*oste* sm. Landsasse, Hintersasse, homme d'une classe intermédiaire entre les hommes libres et les serfs (cf. Godefroy *hoste*) IX. X. Fem. *hostesse* II.

*osteir* absetzen, déposer q. de sa charge, destituer XXII. XXVIII. XL (*oster*).

*ostouer* sm. eine Art Weideplatz, lieu de pâturage, lieu où l'on laisse les bestiaux paître et s'ébattre LX.

*otroi* sm. Erlaubnis, Genehmigung, permission XXXI; Verleihung, octroi XXXIV.

*paage* v. *païage*.

*païage* sm. Wegegeld, péage, droit sur les personnes, les animaux, les marchandises pour le passage sur un chemin, un pont etc. VIII. LXVI (*paage*).

*paine* sf. Strafe, Buße, amende XIII. XV. XVIII (*penne*).

*pais* sf. friedliches Abkommen, Vergleich, Vertrag, accommodement, arrangement, accord IX. X. XIII. XIV. XXVI (*paix*) etc.; *faire pais* a q. jem. die Zusicherung geben, assurer qc. à q. VIII.

*pandant* sm. Neigung, Senkung, pente, penchant XXVI.

*parage* sm. le même que *frareiche* LXVI.

*parastre* sm. Stiefvater, beau-père XXVI.

*parchon* sf. Erbschaftsanteil, part héréditaire XI.

*parchonnerie* sf. Teilnahme, Mitbesitz, communauté, participation LXXVII.

*pardefin*: a le *pardefin* am Ende, schließlich, finalement XIII.

*parforcement* sm. Zwang, contrainte LXIII.

*parisis* sm. Münze Pariser Prägung, monnaie de Paris I. III etc.

*permeignablement* s. *permaignablement*.

*parnage* sm. Eichelmast (der Schweine im Walde), panage, droit de faire paître les porcs LXV.

*partir* a teilhaben an, participer à XX; gehören zu, appartenir à XLI.

*parvenir*, peut-être *parsenir* (Hrsg.) ausführen, accomplir, réaliser VII.

*patronage* sm. Patronatsabgabe, certain droit que les patrons d'une église prennent sur les revenus, offrandes, etc. XIV.

*peceier* bestimmen, accorder, stipuler LXV. LXVI.

*pecune* sf. Münze, argent monnayé I. XLIII<sup>a</sup>. LXIII.

*pelicon* sm. Pelzmantille, pelisse XLIII.

*penne* voir *paine*.

*per* mi, im Falle, à condition de XXVI (*per* mi lou damage rendant a nous hommes).

*permaignablement* adv. fortdauernd, bleibend, à perpétuité XLIII<sup>a</sup>. XXXVII (*permeinement*). XLIII<sup>c</sup> (*permenablement*). XLIII<sup>d</sup> (*permanablement*) etc.

*permaignable* adj. bleibend, dauernd, permanent, perpétuel XLVII.

*pesseau* sm. Weinpfafl, pisseau LXV.

*pidance* sf. Seelenmesse am Todestage, service religieux d'anniversaire XLIV.

*pieche*: *grand pieche*, lange Zeit, longtemps XVII.

*plait* sm. Prozeß, Rechtsstreit, procès, querelle IX; Gerichtssitzung, Gerichtstag, assemblée pour rendre la justice XXII. XXVII. Näheres bei Karl Wichmann: *Die Metzzer Bannrollen des dreizehnten Jahrhunderts* I, p. XV; *plait de crestientie* geistliche Gerichtsbarkeit, juridiction ecclésiastique XXXIII.

*plege* sm. Bürge, répondant LXXII<sup>a</sup>. *plevir* zusichern, sich verbürgen, s'engager XIII; *par foi plevie* unter Eid, engagé par serment XIII; *ai fiancé et plevi per la fei de mon cors* LX.

*poairs* sm. pl. Schweine, cochons LXV.

*porcors* sm. Trift-Recht, droit de parcourir les forêts LXXII<sup>a</sup>.

*porsaer*, *porseier* v. *pourseier*.

*porseier* sich erstrecken, s'étendre LXXII.

*porte* sf. Schleuse, écluse VIII.

*porteure* sf. Mahlgut, mouture LXIX.

*pourporter* sich ausdehnen, erstrecken, s'étendre VI. LXXIX (*se proportionent*).

*pourpris* sm. Umkreis, Gehege, enceinte Lb.

*pourseier* besitzen, posséder LVII. LXX (*porsaer*). LXXIII (*porseie*). LXXVII etc.

*pourwerantir* für etwas haften, garantir XXIII.

*prejudice* sm.: *ou prejudice de*, zum Nachteil von, au tort de XLVI.

*presage* sm. Schätzung, Abschätzung, *prisee* LXXII<sup>a</sup>.

*presour* sm. Kelter, pressoir Lb.

*presourer* kelteren, pressurer Lb.

*preu* v. *prou*.

*preudome* sm. Sachverständiger, Schiedsrichter, prud'homme, arbitre X. XIII. XIV. (*proidomes*). XVII (*proudhomes*). XVIII. XXVI (*prodomes*). XXXVIII etc.; XX. LX. LXV (*prodes homes*).

*prevosté de Paris*. Sur Étienne Boileau, et sur la fonction des Prévôts de Paris au XIII<sup>e</sup> siècle,

cf. *Le livre des métiers* d'Étienne Boileau, p. p. R. de Lespinasse et Fr. Bonnardot (Paris 1879) introduction p. IX sq. I.

*principal* sm. die Hauptsumme des Kaufpreises LXXVI.

*priours* sm. Prior, prieur XX. XXI. XXXIX (*prieux*).

*prise* sf. Erhebung von Abgaben, perception VIII. XXII. XXIV.

*privileiges*: *privileiges de croisés* Privilegien der Kreuzfahrer, „privileges qu'avaient les croisés de ne pas payer d'impôts, de collectes ni de tailles, de n'être pas poursuivis pour dettes“ (v. Godefroy s. crois) XXXIII; *privileiges de croiz* XXXVII. LXIX; *privileiges de croiz prise et a prendre* LVII. LXX; *privilege de croiz doné e a doner* LXVI. LXVIII.

*proaiges* sm. pl. Nutzen, Einkünfte, profit, revenus XXXI. XLIII<sup>a</sup> (*proages*).

*procurator* v. *procureor*.

*procureor* sm. Bevollmächtigter, procureur XXXVI. LXXVI (*procurator*).

*proidome* sf. etc. s. *preudome*.

*prolation* sf. Ausspruch, le même que dit VI.

*proporter* v. *pourporter*.

*prou* sm. Gewinn, Nutzen, Vorteil, profit, avantage XXVIII. LXXVIII (*preu*).

*prouage* sm. Nutzen, Vorteil, profit, bénéfice XXIV.

*provenisien* in Provins geprägte Münze, monnaie de Provins XXXVII.

*provoire* sm. Priester, prêtre XLIII.

*purtenances* sf. pl. dasselbe wie *apartenances*.

*quartier* sm. ein Flächenmaß, mesure desuperficie, cf. K. Glaser ZFSL XXVI<sup>1</sup>, p. 162 sq. I. LIX (*quarters*).

*querelle* sf. Klage, procès XVII. XXIV (*querelles*); *traire en querelle*, verklagen, citer en justice XIII.

*quern* sm. Getreidemaß, mesure de céréales LXXII (v. Godefroy *carne*).



*question* sf. Rechtsstreit, contestation, querelle VI.

*quittance* sf. Abtretung, cession I. XLIII<sup>d</sup>; Verzicht, abandon XIII. XXXVII (*quittance*) etc.; *quittance et franchise pleniore* vollständige Befreiung immunité complète LXXVII.

*quitement* adv. abgabefrei, sans charge ni redevance XXIV. XXVIII (*quitement*). LXII. LXX etc.

*quiter* abtreten, céder IV. XXXIII. XXXVII etc.; *quiter q.* = *clamer* *quitté q.* (v. *clamer*) XIII. LXVII.

*quitté* adj. abgabefrei, sans charge ni redevance L (*franche et quitté*).

*rachaz* sm. pl. Lehnsgebühr, Übertragungsgebühren bei einem Grundbesitzwechsel, droit de mutation LXV.

*raipeller* widerrufen, révoquer XXXIII.

*raison* sf. Einrede, moyen de droit XXXVII; Rechtsanspruch, prétention fondée en droit XVIII. XXXIV. XLV. L<sup>a</sup>. etc.; *por raisson de wegen*, à cause de LI.

*ramembrance* sf. Erinnerung, mémoire, souvenir X.

*rapaler* widerrufen, révoquer XLV. LVI (*repaleront*).

*rapareillier* ausbessern, réparer.

*rapel* sm.: *sens rapel* unwiderruflich, irrévocablement XXXIV. LV (*sans rapeau*).

*rat* sm. Menschenraub, Entführung, Notzucht, rapt, enlèvement d'une personne par violence, séduction, viol. X.

*reclaim* sm. dasselbe wie *rapel* LXXIII.

*recompensation* sf. Entschädigung, Ersatz, compensation, dédommagement XII. XXVI. XLVII.

*recort* sm. Aussage, Gutachten, rapport XL.

*recouvreir* eintreiben, beitreiben, recouvrer, faire rentrer XXXI.

*redire* ferner, außerdem sagen, dire encore LXIV.

*regart* sm. Nebenabgabe, sorte de redevance accessoire, LXXVI. Cf. Godefroy VI, p. 737 c.

*regehir* erklären, anerkennen, proclamer, reconnaître LXVI.

*regiet, reget* sm. nicht bebauts Land, Odland, terre non cultivée X.

*remanant* sm. Rechtsnachfolger, survivant, ayant-droit XIII.

*remaneir* vb. bleiben, rester LXXII<sup>a</sup> (*remeignent*).

*remede* sm. Erlösung, Vergebung der Sünden, rédemption, rémission des péchés XLIII. LIV. LV.

*remenance* sf. Aufenthaltsabgabe, droit de séjour, redevance due pour l'acquisition ou la jouissance de ce droit (cf. Godefroy *remenance*) XXVI.

*remenbrance* sf. XLIV. Cf. *ramembrance*.

*remuer* ändern, changer LXXVIII

*rende* sf. = *rente* LXII.

*repaler* v. *rapaler*.

*requerre* qc. beitreiben, requérir, réclamer par voie judiciaire XIV.

*rerefé* sm. Afterlehen, arrière-fief L. LV.

*retenance* sf. Unterhaltung, Instandhaltung, entretien, maintien en bon état XXXIV.

*revesteure* sf. le droit dû pour l'investiture (Godefroy) II. Cf. *resture*.

*revestir* mit etwas belehnen, investir XXXIV. XLIV.

*riviere* sf. se dit encore quelquefois aujourd'hui d'après Littré de vallées étroites et sinueuses où coulent seulement quelque faibles sources, enges, gewundenen, wasserlosen Wiesental XLV. LXVIII.

*ru* sm. Bach, ruisseau XXVI.

*rusche* sf. Getreidemaß, mesure de céréales LXXIII. cf. K. Glaser ZFSL XXVI<sup>1</sup> p. 127 sq.

s. = *sols*.

*saiet* erproben, éprouver: LVII (*en deniers saies* nombrez in voll-wichtiger barer Münze, cf. RLR LIV, p. 350).

*saignement* sm. Eid, serment LXIV. *saisir* einziehen, in Beschlag nehmen, pratiquer la saisie féodale L.

*sarci* sm. festes, dauerhaftes Tuch, du drap solide? XX (cf. Godefroy v. *sarcir*).

**seignoraige** sm. XXX, dasselbe wie *seignorie*.

**seignorie** sf. Grundherrlichkeit, seigneurie, autorité du seigneur, droits du seigneur II. XXXIV (*segnerie*). L<sup>a</sup> (*soignerie*). LXXI (*Seugnorie*). LXXII (*signorie*) etc.

**seisine** v. *sesine*.

**selonc** prép. neben, à côté XLVII.  
**semonre** beanspruchen, réclamer XXII: *semonre la fauteit*.

**sercot** sm. ein eng anschließendes, bis auf die Hüften reichendes Frauen-Oberkleid, espèce de corsage serré, arrondi sur les hanches XLIII.

**servantie** sf. eine Art Grund-Abgabe, sorte de redevance LIX.

**servise** sm. Seelenmesse, messe de requiem XLIV (da-selbe wie *anniversaire*): dasselbe wie *servitut* LXVIII.

**servitude** sf. Servitut, Dienstbarkeit, dingliches Recht an einem Eigentum, Last, die sich der Besitzer gefallen lassen muß (Sachs), servitude, charge que doit supporter une propriété par rapport à une autre LII.

**seisine** sf. Gewere, Besitzergreifung, saisine, prise de possession LXX; *sauf nostre droit e nostre seisine e a touz autres* unter allem Vorbehalt, sous toutes réserves LXXII.

**sicle** sm. Welt, Leben, monde, vie LIX.

**soignerie** v. *seignorie*.

**soiture** sf. ein Flächenmaß, mesure de superficie (cf. K. Glaser ZFSL XXVI<sup>1</sup> p. 189) XXVI.

**solement** adv. befreit von Lasten, libéré XXIV. XXVIII (*soulement*). Vgl. oben das Verbum *azuler* und Godefroy VII, 452 *sole*.

**solucion** sf. Zahlung, Entrichtung, paiement LXV.

**soudee** sf. Wert eines Sou, valeur d'un sou LXXII<sup>a</sup> (*soldee*); *soudee de terre*, Ackerfläche von der jährlichen Ertragsfähigkeit eines Sou, mesure agraire d'un revenu annuel d'un sou (v. K. Glaser ZFSL XXVI<sup>1</sup>, p. 187) LXIX; XXXVII (*soldee*). Vgl. *livree*.

**sourcens** sm. Überzins, surcens, croît de cens LXXII. Cf. *croist*.

**tabellion** sm. Amts-Schreiber, tabellion LXXIV.

**taillable** adj. zinsbar, zinspflichtig, sujet à la taille XXVI. LII (v. *taille*).

**taille** sf. Steuer (die von jemandem erhoben wurde, der nicht dem Adel oder der Geistlichkeit angehörte), impôt (levé sur les personnes, les terres ne jouissant pas de l'exemption accordée à la noblesse et au clergé) XXII. XXXVIII.

**taillier** besteuern, soumettre à la taille XXXVIII (v. *taille*).

**transcrit** sm. Abschrift, Transkription, copie, transcription XXXVIII. Cf. Godefroy *transcrit* et M. Keuffer RF VIII, p. 385 sqq.

**tenpoire** sm. Zeit, temps III.

**tenable** adj. dauerhaft, durable LXIV; **tenaule** sm. Zinsmann, tenancier X.

**tenant** sm. Zinsmann, tenancier LXXX.

**tenaule** v. *tenable*.

**tenement** sm. Besitz, ténement, ce qui est tenu d'un seigneur IV. XLIII<sup>a</sup>. LXXXVI.

**tener** v. *tenour*.

**teneure** sf. Besizung, tenure XIV.

**tenir** qc. de q. XXVI. XXX etc., *tient en fies et homaige* XXIX, *qui tiennent de nos en demogne* die im Lehnverhältnis zu uns stehen, qui tiennent en fief de nous XLII; *estre tenu* verpflichtet sein, être obligé L. LXV; *estre tenant de* XLIV; *se tenir a* grenzen an, tenir à LIX. LX. LXIII; *tenant a* angrenzend an, voisin, *attendant* II; *tenir lo droit de* q. Gericht halten über, juger de q. LXIV.

**tenor, tenour** sf. Inhalt, Wortlaut, sens suivi d'un écrit, teneur XLV. L<sup>a</sup>. LX. LXII. LXX. LXXII etc.

**tenour** sf. Besitz, tenure XVIII. XXII (*tenor*); XLV (*tener*).

**tenue** sf. Besitz, possession XLVIII.

**terrage** sm. Fruchtzins, redevance annuelle sur les fruits de la terre, champart XXII. XXXV; Territorium, Gebiet, territoire LI.

*tollois* sm. Münze Toulser Prägung, monnaie de Toul XXXII. XXXIII (Toullois).  
*torfait* sm. Schädigung, Schaden, dommage XX.  
*torne* sf.: *si il fait la torne?* LXIV. cf. Godefroy VII, 757 b, *torne de bataille*.  
*tourber* Torf stechen, extraire la tourbe VI.  
*tournois* sm. Münze Tourser Prägung, monnaie de Tours III. XI. XXIX (*tornois*). XXXVIII (*Tornois*). LXV (*torneys*) etc.  
*toutepris* ad. gleichwohl, toutefois LXV. LXVI.  
*traire*: *traire an cause et an plait* gerichtlich belangen, traduire q. en justice XLI.  
*trai* p. p. de *traire*, angegeben, genannt, nommés, cités XVII.  
*tranchie* sf. Laufgraben, tranchée XXVI.  
*traveillier* q. jemandem Ungelegenheiten machen, beschwerlich fallen, molester, importuner q. XIII.  
*treffons* sm. unterirdischer Grundbesitz, tréfonds, fonds qui est sous le sol et qu'on possède comme le sol même VI.  
*trei qu'a bis*, jusqu'à XXIV.  
*treiziesme* eine an den Lehnsherrn zu entrichtende Abgabe, bestehend in  $\frac{1}{12}$  des Kaufpreises, droit payable au seigneur, consistant dans le  $\frac{1}{12}$  du prix d'achat LXXXVI.  
*tresi a bis*, jusqu'à VII; *tresci a VIII*; *tresci en VIII*.  
*truille* sf. Vorrichtung zum Fischfang, sorte d'engin de pêche XXVI. Cf. Sachs *trouelle*.  
*Tyephene* sf. Dreikönigsfest, Épiphanie LVI.  
*us* sm. auf Brauch, Herkommen gegründetes Recht, us, coutume II. I (*hus*). XXVI. LVII. Cf. *usages*.  
*usage* sm. Holzungsrecht, droit d'affouage XV. LIII etc.; *usaiges* auf Brauch, Herkommen gegründetes Recht, usage, coutume XLIII<sup>e</sup>. LVI. LXIII (*usages*) etc.

*user* vornehmen, ausüben, pratiquer XXXVIII; *il est uses es ist gebräuchlich, il est d'usage* XLIII. LXXVIII (*comme il a esté usé*).  
*usuare* sm. Holznutzungsrecht, Holzungsrecht, droit d'usage XXVIII (cf. *usage*).  
*usufructiere* sf. Nutznießerin, usufruitière LXV.  
*uues*: *a uues* zum Nutzen, dans l'intérêt de XVI.  
*vailance* sf. Wert, valeur XXIV.  
*value* sf. Wert, valeur LXXXIII. LXXXVI.  
*vandaige* sm. s. *vendage*.  
*vandue* sf. Verkauf, vente XLIII<sup>a</sup>. XLIII<sup>e</sup>. XLIII<sup>e</sup>.  
*vante* cf. *vente*.  
*vaundit* = *avant dit*, vorgenannt LXXX.  
*Velleien*: *benefice de Velleien* LXV. Vgl. Godefroy VIII 162<sup>a</sup>: „Un sénatus-consulte de Velleius Tutor et de Silanus donnait à la femme droit sur les biens de son mari par privilège sur les autres créanciers.“  
*vencon* sf. Verkauf, vente LXIII. LXVIII (*vencion*). LXX (*vencion*).  
*vengainge* sf. Herbst, abgelesene Trauben, vendange I<sup>b</sup>.  
*vendage* sm. Verkauf, vente XXI. XXXVII (*vandaige*).  
*venir*: *contre venir* Einspruch erheben I. XXXIV etc.; *venir encontre* zuwiderhandeln, *contre-venir* IX. XLIV. XLV. LIV. LVI etc.; *venir ens* sm. Einkommen III; *faire ens venir* einreiben XVII.  
*vente* sf: *ventis* „gewisse Prozente vom Kaufpreis oder dem Wert des Lehnguts, die bei dessen Veräußerung an den Lehnsherrn entrichtet werden“, *droits de mutation* II. LXXXIV; Verkaufsgebühr, droit qui se perçoit sur les denrées vendues sur les marchés XXVI (*vante*).  
*vergie* sf. Ackermaß, mesure agraire, l'étendue d'une verge carrée LXXV. Cf. K. Glaser ZFSL XXVI<sup>1</sup>, p. 116.  
*verté* sf. Zeugenverhör, Untersuchung, enquête, cf. Godefroy VIII, v. *verité*, XXIV.

## Neufranzösische Dialekttexte.

Mit grammatischer Einleitung und Wörterverzeichnis

von Eugen Herzog,

o. Professor an der Universität in Czernowitz.

Zweite, durchges. Auflage. 1914. 13 $\frac{1}{2}$  Bogen. Lex.-8°. M. 14.—, geb. M. 20.—.

## Provenzalisches Supplement-Wörterbuch.

Berichtigungen und Ergänzungen zu

**Raynouds Lexique Roman.**

Von Emil Levy.

Erster Band: **A—C.** 28 $\frac{1}{2}$  Bogen gr. 8°. M. 28.—.

Zweiter Band: **D—Engres.** 33 Bogen gr. 8°. M. 32.—.

Dritter Band: **Engreseza—F.** 39 $\frac{1}{2}$  Bogen gr. 8°. M. 40.—.

Vierter Band: **Ga—Luzor.** 28 $\frac{1}{2}$  Bogen gr. 8°. M. 28.—.

Fünfter Band: **M—O.** 35 Bogen gr. 8°. M. 35.20.

Sechster Band: **P—Q.** 40 Bogen gr. 8°. M. 40.—.

Siebenter Band: **R—S.** 55 $\frac{1}{4}$  Bogen gr. 8°. M. 56.—.

Von Band VIII erschienen Hefte 1 und 2, die Hefte 35 u. 36 des ganzen Werkes.  
Fortsetzung im Druck. — Preiserhöhung vorbehalten.

## Les plus anciens monuments de la langue française

publiés pour les cours universitaires

par Eduard Koschwitz.

Erster Teil: **Textes diplomatiques. Notices Bibliographiques et Corrections.** Neuvième édition. 1920. 4 Bogen und 2 lithograph. Tafeln. M. 4.80, kart. M. 7.50.

Zweiter Teil: **Textes critiques et glossaire.** Quatrième édition. 1920. 6 $\frac{1}{4}$  Bogen. M. 4.80, kart. M. 7.50.

## Karls des Großen Reise nach Jerusalem und Konstantinopel.

Ein altfranzösisches Heldengedicht.

Herausgegeben von

weil. Prof. Dr. Eduard Koschwitz.

Sechste Auflage. 1913. 11 $\frac{1}{4}$  Bogen 8°. M. 8.80, geb. M. 14.—.

## Provenzalische Inedita

aus  
**Pariser Handschriften.**

Herausgegeben

von

**Carl Appel.**

1890. 24 $\frac{1}{4}$  Bogen 8°. M. 16.—.

## Le Bestiaire.

Das Tierbuch des normannischen  
Dichters Guillaume le Clerc

zum ersten Male vollständig nach d. Handschriften  
von London, Paris und Berlin mit Einleitung  
und Glossar herausgegeben von

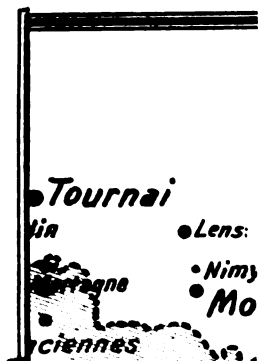
**Dr. Robert Reinsch,**

1889. 28 Bogen 8°. M. 20.—.

## Kurzgefaßtes Lehrbuch der niederländ. Sprache für den Selbstunterricht.

Von Prof. Dr. C. Th. Lion.

1919. 9 $\frac{1}{4}$  Bogen gr. 8°. Gebunden M. 5.35.





*vestiture* sf. Investitur, investiture  
XXIII.  
*vesti* sm. (Titular)-Pfarrer, curé  
(titulaire), cf. Godefroy v. *vesti*  
XVI; XX (*vestit*).  
*vestir* investieren, belehnen, investir,  
donner à fief XXIII; XLV (*vet.*);  
*vestir an enne et an fons* Formel  
beider Besitzübertragung XXIII  
(cf. M. Keuffer RF VIII, p. 434),  
cf. *enne*.  
*vesture* sf. Investitur, investiture  
XVI (hier: formale Besitzüber-  
tragung durch die Behörde, en-  
saisinement par l'autorité).  
*veude* adj. fem. leer, vide XXVI.  
*viaige* sm. Lebensdauer, temps de  
la vie LXII.  
*viannois* sm. Münze Vienner Prä-  
gung, monnaie de Vienne XLIII.  
XLIIIc. XLIX (*Viennois*). L.  
*vies* adj. alt, vieux, vieil III; VI  
(*viese Caanche*).

*vis* = *viros* LV.  
*vièle* sf. Rebstück, pièce de vigne  
LIX (cf. D. Behrens, *Beiträge*  
zur frz. Wortgeschichte und Gram-  
matik p. 275 sq.).  
*wagiere* sf. Pfand, gage, bien engagé  
XXIV; *metre en gaigiere* als  
Pfand setzen, verpfänden, en-  
gager XLIX.  
*wairantir, warandir, warentir* v. ga-  
rantir.  
*warde* sf. Recht der Vormundschaft,  
droit de garde XXII. XXVI  
(*garde, garde*)? Vormundschaft  
LXV.  
*westei* öde, unbebaut, désert XXVI.  
*winage* sm. eine Art Abgabe, vinage  
(cf. Godefroy s. v.) VIII. XXIX  
(*winaiges*).  
*woherie* sf. XXVI. Cf. Godefroy  
*voerie*.

Anglo-Roman - by J. Visser, Oxford Univ.  
The book is a very good study of Anglo-Roman, and  
contains a list of characters and their in-  
terpretations.

**Grammatik des Altfranzösischen.** Von Dr. Eduard Schwan, weiland

Professor an der Universität zu Jena. Neu bearbeitet von Dr. Dietrich Behrens, Professor an der Universität zu Gießen.

III. Teil: **Materialien zur Einführung in das Studium der altfranzösischen Mundarten.** Herausgegeben von Dr. Dietrich Behrens, Professor an der Universität zu Gießen. Zweite, durchgesehene und vermehrte Auflage. Mit einer Karte. 1915. 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Bogen gr. 8°. M. 3.60, kartoniert M. 4.50.

---

**Schwan-Behrens, Grammaire de l'ancien français.** Traduction française par Oscar Bloch, Professeur au lycée d'Orléans. Deuxième édition, d'après la neuvième édition allemande.

Première et deuxième parties: **Phonétique et morphologie.** 1913. 19<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Bogen gr. 8°. M. 5.65.

Troisième partie: **Matériaux pour servir d'introduction à l'étude des Dialectes de l'ancien français.** Publiés par Dietrich Behrens. 1913. 8 Bogen gr. 8° und eine Karte. M. 3.40. Alle 3 Teile in einen Band gebunden M. 13.—.

---

**Provenzalisches Supplement-Wörterbuch.**

Berichtigungen und Ergänzungen zu Raynouards *Lexique Roman*. Von Emil Levy.

Erster Band: **A—C.** 28<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bogen gr. 8°. M. 16.—.

Zweiter Band: **D—Engres.** 33 Bogen gr. 8°. M. 18.20.

Dritter Band: **Engreseza—F.** 39<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bogen gr. 8°. M. 22.80.

Vierter Band: **Ga—Luzor.** 28<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bogen gr. 8°. M. 16.—.

Fünfter Band: **M—O.** 35 Bogen gr. 8°. M. 20.—.

Sechster Band: **P—Q.** 40 Bogen gr. 8°. M. 22.60.

Siebenter Band: **R—S.** 56 Bogen gr. 8°. M. 32.—.

Vom achten Band erschien Heft 1, das Heft 35 des ganzen Werkes.  
Fortsetzung im Druck.

---

**Neufranzösische Dialekttexte.** Mit grammatischer Einleitung und

Wörterverzeichnis von Eugen Herzog, o. Professor an der Universität in Czernowitz. 1914. 14 Bogen Lex.-8°. M. 8.—, gebunden M. 10.75.



VERLAG VON O. R. REISLAND IN LEIPZIG.

**Provenzalische Chrestomathie** mit Abriß der Formenlehre und Glossar. Von Carl Appel. Vierte, verbesserte Auflage. 1912. 24<sup>1</sup>/<sub>8</sub> Bogen Lex.-8°. M. 10.20, gebunden M. 15.—.

**Provenzalische Lautlehre** (Ergänzungsheft zur Provenzalischen Chrestomathie). Von Carl Appel. Mit einer Karte. 1918. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bogen. Lex.-8°. M. 5.60, gebunden M. 8.40.

**Die Bedeutung der Modi im Französischen.** Von Dr. Eugen Lerch. 1919. 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bogen gr. 8°. M. 4.—.

**Altfranzösisches Übungsbuch.** (Die ältesten Sprachdenkmäler mit einem Anhang.) Zum Gebrauch bei Vorlesungen und Seminarübungen. Herausgegeben von W. Foerster und E. Koschwitz. Mit zwei Steindrucktafeln. Fünfte, vermehrte und verbesserte Auflage. Besorgt von W. Foerster. 1915. 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bogen gr. 8°. M. 5.60, gebunden M. 7.80.

**Karls des Großen Reise nach Jerusalem und Konstantinopel.** Ein altfranzösisches Heldengedicht. Herausgegeben von weil. Prof. Dr. Eduard Koschwitz. Sechste, unveränderte Auflage. 1913. 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Bogen 8°. M. 5.10, gebunden M. 6.80.

Von Prof. Dr. Wilhelm Viëtor erschienen u. a.  
in meinem Verlage:

**Deutsches Aussprachewörterbuch.** Zweite, durchgesehene Auflage. 1915. 30<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Bogen gr. 8°. M. 14.—, gebunden in Halbleinen M. 18.—, in Halbleder M. 22.—.

**Elemente der Phonetik des Deutschen, Englischen und Französischen.** Sechste, überarbeitete und erweiterte Auflage. Mit einem Titelbild und Figuren im Text. Erste Hälfte 1914. 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bogen gr. 8°. M. 6.—. Zweite Hälfte 1915. 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bogen gr. 8°. M. 7.—. Komplette gebunden M. 16.—.

## Grammatik des Altfranzösischen.

Von Dr. Eduard Schwan,  
weil. Professor an der Universität zu Jena.

Neu bearbeitet von  
Dr. Dietrich Behrens,  
Professor an der Universität zu Gießen.

I. u. II. Teil: **Laut- und Formenlehre.** Elfte, revidierte Auflage.  
1919. 19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bogen. gr. 8°. M. 9.60, geb. M. 20.—.

III. Teil: **Materialien zur Einführung in das Studium der altfranzösischen Mundarten.** Herausgegeben von Dr. Dietrich Behrens, Professor an der Universität zu Gießen. Mit einer Karte.  
Dritte Auflage. 1921.

---

## Schwan-Behrens, GRAMMAIRE DE L'ANCIEN FRANÇAIS.

Traduction française

par  
Oscar Bloch,  
Professeur au lycée d'Orléans.

Deuxième édition, d'après la neuvième édition allemande.

Première et deuxième parties: **Phonétique et morphologie.**  
1913. 19<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Bogen gr. 8°. M. 8.50.

Troisième partie: **Matériaux pour servir d'introduction à l'étude des Dialectes de l'ancien français.** Publiés par Dietrich Behrens.  
1913. 8 Bogen gr. 8° und eine Karte. M. 4.50.

Alle 3 Teile in einen Band gebunden M. 25.—.

---

## Provenzalische Chrestomathie mit Abriß der Formenlehre und Glossar von Carl Appel.

Fünfte, verbesserte Auflage. 1919. 24 Bogen Lex.-8°. M. 18.—, geb. M. 28.—.

---

## Provenzalische Lautlehre von Carl Appel.

Mit einer Karte. 1918. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bogen gr. 8°. M. 9.—, geb. M. 16.—.

---

## Grammatik der romanischen Sprachen von Wilhelm Meyer-Lübke.

Erster Band: **Lautlehre.** 1890. 36<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bogen gr. 8°. M. 32.—, geb. M. 68.—.  
Zweiter Band: **Formenlehre.** 1894. 43<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Bogen. M. 38.—, geb. M. 74.—.  
Dritter Band: **Romanische Syntax.** 1899. 53 Bogen. M. 48.—, geb. M. 84.—.  
Vierter Band: **Register.** 1902. 22 Bogen. M. 20.—, geb. M. 56.—.

Das vollständige Werk mit Register M. 138.—, geb. M. 282.—

## Neufranzösische Dialekttexte.

Mit grammatischer Einleitung und Wörterverzeichnis

von Eugen Herzog,

o. Professor an der Universität in Czernowitz.

Zweite, durchges. Auflage. 1914. 13 $\frac{1}{2}$  Bogen. Lex.-8°. M. 14.—, geb. M. 20.—.

---

## Provenzalisches Supplement-Wörterbuch.

Berichtigungen und Ergänzungen zu

**Raynouards Lexique Roman.**

Von Emil Levy.

Erster Band: **A—C.** 28 $\frac{1}{2}$  Bogen gr. 8°. M. 28.—.

Zweiter Band: **D—Engres.** 33 Bogen gr. 8°. M. 32.—.

Dritter Band: **Engreseza—F.** 39 $\frac{1}{2}$  Bogen gr. 8°. M. 40.—.

Vierter Band: **Ga—Luzor.** 28 $\frac{1}{2}$  Bogen gr. 8°. M. 28.—.

Fünfter Band: **M—O.** 35 Bogen gr. 8°. M. 35.20.

Sechster Band: **P—Q.** 40 Bogen gr. 8°. M. 40.—.

Siebenter Band: **R—S.** 55 $\frac{1}{4}$  Bogen gr. 8°. M. 56.—.

Von Band VIII erschienen Hefte 1 und 2, die Hefte 35 u. 36 des ganzen Werkes.

Fortsetzung im Druck. — Preiserhöhung vorbehalten.

---

## Les plus anciens monuments

de la langue française

publiés pour les cours universitaires

par Eduard Koschwitz.

Erster Teil: **Textes diplomatiques. Notices Bibliographiques et Corrections.** Neuvième édition. 1920. 4 Bogen und 2 lithograph. Tafeln. M. 4.80, kart. M. 7.50.

Zweiter Teil: **Textes critiques et glossaire.** Quatrième édition. 1920. 6 $\frac{1}{4}$  Bogen. M. 4.80, kart. M. 7.50.

---

## Karls des Großen Reise nach Jerusalem und Konstantinopel.

Ein altfranzösisches Heldengedicht.

Herausgegeben von

weil. Prof. Dr. Eduard Koschwitz.

Sechste Auflage. 1913. 11 $\frac{1}{4}$  Bogen 8°. M. 8.80, geb. M. 14.—.

---

## Provenzalische Inedita

aus  
**Pariser Handschriften.**

Herausgegeben  
von

**Carl Appel.**

1890. 24 $\frac{1}{4}$  Bogen 8°. M. 16.—.

## Le Bestiaire.

Das Tierbuch des normannischen  
Dichters Guillaume le Clerc

zum ersten Male vollständig, nach d. Handschriften  
von London, Paris und Berlin mit Einleitung  
und Glossar herausgegeben von

**Dr. Robert Reinsch,**

1889. 28 Bogen 8°. M. 20.—.

---

## Kurzgefaßtes Lehrbuch der niederländ. Sprache für den Selbstunterricht.

Von Prof. Dr. C. Th. Lion.

1919. 9 $\frac{1}{4}$  Bogen gr. 8°. Gebunden M. 5.35.

*vesteure* sf. Investitur, investiture  
XXIII.  
*vesti* sm. (Titular)-Pfarrer, curé  
(titulaire), cf. Godefroy v. *vesti*  
XVI; XX (*vestit*).  
*vestir* investieren, belehnen, investir,  
donner à fief XXIII; XLV (*vet.*);  
*restir an enne et an fons* Formel  
bei der Besitzübertragung XXIII  
(cf. M. Keuffler RF VIII, p. 434),  
cf. *enne*.  
*vesture* sf. Investitur, investiture  
XVI (hier: formale Besitzüber-  
tragung durch die Behörde, en-  
saisinement par l'autorité).  
*veude* adj. fem. leer, vide XXVI.  
*viaige* sm. Lebensdauer, temps de  
la vie LXII.  
*viannois* sm. Münze Vienner Prä-  
gung, monnaie de Vienne XLIII.  
XLIIIc. XLIX (*Viennois*). L.  
*vies* adj. alt, vieux, viel III; VI  
(*viese Caanche*).

*vis* = *viros* LV.  
*vizée* sf. Rebstück, pièce de vigne  
LIX (cf. D. Behrens, *Beiträge*  
zur frz. Wortgeschichte und Gram-  
matik p. 275 sq.).  
*wagiére* sf. Pfand, gage, bien engagé  
XXIV; *metre en gaigiére* als  
Pfand setzen, verpfänden, en-  
gager XLIX.  
*wairantir, warandir, warentir* v. ga-  
rantir.  
*warde* sf. Recht der Vormundschaft,  
droit de garde XXII. XXVI  
(*garde, garde*)? Vormundschaft  
LXV.  
*westei* öde, unbaut, désert XXVI.  
*winage* sm. eine Art Abgabe, vinage  
(cf. Godefroy s. v.) VIII. XXIX  
(*winaiges*).  
*woherie* sf. XXVI. Cf. Godefroy  
*voerie*.

Anglo-Norman - by J. Visser, Oxford Univ.  
a good & informing study of Anglo-Norman,  
a concise list of phenomena written in that  
dialect.



# Die Bedeutung der Modi im Französischen.

Von Dr. Eugen Lerch,  
Privatdozent an der Universität München.

1919. 7 1/2 Bogen gr. 8°. Gebunden M. 4.—.

**Inhalt:** Einleitung. Bereich des Begehrten und Bereich des Seienden:  
a) Imperativ und Konjunktiv des Begehrens; Negation: griech. μή, lat. ne, frz. an-  
fänglich ne ohne pas; b) Indikativ und Konjunktiv der Unsicherheit; Negation:  
griech. οὐ, lat. non, frz. ne . . . pas. — Imperativ. — Konjunktiv. — Irreführender  
Terminus. — Wieviel Bedeutungen hat der lateinische und der romanische Konjunktiv?  
Zwei: Begehren und Unsicherheit. Zum Konj. des Begehrens gehören auch der kon-  
ditionale und der konzessive Konj. — Der Konjunktiv des Begehrens. Tempus-  
verschiebung in Wunschsätzen: Tabelle. Der Konj. nach Verben des Affekts ist  
nicht Konj. Konj. des Begehrens. Der konditionale Konj. = ein Konj. des Be-  
gehrens (Annahme = gefordert; Imperativ ebenso verwendet). Tempusverschiebung  
in Bedingungssätzen: Tabelle. Der konzessive Konj. = ein Konj. des Begehrens,  
nicht der Unsicherheit (Imperativ ebenso verwendet). — Der Konjunktiv der Unsicher-  
heit. In Hauptsätzen: *je ne sache pas — que je sache*. — In indirekten Fragesätzen:  
*Il n'y a personne qui le sache, je ne sors pas qu'il ne pleuve*. — In Vergleichs-  
sätzen und nach *comme si*. — *Il n'est pas si stupide qu'il croie tout*. — Warum steht  
nach *dire* usw. der Indikativ? (*elle dit qu'il vient* = sie sagt, er käme.) — *sans*  
*que* + Konj. im Relativsatz nach Superlativen (auch: *je l'aime . . . autant qu'on puisse*  
*aimer*. — Nach Verben des Affekts. — *La maison est-elle vide, que toutes les portes*  
*soient ouvertes?*: Erkenntnisgrund. — Der Indikativ. An Stelle des Konjunktivs.  
In Bedingungssätzen: *s'il venait . . .* Einführung des Konditionalis, des Ind. Imperfecti.  
Tabelle. — Das Konditionalis. *Je voudrais — on dirait* — Gerücht — im Vergleich —  
*Un homme entrerait (que) je le tuerais sans frissonner* — Natur des *que* (nicht  
unterordnend) — 8 verschiedene Ausdrucksweisen — *ne serait-ce* statt *ne fût-ce* —  
*Quand (même) il viendrait . . . — s'il viendrait* — 6 unechte Fälle, echte —  
in *que*-Sätzen. — *Je cherche un homme qui ferait ce travail* — Ausdehnung des  
Konditionalis. — Schluß. Modaler Gebrauch des Futurums, des Imperfectums, der  
Hilfsverben, der Adverbien der Gültigkeit. — Tabellen.

## Die Verwendung des romanischen Futurums als Ausdruck eines sittlichen Sollens.

Gekrönte Preisarbeit der Samson-Stiftung b. d. Bayr. Akademie d. Wissenschaften

von Dr. Eugen Lerch,  
Privatdozent an der Universität München.

1919. 27 1/4 Bogen gr. 8°. M. 14.—.

„Die Arbeit ist von der Bayerischen Akademie der Wissenschaften mit dem Preis  
der Samson-Stiftung ausgezeichnet worden: eine Ehre, die ihr den Bestimmungen der  
Stiftung zufolge nicht hätte zuteil werden können, wenn sie lediglich zur Grammatik  
und Sprachgeschichte und nicht zugleich auch zu der Psychologie und Entwicklung der  
Sitten, der Gesinnungen und des sozialen Denkens einen wichtigen Beitrag lieferte. Das  
Verfahren, aus den Formen und Gebräuchen der Sprache eine vertiefte Einsicht in den  
Zustand des Gewissens und in das Ethos der Völker und Kulturepochen zu gewinnen, ist  
so neu, daß es nicht nur den Romanisten, sondern auch sämtlichen Sprachforschern, Kultur-  
historikern, Soziologen und Psychologen wertvolle Belehrung und Förderung bringt.“

# Motiv und Wort.

Studien zur Literatur- und Sprachpsychologie.

- I. Motiv und Wort bei Gustav Meyrink von Hans Sperber.  
II. Die groteske Gestaltungs- und Sprachkunst Christian Morgens-  
terns von Leo Spitzer. (Mit einem bisher unveröffentlichten  
Briefe des Dichters.)

1918. 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Bogen gr. 8°. M. 8.—.

---

# Über einige Wörter der Liebessprache.

Von

**Dr. Leo Spitzer,**

Privatdozent an der Universität Wien.

1918. 4<sup>5</sup>/<sub>8</sub> Bogen gr. 8°. M. 5.—.

---

**Inhalt:** 1. Onomasiologische Bemerkungen zu den romanischen Ausdrücken für ‚lieben‘, — 2. Französisch *cocotte*. — 3. Deutsch *Elefant*. — ‚Vertrauter zweier Liebenden‘, französisch *chandelier* id. — 4. Altfranzösisch *coup*, neufranzösisch *cocu*, ‚Hahnrei‘.

Der Verfasser hat in dieser Broschüre vier Artikel vereint, die irgendwie mit der sprachlichen Spiegelung des Liebesgefühls zusammenhängen. Daher steht diese Arbeit am Scheideweg zwischen der Sprachwissenschaft und der Psychologie der Liebe. Ein erster Aufsatz untersucht die Ausdrücke für ‚lieben‘ in den romanischen Sprachen; ein zweiter sucht die Etymologie des Wortes *Kokotte* klarzustellen, da die Dirne ja auch in den Kreis der Liebe gehört; ein dritter ist der Begriff des „Elefanten“, der ein Liebespaar begleitet, ein letzter dem französischen *cocu*, dem Hahnrei, dem betrogenen Liebenden, gewidmet.

---

# Anti-Chamberlain.

Betrachtungen eines Linguisten über Houston Stewart Chamberlains „Kriegsaufsätze“ und die Sprachbewertung im allgemeinen.

Von

**Dr. Leo Spitzer,**

Privatdozent an der Universität Wien.

1918. 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Bogen gr. 8°. M. 5.40.

---

Der Autor erweist auf sprachwissenschaftlicher Basis die Unhaltbarkeit der Chamberlainschen Schlüsse aus der Sprache eines Volkes, auf dessen Rasse und umgekehrt, und kennzeichnet so die hohl geistreiche Art dieses sich wissenschaftlich gebärdenden Essayisten. Den Rahmen seiner Untersuchung erweiternd, bespricht der Verfasser verschiedene dilettantische Versuche der Sprachbewertung im und vor dem Kriege und zeigt das Gefährliche und Unwissenschaftliche der Sprachkritik, der der Laie im allgemeinen nicht keptsch genug gegenübersteht.





